General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

mit Illustrierter Wochenschau

198

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Mathenastr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007

Barmen
und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4937

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10423, 13699 und 974

Für Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische [illegible] Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt [illegible] Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte [illegible] bewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 260 — 41. Jahrgang. Samstag den 5. November 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Dr. von Prittwitz offiziell zum Botschafter ernannt.

WTB **Berlin**, 5. Nov. (Funkspruch.) Der Botschaftsrat Dr. von Prittwitz und Gaffron ist heute zum Deutschen Botschafter in Washington ernannt worden.

Der Reichspräsident empfing ihn heute vormittag.

Grundsätzliches zum Fall Prittwitz.

Unter dieser Spitzmarke schreibt die „Nationalk. Korresp.", das Organ der Volkspartei: „Wiederholt haben wir gehört, daß gerade aus rechtsstehenden Kreisen die Stärkung der Stellung des Reichspräsidenten als unerläßlich gefordert worden ist. Was hier versucht worden ist, ist das gerade Gegenteil dieser Forderung. Die deutschnationale Fraktion vertritt den Parlamentarismus in Reinkultur. Wie kann der Außenminister einen Mann zum Botschafter machen, der nicht der herrschenden Koalition, sondern der Opposition angehört? Hier wird das Prinzip aufgestellt, das man der Preußischen Regierung unter Braun mit Recht zum schwersten Vorwurf macht. Koalitionen wechseln. Wenn das Auswärtige Amt nur die der jeweiligen Koalition genehmen Persönlichkeiten auswählen sollte, so würde es in den letzten Jahren nach den verschiedensten Richtungen sich haben einstellen müssen. Es ist seltsam, daß jetzt der Protest gegen den Demokraten kommt, der nicht zu der Regierungskoalition gehört. Als 1923 die Regierung der großen Koalition gebildet wurde, war die erste Ernennung die des den Deutschnationalen nahestehenden Herrn von Rosenberg in Stockholm und die Entsendung des wahrscheinlich ebenso deutschnationalen Herrn von Mackensen nach Rom. Diese Ernennungen hat der Reichspräsident Ebert vollzogen! Niemand hatte etwas dagegen einzuwenden, daß der Reichspräsident, der als Staatsmann die Gesamtheit der Interessen des Reiches übersah, sich hier nach dem Grundsatz richtete: „Die Nachfrage nach der Parteipolitik ist untersagt." Wenn aber in anderen Zeiten ein Mann erwählt wird, der nicht einer der Regierungsparteien angehört, ja Bauer, das ist was ganz anderes! Man läßt sich in Zeiten, in denen man selbst zur Opposition gehört, die Beteiligung an Beamtenstellen gern gefallen, und man möchte sie ausschließen, wenn man in der Regierung ist.

Was schließlich den Aufruf anbelangt, den Herr von Prittwitz am 17. November 1918 unterzeichnet hat, so wird niemand, der seinen Wortlaut kennt, dagegen wesentlichen Einspruch zu erheben haben. In einer Zeit der wildesten Gärung hält er sich völlig fern von einer Beschimpfung des damals untergegangenen alten Reiches, er fordert die Jungen in allen Parteien auf, am Staate mitzuarbeiten und den alten Wein in neue Schläuche zu füllen und vertritt allgemeine Grundsätze für den Wiederaufbau des Reiches."

Das Zentrum und Herr v. Prittwitz.

Berlin, 4. Nov. Die „Germania" schreibt: In einigen rechtsgerichteten Blättern Berlins befindet sich die Mitteilung, „daß sich aus der Ernennung des Herrn von Prittwitz zum Botschafter in Washington eine Verstimmung innerhalb der Koalition bei den Deutschnationalen und dem Zentrum entwickelt habe", und daß dies wohl den Anlaß zu einer Besprechung des interfraktionellen Ausschusses der Regierungsparteien geben werde, um einen Ausgleich in dieser Frage von parlamentarischen Gesichtspunkten aus zu finden. Demgegenüber wird festgestellt, daß, soweit das Zentrum in Frage kommt, von einer Verstimmung wegen der genannten Ernennung keine Rede ist. Die Fraktion des Zentrums hat nicht einmal Veranlassung genommen, sich mit dieser Frage zu beschäftigen. Sie sieht deshalb auch keinen Anlaß, weshalb diese Ernennung zu einer Besprechung des interfraktionellen Ausschusses der Regierungsparteien Veranlassung geben könnte. Es folgt daraus, daß die Behauptungen des „Tag", soweit das Zentrum in Frage kommt, vollkommen erfunden sind und jeder Grundlage entbehren.

Amerikanische Stimmen über den Nachfolger Maltzans.

WTB **Philadelphia**, 5. Nov. (Funkspruch.) Zur Ernennung des deutschen Botschafters in Washington schreibt „Public Ledger" in einem Leitartikel, es habe eine Zeitlang verlautet, Deutschland würde einen seiner führenden Männer als Nachfolger Maltzans entsenden, aber die deutsche Regierung habe noch reiflicher Ueberlegung einen Berufsdiplomaten gewählt, der still seiner Aufgabe nachgehen soll, ohne zu sehr im Rampenlicht zu stehen. Maltzan sei unter ähnlichen Umständen hierher gekommen und hätte trotzdem einen glänzenden Erfolg in den Vereinigten Staaten gehabt. Diesem guten Beispiel solle Prittwitz offenbar folgen.

WTB **Neuyork**, 4. Nov. „New York Sun" schreibt in einem Leitartikel: Möglicherweise ist nach Berücksichtigung aller seiner Errungenschaften und Eigenschaften v. Prittwitz' beste Einführung, daß er ein enger persönlicher und politischer Freund Maltzans war.

Parker Gilberts Memorandum.

Gegen die Ausgaben der Länder auf Kosten des Reiches. Scharfe Kritik der Anleihepolitik. — Köhlers Antwort.

GA **Berlin**, 4. Nov. Der „Berliner Börsen-Courier" ist heute abend in der Lage, aus der Denkschrift des Reparationsagenten Parker Gilbert, die etwa dreißig Seiten umfaßt, und teilweise aus der Antwort der Reichsregierung die wesentlichsten Gedanken mitzuteilen.

Der Reparationsagent verweist mit besonderem Nachdruck auf den Appell Dr. Köhlers zur Sparsamkeit und seinen Hinweis auf die Notjahre, in denen Deutschland steht. Er stellt die Frage, ob die Handlungen des Reichsfinanzministers seiner Mahnung zur Sparsamkeit entsprochen hätten und versucht in einem längeren Rückblick darzulegen, daß die Worte und Taten des Reichsfinanzministers in manchen Dingen nicht in Einklang zu bringen seien. Er erwähnt in diesem Zusammenhang den Finanzausgleich und den Briefwechsel, den er während der parlamentarischen Verhandlungen über den Finanzausgleich mit Dr. Köhler führte und befaßt sich noch einmal und weit gründlicher als bisher mit der großen Frage: Das Problem Reich und Länder. Der Reparationsagent ist aber der Meinung, daß die Länder auf Kosten des Reiches eine zu große Wirtschaft treiben und daß das Reich dieser Ausgabenwirtschaft nicht mit genügender Energie entgegentrete.

Parker Gilbert erhebt im weiteren Verlauf seiner Denkschrift zwar keinen Einspruch gegen das Liquidationsgesetz an sich, aber er macht erneut auf seinen Hinweis aufmerksam, daß er den Verkauf von Eisenbahnvorzugsaktien im Ausland als durchaus unerwünscht ansehen müsse und daß eine etwaige gegenteilige Haltung nicht ohne Einfluß auf den internationalen Geldmarkt bleiben dürfte. Er erhebt auch keinen Einspruch gegen die Besoldungsordnung an sich, aber er weist auf die Gefahren hin, die der deutschen Finanzwirtschaft durch die dauernde Mehrbelastung eines Betrages erwachsen müsse, der von amtlicher Seite selbst mit fast 1,5 Milliarde in Ansatz gebracht werde. Die Bedenken Parker Gilberts beruhen im wesentlichen auf dem Zweifel, ob das Reich in der Lage sei, die Ausgaben, die es noch in diesem Jahre, wenn auch zur Not, tragen könne, in den kommenden „Normaljahren" des Reparationsplanes aufbringen könne. In diesem Zusammenhang verweist Parker Gilbert auch auf das Schulgesetz, dessen finanzielle Auswirkungen nach seiner Meinung nicht ohne Einfluß auf die deutsche Finanzgebarung bleiben dürfte.

Mit sachlicher Schärfe wendet sich dann der Reparationsagent gegen die Anleihepolitik der Länder und Gemeinden. Um jeden Verdacht von einer Einmischung in die deutsche Gesetzgebung von sich zu weisen, gebraucht der Reparationsagent auffällig oft den Hinweis, daß er, wenn ihm auch die rechtliche Unterlage für seine Warnungen fehle, es nicht mit seinen Pflichten vereinbaren könne, mit geschlossenen Augen an der Gesetzgebung des Deutschen Reiches vorbeizugehen.

Die Antwort der Reichsregierung geht den Einwänden des Reparationsagenten Punkt für Punkt nach und bringt erneut zum Ausdruck, daß die Befürchtungen des Reparationsagenten in bezug auf die unvorsichtige Finanzwirtschaft und Finanzgesetzgebung des Deutschen Reiches unbegründet seien. Auch in Zukunft werde das Deutsche Reich alles tun, was im Sinne einer loyalen Erfüllung der Reparationsverpflichtungen — und das werde von der Reparationskommission häufig festgestellt — liegt.

*

Das Wolffsche Telegraphenbüro erklärt dazu: Eine amtliche Information über den Inhalt des Memorandums liegt noch nicht vor. Wie wir erfahren, enthält der Auszug manche unverläßliche und unzulängliche Informationen. Später aber veröffentlicht dasselbe halbamtliche Wolffbüro ohne Kommentar einen Auszug aus dem „Petit Parisien", der inhaltlich ungefähr dasselbe enthält, wie der kritisierte Auszug des Berliner Blattes. (Den wir deshalb nicht auch noch abdrucken.) Wir müssen demnach annehmen, daß diese Angaben stimmen. Also die deutsche Oeffentlichkeit wird über eine vom Reichsfinanzminister erbetene und in seinem Besitz befindliche wichtige Denkschrift halbamtlich auf dem Wege über Paris unterrichtet! Eine neue Merkwürdigkeit in der an Sonderbarkeiten schon so reichen Behandlung der Parkerschen Denkschrift.

Die ersten Folgen der Denkschrift.

GA **Berlin**, 4. Nov. Die Kritik des Reparationsagenten an den Aufwendungen des Reiches wird zur Folge haben, daß in Zukunft die außerordentlichen Ausgaben nicht mehr durch Anleihen, sondern durch unmittelbar fließende direkte Einnahmequellen gedeckt werden müssen. Eine dahingehende Regelung, die für den Reichshaushaltsplan für 1928 Platz greifen soll, ist vom Kabinett bereits beschlossen worden. Danach werden für den außerordentlichen Etat demnächst keine Anleihen mehr begeben. Da hierdurch freilich die zur Verfügung stehenden Geldmittel für solche außerordentlichen Ausgaben sehr beschränkt sind, wird nichts anderes übrig bleiben, als die Ausgaben des außerordentlichen Etats künftighin in der schwersten Weise zu drosseln.

*

WTB. **Berlin**, 5. Nov. Die deutsche Antwort auf das Memorandum des Reparationsagenten Parker Gilbert ist um 11 Uhr überreicht worden.

Um den Staudamm am Blauen Nil.

Englisch-amerikanische Reibungsflächen.

Eigener Drahtbericht.

GA. **London**, 5. Nov. Berichte aus Amerika lassen erkennen, daß die Verhandlungen zwischen amerikanischen Firmen und der abessinischen Regierung über den Staudamm am Blauen Nil Tatsache sind.

Ferner wird berichtet, daß die amerikanische Regierung beabsichtigt, eine diplomatische Vertretung in Addis Abeba zu schaffen.

WTB. **London**, 4. Nov. Im Verlaufe der Unterredung, die der Reuter-Korrespondent in Neuyork mit dem Vizepräsidenten der amerikanischen Firma J. G. White Engineering Corporation und Dr. Puttner, dem amerikanischen Agenten des abessinischen Sondergesandten Dr. Martin, über die Verhandlungen zwischen der abessinischen Regierung und der genannten Firma über den Bau des Staudammes am Blauen Nil hatte, teilte Puttner mit, daß Dr. Martin, der inzwischen wieder nach Abessinien zurückgereist ist, Verhandlungen mit voller Kenntnis der amerikanischen Regierung führte. Er habe verschiedene Unterredungen mit Coolidge und dem Staatssekretär Kellogg gehabt, deren formelle Zustimmung er vor der Eröffnung der Verhandlungen nachgesucht haben soll. Er habe sie auch über den Fortgang der Verhandlungen und das endgültige Ergebnis unterrichtet. Dr. Puttner versicherte dem Reuter-Korrespondenten, daß die amerikanische Regierung während der ganzen Zeit die volle Zustimmung zu dem Plan des Baues bekundete.

Auf die Frage, ob die britische Regierung von der abessinischen Regierung über die Verhandlungen unterrichtet worden sei, erwiderte Dr. Puttner, soviel er wisse, sei dies nicht der Fall. Er sei auch der Ansicht, daß die abessinische Regierung völlige Freiheit habe, solche Kontrakte nach eigenem Ermessen zu vergeben. In England wird dagegen darauf aufmerksam gemacht, daß Memelik II. gemäß dem mit ihm im Jahre 1902 abgeschlossenen Vertrag seine Zustimmung dazu gab, keine Arbeiten am Blauen Nil, Tsana-See oder Sobatfluß vorzunehmen oder zu gestatten, durch die ihre Gewässer verhindert werden, in den Nil zu fließen, es sei denn, daß die englische Regierung und die Regierung des Sudan in solche Arbeiten einwilligten.

Eine Geste Mussolinis?

Lehrer Riedel frei!

GA **Innsbruck**, 5. Nov. Der Lehrer Rudolf Riedel aus Südtirol wurde gestern in Trient, wo er 49 Tage in Haft war, freigelassen und an die österreichische Grenze gebracht. Er befindet sich jetzt in Innsbruck und wird demnächst eine Lehrerstelle bei Innsbruck wieder antreten. (Riedel war, wie erinnerlich, vor etwa 1½ Jahren nach einer Liparischen Insel verbannt worden, weil er deutschsprachigen Unterricht erteilt hatte. Nunmehr wurde er von den italienischen Behörden auf freien Fuß gesetzt.)

Die Politik der Woche.

Nach einigen Wochen des Suchens ist nun für den Posten des deutschen Botschafters in Washington, der durch den tragischen Tod des Freiherrn von Maltzan vakant geworden war, ein neuer Mann gefunden worden. Auch unter dem früheren Regime ging ein solcher Wechsel nicht immer glatt vonstatten. Allerlei Einflüsse, politische und andere, spielten da hinein, und der Reichskanzler, der ja zugleich sein eigener Außenminister war, hatte es oft nicht leicht, seinen Willen durchzusetzen. Die Oeffentlichkeit erfuhr davon wenig. Immerhin war die Sache insofern etwas einfacher, als — seltenen Ausnahmen abgesehen — nur Leute von der Zunft in Frage kamen und die politischen Parteien nichts dreinzureden hatten, auch gar nicht daran dachten, da sie sich — leider — um die auswärtige Politik herzlich wenig kümmerten. Jetzt ist es anders. Wenn ein höherer politischer Beamtenposten im Reiche oder in den Ländern zu besetzen ist, wimmelt es von Bewerbern, die sich hinter die Parteien stecken, und die Parteizugehörigkeit spielt oft eine größere Rolle als die sachliche Eignung. In dem vorliegenden Falle ist die Konkurrenz ganz besonders groß gewesen. Wieviel Namen sind nicht für das begehrte Amt des Botschafters in Nordamerika genannt worden! Aber nur ein geringer Teil von denen, die selbst kandidierten oder von anderen präsentiert wurden, ist in der Oeffentlichkeit bekannt geworden. Man erzählt sich davon amüsante Geschichten. Endlich war Stresemann des Hin und Her leid geworden, und er schlug, ohne die Parteien zu fragen, dem Reichspräsidenten Herrn von Prittwitz vor.

Herr v. Prittwitz und Gaffron, der neue Botschafter, ist noch verhältnismäßig jung. 43 Jahre, er wird unter seinen Kollegen in Washington der jüngste sein. Daß er direkt vom Botschaftsrat zum Botschafter befördert wird, ist ungewöhnlich, außer ihm hat bisher nur Herr von Hoesch in Paris einen solchen Sprung gemacht, der sich aber bereits als Vertreter seines erkrankten Vorgesetzten in dem Amte, das ihm später zufallen sollte, bewährt hatte. Sonst wird der junge Diplomat nach Absolvierung der Lehr- und Gesellenperiode zunächst als „Geschäftsträger" oder „Gesandter" in kleinere Länder geschickt, ehe er eine „Botschaft" bei einer Großmacht zugewiesen erhält. Aber wo steht geschrieben, daß die „Tchsentour", wie Bismarck sich ausdrückte, immer eingehalten werden muß? Maßgebend ist doch in erster Linie die Befähigung, und die wird Herrn von Prittwitz von allen Seiten zuerkannt. Auch sein Chef, der nach Berlin gerufen worden war, Freiherr von Neurath, hat sicher für den bewährten Mitarbeiter gesprochen, während er für seine eigene Person verzichtete. (Bekanntlich wird er häufig als Reichskanzler-Kandidat genannt.) Da den Amerikanern ein alter Adel imponiert, ist auch diese Bedingung erfüllt. Aber wäre nicht für die Vereinigten Staaten, mit denen uns doch vor allem wirtschaftliche Beziehungen verbinden, ein Wirtschaftler geeigneter als ein Diplomat? Zwei Bankdirektoren standen auf der Kandidatenliste, außerdem der ehemalige Reichsfinanzminister Dr. Reinhold, der jedoch ablehnte. Stresemann ist auch der Meinung, daß der Politik vor der Wirtschaft der Vorrang gebühre. Man kann sich ja von Sachverständigen in technischen Fragen beraten lassen, und schließlich werden die großen wirtschaftlichen Fragen von politischen Stimmungen und Verstimmungen in ganz wesentlichem Maße beeinflußt. Freiherr von Maltzan hat jedenfalls glänzend bewiesen, daß es auch so geht.

Aber Herr v. Prittwitz gilt als Demokrat, woran ein Teil der Rechtspresse Anstoß zu nehmen scheint. Er gehörte zu jener Gruppe von Adligen und Begüterten, die unmittelbar nach der Revolution ihren Anschluß an die neue Staatsform suchten. Gehörte aber der „rote" Maltzan nicht auch dazu? Der Amerikaner hat für demokratisch-republikanische Einstellung sicherlich mehr Verständnis als für monarchistische. Im übrigen haben sich die Parteien in die Angelegenheit der Ernennung eines Botschafters absolut nicht hineinzumischen — der Kuhhandel um die Aemter geht gerade schon weit genug. Im „Berl. Lok.-Anz." war von „merkwürdigen Vorgängen" die Rede. Das Hugenbergblatt schrieb am Donnerstag: „Nun waren von den Deutschnationalen wie auch vom Zentrum sowohl in der gestrigen Ministerbesprechung wie im Interfraktionellen Ausschuß starke Bedenken gegen eine Betrauung des Botschaftsrats mit dem Washingtoner Posten geltend gemacht worden. In diesen Kreisen hört man mit großer Schärfe die Meinung äußern, daß es ein außerordentlich seltsames Vorwegnehmen der Entscheidung durch Dr. Stresemann wäre, daß er bei diesem Stande der Dinge das Agrement in Washington nachgesucht habe. Es gilt nicht als ausgeschlossen, daß diese merkwürdigen Vorgänge noch ein politisch bedeutsames Nachspiel haben könnten." Eine amtliche Auslassung, die das Wolffbureau verbreitet, sagt dazu mit Recht: „Die Ernennung der Beamten des Auswärtigen Dienstes erfolgt durch den Reichspräsidenten unter Gegenzeichnung des Reichsministers des Auswärtigen, ohne daß das Reichskabinett sich mit solchen Personalfragen zu befassen hätte. Die Nachsuchung des Agrements in Washington

ist auch im vorliegenden Falle erfolgt, nachdem nach Rücksprache des Außenministers mit dem Reichskanzler die Zustimmung des Reichspräsidenten eingeholt worden war." Das ist tatsächlich der verfassungsmäßige Weg. Weiter erklärt die erwähnte Notiz, eine Stellungnahme des Reichskabinetts sei weder nachgesucht worden noch habe sich der interfraktionelle Ausschuß der Regierungsparteien, der „starke Bedenken" geäußert haben sollte, mit der Frage überhaupt befaßt. Also — wie hinzugefügt werden mag — wird das „politisch bedeutsame Nachspiel" wohl ausfallen. Ziemlich kleinlaut entgegnet denn auch der „Lok.-Anz.", an der formellen Richtigkeit dieser amtlichen Auslassung sei nicht zu zweifeln, und an der Ernennung durch den Reichspräsidenten, dessen verfassungsmäßigen Rechte unter allen Umständen gewahrt werden müßten, werde sich nichts mehr ändern. Aber in führenden Kreisen des Zentrums und der Deutschnationalen herrsche „ein gewisser Unwille" über das Verfahren. Darauf entgegnet das Berliner Zentrumsorgan, die „Germania", soweit das Zentrum in Frage komme, seien die Behauptungen vollkommen erfunden.

Eine persönliche Erinnerung möge hier erwähnt werden. Als der Schreiber dieser Zeilen vor einigen Jahren in Rom weilte, sprach er auch auf der deutschen Botschaft vor, wo ihn in Abwesenheit des Freiherrn von Neurath der Botschaftsrat Herr von Prittwitz empfing. Mittelgroße, schlanke Erscheinung mit ernstem, durchgeistigtem Gesicht; den ehemaligen Gardekürassier sah man ihm eigentlich nicht an. Bei aller durch seine Stellung gebotenen diplomatischen Zurückhaltung äußerte sich Herr von Prittwitz mit großer Offenheit über politische Gegenstände, so daß der Besucher von diesem Entgegenkommen den angenehmsten Eindruck empfing. Gerade in Amerika dürfte diese kluge, ehrliche Art auch Journalisten gegenüber, die in deutschen Aemtern nicht immer zu finden ist, am Platze sein. — Wie zu allem, gehört natürlich auch zu Erfolgen auf diplomatischem Gebiete Glück. Wenn wir Herrn von Prittwitz dieses Glück wünschen, so liegt das im Interesse des ganzen deutschen Volkes, das auf Amerika nun einmal angewiesen ist — nur von Amerika kann der Anstoß kommen, der unser Schuldenverhältnis regelt und uns wirtschaftlich gesund macht.

*

Bis dahin ist allerdings noch ein langer, mühseliger Weg. Am Horizont steht der drohende Schatten des Amerikaners Parker Gilbert, des Reparationsagenten. (Als Symbol natürlich gemeint; gegen die Persönlichkeit Gilberts und seine Betätigung läßt sich nichts einwenden.) Die berühmt gewordene Denkschrift soll nun doch veröffentlicht werden, voraussichtlich morgen; daß der Reparationsagent diese Veröffentlichung nicht wünsche, wie eine Meldung wissen wollte, entspricht nicht den Tatsachen. Von dem Inhalt des Schriftstückes wird man jetzt kaum noch überrascht werden, gespannter darf man vielleicht auf den in einigen Wochen schon fälligen Jahresbericht des Reparationsagenten sein. Daß diese Zeit der Ungewißheit auf die Finanzwirtschaft drückt und nicht zur Hebung unseres Kredits beiträgt, ist klar. Welcher Schaden durch die Geheimhaltung der Denkschrift und die ungeschickten Dementiversuche des Reichsfinanzministers verursacht worden ist, sieht man aus der Presse des Auslandes. Das Mißtrauen ist da. Der Berliner Korrespondent eines Pariser Blattes behauptet sogar, Deutschland wäre bald bankerott, und auch der Reparationsagent hält es für möglich, daß wir 1929 nicht mehr zahlen könnten.

*

Man weiß, Parker Gilbert empfiehlt mehr oder weniger dringend sowohl eine Verwaltungs- wie eine Finanzreform. Der Anfang mit der Verwaltungsreform ist soeben damit gemacht worden, daß man ein einheitliches Oberverwaltungsgericht für Reich und Länder einrichtet. Das ist etwas, aber nicht allzu viel. Wie es mit den noch nicht erledigten Gesetzesvorlagen wird, die in den Ausschüssen stecken, läßt sich noch nicht absehen. Den Bedenken, die beim Schulgesetz durch die Kostenfrage hervorgerufen werden, hat sich jetzt auch die Deutsche Volkspartei angeschlossen. Für seine Person hält der angesehene volksparteiliche Landtagsabgeordnete D. Dr. von Campe den bisherigen Weg zum Schulgesetz für einen Irrweg. Seit hundert Jahren haben wir vierzehnmal den vergeblichen Versuch zu einem Schulgesetz gemacht. Dr. von Campe meint in einem Aufsatz, den er in der „Köln. Ztg." veröffentlicht, auch der fünfzehnte Versuch werde mißglücken. Unsere Volksschule sei gut, trotz mancher Mängel, die ganze Welt erkenne es an. Und seine Buntscheckigkeit sei seine Stärke. Die Ansichten der Parteien wandeln sich: Reichensperger wollte noch 1892 Geschichte, Geographie, Naturkunde, Zeichnen aus der Volksschule verbannen, weil dieser „Luxus" für Ackerknechte, Ziegenhirten, Gänsehirten und Fabrikarbeiter nicht nötig sei; ja geradezu die „allergrößten Gefahren" bringe! Auch der Rückständigste verhüllt da heute sein Haupt. So schnell entwickelt sich also die Schule, und man soll nicht mit rauher Hand in solche Entwicklung eingreifen. „Weshalb also ein solches Gesetz?" fragt der Abgeordnete Dr. von Campe und fährt fort: „Nur eine Ausnahme lasse ich gelten. Wir kannten die weltliche Schule bis dahin noch nicht. Sie bedarf der gesetzlichen Regelung — schon, um gewagte Experimente unmöglich zu machen. Alles andere überlasse man einer ruhigeren Zeit und helfe sich mit der Erfahrung und den Bedürfnissen angepaßten Verordnungen. Ich glaube an kein Gelingen dieses fünfzehnten Versuches — auch bei eingreifendsten Aenderungen nicht! Kann ein Versuch gelingen, der unser in Steuerlast ertrinkendes Volk mit ungezählten Millionen neu belastet, ohne daß die Regierung über die Höhe dieser Lasten, deren Träger und Aufbringung etwas zu sagen weiß?"

T.

Der Besetzungsabbau vollendet?

TU **Berlin**, 5 Nov. Wie der Demokratische Zeitungsdienst von unterrichteter Stelle erfährt, ist der vorgesehene Besetzungsabbau vollendet. Der Rückzug der Truppen und die weiter dadurch notwendig gewordene Umgruppierung der im Rheinland verbliebenen Truppen sei im wesentlichen durchgeführt worden. Wie vorgesehen, hätten rund 10 000 Mann fremde Truppen das Rheinland verlassen. Die Auswirkungen des Besetzungsabbaues seien indessen zur Zeit noch nicht zu übersehen, da sich die Familien der verheirateten Offiziere und Unteroffiziere einstweilen zum Teil noch in den früheren Garnisonen befänden.

*

Verbot von Vereinsabzeichen im besetzten Gebiet.

WTB **Koblenz**, 4. Nov. Vor einiger Zeit hatte die Interalliierte Rheinlandkommission den Verkauf und den Gebrauch des Stahlhelmabzeichens verboten. Dieses Verbot hat die Rheinlandkommission jetzt weiter ausgedehnt auf den Verkauf und Gebrauch von Abzeichen des Jungdeutschen Ordens und der andern im besetzten Gebiet verbotenen Vereine.

Vorläufig keine Erhöhung der gesetzlichen Miete.

Eine amtliche Erklärung zur Wohnungspolitik.

WTB **Berlin**, 4. Nov. Bei den Beratungen über den Entwurf des Gebäudeentschuldungssteuergesetzes im Arbeitsausschuß des Reichswirtschaftsrates kam die Notwendigkeit der steuerlichen Erfassung etwaiger künftiger Mietserhöhungen zur Sprache. Der Vertreter des Reichsarbeitsministers bezog sich in diesem Zusammenhang auf eine Erklärung, die der Staatssekretär des Reichsarbeitsministeriums, Dr. Geib, anläßlich von Verhandlungen mit Vertretern der Länder in den letzten Tagen in Stuttgart abgegeben hat. Dr. Geib hat dort darauf hingewiesen, daß eine planmäßige Wohnungspolitik nur im engsten Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzpolitik betrieben werden könne. Eine wesentliche Voraussetzung einer planmäßigen Wohnungspolitik müsse die Sicherstellung des notwendigen Anteiles an der Hauszinssteuer für den Wohnungsbau sein.

Dabei könne aber eine Erhöhung der gesetzlichen Miete weder für den 1. April 1928 noch überhaupt für absehbare Zeit in Betracht kommen.

Schon aus Gründen der Lohnpolitik und der allgemeinen Wirtschaftspolitik müsse diese Frage aus der Erörterung ausscheiden. Die Erklärung wurde allgemein, namentlich von den Vertretern der Arbeitnehmer, mit Befriedigung entgegengenommen.

Auch die lebenslängliche Zuchthausstrafe bleibt.

GA **Berlin**, 4. Nov. Im Reichstagsausschuß für die Strafrechtsreform forderte Abg. Koenen (Kom.) die Beseitigung der lebenslänglichen Zuchthausstrafe. Diese sei gleichbedeutend mit dem Tode. Er beantragte weiter Herabsetzung der Höchstgrenze für Zuchthaus- und Gefängnisstrafe.

Abg. Rosenfeld (Soz.) verlangte gleichfalls die Beseitigung der lebenslänglichen Zuchthausstrafe, zumal jetzt schon in jedem einzelnen Falle nach einer Reihe von Jahren geprüft werde, ob die lebenslängliche Strafe aufrecht erhalten werden müsse.

Ministerialdirektor Bumke vom Reichsjustizministerium wies darauf hin, daß auf lebenslanges Zuchthaus nur selten erkannt werde, meist handele es sich um Todesstrafen, die in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt wurden. Schon deshalb sei die Einrichtung des lebenslänglichen Zuchthauses nicht zu entbehren.

Abg. Dr. Kahl (DV.) regte eine Bestimmung im Strafvollzugsgesetz an, daß nach Ablauf einer bestimmten Zeit bei allen lebenslänglich Verurteilten eine amtliche Prüfung einzutreten habe, ob diese Strafe fortgesetzt werden müsse.

Ministerialrat Schaefer vom preußischen Justizministerium erklärte dazu, Preußen habe derartige Generalprüfungen in den letzten Jahren wiederholt vorgenommen. Die Abschaffung des lebenslänglichen Zuchthauses könne leicht unerwünschte Rückwirkungen auf die Gnadenpraxis bei den zum Tode Verurteilten haben.

Abg. Frau Dr. Lüders (Dem.) beklagte sich über zu milde Urteile bei Sexualverbrechen.

Reichsjustizminister Hergt zog aus dieser Klage den Schluß, daß man die Strafdrohungen des Gesetzes nicht weiter abschwächen dürfe. Ob man bestimmte Nachprüfungen bei lebenslänglich Verurteilten wegen der Fortsetzung der Strafe einführen solle, werde bei Beratung des Strafvollzugsgesetzes zu erörtern sein.

Abg. Koenen (Kom.) führte den Fall Hölz als Argument gegen die lebenslängliche Zuchthausstrafe an.

Schließlich wurden die kommunistischen und sozialdemokratischen Anträge auf Abschaffung der lebenslänglichen Zuchthausstrafe abgelehnt.

Dann vertagte sich der Ausschuß auf Samstag.

Mordprozeß Heydebrand.

WTB. **Berlin**, 5. Nov. (Funkspruch.) Der dritte Verhandlungstag im Heydebrand-Prozeß begann mit der Verlesung der kommissarischen Vernehmung des Onkels des Angeklagten, von Prittwitz und Gaffron, der u. a. aussagte, daß er kurz vor dem Tode der Frau v. Heydebrand zwischen den Eheleuten vermittelte. Weiter ist von Bedeutung, daß der Onkel die Verstorbene in letzter Zeit für geistig nicht normal gehalten habe. Im Gegensatz zur Ansicht von Dr. Schäfer ist Herr von Prittwitz der Meinung, daß Frau v. Heydebrand Anfang Oktober doch zu einer Versöhnung mit ihrem wirkte auf Frau Heydebrand insbesondere dahin ein, daß sie ihre Bedingungen mildere und beispielsweise die Forderung auf Löschung der Jahresrente fallen lasse. Frau von Heydebrand bestand aber darauf mit der Begründung, daß ihr die Zahlung nicht mehr möglich sei. Zu der Frage, ob Selbstmord oder Mord vorliege, steht Herr von Prittwitz vor einem Rätsel. Der Schießsachverständige Barella-Berlin erklärte, daß er mit dem Gutachten Dr. Straßmanns durchaus einverstanden sei. Der Sachverständige hat Versuche an Ort und Stelle im Bett der Verstorbenen angestellt, und er hat das Gefühl gehabt, daß hier kein Mord, sondern ein typischer Fall von Selbstmord vorliege. Er sei erstaunt, daß trotzdem Anklage wegen Mordes erhoben worden sei.

Rumänien unter der Diktatur Bratianus.

Die königliche Familie aufs schärfste bewacht.

GA **Paris**, 5. Nov. Nach einem Drahtbericht der „Daily Mail" aus Sofia herrscht in Rumänien nunmehr die Diktatur der Brüder Bratianu. Die Königinwitwe Maria sowie die geschiedene Gattin des früheren Kronprinzen Karl, Prinzessin Helene von Griechenland, sind die Gefangenen der Brüder Bratianu. Die Königin Maria sowohl als auch die Prinzessin Helene haben dem Prinzen verziehen, aber nicht die Brüder Bratianu, die jede Handlung der königlichen Familie aufs schärfste beobachten und kontrollieren. Gelegentlich des 52. Geburtstages der Königin Maria sind in Bukarest Karikaturen über die Königin erschienen, ohne daß die Zensur eingegriffen hätte. Ferner hat Bratianu gebilligt, daß erneut eine Schrift gegen den Prinzen Karl veröffentlicht wurde, in dem der Prinz in den Skandal verwickelt wird, der mit der rumänischen Fliegerflottille zusammenhängt. Die Rumänen selbst verhalten sich ziemlich gleichgültig.

Entfesselte Elemente.

Wolkenbrüche in Amerika. — Erdbeben. — Sturm in Indien.

WTB **Neuyork**, 4. Nov. Wolkenbrüche richteten im Staate Neuyork und in New England beträchtlichen Schaden an. In Vermont, das am meisten gelitten hat, kamen vier Personen ums Leben. (Unter ihnen befindet sich der Vizegouverneur Jackson.) Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen. Viele Städte stehen zum Teil unter Wasser. In Massachusetts wurden mehrere Häuser zerstört. Zwei Personen verunglückten tödlich.

*

Eine spätere Meldung besagt: Der durch die äußerst heftigen anhaltenden Regengüsse in den nördlichen und westlichen Teilen der Neuenglandstaaten und dem nördlichen Teil des Staates Neuyork angerichtete Schaden wird bereits auf Millionen geschätzt. Der Connecticut-Fluß ist über die Ufer getreten und der Bahnverkehr nach Kanada und nach anderen Richtungen infolge der Überschwemmungen unterbrochen. Staubecken und Dämme sind gebrochen, Brücken weggeschwemmt. Fabrikbetriebe mußten vielfach eingestellt werden. In zahlreichen Ortschaften reicht das Wasser bis zum zweiten Stockwerk. In der Ortschaft Becket (Massachusetts) wurden vierhundert Wohnhäuser und mehrere Fabrikanlagen infolge Berstens des 1½ Kilometer entfernten Staubeckens fortgeschwemmt. Die Einwohner konnten rechtzeitig gewarnt werden. Nur eine Frau ist ertrunken. In einigen Gegenden dauerten die wolkenbruchartigen Regenfälle zwei Tage an. Der Hudsein-Fluß bei Albany weist einen Stand von zehn Fuß über normal auf. Nach den bisherigen Meldungen sind 17 Personen den Überschwemmungen zum Opfer gefallen.

WTB **Neuyork**, 5. Nov. (Funkspruch.) Die Blätter berichten über stetig steigende Verluste an Menschenleben im Überschwemmungsgebiet in den nördlichen Oststaaten. In Montpellier (Vermont) allein sind wahrscheinlich über 200 Menschen ertrunken. Der Sachschaden an Gebäuden, Eisenbahnen und Kraftwerken erreicht mehrere Millionen.

Erdstöße an der Kalifornischen Küste.

An der südkalifornischen Küste ereigneten sich heftige Erdstöße. In mehreren Städten wurden Sachschäden angerichtet und besonders viele Fensterscheiben zertrümmert. Die San-Franzisko-Southern Pacific-Eisenbahn kündigte die vorläufige Einstellung des Bahnverkehrs auf der Küstenstrecke wegen Beschädigung des Bahnkörpers zwischen Surf und Honda an.

Ein Wirbelsturm rast über den Süden Vorderindiens.

300 Personen getötet.

GA **London**, 5. Nov. Wie aus Madras gemeldet wird, verheerte ein Wirbelsturm die etwa 100 Meilen nördlich von Madras gelegene Stadt Nellore und Umgebung. In der Stadt selbst sollen nach den bisherigen Berichten 300 Personen getötet und viele hundert verletzt worden sein. Zahlreiche Gebäude stürzten ein oder wurden stark beschädigt.

Im Reichstagsrestaurant.

Eine Beleidigungsklage gegen die „Rote Fahne".

FZ **Berlin**, 4. Nov. Die Wandelgänge des alten Kriminalgerichts hatten heute vormittag das Aussehen einer Reichstagsverhandlung. Abgeordnete aller Fraktionen waren in großer Zahl als Zeugen erschienen. Vor dem erweiterten Schöffengericht Mitte hatte sich der frühere verantwortliche Schriftleiter der kommunistischen „Roten Fahne", Wilhelm Liese, wegen eines ganzen Bündels öffentlicher Beleidigungen zu verantworten, die nacheinander verhandelt werden sollen.

Besonderes Interesse hatte die erste Anklage, die die Anwesenheit der vielen Parlamentarier zur Folge hatte. Hierbei handelte es sich um die Beschuldigung der „Roten Fahne", daß Mitglieder der Rechten bei den Steuerdebatten am 30. Juli 1925 betrunken gewesen seien, wobei drei Abgeordnete besonders genannt waren. Graf Westarp bekundete, daß niemand betrunken gewesen sei. Graf Westarp bestritt auch, daß in den Klubräumen der Deutschnationalen gegenüber dem Reichstag ein Saufgelage stattgefunden habe und daß die Abgeordneten von dort zur Abstimmung hinübergeschleppt worden seien.

Ein Kellner im Reichstag bezeugte, daß er niemand betrunken gesehen habe. Die beleidigten Abgeordneten sind nach Aussage des Kellners Vorbilder solider Lebensweise, denn der eine trinke meist nur Kaffee oder Wasser und der andere verzehre nur Joghurt. Auch andere Kellner bezeugten, daß niemand durch eine für fünfzig Personen berechnete und aus zwanzig Flaschen Bowlenwein und fünfundzwanzig Flaschen Wasser hergestellte Kalte Ente zum Torkeln gebracht worden sei.

Die drei klägerischen Abgeordneten erklärten sämtliche Behauptungen für unwahr, und andere Fraktionsangehörige erklärten, daß sie weder starken Alkoholgenuß noch unsichere Haltung wahrgenommen hätten. Dagegen behauptete der kommunistische Abg. Höllein, der der „Roten Fahne" die Mitteilungen gemacht hat, der Abg. Berndt habe geschwankt und Augen wie ein Betrunkener gemacht, der Abg. Riesenberg habe neben ihm gestanden und gelallt, worauf er zu ihm gesagt habe: „Mach', daß du wegkommst, du stinkst ja wie ein Wiedehopf." Der früher zu den Kommunisten gehörende Abg. Rosenberg erklärte, es sei von verschiedenen Seiten behauptet worden, daß die im Reichstagsrestaurant vorhandene fidele Stimmung auf Alkohol zurückzuführen sei. Er habe niemand betrunken gesehen. Abgeordnete anderer Fraktionen hätten aber geäußert, daß die Sitzungen im Reichstag ruhiger wären, wenn kein Alkohol verschenkt würde. Der kommunistische Abg. Jaddasch sagte aus, daß im Restaurant verschiedene Abgeordnete der Rechten betrunken gewesen seien.

In der weiteren Beweisaufnahme wurde noch eine Reihe kommunistischer Abgeordneter vernommen, die alle den Eindruck gehabt haben wollen, daß Mitglieder der Rechten betrunken gewesen seien. Sie schwankten dabei in den Angaben darüber, wie die einzelnen Abgeordneten sich benommen haben. Auf Veranlassung eines Schöffen fragte der Vorsitzende die Abgg. Berndt und Riesenberg, ob ihnen einmal im Reichstag ein Ordnungsruf wegen Betrunkenheit erteilt worden sei, was beide entschieden verneinten. Zu erregten Szenen kam es, als der kommunistische Abg. Joddasch noch aussagte, der Abg. Beythien habe sich so benommen, daß es besser gewesen wäre, wenn er ihm gleich einen Kinnhaken versetzt und die Zähne ausgeschlagen hätte. Als der kommunistische Abg. Florin aussagte, daß der Abg. Berndt Augen gehabt habe wie ein gestochenes Kalb, erklärte Berndt auf eine Frage des Vorsitzenden, er weise eine Erklärung dazu mit Entrüstung zurück.

Der Staatsanwalt hielt dem Angeklagten zugute, daß ihm die Informationen von einem Abgeordneten zugetragen seien, beantragte aber mit Rücksicht auf die maßlose Form der Angriffe, die eine gewissenlose Ehrabschneidung gegenüber dem politischen Gegner bedeute, drei Monate Gefängnis.

Das Gericht verurteilte Liese zu einem Monat Gefängnis. Für die erkannte Gefängnisstrafe wurde dem Angeklagten jedoch bedingte Strafaussetzung unter Auferlegung einer Buße von 500 Mark bewilligt.

In der

Urteilsbegründung

wurde ausgeführt, daß das Gericht den Wahrheitsbeweis nicht für erbracht ansehe, im Gegenteil davon überzeugt worden sei, daß die drei genannten Abgeordneten nicht betrunken waren, und daß eine Zecherei im Reichstag nicht stattgefunden hatte. Für das Gericht war es schwierig, sich ein klares Bild zu machen, da die Vorgänge über zwei Jahre zurücklagen (es handelte sich um die Reichstagssitzung vom 30. Mai 1925). Das Gericht ist überzeugt, daß die Zeugen nach bestem Wissen ausgesagt haben, was sie zu sehen glaubten. Durch die Herbeischaffung der für die Bowle benötigten Flaschen sei das Gerücht von einer Zecherei entstanden. Erregte Zwischenrufe, die durch die politischen Gegensätze hervorgerufen worden sein konnten, seien dann als Ausfluß des Alkohols aufgefaßt worden. Das Gericht rechnete dem Angeklagten nicht so hoch an, daß er das ihm Zugetragene wiedergegeben hat, als die Form, in der er es getan hat.

Neuer Boykott englischer Waren in Kanton.

WTB **Hongkong**, 4. Nov. (Reuter.) Seit gestern werden in Kanton die britischen Waren wieder boykottiert. Zahlreiche uniformierte Männer halten sich in der Nähe der Zollämter auf; sie achten auf die Durchführung des Boykotts, und die Angestellten auf den Ladeplätzen beschlagnahmen die britischen Waren und untersuchen die chinesischen Reisenden. Diese Leute arbeiten noch nicht auf dem Flusse selbst. Es wird aber erwartet, daß dies bald geschehen wird.

Lokales

Wo man singt, da laß dich ruhig nieder ....

Nein, es stimmt nicht mehr, daß böse Menschen keine Lieder haben. Wer bei Nacht singt — — — doch davon später. Ueberhaupt soll man sich vor manchen sogenannten Sinn- und Wahrsprüchen hüten, sie halten mit ihrer Lebensphilosophie längst nicht immer einer näheren Prüfung stand; zumal wenn man ihren dunklen Inhalt bei hellem Morgenlicht betrachtet. So gibt es zum Beispiel immer noch Leute mit empfindsamen Seelen, die den Herbst als eine besonders schöne Jahreszeit betrachten. Einmal, weil sie es aus einem alten Volkslied wissen, zum anderen, weil sie glauben, bei den verschwimmenden Linien draußen in der Natur und den langen Abenden hinterm gemütlich bullernden Ofen besonders erbaulich über die Vergänglichkeit alles Irdischen philosophieren zu können. Das stimmt nicht. Es ist ganz überflüssig, darüber im Herbst zu grübeln, wie schön es hätte im Frühling sein können, ebenso wenig, wie es zuträglich ist, am Morgen darüber nachzudenken, wieviel nützlicher man die verflossene Nacht hätte verwenden können — — —. Mit dieser Philosophie post festum kommt man nicht weiter. Es hat nur Zweck, zu betrachten: was ist. Wer also objektiv einer Sachlage gegenüber und mit beiden Beinen in der Wirklichkeit steht, findet sich am besten mit den Herbsttagen ab und den Ueberraschungen, die sie uns bringen. Oder vielmehr, die die sechs schweren Jungen der Elberfelder Schupowache gebracht haben, der es in der fraglichen Nacht so erging wie dem Mann, der von Jerusalem nach Jericho ging: Und er fiel unter die Räuber — — —.

Mit einiger Phantasie kann man sich die Szene ausmalen. Querschnitt durch die Bühne. Ganz wie in Robert und Bertram. Oben im Kittchen Bumm hocken die Sechs beieinander. Um ihrer „handwerklichen" Tätigkeit mit Säge und Feile auch im Liede gebührend zu huldigen und das Geräusch der Raspel nach dem Grundsatz, daß der Zweck die Mittel heilige, zu übertönen, werden sie wohl die rhythmisch festen Volkslieder bevorzugt haben. Fast ein Doppelquartett. Und sie sangen so schön! Zum Beispiel: „Da streiten sich die Leut' herum" — schrumm — „wohl um den Wert des Glücks" — schrumm, schrumm — — —. Oder: „Wir sind ja die lustigen Holzhacker Buam" — — bumm, bumm. Vielleicht zitierten sie auch mit Pathos Wilhelm Buschs passende Verse: „. . . ritze, ratze voller Tücke in die Brücke eine Lücke — — —". Ob sie des Wanderers in der Sägemühle gedacht haben: „Sah zu der blanken Säge, es war mir wie ein Traum — — —"?, entzieht sich meiner Beurteilung. Auf jeden Fall ist anzunehmen, daß sich die Wachleute unten beim Anhören dieser trauten Melodien gedacht haben: „Bienchen, summ herum! Ei, wir tun dir nichts zuleide, flieg' nur aus in Wald und Heide! Summ, summ, summ! — — —."

Ja, der Gesang hat's eben in sich. Schon der alte Herr Uhland erzählt uns in seiner Ballade, daß eines Sängers Lied sogar einer Königin Herz schmelzen ließ. Wenn das im Purpurkleide, was soll im grünen werden — — —. Halt, eigentlich hätten die Schupos, die berufsmäßig mit gewiegten Gaunern und Ausbrechern zu tun haben, doch ahnen müssen, daß in der Sphärenharmonie aus Himmels Höhen etwas nicht stimmte. Der Trick der Sechs ist nämlich gar nicht so neu. Da fällt mir ein Histörchen ein, das jemand erzählte, der während des Krieges in einem französischen Gefangenenlager Freiheitsgefühle bekam und ausbrach. Alles war zur Flucht vorbereitet, nur das Wichtigste blieb zu tun: aus der Rückwand des Lagerschuppens mußte ein Brett zum Durchschlüpfen herausgesägt werden. Was taten unsere Feldgrauen? Im selben Augenblick, als die Säge zum ersten Schnitt ins Holz angesetzt wurde, erscholl vielstimmig aus rauhen Kriegerkehlen weit hinaus in die Nacht und alles Geräusch übertönend das schöne deutsche Volkslied: „Muß i denn, muß i denn". Und die Flucht glückte, damals genau so wie jetzt. Also, wer sich nicht zu helfen weiß: säge, wenn Gesang gegeben. Die zur Begleitung nötigen Flötentöne werden nicht lange auf sich warten lassen — —. M.

Elberfeld

e.— **50 Jahre bei Schlieper & Baum.** Am Sonntag blickt der Farbküchenmeister Wilhelm von der Beck, Unterbarmen, Hirschstr. 26 wohnhaft, auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Schlieper & Baum zurück.

e.— **Alte Elberfelder.** Der Gesenbergstraße 17 wohnende frühere Schlossermeister Friedrich Aug. Stelkmann vollendet am 6. November sein 81. Lebensjahr in körperlicher und geistiger Frische.

e.— **Das Fest der goldenen Hochzeit** begehen am Montag die Eheleute Hermann Röttger und Johanna geb. Kleinsmann, wohnhaft Briefstraße 8. Die Jubilare, die im 72. bzw. 75. Lebensjahre stehen, erfreuen sich noch großer körperlicher und geistiger Frische.

Barmen

b.— **Jubiläum.** Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Rheinische Möbelstoff-Weberei, vormals Dahl & Hunsche, Unterbarmen, kann Fräulein Marta Sprögel zurückblicken.

b.— **Lieder- und Klavierabend.** Mary Himmler, die langjährige geschätzte Hochdramatische der Vereinigten Wuppertaler Bühnen, wird am Montag 7. November, um 7½ Uhr, in der Barmer Konkordia einen Lieder- und Klavierabend unter Mitwirkung der bestens bekannten Pianistin Gisela von Paszthory veranstalten. Es ist ein vielversprechendes Programm aufgestellt, das Lieder von Schubert, Brahms, Wolf, Marx, E. J. Wolff sowie Klavierwerke von Händel, Mozart, Beethoven, Scarlatti, Chopin und Liszt enthält.

b.— **Ein Schleichdieb** stahl aus dem unverschlossenen Schlafzimmer einer in der Schleswigerstraße wohnenden Witwe einen Geldbetrag von 40 RM., der auf dem Vertiko lag.

Kampf oder Verständigung?

Die christlichen Gewerkschaften zu der Aussperrung. — Am Dienstag Verhandlungen beider Parteien vor dem Schlichter Dr. Bragard. Ein Beilegungsversuch in zwölfter Stunde.

In einer im Barmer Rathause stattgefundenen Besprechung mit Vertretern der Presse, an der auch Vertreter des Regierungs- und Polizeipräsidenten teilnahmen, wurde von Vorstandsmitgliedern des Zentralverbandes christlicher Textilarbeiter die Forderungen der Textilarbeiterschaft eingehend dargelegt. Es wurde betont, daß sich die Arbeitnehmerschaft der Tragweite des Kampfes wohl bewußt sei. Er werde nicht geführt um eine Lohnerhöhung von einem oder anderthalb Pfennig, sondern im Interesse der gesamten rechtsrheinischen Textilindustrie. Die Arbeiterschaft müsse so gestellt werden, daß sie imstande sei, solche Waren herzustellen, die den Konkurrenzkampf in der Welt bestehen könnten. Die Herausheben des Qualitätsgedankens sei hier mit der Hauptgedanke.

Gewerkschaftssekretär Gerhards erläuterte hierauf die Forderungen der Arbeitnehmerschaft und wies dabei Unrichtigkeiten, die verschiedentlich in der Presse aufgetaucht seien, zurück. Die Forderungen der Arbeiterschaft enthielten folgende Punkte:

A. Allgemeine Vorschläge.

1. Die bestehenden Zeit-, Lohn- sowie Akkordstücklöhne werden um 20 Proz. erhöht. Diese Regelung gilt für alle Gruppen und Branchen des Tarifvertrages, f[ür] [die] nicht besondere Vorschläge für die einzelne[n] Branchen eingereicht sind. Vom Spitzenlohn des Zeitlohnarbeiters erhält der Arbeiter im Alter von

14	Jahren	35	Proz.	gleich	24 Pfg.
15	„	40	„	„	27 „
16	„	50	„	„	34 „
17	„	60	„	„	41 „
18	„	70	„	„	47,5 „
19	„	85	„	„	58 „
20	„	100	„	„	68 „

Die 20jährige Zeitlohnarbeiterin erhält 80 Proz. vom Spitzenlohn des Zeitlohnarbeiters. Von dem so errechneten Lohn erhält

die 14jähr. Zeitlohnarbeiterin	40	Proz.	gl.	22 Pfg.
„ 15 „	50	„	„	27 „
„ 16 „	60	„	„	32,5 „
„ 17 „	70	„	„	38 „
„ 18 „	80	„	„	43,5 „
„ 19 „	90	„	„	49 „
„ 20 „	100	„	„	54,5 „

2. In der Breit- und Tuchweberei wird der Zeitlohn für die mit den gleichen Arbeiten wie Männer beschäftigten Arbeiterinnen dem Zeitlohn der Männer gleichgestellt, z. B. Weber und Weberinnen, Kettenscherer und Kettenscherinnen. 3. Die Akkordbasis ist der jeweils für die betr. Branche maßgebende Spitzenlohn. 4. Der Akkordzuschlag wird v[on] 12½ Proz. auf 20 Proz. erhöht. 5. Der Ortsklassenabschlag kommt in Wegfall. 6. Bei Schichtarbeit wird ein Zuschlag von 10 Prozent gezahlt.

B. Besondere Branchenvorschläge.

1. Der Branchentarif für Breitweberei erhält eine Ergänzung für Lancierweberei. 2. Für Teppich- und Möbelstoffweber sowie für Bandwirker werden die Zeitlöhne dem tatsächlichen Durchschnittsverdienst angepaßt. 3. Die im Branchentarif der Tuchweberei unter Appretur genannten Gruppen erhalten den Stundenlohn der ungelernten Färber in der Stückfärberei, im Alter von 20 Jahren und darüber, nach dreijähriger Beschäftigung. 4. Für die Gummibandwirkerei wird eine Akkordlohnliste aufgestellt und wird diese Bestandteil des Branchentarifes für die gesamte Bandwirkerei. 5. Der Branchentarif für Kunstseide- und Stapelfaserfabriken wird nach eingereichtem Entwurf geändert. 6. Der Branchentarif für Lüstrierereien wird neu gestaltet. 7. Für Kartenschläger wird ein neuer Branchentarif mit folgendem Wortlaut geschaffen: „Gelernte Kartenschläger, die mindestens eine dreijährige Lehrzeit nachweisen können, erhalten: 12reihige Kartenschläger wöchentlich 60 Mark, 16reihige Kartenschläger wöchentlich 70 Mark. Wo bereits höhere Löhne bestehen, dürfen dieselben nicht gekürzt werden." 8. Für die Handweber wird ein besonderer, bei den Verhandlungen noch zu vereinbarender Tarif geschaffen.

Zu der Forderung der 20prozentigen Lohnerhöhung verwies der Redner auf die allgemeine Verteuerung der Lebensmittel und die zweimalige Erhöhung der Mieten im laufenden Jahre. Er zog sodann Vergleiche zwischen dem Lebensstandard von Textilarbeitern im Jahre 1914 und 1927. Ein Riemenschläger habe z. B. im Jahre 1914 einen Wochenlohn von 24 Mark, gleich einem Jahresverdienst von 1258 Mark gehabt. An Abzügen an Steuern und Kassenbeiträgen hatte er in jenem Jahre 89,30 Mark, so daß ihm ein Jahresverdienst von 1168,70 Mark oder ein Wochenlohn von 22,68 Mark verblieb. Im Jahre 1927 sei der tarifliche Stundenlohn des gleichen Arbeiters — Wochenlöhne werden heute nicht mehr gezahlt — 62,5 Pfg. gewesen. Einschließlich des Zuschlages für Nachtschicht betrage sein Wochenlohn somit 32,25 Mark, sein Jahreseinkommen bei voller Beschäftigung 1677 Mark brutto. Die Abzüge an Steuern und Kassenbeiträgen bezifferten sich im laufenden Jahre auf 231,42 Mark, so daß ihm ein Netto-Jahreseinkommen von 1448,58 Mk. oder wöchentlich netto 28,26 Mark verblieb. Der Redner berechnete, daß unter Zugrundelegung der Inderzahlen von 1914 und 1927 der betreffende Arbeiter heute eine Lohnerhöhung von 27,2 Prozent erhalten müßte, wenn er den Lebensstandard von 1914 wieder haben wolle. Gleiche Berechnungen, die im großen und ganzen das gleiche Ergebnis brachten, stellte der Redner für Strangfärber und Lüstrierer auf. Er verwies weiterhin darauf, daß die Weberinnen eine dreijährige Lehrzeit durchzumachen haben, mithin von einer 100- und mehrprozentigen Lohnerhöhung für 15—16jährige Mädchen, wie berichtet worden sei, nicht die Rede sein könne. 15—16jährige Weberinnen gebe es nicht. Besonderes Gewicht legte der Redner auf die Forderung der gleichen Bezahlung der Arbeiterinnen, wie sie den Arbeitern gewährt werde. Die Leistungsfähigkeit der Arbeiterinnen unterscheide sich nicht von der des Arbeiters. Der geforderte Akkordzuschlag von 20 Prozent werde in ganz Deutschland bereits bezahlt. Er sei zum Teil sogar höher. Die Forderung von Zuschlägen für Schichtwechsel sei besonders berechtigt, da sie die Lebenshaltung des Arbeiters wesentlich verteuern. Er betonte, daß im Wuppertal zurzeit die niedrigsten Löhne von ganz Rheinland und Westfalen gezahlt würden.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen besprach der Redner das äußerste Angebot der Arbeitgeber, das sich wie folgt gestaltete: 1. Der Spitzenlohn der Hilfsarbeiter beträgt 63 Pfg. (bisher 57 Pfg.). 2. Akkordbasis ist gleich Stundenlohn. 3. Färber und Drucker in den Betrieben, wo nicht im Akkord gearbeitet wird, erhalten eine besondere Zulage von 2 Pfg. pro Stunde. 4. Gleichstellung der Arbeiterinnen wird abgelehnt. 5. Diemendreher erhalten denselben Lohn wie Bandwirker. 6. Die Akkordspanne wird von 12½ Proz. auf 15 Proz. erhöht. 7. Die Arbeitszeit beträgt 51 Stunden. Darüber hinaus ist Zustimmung des Betriebsrates erforderlich. Ueber ein Schlichtungsverfahren bei Streitfällen soll noch eine Verständigung zwischen den Parteien herbeigeführt werden. Der Zuschlag für Ueberstunden beträgt 25 Proz. 8. Die Jugendlichen im Alter von 14, 15 und 16 Jahren erhalten eine Extrazulage von 1 Pfg. pro Stunde. 9. Die Akkordzulage soll wie folgt geregelt werden: Bei 20 Proz. Verdienst über Zeitlohn 10 Prozent Zuschlag, bei 21 Proz. 9 Proz. Zuschlag, bei 22 Proz. 8 Proz. Zuschlag, bei 23 Proz. 7 Prozent Zuschlag, bei 24 Proz. 6 Proz. Zuschlag, bei 25 Proz. 5 Proz. Zuschlag, über 25 Prozent 4 Proz. Zuschlag. 10. Vertragsdauer bis 31. Dezember 1928. 11. Ueber die Branchenforderungen soll noch verhandelt werden.

Der Redner besprach im einzelnen die Stellung der Arbeiterschaft zu diesem Angebot und erklärte, daß der Hauptgrund der in letzter Zeit in der Textilarbeiterschaft geführten Kämpfe darin zu suchen sei, daß der Akkordstücklohn nicht in den Tarifvertrag einbezogen werden solle und auch Schlichter es ablehnten, über Akkordstücklöhne zu entscheiden. Den Arbeitern sei dadurch die Möglichkeit genommen, zu den Schlichtungsinstanzen zu gehen. Hoffentlich habe ein am 31. Oktober an den Reichsminister gerichtetes Gesuch, mit dieser Praxis zu brechen, Erfolg. Er bestritt die Darstellung von Arbeitgeberseite, daß die zugestandenen Lohnerhöhungen bis zu 16 Prozent betrügen und wandte sich auch gegen die Behauptung, daß der Kampf von den Gewerkschaften langer Hand vorbereitet gewesen sei. Hätten sie den Kampf gewollt, so hätten sie die gemeinsamen Verhandlungen über Lohn- und Arbeitszeitabkommen abgelehnt, dagegen spreche auch, daß die Betriebe erst nach und nach stillgelegt wurden. Ferner sei Tatsache, daß der Zentralvorsitzende der christlichen Gewerkschaften die Verhandlungen der Viererkommission gegen 9,45 Uhr verlassen habe, in der Annahme, daß eine Möglichkeit der Verständigung gegeben sei. Hätten die Unternehmer an dem Abend, nachdem sich eine Einigung nicht ergab, erklärt, sie würden das Schiedsgericht anrufen, so wäre es fraglich gewesen, ob es zu dem Kampf gekommen wäre. Die Arbeitnehmerschaft sei bereit, das Menschenmögliche zu tun, andererseits müßten aber auch die Arbeitgeber für die Arbeiter das tun, was billigerweise von ihnen verlangt werden könne. Der Kampf solle in sachlicher Weise geführt werden, damit jederzeit die Möglichkeit zu Verhandlungen gegeben sei. Von der Aussperrung werden insgesamt 55000 Arbeiter betroffen.

Von besonderer Bedeutung war die Mitteilung, daß Beigeordneter Dr. Bragard, der Vorsitzende des Schlichtungsausschusses für das Bergische Land, die Parteien für Dienstag zu einer Aussprache gebeten hat.

Falls, was zu wünschen ist, bei dieser Aussprache eine Einigung erfolgt, kann die für Dienstag abend vorgesehene Aussperrung noch vermieden werden. Bei einem Schiedsspruch würde dies nicht möglich sein, weil hierbei eine Erklärungsfrist gegeben werden muß.

Ueber den Stand der Ausstandsbewegung wurde bekanntgegeben, daß in der Lüstrierer- und Gummibandbranche alle Betriebe mit etwa 1400 Arbeitern still liegen, daß in den Elberfelder Färbereien etwa 1000 Arbeiter streiken und daß bei J. P. Bemberg 500 bis 600 Spinner in den Ausstand getreten sind. In ganz wenigen Tagen wird durch diesen Ausstand auch die übrige Belegschaft in Mitleidenschaft gezogen, so daß dann rund 6000 Arbeiter betroffen werden. In den Außenbezirken sind in den Seidenwindereien von Haan und Hilden Kündigungen erfolgt. Das Bild wechselt stündlich.

*

Im Hotel Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostr., findet morgen Sonntag, vormittags 11.15 Uhr, eine öffentliche Versammlung statt. In ihr spricht Fritz Merg-Elberfeld, Mitglied der Verhandlungskommission vom Zentralverband christlicher Textilarbeiter, über das Thema: „Die Wahrheit über die Textilarbeiter-Aussperrung (Wer wollte den Kampf?). Zu dieser öffentlichen Versammlung sind, wie uns die christliche Gewerkschaft schreibt, nicht nur alle Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte), sondern die gesamte Bürgerschaft von Elberfeld, vor allen Dingen auch die Geschäftsinhaber, die Vertreter der Behörden, die Stadtverordneten und die Geistlichen beider Konfessionen eingeladen.

Letzte Telegramme.

Die Denkschrift.

GA Berlin, 5. Nov. Die bekanntgewordenen Einzelheiten aus der Denkschrift des Reparationsagenten, insbesondere die Schärfe der Kritik, haben allgemeines und peinliches Erstaunen hervorgerufen. Der Reparationsagent wirft der Reichsregierung in ganz unverblümter Form vor, die gebotene Zurückhaltung bei ihren Ausgaben nicht beachtet und die Stabilität des Haushaltsplanes gefährdet zu haben. Er stellt fest, daß im gegenwärtigen Augenblick dem Etat neue ständige Ausgaben nicht aufgebürdet werden dürfen. Er bemängelt weiter das Fehlen einer tatsächlichen Kontrolle über öffentliche Geldausgaben und öffentliche Anleihen und behauptet, daß „in steigendem Maße ein ungesundes öffentliches Finanzwesen in Deutschland herrsche". Den Ländern und Gemeinden wirft er Aehnliches vor und fordert sogar eine Finanzkontrolle des Reichs über die Länder und Gemeinden, wobei er sich auf Bestimmungen der Verfassung beruft, die aber in diesem Sinne auszulegen in Deutschland bisher noch niemand gewagt hat. Endlich erhebt er Bedenken dagegen, daß die Kreditpolitik der Notenbank und die Finanzpolitik des Reiches auseinanderstrebende Richtlinien zeigten, und verlangt einen klar umrissenenen und umfassenden Plan, der eine gleichlaufende Politik gewährleistet.

In der Antwort rechtfertigt die Reichsregierung ihre Finanzpolitik, macht aber auch einige Zugeständnisse.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Völke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. E. Bindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: B. Tdeuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von B. Girardet in Elberfeld.

An langen Winterabenden schmaust Alt und Jung das köstliche Tafelgebäck, die echten Aachener
LAMBERTZ PRINTEN
a51
Vorrätig in den einschlägigen Geschäften.

Anstricken b52
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klischan & Co., Elberfeld.

Zweites Sinfoniekonzert in Barmen.

Das zweite Sinfoniekonzert der vereinigten Konzertgesellschaften Barmen-Elberfeld in der Barmer Konkordia (die Wiederholung folgt am Montag in Elberfeld) unter Franz von Hoeßlins Leitung brachte in seinem ersten Teile nordische Musik. Sie war vertreten durch ein Dreigestirn: Karl Nielsen, Kurt Achterberg und Jean Sibelius, dessen Leuchtkraft sich in dieser Folge steigerte bis zu dem genannten sinnländischen Sinfoniker. Denn sowohl in bezug auf die Innerlichkeit seines Musiktertums, wie auf die Vielgestaltig- und Farbigkeit seines Ausdrucks ist Sibelius, der übrigens seine musikalische Ausbildung auch in Deutschland, in Berlin, neben Wien genoß, und zwar u. a. bei Albert Becker und Goldmark, die stärkste Persönlichkeit unter den Dreien. Musik wurzelt aber in ihren Grundkräften im Volkstum seines Vaterlandes. In seiner tonmalerisch prachtvollen neunten Sinfonie rollt er ein schönheitstrunkenes Bild von der majestätischen Landschaft auf und taucht zugleich in das grüblerische herbe Wesen des Volkes ein. Tauchen nicht alte Sagen des Nordlands auf, verspürt man nicht die Stimmung, wie sie im Peer Gynt weht, treiben in dem Scherzo nicht Trollen polternd und schwermutvoll ihr Wesen?

Weit äußerlicher als Sibelius geben sich Nielsen in seiner im Ausdruck über Herkömmliches kaum hinausragenden, immerhin aber recht lebendig angelegten programmusikalischen Naturszene „Pan und Syrinx", und der 1887 geborene Kurt Achterberg, dessen holländerballadenhaft einsetzendes Konzert für Horn und Orchester — in dem auch das Klavier als Instrument nicht fehlt — als deutsche Erstaufführung geboten wurde. Eine bunte Fülle fesselnder Klangwirkung zieht am Ohr vorüber, ohne daß man an diesen Eklektiker besondere Persönlichkeitsmerkmale zu entdecken vermag. Der erste Hornist des Orchesters, Herr Triegel, führte den Solopart des Horns in bekannter Kunstfertigkeit aus.

Max Reger füllte den zweiten Teil des Abends. Mit seinen groß geschwungenen Variationen über das Thema der A-Dur-Sonate Mozarts, dem Andante „grazioso", das erst kürzlich Edwin Fischer in seiner beschwingten Anmut so köstlich selbstverständlich hinlegte, daß man versucht war, sich vorzustellen: So könnte Mozart selbst es gespielt haben! Gerade auf dieser flüssigleichten Grazie erhebt sich für die Folge der von einer Fugengloriole gekrönten acht Variationen Regers ein Reichtum an Gegensätzlichkeiten und Steigerungsmöglichkeiten für einen Dirigenten, die Franz von Hoeßlin, der musikalisch beredte Anwalt auch der nordischen Werke des Programms, plastisch und formenbestimmt in die Erscheinung treten ließ, zugleich durch sie die Hauptwirkung der in den Triumph des Themas ausklingenden Fuge künstlerisch vorbereitend. Die immer mehr in die Erscheinung tretende klangliche Feinheit des Orchesters darf man dabei ganz besonders vermerken. Der Beifall nahm noch dem Werk Regers besonders starke Formen an. K.—

Novembermesse



Unsere diesjährige November-Messe beginnt
am Montag, den 7. November vormitt. 8½ Uhr.
Seit Monaten vorbereitet, finden Sie in den Serien:

90 Pfg. — 1.90 — 2.90 — 3.90

eine Fülle von fabelhaft billigen, dabei aber guten
und praktischen Waren!
Bei der Menge des Gebotenen unterlassen wir es, einzelne
Artikel aufzuführen; wir sagen nur:
Kommen Sie zu uns, Sie werden staunen!
Das Wuppertal wird davon sprechen!

Im Parterre:
90 Pfennig-Pavillon
mit Auslagen der schönsten
und besten Gegenstände
zu diesem Einheitspreis.

TIETZ

ELBERFELD

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Rein nach der Chronik der Wochenschau sind wohl die wichtigsten Ereignisse diesesmal die Landung italienischer Kriegsschiffe in Tanger und die Mitteilung Rußlands, daß es an der Abrüstungskonferenz teilnehmen wolle. Wenn wir die Wichtigkeit dieser beiden Ereignisse miteinander vergleichen, so ist ohne Zweifel das zweite bedeutungsvoller als das erste.

Die italienische Politik müßte sich doch allmählich fragen, was derartige Demonstrationen für einen Sinn haben, die sich nutzlos verbrauchen, die ohne Wirkung auf die Welt bleiben. Jedermann weiß, daß Italien bestimmte Ansprüche bei der Regelung der Tangerfrage erhebt. Niemand zweifelt, daß ihm dabei auch der Rücken durch die Politik gestreift wird. Ebenso ist klar, daß, wenn ein solcher Vorstoß Italiens erfolgt, England dann nicht bei ihm bleibt, sondern, wie auch in diesem Falle, der kalte Wasserstrahl, die scharfe Kritik von der Themse, kommen. Und die französische Außenpolitik, Briand, bleibt ruhig und besonnen. Ist es richtig, daß Briand dieses Mal geäußert hat, man müsse solche Demonstrationen nicht so tragisch nehmen, so entspricht das durchaus der Situation zwischen einer überlegenen, machtbewußten und zielsicheren Afrikapolitik Frankreichs und einer ziellosen und demonstrativen Politik Italiens.

Schließlich weiß auch jedermann, daß die Unterstützung Spaniens wenig bedeutet. Die Schwierigkeiten, mit denen Spanien in der Innen- und Außenpolitik zu kämpfen hat, sind so groß, daß es zu einer wirklich starken Politik in einer solchen Richtung nicht kommen kann. Alles das muß doch eigentlich in Rom ebenso klar sein, wie es dem unbefangenen Beobachter an sich klar ist. Daß Italien die ihm gebührende Stelle in der großen Politik Europas einnehme, daß Italien das seiner gewaltigen Lebenskraft entsprechende Einflußgebiet wirklich erhalte, das kann nur der Wunsch jedes Deutschen sein. Umso mehr bedauert man solche Demonstrationen, die einen Augenblick Ruhe schaffen, vorübergehen und nur erneut zeigen, daß man in Rom die richtige Methode nicht findet.

Ob nun eine Tangerkonferenz, an der natürlich Italien beteiligt sein soll, heraufzieht oder ob Frankreich seinen Standpunkt beibehält, daß ja alles durch die bestehenden Verträge festgelegt sei, das steht noch dahin. Wieder einmal ist die Gesamtlage im westlichen Mittelmeer zwischen England-Frankreich, Italien-Spanien scharf beleuchtet worden, das Problem, daß ein an sich zu großer Kolonialpolitik innerlich nicht befähigter Staat wie Frankreich durch Sicherheit, Konsequenz und Macht hier die Dinge fest in der Hand hält, daß ein Staat wie Spanien, der am besten seine Position hier aufgäbe, den Weg aus dieser Lage nicht findet, daß Italien, zu aktiver Kolonialpolitik berechtigt wie kaum ein anderer europäischer Staat auf Grund seiner Lage, vor allem seiner gewaltig anschwellenden Volkskraft, den Weg dazu gleichfalls nicht findet, daß England vor allem sich bemüht, die Lage wie sie da ist (Gibraltar vor allem) unverändert aufrecht zu erhalten und im übrigen ein Spiel in diesem Quartett zu spielen, das im Endeffekt auch für England ziemlich nutzlos ist. Erzwingen kann ja England, selbst wenn es das will, von Frankreich eine Marokko- und Tangerkonferenz nicht. Bliebe also nach der jetzigen Lage nur der direkte Weg und Versuch einer italienisch-französischen Verständigung, bei der Spanien dann eine Mittlerrolle hätte. Aber davon ist der ganze Stand des Problems heute mit all seinen Spannungen und Unsicherheiten weit entfernt.

Es ist kein Zufall, daß hart vor dem zehnjährigen Jubiläum der Sowjetregierung diese sich bereit erklärt, an der vorbereitenden Abrüstungskonferenz, die auf den 30. November berufen ist, teilzunehmen. Bekanntlich ist ausdrücklich in jener „Genfer Resolution" die Teilnahme auch von Staaten, die nicht zum Völkerbund gehören, in Aussicht genommen, nicht nur an der Abrüstungskonferenz, sondern auch an jenem Sicherheitskomitee, auf das man dann abkam. Nordamerika hat noch nichts von sich hören lassen. Tschitscherin aber hat die Einladung sofort angenommen und ist dabei auf die Erledigung des Zwischenfalls zwischen Rußland und der Schweiz zurückgekommen, der die Teilnahme an der ersten vorbereitenden Kommission auf schweizerischem Boden nach russischer Ansicht für Rußland unmöglich gemacht hatte.

Man erkennt in dieser Bereitschaft die Richtung Stalins, die Tschitscherin durchaus teilt. Hat die Abrüstungserörterung überhaupt eine Aussicht zu etwas zu führen, was sehr Sachverständige allerdings bezweifeln, so hängt dies sehr stark von der Mitarbeit sowohl Nordamerikas wie Rußlands ab. Vor allem für die Teilnahme Englands bedeutet, wie die englische Presse offen ausspricht, dieser russische Entschluß ein sehr wichtiges Ereignis, und die englischen Völkerbundskreise begrüßen ihn daher lebhaft. Wenn man auch nicht so weit gehen wird, wie „Daily Chronicle", um zu sagen, daß damit der erste große Schritt getan sei, eine wirksame Abrüstungspolitik zu ermöglichen, so ist doch eben die Teilnahme Rußlands an dieser Auseinandersetzung ohne Zweifel ebenso von Wert und Wichtigkeit, wie seine Teilnahme an der Weltwirtschaftskonferenz es auch war.

Der Sowjetstaat besteht zehn Jahre, unter großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, aber er besteht. Nur sehr wenige Menschen in Europa glauben im Ernst, daß es möglich sein würde, Rußland durch eine bewaffnete Intervention zu einem anderen Regime zu zwingen. So muß also Europa sich mit der Tatsache, daß ein bolschewistisches Staatswesen da ist, abfinden, und seine Stellung zu den konkreten Aufgaben, die sich daraus ergeben, nehmen. Wir meinen damit die Frage der wirtschaftlichen Beziehungen. Wir meinen weiter damit die Beziehungen des offiziellen Rußlands zum Komintern und der Weltrevolution. Wir meinen schließlich seine gesamte Stellung in der Welt, in seinen Beziehungen, Verträgen usw.

Wir zweifeln gar nicht, daß die Teilnahme einer russischen Delegation an der Abrüstungskonferenz in Genf diese nur schwieriger und umständlicher machen wird. Wir sind sogar gewiß, daß die Teilnahme russischer Delegierter eine ganze Menge von unfruchtbaren und langatmigen Debatten herbeiführen wird, und kennen das Spiel der Argumente, das Spiel zwischen der russischen Delegation in Genf und der Moskauer Presse so zur Genüge, daß man eigentlich schon jetzt sich im einzelnen sagen kann, was die russischen Vertreter in Genf ausführen werden. Aber trotz dieser oder gerade wegen dieser Schwierigkeit ist es zu begrüßen, daß sie dabei sind und daß das russische Problem auch nach dieser Richtung wenigstens weiter durchgedacht und behandelt wird. Es ist ein Vorteil für Europa, wenn auf der einen Seite die Einsicht zunimmt, daß der Weg des Abbruches der Beziehungen und der englischen Politik im Mai nicht der richtige ist, und daß auf der anderen Seite Rußland, der Sowjetstaat, wenn er sich auf die Dauer halten will, sich nicht dem Zwang entziehen kann, in der entscheidenden Frage ganz eindeutig Stellung zu nehmen. Unter entscheidender Frage aber verstehen wir jenen grundsätzlichen Gegensatz, der auch im Rakowskifall wieder zutage trat: daß der russische Staat auf der einen Seite auf übliche Weise diplomatisch-friedliche Beziehungen pflegt, mit ihnen sogar wirtschaftliche und finanzielle Hilfe erlangen will, und auf der anderen die weltrevolutionäre Propaganda wenigstens indirekt und mittelbar weitertreiben läßt, die dieses kapitalistische und „bourgeoise" Europa als Todfeind betrachtet. Daraus, daß Stalin den Entschluß so unmittelbar vor dem Jubiläum faßte und aussprach, Rußland in Genf vertreten zu lassen, erkennt man die Linie, die er auch in dieser Beziehung einhalten will!

Entlarvung berühmter Medien.

Die Krise im Okkultismus.

Vom Grafen Karl Klinckowstroem.

Ueber das vielumstrittene Thema des Okkultismus äußert sich eine Autorität auf diesem Gebiete, der auch durch seine Ausgrabungen zur Geschichte der Naturwissenschaften bekannte Graf Karl Klinckowstroem-München in interessanten Ausführungen, die wir in der Lage sind, unseren Lesern mitzuteilen.

Die sogenannte Parapsychologie befindet sich gegenwärtig, wenigstens so weit es die physikalisch-mediumistischen oder parapsychischen Phänomene angeht, in einer schweren Krise, obwohl die Okkultisten selbst sich diese Tatsache noch zu verhehlen suchen. Diese Lage der Dinge kann aber niemanden verborgen bleiben, der die Ereignisse der letzten Jahre auf diesem Gebiet verfolgt hat. Ein Schlag folgte dem anderen, und wenn auch die Okkultisten, wie seit je üblich, jedesmal, wenn ein Medium des Betruges überführt wurde, mit allen Mitteln das Unglück zu beschönigen und wegzudeuten suchten, so wird nachgerade kein unbefangener Beurteiler mehr den Versicherungen Glauben schenken wollen, daß diese Medien immer nur „nachgeholfen" hätten. Die merkwürdige Logik, die Phänomene seien in den Fällen, wo kein Betrug nachgewiesen werden konnte, echt gewesen, wird niemanden überzeugen, der weiß, wie raffiniert durch die „Bedingungen", unter denen allein die fraglichen Phänomene auftreten, die Aufdeckung von Betrug nahezu unmöglich gemacht wird. Die Feststellung von Betrug in flagranti ist stets mit einem Durchbrechen dieser Bedingungen verknüpft und ist von den Okkultisten selbst nur in den seltensten Fällen zu erwarten. Skeptiker aber, die als „Entlarver" verdächtig sind, werden nur ungern zu den Sitzungen zugelassen und vorher auf das Einhalten der das Medium sichernden Maßnahmen eingeschworen. Trotz dieser Beschwernisse sind die meisten Medien über kurz oder lang von ihrem Schicksal ereilt worden. Lassen wir hier einige der berühmten Medien der letzten Jahre aufmarschieren:

Teleplasma aus Watte. — Eine verhängnisvolle Blitzlichtaufnahme.

Da ist der Ungar Ladislaus Laszlo, der in Budapest zwei Jahre lang als Materialisationsmedium Aufsehen erregte, bis er im Dezember 1923 entscheidend entlarvt wurde. Unter bis dahin unerreicht strengen Kontrollmaßnahmen hatte er im Kreise Budapester Okkultisten, dem auch Universitätsprofessoren und Aerzte angehörten, „Teleplasma" produziert, jene magische Substanz, aus welcher nach Annahme der Okkultisten die Medien je nach Bedarf Hände, Stäbe, Fäden usw. ideoplastisch zu formen vermögen und die nach getaner Arbeit wieder vom Körper des Mediums resorbiert wird. Die Budapester sahen diese Substanz aus dem Nichts entstehen und sich ebenso wieder auflösen. Und doch bestand sie aus gefetteter Watte oder Chiffon — ein Beweis, wie gering das menschliche Beobachtungsvermögen und Zeugnis unter den bei mediumistischen Sitzungen üblichen Beleuchtungsverhältnissen einzuschätzen ist. Nach seiner Entlarvung hat Laszlo seinen Betrug eingestanden. Trotzdem hat Dr. v. Schrenck-Notzing noch nachträglich einen Rettungsversuch unternommen, den er aber dann unter der Last der Beweise aufgab. Hier war nichts mehr zu retten. Denn es stellte sich heraus, daß Laszlo unter den Sitzungsteilnehmern drei Helfershelfer hatte, denen man nach ihrer gesellschaftlichen Stellung Derartiges nicht zugetraut hätte: einen Arzt, einen Untersuchungsrichter und einen Kunstmaler. Die Erfahrung lehrt, daß es erst so knüppeldick kommen muß, ehe die Okkultisten sich entschließen, ein Medium preiszugeben.

Eine nicht minder zweifelhafte Persönlichkeit ist das polnische Medium Jan Guzik, der in Warschau schon lange als geschickter Betrüger galt, dem es aber trotzdem gelang, in den Jahren 1922 und 1923 in Warschau und Paris unter den Metapsychikern neue Lorbeeren zu ernten und von namhaften Gelehrten als hervorragendes Medium gefeiert zu werden*). Guzik arbeitet bei voller Dunkelheit und erzeugt Lichtphänomene, Fernbewegungen usw. Dieser Erfolg schmeichelte ihm so sicher gemacht zu haben, daß er bei einer Sitzungsreihe in der Krakauer Metapsychischen Gesellschaft die Unvorsichtigkeit beging, Blitzlichtaufnahmen zuzulassen. Während nämlich Medien wie Eva C., die im Schutze des Kabinetts arbeiten und Teleplasmagebilde produzieren, welche sie in aller Ruhe herrichten können, bei solchen Aufnahmen keine Gefahr laufen, muß diese für Medien mit teleplastischen Phänomenen im Kreise der Zirkelsitzer verhängnisvoll werden, wenn sie keine echten Phänomene zu zeigen haben, und zwar insbesondere dann, wenn die Aufnahme überraschend erfolgt. Denn hier würde das photographische Auge das arbeitende Medium selbst im Augenblicksbilde festhalten. Es ist daher auch durchaus verständlich, daß Willi Schneider, auf den wir zurückkommen, Blitzlichtaufnahmen streng verbietet. Guzik wurde also im Dezember 1924 in Krakau durch eine überraschende Blitzlichtaufnahme einwandfrei überführt, nachdem er in zahlreichen vorangegangenen Sitzungen seine Künste unbemerkt hatte ausüben können. (Vergleiche „Zeitschrift für kritischen Okkultismus", 1. Heft 2, 1926, S. 125 ff.) Seither ist es auch in okkultistischen Blättern um Guzik recht still geworden.

Dagegen ward das englische Medium Kathleen Goligher noch heute von den Okkultisten leidenschaftlich verteidigt. Mit diesem Medium hatte der Belfaster Ingenieur Professor Crawford jahrelang experimentiert und über seine Ergebnisse mehrere Bücher veröffentlicht. Seitdem erfreute sich der Goligher-Zirkel einer großen Berühmtheit, und Professor Oesterreich feierte Crawford als den „Galilei der Parapsychik". Daß Crawford seine absurden Hypothesen von „psychischen Röhren und Stangen" auf eine ganz unzureichende Untersuchungsmethodik basiert und so gut wie keine Sicherungen gegen Betrug getroffen hatte, fiel den Okkultisten ebensowenig auf wie der verdächtige Umstand, daß Crawford als Forscher allein einem ganzen Familienzirkel gegenüberstand, von dem er sich die Bedingungen, unter denen er beobachten durfte, in allen Einzelheiten diktieren lassen mußte (a. a. O., S. 276 ff. und „Zeitschr. f. krit. Okk.", 2, S. 52 ff.). Nach Crawfords Tode setzte der englische Okkultist Dr. Fournier d'Albe die Versuche fort und konnte sich bald von dem groben Schwindel überzeugen, zu dem die ganze Familie zusammenwirkte. Der Goligher-Zirkel löste sich nach Erscheinen von Fournier d'Albes Aufklärungen auf. Das Schlußwort zum Fall Goligher dürfte mit Fournier d'Albes letzter Mitteilung in der genannten Zeitschrift (2, 1927, S. 288 ff.) gesprochen sein, daß Kathleen geheiratet habe und selbst an ihre Mädchenpossen nicht mehr erinnert zu werden wünsche.

Die fliegenden Geisterhände.

Wir übergehen hier eindeutige Fälle, wie die der Medien Margery (Boston) und Eleonora Zugun, obwohl auch diese von den Okkultisten hartnäckig in Schutz genommen werden, und wenden uns dem telekinetischen Medium Willy Schneider zu, der zum erstenmal in der Geschichte des Mediumismus zu der Hoffnung zu berechtigen schien, daß es wirklich so etwas wie parapsychische Phänomene gibt. Allerdings gab es auch hier schon vieles, was Verdacht zu erwecken geeignet war, so seine oben angedeutete Scheu vor dem photographischen Apparat. Willy gestattete Blitzlichtaufnahmen noch am Anfang seiner Laufbahn, als er — in seinem Elternhause zu Braunau — nach bewährten Mustern noch „Teleplasma" produzierte. Seit ihm aber dort einmal ein vorwitziger Besucher ein Stück dieses kostbaren Stoffes entriß und als Chiffon erkannte, scheint er die Lust daran verloren zu haben. Seither beschränkt sich Willy, dem sein Bruder Rudi mit Erfolg nachzueifern bestrebt ist, auf telekinetische Phänomene (Fernbewegungen ohne Berührung) und auf das gelegentliche Erscheinen einer Geisterhand usw. Dr. v. Schrenck-Notzing hat jahrelang mit Willy experimentiert (wenn man das so nennen will) und zahlreiche Gelehrte zu Demonstrationsversuchen eingeladen, die zum Teil für die Echtheit der erlebten Wunderdinge eingetreten sind (vgl. a. a. O., S. 412 ff.). Aber die Phänomene in Schrenck-Notzings Hause waren nichts gegen die Reichhaltigkeit und Stärke der Erscheinungen, von denen Augenzeugen aus dem Schneiderschen Familienzirkel in Braunau zu berichten wußten. Hier gab es nicht nur Fernbewegungen und Geisterhände, sondern sogar ganze Phantomgestalten, die am Vorhang des in der Ecke des Sitzungsraumes befindlichen Kabinetts sich zeigten.

Ueber diese Braunauer Sitzungen im Schneiderschen Familienzirkel, in welchem Willy und Rudi abwechselnd als Hauptmedien, der Bruder Karl als Nebenmedium wirkten, lagen bisher nur laienhafte Berichte vor von Besuchern, die meist nur an ganz wenigen Sitzungen teilnehmen konnten. Das ganze blieb undurchsichtig, bis jetzt endlich ein englischer Forscher ein wenig hineinleuchten konnte, der, unterstützt von einer Landsmännin, im Sommer 1926 zehn Sitzungen im Hause Schneider beiwohnte und darüber unlängst Bericht erstattet hat*):

W. J. Vinton.

Der Schneidersche Familienzirkel und die Beobachtungen eines englischen Forschers.

Vinton hat es einerseits geschickt verstanden, etwaiges Mißtrauen seitens der Familie Schneider zu vermeiden, andererseits hat er, an den Methoden der englischen Society for Psychical Research geschult, systematisch und gründlich Beobachtungen gesammelt und in minutenweise geführten Protokollen niedergelegt. So ist er, von Sitzung zu Sitzung fortschreitend, allmählich zur klaren Erkenntnis der Zusammenhänge gelangt. Das Ergebnis ist für den Okkultismus niederschmetternd: ohne eine direkte Entlarvung zu ver-

*) „Der physikalische Mediumismus" von Dr. v. Gulat-Wellenburg, Klinckowstroem und Rosenbusch. Berlin 1926. S. 456 ff.

*) In der Londoner Festzeitschrift „Psyche", Nr. 28, April 1927. Ein Auszug daraus ist im Oktoberheft 1927 der „Zeitschrift für kritischen Okkultismus" (Stuttgart, Enke) zum Abdruck gelangt.

Das Geheimnis der Erhaltung

schöner und gesunder Zähne ist aller Welt offenbar, seitdem ODOL, das weltbekannte Antiseptikum, seinen Siegeslauf begann. Seine langanhaltende, hemmende Wirkung gegen die Entwicklung der Gärungs- und Fäulniserreger im Munde und damit gegen die Entstehung zahnzerstörender Prozesse, sowie sein erfrischender Wohlgeschmack (der den frischen, reinen Atem erzeugt!) machen ODOL zu dem unersetzlichen Antiseptikum, das sich die Welt eroberte.

Es ist Kraft in jedem Tropfen!

suchen, die unter den gegebenen Umständen ein schwer durchführbares und unsicheres Unternehmen gewesen wäre, hat Vinton dennoch den zwingenden Indizienbeweis geführt, daß die sämtlichen Phänomene auf Tricks und Täuschungsmanövern beruhten, bei welchen Mitglieder und Freunde der Familie Schneider mitwirkten, sei es aktiv, sei es durch Vernachlässigung der Kontrolle. Vinton war sich schon bei der ersten ereignisreichen Sitzung darüber klar, daß ein nachträglich niedergeschriebener Bericht für eine kritische Analyse völlig wertlos ist, daß allein die minutengenaue Protokollierung sämtlicher Beobachtungen, auch ganz nebensächlich scheinender Vorgänge, Geräusche usw., zu greifbaren Schlüssen führen konnte. Es fehlt hier an Raum, um auf Einzelheiten aus dem höchst lehrreichen Bericht einzugehen, wir müssen uns mit einigen Andeutungen begnügen.

Vinton hat sich gleich bei der ersten Sitzung, anstatt die Phänomene anzustaunen, die Frage vorgelegt, wie diese Phänomene mit natürlichen Mitteln erzeugt sein konnten. Denn es fiel ihm auf, daß sie äußerst trivial waren und an sich nichts Uebernormales boten. Nur die Art ihrer Erzeugung hätte bestenfalls übernormal sein können. Er suchte nun in den folgenden Sitzungen zum Beispiel die Wege, die einem geheimen Helfershelfer im Dunkeln in das Kabinett offen gestanden hätten, zu versperren. Der Erfolg war einmal, daß sich keine Phänomene ereigneten, die nur vom Innern des Kabinetts aus hätten erzeugt werden können; ein andermal wurde Vintons Vorkehrung — ein dreiteiliger, etwa einen Meter hoher Schutzschirm um das Kabinett — durch heimliches Verschieben des Schirmes umgangen.

Mehrfach konnte Vinton feststellen, daß die Handkontrolle des Mediums seitens der ihm stark verdächtigen Kontrollpersonen vernachlässigt wurde, was zu schönen telekinetischen Phänomenen Anlaß gab. Ebenso vermochte er mindestens einmal mit Sicherheit zu konstatieren, daß der Bruder Karl, der gewöhnlich seinen Sitz neben dem jeweiligen Hauptmedium hatte, sich in das Kabinett eingeschlichen hatte und hier seine Künste spielen ließ. Diese Künste stellten sich freilich als reichlich primitiv heraus: So wurde einmal ein „Phantom" durch eine Fenstergardine dargestellt. Als Vinton diese befestigte, erschien das Phantom nie wieder. Die Phänomene wirkten aber in dem mystischen Milieu auf naive Menschen äußerst erregend und suggestiv. Die beiden letzten Sitzungen — die eine mit Willy, die andere mit Rudi — hielt Vinton in seinem Hotelzimmer ab, wo er seine Erfahrungen dazu benützte, um den Medien Betrugsmöglichkeiten zu nehmen. Bis auf ein schnell durchschautes Täuschungsmanöver Willys blieben diese beiden Sitzungen völlig negativ.

Nun ist Willy Schneider das letzte und stärkste Bollwerk der okkultistisch Gläubigen. Denn die anderen Medien, die sich noch mit ihm messen könnten, wie der Pole Franek-Kluski oder Maria Silbert, lassen nicht entfernt eine so strenge Kontrolle zu wie dieser junge Mann. Darf man nun aus den Erfahrungen Vintons Rückschlüsse auf die Sicherheit der Ergebnisse der Sitzungen mit Willy oder Rudi im Schrenckschen Hause ziehen? An sich ist gewiß der Schluß, daß auch hier nur Betrug vorliegt, nicht ohne weiteres berechtigt. Man darf aber die Frage stellen, ob ein Medium, das in Braunau als Mitglied eines Kreises wirkt, in dem nach Vintons Erfahrungen in systematischem Komplott wohldurchdachter Schwindel getrieben wird, überhaupt noch ernsthaft als Versuchsperson in Betracht kommen darf. Unter den gegebenen Verhältnissen, bei diesen lärmerfüllten Sitzungen nach traditionellem spiritistischen Schema, in äußerst schwachem Rotlicht, ist es meines Erachtens überhaupt nicht möglich, Bedingungen zu schaffen, die jeden Betrug mit Sicherheit ausschließen. Zudem wissen wir aus Dr. R. W. Schultes experimentell-psychologischen Untersuchungen („Zeitschrift für kritischen Okkultismus, 1. Heft 4, Seite 248 ff.), wie leicht die Kontrollpersonen unter dem Einfluß von Schreckreizen, erregenden Wahrnehmungen, interessanten Fragen usw. unbewußt die Kontrolle lockern, ohne nachher davon etwas zu wissen. Schulte ist es, nachdem er einmal den Trick heraus hatte, mit Leichtigkeit gelungen, die Personen, die ihn unter Kontrolle halten sollten, beliebig oft zu täuschen. Wir haben also das Recht, anzunehmen, daß dies auch den Medien in Schrenck-Notzings Sitzungen gelungen sein kann; jedenfalls liegt diese Annahme immer noch näher als etwa die Vorstellung, daß sich gewissermaßen aus dem Nichts oder aus bisher ganzlich unbekannten medialen Energien zum Beispiel eine lebendige Hand bilden könne. Vom Betrug der Medien wissen wir viel, sehr viel. Was aber wissen wir von echten parapsychischen Phänomenen, die über jeden Zweifel erhaben wären? Nichts.

Gerhard Hauptmann 65 Jahre alt.



Gerhard Hauptmann vollendet am 15. November ds. Js. sein 65. Lebensjahr. Unser Bild zeigt ein Gemälde von Josef Block, das den Dichter auf der Terrasse seines Wohnsitzes in Rapallo darstellt.

Sulamith Wülfing.

(Zu der Ausstellung Schulze-Wülfing im Elberfelder Museum.)

Es will sich zwar noch keine vorweihnachtliche Stimmung auf unserem alten Planeten einstellen, aber man kann darauf rechnen, daß das Fest nicht mehr allzu fern sein wird, wenn Sulamith Wülfing im Kupferstichkabinett des Elberfelder Museums alljährlich ihre Gaben ausbreitet.

Es ist noch immer so: tritt man im November in diesen Eckraum, der fünf Meter hoch über dem wogenden Verkehr von Wall und Turmhof liegt, so wird es märchenstill wie zu den Zeiten, da man als A—B—C-Schütze die bunten Bilderbücher unter dem kerzenhellen Baum aufschlug. Inzwischen hat Sulamith schon manches Buch illustriert, und die Kinder vieler Besucher der Ausstellung werden nicht müde, ihr köstliches Faltblattheftchen vom „Buckligen Männlein" immer wieder zu betrachten. Und für die Großen hat sie jetzt in den Schaukästen des Museums neue Ueberraschungen für Auge und Herz bereit, die uns mit verwandten Gestalten der Gebrüder Grimm, der Bechstein und Hauff oder aus dem geheimnisvollen Orient bekannt machen.

Man kann dabei feststellen, daß die Künstlerin im allgemeinen ihrer Art treu blieb, daß ihr Illustrationsstil vielleicht noch folgerichtiger das geschriebene Wort umrankte oder die Ergänzung zum gegenüberliegenden Satzbild herausarbeitete. Munter und keck tummelt sie ein Dutzend kleiner Einfälle daher, verhalten lichert ihre Laune aus winzigen Streubildchen, fängt sich Jungmädeltum schmeichelnd in dieses oder jenes Blatt. Das verführt bisweilen zu einer Eleganz und Koketterie der Linien und der Farben, die man allerdings da entschuldigen kann, wo aus dem Vollen geschöpft wird. Auch die Kinder der Phantasie geraten nicht alle gleich gut, es gibt unter ihnen die verschiedensten Temperamente.

Ein Wort noch zu den gerahmten Bildern. Man sieht, die Rahmen sind mit Geschmack gewählt. Aber uns will scheinen, daß das, was Tugend sein sollte, zum Mangel wird. Wollen diese gerahmten Aquarelle — und gewiß mit Recht — als vollwertige „Bilder" genommen sein, so wird für den Liebhaber solcher Dinge gerade durch den Rahmen, der häufig ein liebenswertes Motiv überwuchert, der Wert des geschaffenen Werkes herabgedrückt. Die Malerei wird hier zum Kunstgewerbe im anderen Sinne, und das sollte nicht sein.

Wie Sulamith Wülfing so liebt auch Otto Schulze-D. J. (Elberfeld) den Zyklus. Als Leitmotiv seiner an den Wänden des Kupferstichkabinetts angebrachten Zeichnungen hat er diesmal Köpfe gewählt, deren wechselnder Ausdruck und deren Wiedergabe in den verschiedensten Techniken ihn stark beschäftigt haben. Auch das Thema der Bauernkriege kehrt wieder und ein Fragment zur Passion. Größere Arbeiten hat Schulze in Verbindung mit einer Kollektion Sulamith Wülfinge augenblicklich im Lichthof der Barmer Kunstgewerbeschule ausgestellt.

Dr. Li.

Konzerterfolge Elberfelder Sängerinnen. Beim Reformationsfest in der Beethovenhalle in Bonn gelangte Bachs Osterkantate „Man singet mit Freuden vom Sieg" zur Aufführung. Die weiblichen Solopartien waren mit zwei Elberfelderinnen besetzt: Grete Korten und Margarete Haude. Beide Künstlerinnen finden in der Presse lebhafte Anerkennung. Die „Bonner Ztg." schreibt: Die Sopranarie „Gottes Engel weichen nie" lag bei Frau Grete Korten-Elberfeld in guten Händen; sie wußte die schlichte Gewißheit dieses Bekenntnisses durch ihre warme und sympathische Stimme und die Sicherheit ihres Vortrages trefflich zur Geltung zu bringen. Ebenso wurde die Altstimme durch Margarete Haude-Elberfeld mit ergreifender Innigkeit gesungen.

Rudolf Brinkmann, der langjährige lyrische Bariton der Frankfurter Oper, ein geborener Elberfelder, ist in rüstigem Mannesalter einem tückischen Leiden erlegen. Brinkmann, eine stattliche Erscheinung, war mit einer prachtvollen Stimme begnadet und ein zugleich auch künstlerisch gereifter und sehr geschätzter Sänger. Vor einigen Jahren feierte er die 25jährige Zugehörigkeit zur Frankfurter Bühne, an der er im Laufe der Zeit über 300 Partien gesungen hat, darunter den Amfortas, den Grafen Almaviva, Günter, Melot Kothner, Heerrufer, Papageno, Masetto, Lothario, Falke usw.

Berliner Theater.

Strindbergs „Gustav III." — „Der Geisterzug." — „Maya."

Der ungehobene Schatz des Strindbergschen Dichtungswerks bietet noch weiten Raum für Entdeckungen. Eine solche ist das Königsdrama „Gustav III", das Viktor Barnowsky im Theater in der Königgrätzerstraße herausbrachte. Dieses dramatisch umgestaltete Spiel der Kabalen, Intrigen und der verzilbten Staatsaktionen, die sich um die Figur des Schwedenkönigs ranken, würden uns kaum berühren, wenn nicht ein grüblerischer, durch und durch moderner Geist an ihnen sein Geschichtsempfinden und sein Verhältnis zu den wohlverankerten Größen der Historie offenbarte. Der König verliert seinen Purpur, wenn Strindbergs zerfasernder Forschersinn das traditionelle Herrschergemälde weltmännisch gelassen und unfeierlich umformt. Ein interessanter Mensch erwächst, prachtvoll gekennzeichnet, mit allen Schwächen seiner problematischen Natur. Friederizianisch angehaucht, intellektuell aufgeklärt, impulsiv, furchtsam und doch kaltblütig-beherrscht, so steht sein schwankendes Bild einsam im Gewoge der leidenschaft-durchtobten Zeit. Er kokettiert mit dem Bürgertum und dem Umsturz, kämpft gegen die Aristokratie, die ihm mißtraut, und gegen den Haß der Ehegefährtin und fällt schließlich von der Kugel des bürgerlichen Aufrührers Ankarström. Dieser letzte Pistolenschuß bleibt im Strindbergschen Schauspiel ungeschossen, nur die Schatten des Todes treten gespenstisch in Erscheinung, und im Hintergrund singt die französische Revolution ihre schauerliche Carmagnole. Zwischen höfisch sanften Worten, die wie zärtliche Gedichte streicheln, und zwischen finsteren Haßausbrüchen entscheidet sich das Schicksal des Spiels. Licht und leicht schwebt es bei Barnowsky durch gläserne Wände, hinter denen Türme, Straßengiebel und eine schillernd illuminierte Parkweite die Beziehung zur Außenwelt andeuten. Den Sieg der Aufführung entscheidet Rudolf Forsters meisterlich charakterisierter, aus Schwäche und Geist gemischter, von überwacher Sensibilität erfüllter Titelheld.

In seiner Nebenfiliale, dem Berliner Theater, will uns Barnowsky das Gruseln lehren. Der amerikanische Reißer „Der Geisterzug" von Arnold Ridley läßt dem Zuschauer eine Gänsehaut über den Rücken rieseln. In einer weltabgelegenen kanadischen Grenzstation treiben Alkoholschmuggler ihr Unwesen. Monatlich einmal leiten sie, heimlich in der Nacht, einen Zug über die Strecke, und da sonst niemals ein Nachtzug diese Stelle passiert und da der einzige, der sie vor Jahren durchfuhr, auf der Höllenbrücke verunglückte, glaubt das abergläubische Volk an einen „Geisterzug". Und als eines Nachts sechs in das einsame Stationsgebäude verschlagene Reisende den Missetätern unbequem zu werden drohen, schrecken sie die Gesellschaft mit allerlei tollem Gruselspuk. Der heulende Sturm, die Signallichter, der Scheintod des Bahnwärters, die Ausbrüche einer Wahnsinnigen und der unheimlich rasternde Zug bringen ihn und uns das Blut ins Stocken, bis der einzige, der seine Ruhe bewahrt, der listige Sherlok Holmes, die Geister entlarvt und die Verbrecher im wahren Wortsinn zur Strecke bringt. Die Spannungen sind mit allen Feuern angeheizt. Es geistert und blitzt in allen Lichtern des Schauerfilms. Weil das Blinkwerk des Witzes kräftig mitspielt und weil Curt Bois und Rosa Valetti bei heiterster Laune sind und Maria Fein eine Gaunersimulantin virtuos hinlegt, ist das Publikum gekitzelt und entzückt. Daß dieser Spannungsfilm auch auf der Leinwand seine Wirkung tut, kann man gleichzeitig im Marmorhaus nachprüfen.

Schnitzlers „Reigen" pariserisch vergröbert, das ist Simon Gantillons Dirnenstück „Maya" mit dem uns die Kammerspiele bekannt machten. Französische Hasenwelt nach Maupassant. Werftarbeiter, Brauer, Dolmetsch, Nordländer, Heizer, jeder sieht in derselben Huldin, was er sucht, jeder ein anderes Wunschbild. Die Matrosendirne wird Sinnbild des Hurweibes, der männerbeglückenden Allmütterlichkeit. So wenigstens sagt es der Autor in einem symbolisch vertieften Vor- und Nachspruch. Der Parkettgast aber sieht nur ein naturalistisch krasses, auf Theaterwirkung gearbeitetes, in seiner Wiederholung nicht gerade kurzweiliges Abbild eines wenig erbaulichen Milieus. In Paris war dieses Stück die Zugnummer der Saison. Berlins Appetit nach literarischem Dirnentum ist seit langem gestillt, und die Geheimnisse hinter Manas Geschäftsboudoir verlieren ihren Reiz. So getrost auch der aus Paris herbeigeholte Spielleiter Gaston Baty die Szene überträgt und so menschlich wahr auch Else Eckersberg das Laster, die Dumpfheit und die Resignation der Ewig-Gefangenen verkörpert.

J. L.

Die sechstausendste Geburt.

Diese Rekordzahl ist soeben von der Hebamme Doktor Barbara Washington Hinch, Birth Assistant, in Manitowoc-New York, U.S.A., erreicht worden. Keine Universität in den Staaten hat ihr gratuliert, und keine Stadt hat ihr das Ehrenbürgerrecht verliehen. Trotzdem sie vielleicht mehr für die Mitmenschen getan hat als viele der großen „Berühmtheiten"



„Sie wundern sich, daß ich kein Kapotthütchen trage und daß ich nicht Tag und Nacht mit der ominösen kleinen, braunen Ledertasche herumrenne. Ich habe längst schon meinen Selbstfahrer mit Allwetterverdeck, und mein Instrumentenkoffer ist von der Größe eines kleinen Kleiderschrankes.

Und wissen Sie, mein liebes Fräulein Berichterstatterin, was es bedeutet, sechstausend Kinder auf die Welt zu bringen, die man doch alle ein wenig lieb gewinnt? Und haben Sie überhaupt eine Ahnung, was die Mütter alles von einem wissen wollen? Ob das Kind liegen soll oder sitzen, ob es schreien darf oder schlafen muß?

Eines aber sage ich jeder Mutter: ‚Geben Sie dem Kind recht bald Kathreiners Malzkaffee und trinken Sie ihn bitte auch!' Ich selber bin von Jugend auf an ihn gewöhnt und trinke jeden Morgen meine zwei, drei Tassen; nachmittags wieder, und manchmal auch abends nach dem Essen. Er schmeckt sehr, sehr gut und erhält mich frisch und elastisch. Ja, ich möchte fast sagen, der Kathreiner erhält mir die ‚gute Laune', die ich für meine Arbeit wirklich nötig brauche.

Die Gesundheit, meine Beste, ist unser kostbarstes, nie wieder zu ersetzendes Gut. Jeder muß sie sich erhalten, und jeder kann sie sich erhalten. Denn 12 Tassen Kathreiners Malzkaffee kosten nur 5 Pfennige. Also bitte!"

Besuchen Sie einmal unverbindlich unsere

Novemb.-Ausstellung Deutscher u. Perser Teppiche

Sie ist belehrend und interessant und zeigt Ihnen, wie billig man bei uns die besten Erzeugnisse der deutschen Industrie und der persischen Knüpfkunst kaufen kann.

Gebrüder Schürmann o. H. **Köln,** *Zeppelinhaus, und Essen a. d. Ruhr* A. G.

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

a278

Weihnachts-Verkehrs-Woche in Elberfeld
vom 4. bis 11. Dezember 1927.

Reklame-Automobilkorso

(Personen- und Geschäftswagen)

Sonntag, den 4. Dezember 1927

Der vorjährige Korso war ein Ereignis für Elberfeld und Umgebung; ca. 270 Wagen haben sich beteiligt. **Keine Elberfelder Firma, die über Kraftwagen verfügt, darf in diesem Jahre fehlen.** Auch wird erwartet, daß die Firmen in der originellen Ausstattung ihrer Wagen wetteifern.

Besondere Ehrenpreise sind vom Verkehrs-Verein ausgesetzt. Die Ehrenpreise werden durch ein Preisrichterkollegium nach dem Punktsystem verteilt. **3 Musikkapellen werden den Korso begleiten.**

Jeder Teilnehmer erhält eine künstler. ausgestattete Erinnerungs-Plakette.

Firmen, Vereine und Privatpersonen, die sich an dem Korso, der vormittags von 11—1 Uhr, also in der Zeit regsten Verkehrs, stattfinden wird, beteiligen wollen, werden ersucht, sich in die beim Verkehrsamt, Rathaus, Zimmer Nr. 46 und 47, Fernsprechanschlüsse Nr. R 44, 112 und 172, aufliegenden Listen spätestens bis zum 29. November 1927, mittags 1 Uhr, einzuzeichnen. Bedingungen und Auskunft dort.

Elberfeld, den 1. November 1927.

Städtisches Verkehrsamt
Dr. Michaelis, Beigeordneter.

Die letzten Tage!

vor dem Umzug. Montag — Dienstag — Mittwoch

fabelhaft billige

Reste

Nutzen Sie diese Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe! Es lohnt sich reichlich.

Reste Kleiderstoffe	Meter 3.00, 2.00, 1.00,	**50**
Reste Samt Original Linden, viele Farben, beste Qual.		**4.50**
Reste Anzug-, Hosen- u. Ulster-Stoffe	teilweise für etwa die Hälfte des Wertes . . Meter 8.00, 5.00, 3.00	**2.50**
Reste Mantelstoffe	teilweise für etwa die Hälfte des Wertes . . . . . Meter 8.00, 6.00, 4.00,	**2.00**

Ab Freitag Waren-Verkauf Herzog- u. Walter-Rathenau-Straße.

Der Textilhof

Elberfeld, Hofkamp 28, Haltestelle „Textilhof".



ERSKINE SIX

Vertrauensvoll geben Sie Ihr Geld einem zuverlässigen Bankier, der durch gute Beratung Ihr Kapital gewinnbringend verzinsen hilft. — Geld für Autos wird nur dann zweckmäßig angelegt, sobald des Wagens Nutzwert gesichert ist. — Erskine Six, im Typ kleiner Wagen gebaut, garantiert seinen Käufern eine von teuersten Fahrzeugen nicht zu schlagende Lebensdauer. — Erskine Six ist berühmt durch seine elegante Aufmachung und unverwüstliche Haltbarkeit. Er bietet alle technischen Errungenschaften der großen Studebaker 6 Zylinder.

6 Zylinder — 60 P.S. — 100 km pro Stunde. 25% Steigung im großen Gang. Speziell für Europa von Studebaker konstruiert.

Neuer Preis: 4 türiger Sedan Rmk. 6995.— ab Hamburg.

Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt, sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

Barmen: Herm. Tepel, Allee 102
Krefeld: Wilms, Friedrichstr. 46
Köln: Th. Prinz, Hohenz. Ringst
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- und Bahnstraße.

Sichere Kapitalsanlage.

Studebaker Automobil G. m. b. H. für Mitteleuropa, Hamburg, Alstertor 14-16

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Die beste Erholung ist eine Seereise!

Verlangen Sie das ausführliche Programm der beliebten und stark nachgefragten Lloydgesellschaftsreisen 1928

Orientfahrten, Mittelmeerfahrten, Norwegenfahrten, Polarfahrt, Ostseefahrten
Kostenlose Auskunft und Prospekte durch alle Vertretungen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl
Döppersberg 2 (Köbohaus)
Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl
Altermarkt 12.
b37

Rhein.
Tafel-Obst
Boskop, Goldreinette, Goldparmänen usw., hierüber Preisliste, ferner Birnen und Kochäpfel, 100 Pfd. zu 15 Mk. inkl. Paket u. Nachnahme empf.
Alons Nickenig, Obst-Versand, Boppard a. Rh. b3208

Tafel- u. Wirtschafts-Äpfel
in vorzüglichster Qualität bietet an
Gutsverwaltung Wintermühlenhof
Königswinter a. Rh.

Junge Hafermast-Gänse,
8—10 Pfd. schwer, Pfd. 1.10. b218
Fette Enten Pfd. 1.20
Junghühnchen ohne Darm Pfd. 1.10, alles frisch geschl. u. sauber, ger., **frisch geschossene Hasen, Pfd.** 90 Pfg., vers. p. Nachn.
M. Eckart, Tilsit, Jägerstraße 14.

Auf Grund rechtzeitiger günstiger Abschlüsse liefere ich **trotz Preiserhöhung**

Teppiche Divan-Decken

Ia Qualitätsmarken zu günstigen Preisen.
Meine Teppich-Spezialabteilung bietet eine reiche Auswahl.
Bitte, besuchen Sie mich!

Georg Schnurbusch
Werkstätten für bessere Polstermöbel
Elberfeld, Bahnhofstraße 50.

Anzug oder Paletot von **Mk. 30.-** an bis 50 Mk. werden mit guten Zutaten und tadellosem Sitz angefertigt mit Probe. — L. Thee, Schneiderm., **Elberfeld,** Weststr. 65, pt.

Jede Ankündigung
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 85 000 Exemplare.

Graue Haare 721
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Wenrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7

Neuanfertigung
Matratzen, Sofas u. Chaiselongues
am besten und billigsten direkt beim Fachmann.
Anfertigung von Klubmöbeln
Emil Schlingensiepen
Polstermeister,
Elberfeld, Harmoniestraße 19.
Ständig Roß-Lager — Aufpolstern billigst — Stoffe engros-Lager

---

RADIO-

Starkstrom-, Schwachstrom-Materialien liefern sofort ab Lager

Rich. Schulz Söhne, Elberfeld
Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.
Fernsprecher 9520, 9521, 9522. Grabenstr. 4-6
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Zweigniederlassung für das Ruhrgebiet: 7953
Karl Hagel G.m.b.H., Duisburg.
Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.

Radio
-Detektor-Anlagen, kompl. von 12.- M. an. Lautsprecher-Anlag., kompl., mit dreifacher Röhre v. 69.50 M. an. Staubsauger, hervorr. Saugkraft von 65.- M. an. Teilzahlung bis 6 Monate ohne Preisaufschlag. Prospekt kostenlos. Vertreter an all. Plätzen gesucht. Ang. u. B 305 Gesch. B., Neuerw. 57.

Nähmaschinen Spezialmaschinen Reparaturen
Paul Reinhold, Elberf.
jetzt **Breitestraße 35.** Tel. 3437

Eine Weihnachtsfreude
Der neue „Meteor"-
Lautsprecher



Geschmack und Technik aufs höchste vereint
Mk.
48.50

Heim-Radio Kom.-Ges.
Barmen, Schuchardstraße 31. 7751a

Ziehung bereits 11. u. 12. Nov.
Mainzer Dombau-Geld-Lotterie
Lose 3 M. 5 verschiedene Nummern einschl. Porto und Liste **15 M**

Gesamtgewinne
115000 M.
Höchstgewinn
60000 M.
Hauptgewinn
40000 M.
u. s. w.
Porto und Liste 35 Pfg. extra empfiehlt und versendet
Gust. Pfordte, Essen, Postfach 238
Auch zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Ausnahme Woche

Damen-Strümpfe

Künstl. Waschseide die gute Qualität ..... Paar 95 ₰

Prima Seidenflor regulärer Naht, Doppelsohle, schwere Qualität ... Paar 98 ₰

Damen-Strümpfe

Künstl. Waschseide mit Naht, Doppelsohle und Hochferse ..... Paar 1.45

Prima Seidenflor die feine Qualität ..... Paar 1.45

Damen-Strümpfe

Der reinwollene Kaschmir-Strumpf ..... Paar 1.95

Extra schwerer Seidenflor 4-fach ..... Paar 2.25

Herren-Socken

Verschiedene gute Qualitäten in neuen Mustern ..... Paar 50 ₰

Reine Wolle 2×2 gestrickt ..... Paar 88 ₰

Strickwolle

Bestes deutsches Fabrikat

10 Lot 75 ₰

Ganz besonders billig!

Led.-Handschuhe

Dam.-Nappa-Stepper eine sehr solide Qualität ..... Paar 2.90

Dam.-Nappa-Stepper Geschmeidiges Leder Paar 4.90, 3.90

Stoff-Handschuhe

Damen-Handschuh reine Wolle, gestrickt ..... Paar 75 ₰

Damen-Handschuh Leder imit., mit Stulpe, eine prima Qualität Paar 95 ₰

Herren-Nappa-Stepper

besonders strapazierfähiges Leder

4.90

Kinder-Handschuhe

gestrickt, reine Wolle, gute Ware

75 ₰

Mantelstoffe

— Ausnahme-Preise —

Velour de laine 130–140 cm breit, tragfähige, gute Qualitäten, moderne Farben Mtr 3.75

Shetland 150 cm breit, mit Abseite, die warme, reinwollene Mantelware ... Mtr. 3.95

Mantelstoff 140 cm breit engl. Geschmack eine sehr gute Ware ..... Mtr. 4.90

Mantelstoff 150 cm breit, englische Neuheiten, für den eleganten Sportmantel Mtr. 5.75

Ottomane 130 cm breit, marine und schwarz ..... Mtr. 5.90

Seidenstoffe

— Ausnahme-Preise —

Kunstseid. Façonné in schönen mod Farben ..... Mtr. 98 ₰

Halbseid. Damassé künstl. die gute Futterqual. ..... Mtr 1.45

Crêpe-Marocain bedruckt, in hochmod. Zeichnungen ..... Mtr. 3.75

Taffet-changeant die große Mode, für das aparte Stilkleid ..... Mtr. 4.90

Crêpe-georgette für das eleg. Abendkleid, in vielen Modefarben vorrätig ... Mtr. 6.90

Putz — weit unter Preis!

Kinder-Hütchen	Kinder-Hütchen	Frauen-Hüte	Glocke	Silkinakappe	Silkina-Frauenhut
schwarz Velvet	schwarz Plüsch	Kunstplüsch, schwarz, braun	Waffelcord, tesch garniert	weich gearbeit., bunte Stepperei	feine Stepperei
1.95	3.90	4.90	5.90	6.90	8.90

Wäsche

3 Serien Trägerhemden Chiffon oder Batist, reich garniert	1.15	1.95	2.50
3 Serien Achselhemden kräftiger Chiffon, verschied. Ausführungen	1.35	1.75	2.25
3 Serien extra weite Hemden Chiffon, mit feinen Stickereien	2.50	2.95	3.25
3 Serien Damen-Nachthemden gefällige Formen, mit hübschen Spitzen	2.25	2.75	3.95
3 Serien Herren-Nachthemden beliebte Formen, mit farbigen Besätzen	3.90	4.90	5.50
3 Serien Hemdhosen Windelform, reich garniert, viele Ausführungen	1.45	2.45	3.50
3 Serien Prinzeßröcke mit Peston, Klöppel oder Valenciennes	2.50	3.50	4.50

Kunstseid. Unterkleider	Atlasstreifen in viel Farb.	Atlasstreifen mit Spitze	Kunsts., m. Flor, rund. Ausschnitt
	3.75	5.90	5.90

Frottier-Handtücher

100 cm lang weiß mit farb. Rand	100 cm lang, farbig gemustert
88 ₰	1.10
1.10	1.40
1.65	1.75

3 Serien Badetücher

100×150	135×150	140×180
3.75	4.90	7.50

3 Serien Badevorlagen

4.90 6.00 7.50

Taschentücher

Damentuch weißBatist, ringsfestoniert, mit gestickt. Ecke 12 ₰

Damentuch weiß Batist, Hohlsaum und gestickte Ecke 18 ₰

Damentuch Hohlsaum, Häkelspitze u. Schweiz. Sticker. 28 ₰

Damentuch m. farb. Kurbelkante, Kreuzstichstickerei .... 32 ₰

Einstecktücher Seide, mit farbiger Kurbelkante ..... 39 ₰

Jumperschürzen

uni Zefir mit farbig. Paspel 78 ₰

uni Zefir, mit karierter Westengarnitur ... 1.10

la Satin, vollweiter Schnitt, schöne Dessins ... 1.65

aus blau-weißen Indanthrenstoffen ... 1.95

Berufsmäntel

für Damen

la Nessel mit 3 Taschen und Gürtel ... 3.75

aus la Chiffon, mit 3 Taschen und Gürtel ... 4.90

aus la Siamosen, in lila, grün und bleu ... 5.25

Aermelschützer aus Gummi ..... Paar 95 ₰

Buntwaren

Schlafdecken Jacquard und kamelhaarfarbige weiche Ware 3.90

Schlafdecken 150×200, hübsche karierte Muster 4.90

Biber für Unterzeuge, grau, beige, graublau ... 68 ₰

Bettücher gute Qualität, bunt gestreift ... 1.95

Bettücher 220 cm lang, bunt gestreift ... 2.45

Bettuch-Biber gestreift, 140 cm breit ... 98 ₰

Sportflanell schöne Streifen .... Meter 78, 68 ₰

Schürzensiamosen 120 cm breit .... Meter 1.20, 95 ₰

Winter-Krepp für Kleider, schöne Karos .... 88 ₰

Tischwäsche

Kaffeedecken 110×150, Panamagewebe, kariert .. 1.95

Tischtuch 110×150 cm, in guter Qualität ... 2.95

Tischtuch 130×160 cm, prima Halbleinen ... 4.90

Teegedeck mit farb. Rand und pass. Servietten ... 6.90

Künstlerdecke 130×160 cm, neue Zeichnungen ... 4.90

GEBRÜDER Alsberg ELBERFELD

Korsettschoner

weiß, gute Qualität ..... 28 ₰

Kinder-Schlupfhose

innen Plauschfutter ... 75 58 ₰

Damen-Unterziehschlüpfer

gute Qualität ..... 78 ₰

Damen-Hemdhosen

Windelform, weiß 1.25

Herren-Normal-Hosen

la wollgemischt, mit Umschlag ... 1.95, 1.75

Herren-Futter-Hosen

warme Qualität 2.25

Herren-Normal-Hemden

mit doppelter Brust, vorzügliche, wollgemischte Qualitäten

1.95 2.25

Herren-Kragen

4-fach Macco, in allen Formen 45

Selbstbinder

darunter die besten Qualitäten ..... jeder Binder 95 ₰

Oberhemden

weiß, mit kariertem Batisteinsatz und Umschlag-Manschetten oder modernefrische Muster, mit unterfüttertem Einsatz

3.90

Herren-Schlafanzug

einfarbig oder kariert, Batist und Zephir 7.90

Herren-Hosenträger

besonders stark, mit 1 Jahr Garantie 1.45

Herren-Taschentücher

weiß Lein. mit Kordelrand	mit modernen Karos	weiß. mit Kordelrand, gut. Buchst.
14 ₰	18 ₰	25 ₰

h297

Die Freundin.

Skizze von Vera-Maria Eberle.

Karl war Chefdekorateur in demselben Kaufhaus, in welchem Lotte als Verkäuferin angestellt war. Er war nicht mehr der Jüngste, als sich aus der anfänglichen Achtung für die tüchtige Verkäuferin eine stille Neigung zu der hübschen Frau herauskristallisierte. Sie war immer gut angezogen. Sie kokettierte nicht mit allem, was nach Mann aussah. Sie war immer gleichmäßig freundlich und zuvorkommend. Sie schnauzte die ihr unterstellten Lehrmädchen nicht an. Sie war pünktlich und sie hatte keinen Freund. Als er sie nach reiflicher Überlegung alles dessen, was für und was wider eine Ehe spricht, endlich fragte, ob sie seine Frau werden wolle, da sagte sie ohne Zögern ja, denn er war ein stattlicher Mann in den besten Jahren. Seine Schaufenster waren künstlerisch dekoriert. Er war tadellos angezogen. Er rannte nicht jedem Mädelrock nach, und er hatte eine sichere Position.

Wie man sieht, stand ihre Liebe nahezu auf derselben Basis, nur mit dem kleinen Unterschied, daß er sich freute, nicht erst einen Rivalen aus dem Feld schlagen zu müssen, während sie es ganz gerne gesehen hätte, wenn sie als Siegerin über ein mit gebrochenen Frauenherzen bedecktes Schlachtfeld in das Heim ihres Gatten hätte einziehen können. Immerhin, die Tatsache, daß sie die Gattin des vielumworbenen Mannes wurde, war schon etwas, und ihr Glück war ungetrübt, als er sie bat, die Stellung in dem Kaufhaus aufzugeben. Sie sollte nichts anderes mehr sein als seine Frau, die ihr gemeinsames Heim in Ordnung hielt und für seine Behaglichkeit und Unterhaltung sorgte. Das Geld verdiente ja er.

Die junge Frau schaltete und waltete mit mehr Umsicht, als man im allgemeinen den berufsausübenden Frauen zutraut. Allmorgendlich stand sie mit ihrem Gatten auf und es kostete sie keine Überwindung, denn das war jahrelang auch ihre Aufstehzeit gewesen. Sie bereitete das Frühstück, störte ihn nicht bei der Toilette, lachte, als er entsetzlich falsch in den Morgen hineinsang, und erwartete ihn am zierlich gedeckten Tisch. Wenn er mittags heim kam, war das Essen fertig und Frau Lotte anmutig und frisch. Es freute sie, wenn er es sich nach dem Mittagbrot eine halbe Stunde auf der Chaiselongue bequem machte, und abends, wenn er müde heim kam, belästigte sie ihn nicht mit überflüssigen Fragen, noch erzählte sie Klatsch, denn sie verkehrte mit niemandem. Sie spielten Schach, sie gingen schon mal ins Kaffee, im übrigen aber freuten sie sich restlos ihres Heims und ihrer Liebe. Es schien, als sollten diese beiden Menschen ungefährdet um die heimlichen Klippen herumkommen, die in jedem Zusammenleben verborgen sind.

Es schien nur so. Das Eheschifflein trieb irgendwie in eine Flaute. Lotte verlor ihre gleichmäßige Laune und wurde ab und zu gereizt. Er wollte das zunächst als kluger Mann übersehen. Das reizte sie noch mehr. So ging es etliche Wochen. Karl wollte schon ungeduldig werden — da änderte sich plötzlich die Laune der jungen Frau. Ihre alte Lebhaftigkeit kehrte zurück. Eines Mittags stand ein goldgelber Gugelhupf auf dem Tisch. „Schmeckt er dir, Schatz?" — „Ausgezeichnet! Selbstgebacken?" — „Ja, die Frau Schmitt hat mir geholfen." — „Wer ist denn diese Frau Schmitt?" — „Aber nein, das könntest du nun doch schon wissen, daß die alleinstehende Dame, die über uns wohnt, Frau Schmitt ist." — „Die mit dem blondgefärbten Haar?" — „Was, blondgefärbt? Das Blond ist echt!" — „Na, mir soll's recht sein. Wo hast du sie denn kennen gelernt?" — „Ach, wie man sich halt in einem Mietshause kennen lernt, auf der Treppe." — „So, so."

Damit war das Thema vorläufig erledigt. Etliche Tage später sagte Lotte: „Du, Karl, die Frau Schmitt hat zwei überflüssige Freikarten fürs Kino und bietet sie uns an." Am Abend klingelte es: „Frau Schmitt holt uns ab, um mit uns ins Kino zu gehen. Die arme Frau ist so viel allein." — Die junge Witwe sah sehr gut aus. Sie plauderte in einem fort. Sie lachte Kaskaden. Ihre Augen blitzten. Karl sah, daß sie vorsichtig untermalt waren. Und er fühlte, daß sie mehr als nötig sich in die seinen senkten. Gern nahm sie die Einladung der jungen Frau an, noch eine Tasse Tee mit ihnen zu trinken. Der Refrain aller ihrer Erzählungen war: „Ach, ich bin ja so viel allein." — Sie gingen spät auseinander. Noch am Morgen beherrschte der intensive Duft ihres Parfüms das Wohnzimmer. Die junge Frau dehnte sich müde in den Kissen und bat: „Ach, Karl, mache dir doch den Kaffee allein, ja." Er tat es ohne weiteres. Am Abend, als er schon im Bett lag, hantierte sie noch in der Küche, und in der Frühe blieb sie wieder im Bett und sagte verschlafen: „Schatz, der Kaffee steht schon auf dem Tisch." Der Tisch war für ihn allein gedeckt: Butter, Marmelade, Brot zurecht gemacht; der Kaffee war heiß — in der Thermosflasche. Verstimmt fragte er seine Frau: „Sage mal, was soll denn das bedeuten?" — „Ach, ich sehe nicht ein, warum ich auch immer so früh aufstehen soll. Lang schlafen fördert die Schönheit. Außerdem ist der Tag dann nicht so lang. Frau Schmitt hat es früher auch immer so gemacht, und ihr Mann war sehr zufrieden."

Er ging ins Geschäft, ohne ein Frühstück zu nehmen. Mittags zeigte sie ein beleidigtes Gesicht. Abends aß sie kaum. Als er sie freundlich anredete, weinte sie plötzlich laut los, nannte ihn einen Tyrannen, warf ihm vor, daß er nur sich sehe, warf ihm vor, daß er ihre Individualität nicht genügend berücksichtige, daß sie ihm nicht mehr sei, als eine Haushälterin, und anderes mehr. Karl konnte sich mit dem besten Willen keinen Vers auf diesen Wutausbruch machen, besann sich aber, und als sie am nächsten Morgen aufstehen wollte, bat er sie, im Bett zu bleiben, frühstückte allein. Fortan blieb es so. Und er gewöhnte sich daran. An einem Mittag betrat er zufällig das Schlafzimmer. Es war noch in voller Unordnung. Das berührte ihn peinlich. Sie merkte es. „Ach, Liebster, sei nicht bös; ich war mit Frau Schmitt auf dem Markt und da wurde es etwas spät. Ueberhaupt, weißt du, um es ehrlich zu gestehen, die ganze Wohnung allein instand zu halten, nur mit einer Stundenfrau, das strengt mich sehr an. Ein Dienstmädchen kommt auch nicht teurer. Frau Schmitt, die schon mehr Erfahrung im Haushalten hat, bestätigt mir das auch." —

Am Ersten hatten sie ein Mädchen. Ein netter, williger Kerl vom Lande. Und trotzdem — es war, als ob alle Gemütlichkeit zum Teufel gegangen sei. Mehr als einmal war das Essen angebrannt, oder versalzen. Die Tischwäsche war unsauber. Hier fehlte ein Knopf an einem Hemd, da war ein Loch im Strumpf. Den Mantelaufhänger ließ er im Geschäft annähen, nachdem er acht Tage abgerissen war. „Morgen nachmittag gebe ich eine Einladung", sagte die junge Frau einmal zwischen Suppe und Fleisch. — „Wen willst du denn einladen?" fragte er erstaunt zurück. — „Nun, Frau Schmitt und zwei Freundinnen von Frau Schmitt." — „Woher kennst du die

Der Winterhut 1928.



Links: Der einfache Filzhut, mit schwarzem Samt verarbeitet, bleibt das Praktische für den Alltag.
Rechts: Der beigefarbene Filzhut mit der schwarzen Schleife bringt gerade durch seine Einfachheit eine gute Wirkung hervor.

Bei uns!

10% Rabatt

als sichtbaren Vorteil.

Bulgaren-Blusen
Damen-Wäsche
Hemdentuch
Spitzen jeder Art
Taschentücher
Hemdenpassen

Anfertigung von Wäsche und Decken nach Maß im eigenen Atelier.

E. & H. Liebreich

ELBERFELD
W.-Rathausstraße 38, Ecke Erholungstraße

Jede Ware wird auf Wunsch bis Weihnachten zurückgelegt.

1270

9473

Das modische Kleid

finden Sie hier in seinen vielen möglichen Ausdrucksformen wiedergegeben.

Das „kleine" Kleid von entzückendem Schnitt und fescher Machart für den Nachmittag und zum 5-Uhr-Tee — das „große" Abendkleid von bewunderungswürdiger Eleganz für die Gesellschaft und zum Tanz.

Auf „Kaufmanns" Geschmack können Sie unbedingt vertrauen. Jede Wahl, die Sie treffen, wird auf ein Kleid fallen, das hinsichtlich seines modischen Aussehens auf der Höhe ist, und das in seiner guten Qualität dem Ruf unseres Hauses alle Ehre macht.

„Ja — — aber der Preis" werden Sie fragen. Sie können ganz unbesorgt sein, denn Sie sehen hier schon, es ist

ungewöhnlich billig

sich das Schönste und Neueste anzuschaffen, wenn Sie bei uns kaufen.



Entzückend-jugendliches Stilkleid, leicht aufgeputzt, aus k'seid. Taft (beste Qualität). In Ballfarben
17.75

Hochelegantes Abendkleid aus la Crêpe-Georgette m. besonders reicher Perlenstickerei. Lichtfarben
46.75



Apartes Festkleid aus gutem Crêpe de chine mit feinem Plissee- u. Rüschenbesatz. Herrliche Farb.
24.75



Das hochmoderne „kleine" Kleid a. pr. Velourine mit Säumen u. Crêpe de chine-Ärmeln. Alle mod. Farben
35.00



Vornehmes Nachmittagskleid aus prima Crêpe de chine, reich mit Bisam und Georgette garniert. Modell.
39.50



Die große Mode: das vornehme Velourine-Kleid, apart mit Bisam u. Georgette garniert. In pr. Ware
49.50

Gebrüder **Kaufmann**
ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Damen denn?" — Da brauste sie auf: „Mein Gott, du vernimmst mich ja geradezu!" — „Erlaube mal, ich werde doch noch das Recht haben, zu fragen, wer in meiner Wohnung aus- und eingeht?" — „Also, bei Frau Schmitt habe ich sie kennen gelernt. Einmal waren wir gemeinsam in einem Kaffee und wo man sich halt so trifft." — Er legte die Serviette hin. Eine dicke Ader schwoll auf der Stirn. „Darum ist also die Wohnung immer in Unordnung? Darum muß ich mir den Aufhänger im Geschäft in den Mantel nähen lassen? Meinst du denn, ich habe geheiratet, um unbehaglicher zu leben als ein Junggeselle?"

„Und meinst du, ich habe darum geheiratet, um wie eine Nonne in meinen vier Wänden zu leben? Ich bin erst dreißig Jahre alt! Ich will von meinem Leben etwas haben! Egoisten seid ihr Männer vom Scheitel bis zur Zehe! Frau Schmitt hat mit ihrem seligen Mann genau dieselben Erfahrungen gemacht! Sie ist gar nicht traurig darüber, daß sie wieder allein lebt!" —

Er ging. Abends kam er sehr spät nach Hause. Sie tat, als schliefe sie. Er tat, als glaubte er, daß sie schliefe. Sie schliefen das erste Mal ohne Gutenachtkuß ein. Am anderen Tag redeten sie kein Wort miteinander. Freudlos deckte sie nachmittags den Tisch für die eingeladenen Damen. Innerlich wünschte sie dieselben an den Nordpol. Aber sie gestand es sich selbst nicht ein. Die Frau Schmitt hatte gesagt, den Mann müsse man erziehen! Es koste zwar manchen Stoß und Schlag, ehe er willig unter der Kandare ginge — aber endlich ginge er eben doch. Dann war die Frau Herr im Hause. — Viel Kuchen wurde verzehrt und ungezählte Tassen Kaffee getrunken. Ueber die Männer wurde geschimpft und über die Dienstmädchen. Als sie auseinandergingen, hatten sie sich für den nächsten Nachmittag zum Ansehen einer Modenschau verabredet. —

Frau Lotte kam eine Stunde nach ihrem Mann nach Hause. Das Herz klopfte ihr im Halse vom Rennen und ein bißel Angst — sie umgürtete sich mit einem ganzen Trotzpanzer gegen seine Vorwürfe. Aber er machte ihr keine Vorwürfe. Freundlichst begrüßte er sie, er ließ es ungerügt, daß der Tee dünn war und schal schmeckte. Er lobte die Wurst, die ihr nicht mundete, er plauderte von den neuen Frühjahrsausstellungen — kurz, er war bester Laune. Und Frau Lotte merkte: Sie hatte endlich mit ihrer Erziehungsmethode Oberwasser in der Ehe bekommen. Dessen freute sie sich von ganzem Herzen. Ja, ja, die Frau Schmitt kannte die Männer!

„Wo warst du denn heute nachmittag!" — „Mit Frau Schmitt!" — „Apropos, Frau Schmitt — sie ist doch so allein; willst du nicht nach oben gehen und sie für nachher ein wenig zu uns herunter bitten?" — Die kleine Frau wußte nicht, wie ihr geschah. „Ich habe gemeint, du magst sie nicht, Karl?" — „Zuerst war sie mir nicht recht sympathisch, aber seit ich ein paarmal mit ihr geplaudert habe . . ." — „Du hast mit Frau Schmitt geplaudert? Wo denn?" — So ganz zufällig traf ich sie etliche Male im Geschäft." — „So? Komisch, davon erzählte sie mir gar nichts." — Er lachte: „Es wird ihr zu unwichtig gewesen sein." — Frau Lotte holte die Freundin. Sie lachten und scherzten zu dreien. Er holte eine Flasche Wein. Die Stimmung hob sich zusehends. Er lachte, Frau Schmitt lachte ihre Kaskaden, Frau Lotte lachte zuerst mit, nach der dritten Flasche lächelte sie nur noch, als ihr Eheliebster den Kognak präsentierte, tief in der lustigen Witwe Augen blickte, sich sichtlich schwer losriß und mit etwas belegter Stimme seine Frau bat, einen guten Mokka zu brauen, da ging diese still hinaus, den siegbewußten Blick Frau Schmitts wie einen Pfeil im Nacken.

Als das Knirschen der Kaffeemühle in das Zimmer hereindrang, lag Frau Schmitt schon fest in seinen Armen. Sie ergab sich bedingungslos seinem Ansturm und er küßte und küßte sie und küßte unentwegt weiter, trotzdem das Knirschen der Mühle aufgehört hatte, küßte und blinzelte mit einem Auge immer nach der Tür, küßte, als er sah, wie die Tür ganz vorsichtig geöffnet wurde — und ließ seine Partnerin erst in dem Augenblick los, da seine Frau, aufs Aeußerste empört, in der weit geöffneten Tür stand. Frau Schmitt stand mit glühenden Wangen und zerzaustem Haar und faßte Karls Arm. Der Ehemann löste ihre Hand nicht gerade sehr sanft. „Verzeihen Sie, gnädige Frau, daß ich sie zu meiner Partnerin für die kleine Komödie machte, die mir unbedingt notwendig schien, um meine Frau eindeutig über Ihre freundschaftliche Gesinnung aufzuklären."

Frau Schmitt warf hinter sich die Flurtüre krachend ins Schloß. Karl aber sagte seiner Frau folgendes: „Für diesmal war es nur Komödie. Wenn du aber noch einmal Lust haben solltest, unsern Ehefrieden durch eine gute Freundin zu gefährden, dann — sei deine Freundin auch meine Freundin!"

Die Drohung verhalf ihm zu einer langjährigen, gemütlichen, freundinnenlosen Ehe. Er aber hütete sich auch, einen unverheirateten Freund ins Haus zu bringen. Es ist eine gefährliche Sache, das Dreieck. Immer hübsch paarweise, dachte er — dann hat jeder seine eigenen Interessen zu wahren.



Der bedeutend erweiterte und verbesserte Plan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken sowie in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.

Belgische Propaganda in Eupen.

Die Arbeitsgemeinschaft für Grenz- und Auslanddeutschtum Elberfeld-Barmen schreibt uns: „Seit mehreren Monaten erscheint im Verlag von Josef Braun, Eupen, eine Zeitung „Grenzecho", Organ für die Vertretung der wirtschaftlichen Belange des neubelgischen Gebietes, geschrieben in Verviers von einem Redakteur, der seinen Namen bescheiden verschweigt. Das Blatt wird seit Monaten jeder Familie im Kreise Eupen kostenlos zugestellt. Es handelt sich ohne Zweifel um ein Regierungsblatt, das bemüht ist, die Bevölkerung mit dem bestehenden Zustand allmählich auszusöhnen. Die letzte Nummer brachte auf der ersten Seite einen „flammenden" Protest gegen die Vergewaltigung der deutschen Sprache in Neubelgien. Auf Blatt 2 wird auf die Notwendigkeit einer starken Verteidigungslinie an der Grenze des Landes im Interesse des Friedens und der Unabhängigkeit desselben in sachlicher, neutraler Form verwiesen. Ferner wird lobend die weise Haltung des Fortministeriums erwähnt, das Eupen-Malmedy Sitze in einer Jagdkammer oder dergl. eingeräumt hat. Der Hinweis schließt: „Möge es nur immer so weiter gehen!" Im Briefkasten wird in gemeinster Weise gegen die deutsche höhere Schule in St. Vith und ihren Leiter gehetzt. In einem fingierten Eingesandt werden dem Raerener Gemeinderat Vorwürfe gemacht, weil man es nicht dulden wollte, daß beim Schützenfest, „wie dies doch auch vor dem Kriege üblich war", die (d. h. die belgische) Nationalhymne gespielt und gesungen würde. Die Anzeigen in dem Blatt sind sämtlich aus Verviers, natürlich alle in deutscher Sprache. Die Artikel sind sämtlich aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt."

Kriegsgräberfürsorge.

a. Das Novemberheft der „Kriegsgräberfürsorge", der monatlich erscheinenden Zeitschrift des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Berlin, Brandenburgischestraße 27, bringt ausführliche Reiseberichte über den Besuch von Friedhöfen in Frankreich, Polen, Südslawien, Lettland und Italien. Ueber die Arbeit des Volksbundes auf Friedhöfen in Polen, Rußland und in der Heimat gibt uns das Heft ein anschauliches Bild, und dann bringt es eine große Anzahl Berichte über den Zustand von Friedhöfen in Ost und West, Nord und Süd. Würdig reiht sich die Novembernummer der „Kriegsgräberfürsorge" den bisher erschienenen Heften an, sie zeigt, von wie großem Wert sie nicht nur für diejenigen ist, die in fremdem Land einen teuren Toten zur letzten Ruhe gebettet wissen, sondern auch für jeden Deutschen, der auch nur einen Funken von Dankbarkeitsgefühl gegenüber unseren für uns gefallenen Brüdern im Herzen trägt. — Zu beziehen ist die „Kriegsgräberfürsorge" durch die Bundesgeschäftsstelle des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Berlin W 15, Brandenburgischestraße 27, oder seine Verbände und Ortsgruppen. Die Ortsgruppe Barmen: Briefanschrift Rektor Holtschmidt, Siegesstraße — und die Ortsgruppe Elberfeld: Briefanschrift Bauing. A. H. Groß, Distelbeckerstraße 20, Fernsprecher 8475 — erteilen jede Auskunft und nehmen Mitgliederanmeldungen entgegen.

Jesuiten des Königs.

Von Werner von der Schulenburg.

Bei der Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart erschien soeben unter dem Titel „Jesuiten des Königs" ein neuer Roman des bekannten Schriftstellers Werner von der Schulenburg. An die eigenen Lebensschicksale des Verfassers anknüpfend und in der Ichform erzählt, ist er eine packende künstlerische Auseinandersetzung mit der jüngsten Vergangenheit, insbesondere mit der Person Wilhelms II. und mit dem Verfall und Sturz der Monarchie. Der Roman führt in die Kreise des Hofes und Adels, der hohen Diplomatie und des Offizierskorps. Er wirft allerlei interessante Streiflichter auf die Menschen dieser Kreise und bringt manche aufschlußreiche Einzelheiten, insbesondere über Wilhelm II. — Nachstehend drucken wir mit Erlaubnis des Verlags einen kennzeichnenden Abschnitt ab, der mitten in das Grundthema des Buches hineinführt:

Wir da draußen warteten, hörten, litten Qualen. Am nächsten Morgen kamen Autos von der Front, mit Frontoffizieren. Todmüde Kerle, die man sofort zum König führte. Wir warteten. Die Offiziere kamen aus der Villa zurück. Wen hatten die da begraben? Irgendwo in der Luft pfiff und heulte es: „Ja, nun trinkt er keinen Rotspohn mehr . . ."

Gegen Nachmittag stürzte Major v. L. aus der Villa, auf die feststehende, eiserne Gruppe der zwanzig Offiziere zu: „Meine Herren, es ist mit bolschewistischen Angriffen zu rechnen. Der Flügeladjutant läßt Sie bitten, heute nacht die Verteidigung der Villa zu übernehmen." Als ob der Schnee auf den Bergen plötzlich schmölze, als ob alles auf einmal grünte und überfüllte Ströme den Winter ins Tal trügen, so war uns zwanzig ums Herz. Ein hagerer Oberleutnant, mit dem Pour-le-mérite, übernahm die Führung. „Ich bitte gehorsamst melden zu dürfen, Herr Major, daß die Villa heute nacht sicher ist."

Um sieben Uhr abends fuhr der Kraftwagen Seiner Majestät vor. Seine Majestät trat sofort aus der Villa. Einen Augenblick lang stand der König auf der Plattform der Treppe. Sein Antlitz war zerfallen; aus dem Schmuck- und Ordenbehängten schien etwas wie Schüchternheit zu sprechen. Dann riß sich der König krampfhaft zusammen, stieg rasch in den Wagen und fuhr davon. Mehrere Wagen folgten. Man wußte, daß der König die Mahlzeiten immer im Hofzug nahm, welcher auf einem Nebengeleise des Bahnhofes hielt.

„Seine Majestät übernachten im Hofzug", rief Drost, der Flieger, der sich in der Villa zu schaffen gemacht hatte. „Wir wollen hinuntergehen. Mein Flugzeug bleibt abfahrbereit." Um halb acht standen die zwanzig in ehrerbietiger Entfernung um den Hofzug. Der Zug war erleuchtet. Die Abendtafel schien bewegt zu sein. Uniformen blitzten in mattem Licht. Die zwanzig, mit Brownings und Handgranaten ausgerüstet, hielten Wache. Der Feldmarschall und der Staatssekretär sprachen in einem Abteil lange zusammen. Der Staatssekretär hob mehrere Male die Hände. Dann zog er plötzlich die Vorhänge vor die Fenster. Gegen zehn Uhr abends ging ein Herr des Auswärtigen Amtes zum König. Nacht lag über dem Zuge. Die Jesuiten des Königs lösten sich nicht ab. Sie standen; sie horchten; sie aßen nur wenig, immer bereit, zu schießen, zu werfen. Sie hielten Wache vor dem König. Der Feldmarschall verließ spät in der Nacht den Zug.

Der Morgen kroch schleimig über die Hügel von Spa. Am Zuge machte sich irgend eine Bewegung bemerkbar. Es war kurz vor fünf. Man wird heizen, damit der Zug erwärmt ist. Um fünf Uhr machte die riesige Maschine eine unerwartete, matte Bewegung. Rangiert der Zug? Die Maschine arbeitete stärker. Und ganz leise, federnd, unendlich behaglich, rollte dieses Meisterwerk der Technik davon; immer kleiner werdend und bald als Rauchfahne vergehend.

Die zwanzig rücken zusammen. Sie sahen sich an. Ein Bahnbeamter ging über die Schienen. „Was ist?" — „Holland."

Wozu Stimmungen und Gefühle schildern? Aber die Hälfte der Offiziere lachte, lachte laut grauenvoll und fürchterlich. — Ich wandte mich, wie von irgend etwas gerissen, plötzlich um. Da stand Drost. Er war irrsinnig. Anders kann ich es nicht bezeichnen. Den Mund weit aufgerissen, die Augen vorquellend, wie es immer in Büchern steht, fuchtelte er mit den Händen in der Luft herum. Der mit dem Pour le mérite bappelte, aus alten Kadettenerinnerungen heraus, wie ein Schuljunge Friedrichs Rede vor Leuthen: „Ihnen, meine Herren, ist es bekannt, daß es dem Herzog Karl von Lothringen gelungen ist, Schweidnitz zu erobern, den Herzog von Braunschweig-Bevern zu schlagen und sich zum Meister von Breslau zu machen, während ich gezwungen war . . ." Plötzlich stieß Drost einen Kinderschrei aus, und ehe ich zupacken konnte, hatte er den Browning aus der Tasche gerissen, sich vor die Stirn gesetzt und abgedrückt. Er lag quer über den Schienen. Der Mund stand offen; die Augen waren zurückgesunken.

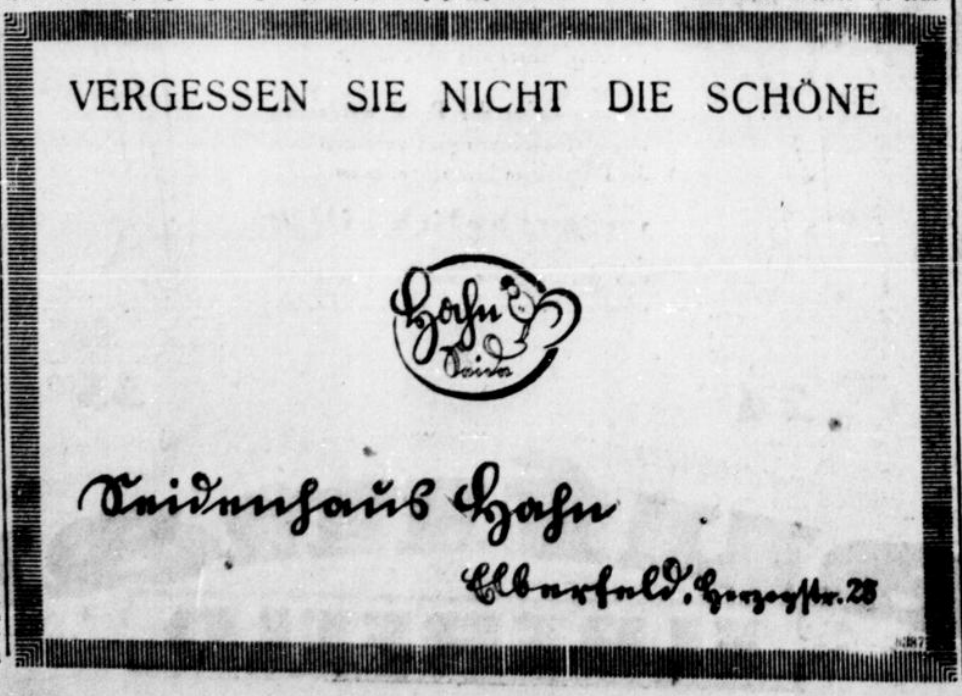
Am Morgenhimmel zergingen als Rauch fünfhundert Jahre Monarchie.

Ein altgermanisches Dorf bei Werder.

Der Fruchtweinort, zu dem im Frühjahr zur Zeit der Baumblüte die Berliner in Massen pilgern, um sich dort vom Alkohol einmal gründlich aus der Fassung bringen zu lassen, dieser Fruchtweinort Werder hat jetzt eine neue Berühmtheit durch die Entdeckung eines altgermanischen Urnenfeldes erlangt. Bei der Anlage von Obstkulturen stieß man unerwartet auf Urnen. Man hat bisher 35 solcher Gefäße wieder ans Tageslicht befördert. Sie sind mit Leichenbrandasche und den üblichen Beigaben für altgermanische Tote gefüllt. Der Museumsleiter des Potsdamer städtischen Museums, Magistratsrat Bestehorn, glaubt, daß diese Urnen etwa aus der Zeit der letzten fünf Jahrhunderte vor Christi stammen. Damals bewohnten die Semnonen das Havelland. Durch die Urnenfunde wird die Kultur dieser Semnonen, über die man bisher nur wenig gewußt hat, sehr gut erkennbar. Die Urnen weisen teilweise sehr schöne Ornamentik auf, und zwar fast alle in der Mäanderkultur. Da diese Verzierung mit Mäanderstreifen in den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten in sehr feiner Weise üblich gewesen ist, hat man es also hier mit einem Vorläufer dieser Kultur zu tun. Recht bemerkenswert ist auch die Technik. Man hat offenbar die Ornamente in den weichen, frischen Ton mit feinen Rollrädchen eingeritzt. Eine Urne hat auf dem Boden außerdem ein Kreuzzeichen, das mathematisch genau ausgezirkelt ist und bisher nur sehr selten als Verzierung festgestellt werden konnte. Kleinere Gefäße, in denen wohl die Lieblingsspeisen und -Getränke dem Toten mitgegeben worden sind, enthielten außerdem Gewandnadeln in Bronze und Eisen, Bronzebeschläge und einen Ohrring mit blauer Glasperle. Die ganze Fundstelle liegt auf einem Berghang, und man hat nun auf der anderen Seite dieses Berghanges auch die Überreste einer Dorfsiedlung, zu der das Urnenfeld zweifellos gehörte, feststellen können. Bisher sind sieben Herdstellen freigelegt worden, die ja aus Stein aufgebaut worden sind, während die Häuser aus Holz vollständig verwittert sind. Die Nachforschungen werden weiter fortgesetzt, und man hofft noch auf viel wertvollere Ergebnisse.

Der Hauffkeller im Bremer Rathaus

Die hundertjährige Wiederkehr der Anwesenheit des jungen Dichters Wilhelm Hauff im Bremer Ratskeller, die ihn zur Abfassung seiner geist- und humorvollen Phantasien im Bremer Ratskeller veranlaßte, hat der Stadt Bremen Anlaß geboten, den früheren Echosaal des Ratskellers in Hauffkeller umzutaufen und ihn durch Slevogt und Dannemann mit farbenreichen auf Hauffs Werk bezüglichen Fresken ausschmücken zu lassen. 1826 unternahm der junge lebensfrohe Dr. Wilh. Hauff von Stuttgart aus eine große Bildungsreise über Paris, Brüssel, Antwerpen, Köln, Göttingen und zu Verwandten und Freunden nach Bremen, wo ihn eine Nacht in dem jetzigen Hauffkeller bei feurigem Wein zu seinen „Phantasien" begeisterte. Sie erschienen zuerst 1827 in dem von Wilibald Alexis herausgegebenen „Berliner Konversationsblatt für Poesie, Literatur und Kunst". In einem Brief aus Bremen an seine Braut in Nördlingen schildert der durch „Liechtenstein" und die „Memoiren des Satans" damals schon viel gelesene und verehrte Dichter die selige Stimmung dieser Reise: „Ich bin unaussprechlich glücklich: Ich habe etwas geleistet und fühle, daß ich noch Höheres leisten kann; ich bin geachtet, geehrt, geliebt und, was das Höchste ist, ich weiß, daß zu Hause ein Wesen meiner wartet, das mich zum glücklichsten der Sterblichen machen wird." Aber mitten in den Beglückwünschungen seiner Freunde zum Erscheinen seiner „Phantasien", in denen sie eine höhere Stufe seines Talentes begrüßen, raffte den erst 25jährigen am 18. November 1827 ein plötzlicher Tod hinweg.



Thalia-Theater

DER JUXBARON

Operette von Kollo.

Der sensationelle Heiterkeitserfolg!

Samstag 8 Uhr und Sonntag 3½ und 7½ Uhr.

DIE ELBERFELDER PRESSE schreibt: . . . Johanna Ewald, ein Gast von ungewöhnlich, u. mit sicherem Instinkt ins Treffen geführter Körperlänge. Ihre Auftritte mit Partner, vor allem mit Reicher, verdienen eine Attraktion genannt zu werden. — . . . Das Publikum lachte sehr erheblich, zumal auf der Bühne das Drastisch-Komische drollig und lustig serviert wird. Rhythmisch befreiend dirigierte Herbert Schmidt, und für flotte Tänze und wirksame Inszenierung sorgte Fritz Petzold. Das gut besuchte Haus spendete lebhaften Beifall. — . . . Köchel erboberte sich durch seine urwüchsige Komik schon beim ersten Erscheinen die Herzen des Publikums. Adolf Falken und Marta Stirn darstellerisch und gesanglich vortrefflich. . . . Reicher Applaus! j472

ZOO ELBERFELD

Sonntag 6. November

Billiger Sonntag

von 4 Uhr ab: 50

Konzert mit Tanzeinlage

Erw. 0.50, Kinder 0.25.

Besichtigung des Aquariums u. Terrariums.

Erwachsene 0.20 M. Kinder 0.10 M.

---

2. Unterhaltungs-Abend

im **Friedensheim**, B. Mühlenweg 41

Dienstag 8. Nov., 8 Uhr abends

Elläßer-Abend

1. O du Heimatflur,
Vortrag von Pfr. Ihme. 1722a
2. Die Bäckerin von Winstein,
Bühnenspiel von Fr. Lienhard

— Der Eintritt ist frei. —

Frauenklub Elberfeld, Luisenstr. 45.

Der 2. Vortrag von Heinr. Auraths

ist am Mittwoch 9. Nov., abends 8 Uhr. Einführung mit Beispielen am Klavier und durch den Kammerchor in das Requiem von Joh. Brahms. — Eintrittspreis 1.50 Mk., Elberf. Gesangverein 1.— Mk. Karten an den Saalüren. — Aufführung des Requiems am 19. Nov. k5408

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld — Neumarkt.

Das unübertroffene

Großstadt-Programm!

8 erstklassige Nummern.

Täglich Nachmittags- und Abend-Vorstellungen.

Kein Weinzwang! Wochentags Eintritt frei!

Hansa-Bier-Palast

Oberbayern

Elberfeld — Neumarkt.

Täglich Konzert j412
der besten deutschen

Oberländler Kapelle „Die Truadringer"

Dir. Karl Pleyer.

Sonntag v. 11-1 Uhr **Matinée.**

Gute Küche! Mäßige Preise!

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192.

Mittwoch, Samstag, Sonntag: **Gr. Ball!**

Großes Jazz-Orchester

Hotel „V. r. K. D."

Elberfeld, Ecke Kirch- u. Burgstr.

Mittagessen für Sonntag 6. Novbr.

Mark 1.50: Jakobiner-Suppe — Schinken in Burgunder — Creme-becher Pompadour.

Mark 2.00: Mastkalbsrücken mit Rosenkohl — oder Steyrischer Kapaun mit Salat od. Kompott — oder Ochsenrippenstück garn. — Cremebecher Pompadour.

Mark 3.00: Obiges Diner mit Seezungenfilet Saint-Germain — od. Heilbutte, Sce. hollandaise.

Wir bringen unsere Gesellschaftsräume (20 bis 100 Personen fassend) zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten in empfehl. Erinnerung. **Otto Bachran.**



MONOPOL

Elberfeld, Hofkamp 50

Die Sensation der Saison!

Erstaufführung für Elberfeld!

Der Großfilm der deutschen Filmindustrie.

Drei Namen: Drei Lieblinge des Publikums:

ASTA NIELSEN

Carmen Boni — Gustav Fröhlich.

Der ursprüngliche Titel des Films

Lebende Ware

ist von der Zensur verboten worden

Gehetzte Frauen

Die Geschichte einer unglücklichen Mutter, von Liebe Sehnsucht, Leidenschaft in sieben Akten. Keine Filmschauspielerin der Welt kann wie Asta Nielsen Menschen, die am Unglück, an den Schwierigkeiten des Lebens, an der Liebe gescheitert sind, verkörpern. Sie allein besitzt die innere Kultur für solche Rollen.

Als zweiten Großfilm zeigen wir:

Mit Tomahawk und Büchse

Spannendes Abenteuer aus den **„schwarzen Bergen"** mit **Jack Hoxie** dem wildesten Cowboy-Reiter in der Hauptrolle.

Einlage, bei nicht zu großem Andrang!

Neuaufführung!

Die Fledermaus

Eine Verfilmung der allbekannten unsterblichen Operette von Joh. Strauß.

Darsteller: **Lya de Putti**
Harry Liedtke
Ernst Hoffmann
Hermann Picha

Diese Lieblinge aller Filmfreunde bringen den überaus lustigen Text des musikalisch wertvollsten Werkes der leichten Muse des großen Wiener Meisters zu unwiderstehlicher Lachmuskelwirkung. Die Stimmung wird überaus gehoben durch die einschmeichelnde Musik. Einzigartig wird durch sie die flotte Handlung illustriert. j822

Neueröffnung!

Speisehaus „Harmonie"

Elberfeld, Kipdorf 88, direkt am Altenmarkt.

Gutes Mittag- und Abendessen .... **90 Pfg.**

Rennen

zu Düsseldorf 4403

Sonntag den 6. Novbr. | nachmittags
Sonntag den 13. Novbr. | 1 Uhr

2 Ehrenpreise, 36 000.– Mk. Geldpreise

Am Sonntag dem 13. November:

2 Herrenreiten u. 1 Jagd im roten Rock hinter der Meute

Von 11 bis 1½ Uhr jede 10 Minuten Autobusverkehr vom Bahnhof zum Rennplatz. Preis 1 Mk.

Düsseldorfer Reiter- und Rennverein.

Kompl. Radio-Anlagen



Sprechapparate v. M. 1.50 wöchtl.

Sherlock-Gesellschaft m.b.H., Berlin.

Niederlage bei Erich Weinhold, Elberfeld, Grünstr. 5 b328 **Fernruf 7269.**

U.T.

j812

Elberfeld, Herzogstr.

Sonntag strömt alles zu unserer Frühvorstellung 11—1 Uhr zu kleinen Preisen.

Zwei Uraufführungen von ganz Deutschland

deutschen Ursprungs.

Es ist geradezu unglaublich, mit welchem Raffinement dieser Film hergestellt ist.

Der große Unbekannte

Der spannendste Kriminalfilm der Gegenwart, 7 Akte, nach dem berühmten Roman **„Der Unheimliche"** von Edgar Wallace.

Hauptrollen:

Else Marlowe ..... **Andrée Lafayette**
Major Amery ..... **Jack Trévor**
Bankier Tuppervill ..... **Kurt Gerron**
Jessie Damm ..... **Evi Eva**
Ernst Reicher, Eugen Neufeld usw. usw.

Man muß dieses Werk von Edgar Wallace sehen, um sich von der zwingenden Logik dieser verwickelt erscheinenden und dann selbstverständlichen Ereignisse verblüffen zu lassen. Er packt gleich zu Beginn den Beschauer am Schopf, rüttelt sein Interesse wach, spitzt es mit Raffinement zu.

Außerdem:

Die Kirschen in Nachbars Garten

Nach dem bekannt. Bühnenstück **„Die Strecke"**, 7 Akte. 7 Akte.

Das Sehnen des jungen Weibes nach dem Treiben der großen, lockenden Welt. — Der fesselnde Kampf des Weibes mit dem sieggewohnten Frauenbezwinger. :: Hauptdarsteller:

Maly Delschaft, Hans Unterkirchner.

Gepumpt wird nichts — Lustspiel.

Bayerische Königsschlösser — Lehrfilm.



„POLYFAR" KONZERTE

mit dem neuen Musikinstrument „POLYFAR"

ab Dienstag den 8. November 1927 täglich nachmittags 5—7 Uhr präz.

im

„Grammophon - Spezialhaus"

Elberfeld, Herzogstraße 30.

KURZER PROGRAMM-AUSZUG:

I. Teil der Kunstplatte gewidmet.

„Alles teile unser Glück"
aus „Stradella"
gesungen von Felicie Hüni-Mihacsek
„Grammophon"-Aufnahme
Bestell-Nr. 66516

Largo aus dem Oratorium „Saul"
Orgelsolo, gespielt von Prof. Alfred Sittard, aufgenomm. St. Michaelis-Kirche Hamburg „Grammophon"-Aufnahme, Bestell-Nr. 66554

II. Teil der Tanzplatte gewidmet.

„Mah Lindy Lou", gesungen von The Merrymakers „Brunswick"-Aufnahme Best-Nr. 158.

Boston Consolation
gespielt vom „Regent-Club Orchester" in New York, „Brunswick"-Aufnahme Best.-Nr. 405.

Hallelujah
gespielt vom „Phil. Ohmann- u. Victor Arden-Orch. in Chicago, „Brunswick"-Aufnahme Best.-Nr. 421

Coraconito
gespielt vom Elfm Schachmeister-Orchester „Grammophon"-Aufnahme Best.-Nr. 20899 u. s. m.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

GRAMMOPHON SPEZIALHAUS GMBH

ELBERFELD

30 Herzogstraße 30.

Räume bedeutend erweitert Konzertsaal.

b541

Mirker Flora

Jeden Sonntag **Konzert u. Tanz** u. humorist. Vorträge

Eintritt frei. Saal für Festlichkeiten.

Kammermusik-Abend

„Alte u. neue Romantik"

Donnerstag 10. Novemb., Stadthalle, gelber Saal, abends 8 Uhr.

Numerierte Karten zu 1.— Mk. einschl. Steuer bei Spaethe, Hartmann, Küpper, Baedeker, Verkehrsverein und Graeper.

Mitwirkende: Fräul. **Margarete Haude**, Alt, **Das Wuppertaler Streichquartett**, Kapellmeister **Michel Rühl.**

Konzert-Flügel: Kaim-Cantator

Veranstalter:

Pianohaus O. Spaethe

Elberfeld, **Herzogstr. 37.**

Unterricht-Vermittlungsstelle des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler u. Musiklehrer, Ortsgruppe Elberfeld

461

Sanatorium in Rheindach bei Bonn. Leitung: Frau Dr. med. Gerhartz, Aerztin. Pension 6 Mk. täglich. b7361

Erholungsbedürftige

finden in herrlich gel. Mühle in waldreicher Gegend Aufnahme. Preis 4 M. täglich b7366
Richterner Mühle b. Arfeld (Eder).

Kmpf. schön. Tafelobst! Kasseler Reinette 20 Mk. Belgischer Rabau 20 Mk. Winter-Grünapfel 15 Mk. Preise incl. Verp. geg. Nachnahme. v5182
Wilh. Renzel, Rheinbreitbach.

Bad Honnef

Pension Jüngen, Linzerstr. 78. Anerkannt gut. gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. Pensionspreis 5 Mark. b7346

Bauern-Käse

bodst., Postkist 40 Stück Mk. 5.50 frei Haus Nachn. a121
Thüringer Käserei, R. R. Sch., Erfurt 3.

Die haltbarste und natürlichste

Dauerwelle

erhalten Sie in meinem Hause

Langjährige und praktische Erfahrung



Unerreicht sind meine

Haarfärbungen

graues, verfärbtes oder verbleichtes Haar erhält seine alte Naturfarbe wieder und ist = weschecht! =

Behandlung des modernen **Damen-Kurz-Haarschnittes** nur durch erstklassige Kräfte.

Friseur- und Parfümeriegeschäft

Karl Endres, Elberfeld

Bahnhofstr 4 — Am Hauptbahnhof — Telefon 4054

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten,

Stahlmatratzen, günstig an Private, Katalog 549 frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Montag 7. Nov. 27, 20½ Uhr in der Aula d. Lyzeums, Barmen, Karlstr.

Großer öffentl. Vortrag

Verhütung vorzeit. Alterns durch die Kneippkur. 164d

Ref.: **Herr Dr. Keller, Wörishofen.**
Eintritt 50, für Mitglieder 30 Pf.
Kneipp-Bund, E. V., Ortsgruppe Barmen.

„Sinn und Bedeutung der Wiederverkörperung des Menschen"

Vortrag von Damnitz am Montag 7. Nov., abends 8.15 Uhr, in Elb., W.-Rathenaustraße 38. Zutritt 50 Pfg.

Vereinigung ehemaliger

159er u. 219er

Ortsgruppe Bergisch Land.

Am **Sonntag 6. Novbr.**, nachm. 4 Uhr, im **„Bergischen Hand"**, neue Bardt:

Fahnenweihe

unter Mitwirkung der **Kapelle des Elberfelder Kriegerverbandes.**

Militärkonzert / Festball.

Alle ehem. Angehörigen beider Regimenter sowie Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen.

NEU!

Das elegante

Weinhaus

Barberina

Die führende Bar

ELBERFELD
Schloßbleiche 32
gegenüber dem Thalia-Theater.

NEU! 211

Lindenhöhe!

Heute Samstag ab 8 Uhr: **Großer Eröffnungs-Ball** b. freiem Eintritt!

Jeden Sonntag: **KONZERT und BALL.**
Ia Jazzband. Tanzl. Alf. Oberbach.

TRIERER HOF
Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 4—6
MÜHLENSCHUTT
Elberfeld, Eingang Mühlenstraße

Spezialität: **Täglich frische**

Seemuscheln u. Hasenpfeffer

von ganzen Hasen. 17665

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm) ab 6 Uhr abends? Bei

Ott im Bier-Tunnel und Restaurant

Eingang Neue Fuhrstraße.
Jeden Tag 17664

Frische Seemuscheln

Hotel-Restaurant **Parlament**
C. MERTIN
Barmen, Parlamentstr. 1, Tel. 1850.

Täglich 1504
Spez. Hasenpfeffer

Schloss Aprath

3 Min. vom Bahnhof Aprath gelegen.
Jeden **Sonntag** von 4 Uhr an

KONZERT anschließend // TANZ! //

Fahrgelegenheit:

Barm.-Ritt.	ab	15.00	15.17	15.46	16.42	18.22	18.46
„ Hbf.	„	15.06	15.23	15.51	16.48	18.28	18.52
„ Unt.	„	15.11	—	—	16.53	—	—
Elb.-Hbf.	„	15.17	15.31	15.59	17.05	18.39	19.06
„ Steinb.	„	15.21	—	—	17.09	—	—
Vohwinkel	„	15.46	15.46	16.32	17.32	19.06	19.19
Aprath	an	15.58	15.58	16.42	17.42	19.16	19.26

Sonntagskarten zu haben.

Fahrgelegenheit mit dem Autobus von Elberfeld-Rath. ab 2.05 (stündl.). Rückfahrt mit dem Autobus stündlich, letzter Wagen 23.47. Rückfahrt mit der Eisenbahn letzter Zug 23.18. Anschluß in Vohwinkel und allen Richtungen. u115

UFA Palast Barmen

Rasenden Beifall

spendet **das ausverkaufte Haus!**

Presse und Publikum

sind sich einig in dem Urteil, daß der Großfilm

Chang

eine Folge von Szenen ist, von denen jede die vorangehende an Großartigkeit übertrifft. Nie gesehene Pracht u. Schönheit vereinigt dieses stärkste aller Film-Ereignisse mit wildester Sensation!

Aufführungszeiten Sonntag: 2, 4, 6 u. 8 Uhr
Sonntag vormittag 11 Uhr!
Frühvorstellung zu kleinen Preisen!

Im Beiprogramm:

Fünf Minuten Angst

6 Akte sprühenden Humors.

Auf der Bühne:

The Fassinis

der hervorragende Raase-Hunde-Dressurakt.

a256

HERAUS AUS DEN ÄNGSTEN DER ZEIT! Nicht Jammern u. Klag. führt uns aufwärts, sond. klares Denken, zielsich. Wollen, freies Reden u. mutvolles, mannhaftes Auftret. Nur sie bring. volle Leistungsfähigk. u. Lebenserfolg. **Am Dienstag 8. Nov., abends 8½ Uhr**, in **Elberfeld**, im blauen Saal des **Hotels Handelshof:**



Kursus für freie Rede

u. Geistesschulung, Verhandlungstechnik u. Verkaufskunst. Sie sind das Rüstzeug, das den geistig Schaffenden zur Höhe führt. Schulen Sie daher Ihre Geistesgaben, wie Aufmerksamkeit, Beobachtung, Sammlung, Phantasie, Denken, Gedächtnis, Findigkeit, Willen, Ausdauer durch einen Meister der Rede. Für alle Stände u. Berufe, Dam. u. Herr. Glänz. Begutachtg., begeist. Anerk. **Die hochinteress. Probestunden am Dienst. sind frei u. unverbdl. für jederm.** Chefredakt. Leiss, langj. Kursusleit.

Samt u. Seide

Die modische Qualitätsschau für die Dame

KREFELD — STADTHALLE
Vom 8. bis einschl. 27. November 1927

Im Theatersaal der Stadthalle:

Gastspiel der Berliner Moden-Revue

Eintrittspreis 1 Mark d1172

Suchen Sie Sonne und Erholung?

LOCARNO
(Südschweiz)
Der ideale Herbst- und Winteraufenthalt.

Hotel Esplanade
Das bevorz. Haus der Deutschen 1. Ranges. Sitz der deutsch. Delegation währ. der Konferenz. Diätküche. Traubenkur. Mäß. Preise.

Überall zu haben!



Film-Palast **Westfalia Barmen**



Eine Spitzenleistung der deutschen Filmkunst!

Ist jede Lüge verwerflich?

DIE
HEILIGE LÜGE!

nach dem berühmten gleichnamigen Roman von Karin Michaelis. 8 Kapitel.

Die Gefangene des Scheichs.

Einer der spannendsten und interessantesten Filme der Jetztzeit in 7 Akten.

Varieté: Kompinski: Im Paradies der Frauen! Tokido: Im Reiche des Mikado.

Sonntag vorm. 11 Uhr: Heilige Lüge. Gefangene des Scheichs.

268b

BARMEN

Zur gefl. Beachtuug!

Die Fassadenkletttereien

am Altermarkt, hier, sind gegen unseren Willen erfolgt, sodaß wir jede Verantwortung dafür ablehnen müssen. Unser Film

Das Fassadengespenst

ist zugkräftig genug, um eine derartige Reklame entbehren zu können.

Barmenia-u. Skala-Lichtspiele

Hünnebrede 4 — Werlestr. 15A



Partenkirchen, 780 m, Bayr. Hochgebirge

Dr. Wigger's Kurheim.
Klinisch geleitetes Sanatorium. 4 Ärzte. Ganzjähr. geöffnet. Prosp.

Hotel Der Kurhof
Vornehm. Familienhaus. Pens. ab M. 9, Zimm. M. 2

Übersee reisen



Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika

Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25
und
die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

Vertretung in **Elberfeld:**
A. Eulenberg jr., Alfenmarkt 11.
Barmen:
Willy Kronenberg, Neuerweg 50.

a19

Tafeläpfel!

Versende, solange der Vorrat reicht, gegen Nachnahme **30-Pfd.-Kiste** Tafeläpfel, enthalt. Schöner v. Boskop, Goldparmäne, Malmedy, Baumanns Reinette u. Grafensteiner sortiert, zu **Mk. 5.00** franko, einschl. Verpackung. **Johs. Jonas, Oberbieber bei Neuwied.** Fernsprecher 2504 Neuwied. v2300

Offeriere geg. Nachn. **la Tafelbutter** z. Zt. **1.70** je Pfd. in Postkolli v. 9 Pfd. low. sauber gerupfte **Bratgänse** je Pfd. ca. 1,25 frei dort. — J. Guttlad, Heydekrug (Memell.)

Mainzer-Hof, Elberfeld.

Täglich frischer Hasenpfeffer von ganzen Hasen.

Verkauf in und außer dem Hause. h59

PIANOLA-KONZERT

IBACH-SAAL

BARMEN - NEUERWEG 40

Sonntag den 6. November, vormittags 11 Uhr
u. a. im Programm Werke von
BEETHOVEN, CHOPIN, RACHMANINOFF
Eintritt frei. Eintritt frei.

IBACH

Am Ibach-Pianola-Flügel
Herr Riess, Berlin.
131b

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn e161

Größtes Privatsaalbau-Unternehmen des Wuppertals.

Jeden **Sonntag**

Konzert und Tanz.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Täglich Kaffee - Restauration.

Empfehle den Vereinen und Gesellschaften zum Abhalten von Veranstaltungen jeder Art meinen großen u. kleinen Saal und meine Gesellschaftsräume.



„Jägerhof"

BARMEN-LICHTENPLATZ

Ewald Rossbach, vorm. A. Kölsch

Mittwochs und Sonntags: Konzert u. Tanz

Gute Kaffeerestauration.

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wallraf.

Jed Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert.**

Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner (371

Gruiten e234

Gasthof zur Post

Inhaber: ROB. FORSTHOFF.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr:

TANZ!

Spiegelglatte Tanzfläche.

Stimmungs-Kapelle

Billig! Billig!

Marmor-Schreibzeuge

p. Weihnachtsgeschenk.

Verk. gröss. Posten wegen Aufg. d. Artikels und um damit zu räumen zu bill. Preisen.

Hugo Holdfeld, Barmen-Klingelh.
Hugostr. 39. Fernspr. 2554 u. 7815
Werkstätte für Marmor u. Grabmonumente

Sport-Rundschau

Nr. 260 — 1927 BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 5. Nov.

Hocken im Wuppertal.

Schwarz-Weiß Barmen gegen FC. Velbert 02 und Solingen 95 gegen TV. 61 Remscheid.

Das Programm der einheimischen Hockensportler steht morgen nur zwei Spiele von lokaler Bedeutung vor.

Schwarz-Weiß Barmen weilt mit zwei Mannschaften beim FC. Velbert 02 und wird gegenüber dieser Elf keinen leichten Stand haben, denn Velbert ist eine ehrgeizige und kampffreudige Mannschaft. Barmen konnte bisher gegen Velbert, insbesondere auf dem dortigen Platze, nur selten zu Siegesehren kommen, so daß es schon besonderer Anstrengungen bedarf, um auch morgen erfolgreich zu sein. Schwarz-Weiß zeigte allerdings in den letzten Spielen eine wesentliche Formverbesserung gegenüber den Leistungen zu Beginn der Spielzeit. Das glänzende Abschneiden gegen HCL Arnheim gelegentlich der Hollandreise, sowie der am Vorsonntag erzielte 2:1-Sieg über den hiesigen HTC. lassen erwarten, daß diesmal Velbert kaum Aussichten auf einen Sieg hat. Immerhin sollte Barmen das Spiel nicht allzu siegessicher auffassen. Ueberraschungen sind gerade in Velbert an der Tagesordnung, denn auch die übrigen Kreisvereine mußten dies mehr als einmal erfahren.

In Solingen treffen sich die beiden bergischen Rivalen TV. 61 Remscheid und der dortige FCl. 95 auf dem neuen und ausgezeichneten Platze an der Krahenhöhe. Die Aussichten beider Gegner für einen Sieg sind gleichwertig, immerhin hat Solingen auf Grund der beständigeren Form weit eher Erfolgsaussichten als Remscheid. Die Turner ließen sich am letzten Sonntag wider Erwarten von dem neuen H.-Abt. des Postsportvereins Düsseldorf schlagen, was nicht gerade eine Empfehlung ist.

•

Hockenländerkampf Holland — Deutschland.

Im Amsterdamer Stadion steigt am Sonntag der Hockenländerkampf Holland — Deutschland. Nach dem überaus mäßigen 1:1-Ergebnis gegen Oesterreich ist dieses Spiel kein Spaziergang für die deutsche Nationalelf. Dies hat das letzte Ländertreffen gegen Holland in Holland am 28. Februar 1926 treffend bewiesen. Nur recht knapp mit 2:1 blieben die deutschen Vertreter siegreich, nicht viel hätte gefehlt und die sehr schnell und energisch spielenden Niederländer hätten uns eine böse Ueberraschung bereitet. Immerhin bietet die hochklassige technische Qualität der deutschen Spieler die Gewähr für einen Erfolg, der allerdings erkämpft werden muß.

Radsport

Die Winterradsportsaison der Dortmunder Westfalenhalle setzt am 6. November mit einem erstklassigen Programm ein, das in abwechslungsreicher Folge Dauer-, Flieger- und Mannschafts-Rennen bietet. In den Dauerrennen trifft der diesjährige Weltmeister Linart auf den erfolgreichsten Dauerfahrer Möller und den Lokalmatador der Westfalenhalle, Dederichs-Köln. Als vierter Teilnehmer ist der Italiener Bordoni gewonnen worden. In den einleitenden Amateurrennen werden über 50 Fahrer an den Ablauf gehen. Auch das Stundenmannschaftsfahren für Amateure hat eine vorzügliche Besetzung gefunden. Unter den 12 Paaren befindet sich die Elite der westdeutschen Amateure, so daß auch dieses Rennen einen kampfreichen und scharfen Verlauf nehmen dürfte.

Großflugtag in Obligs

Heute und morgen Sonntag

Gemeldet sind 5 bis 7 Flugzeuge, deren Führer sämtlich alte Kriegspiloten sind. Die Veranstaltung findet auf dem Flugplatz Engelsberger Hof statt. Heute (Samstag) nachmittag finden Passagierflüge über das Bergische Land statt, Fallschirmabsprung der Frau Triebner. Sonntag ab 10 Uhr morgens Passagierrundflüge; ab 2 Uhr nachmittags Begrüßungsflug sämtlicher Flugzeuge. Kunstflüge einzelner Flugzeuge, Geschicklichkeitsflüge, eine gemischte Staffel: Motorfahrer, Reiter, Läufer, Flugzeug, Luftturnen, Luftkampf, Abschuß eines Fesselballons und wiederum weitere Fallschirmabsprünge.

Beginn der 2. Fußball-Serie.

1. Bezirksklasse.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele sind auf dem Höhepunkt angelangt. Die erste Serie ist bis auf wenige Ausnahmen beendigt, und die 1. Klasse tritt am Sonntag bereits in die zweite Serie hinein. Eine Klärung ist nur insofern erfolgt, als man in beiden Abteilungen eine gewisse Gruppenbildung beobachten kann. Zur Spitzengruppe zählen in der A-Abteilung Fortuna und SC. 99 Düsseldorf, in der B-Abteilung SSV. Elberfeld, Turu Düsseldorf und Schwarz-Weiß Barmen. Die Endgruppe bilden in A BC. 05 Düsseldorf und SC. Sonnborn, in B Gerresheim und Germania Elberfeld. In beiden Abteilungen werden die Kämpfe der nächsten Wochen unter dem Gesichtspunkt stehen, ob die Spitzenstellung der Führenden gehalten werden kann, bezw. ob in der Endgruppe eine deutliche Verschiebung zu Ungunsten eines Vereins eintritt, der dann naturgemäß dem Abstieg verfallen ist.

In der A-Gruppe treffen sich Fortuna und Viktoria Düsseldorf im Wiederholungsspiel, da das am vergangenen Sonntag ausgetragene nicht als Meisterschaftstreffen gewertet wird. Konnten die Fortunen schon ohne Albrecht gewinnen, so wird das mit ihm sicherlich der Fall sein, und der bergisch-märkische Meister wird seine Stellung an der Spitze der Tabelle weiter befestigen. Etwas schwieriger hat es sein Rivale, SC. 99 Düsseldorf, der in Ratinschaften, die im Laufe der Spielzeit besser geworden sind, während man von den 99ern eher das Gegenteil behaupten kann. Das Ende wird jedenfalls ein knappes sein. Geht es in den beiden erwähnten Spielen um die Führung, so führt das Treffen BC. 05 Düsseldorf gegen SC. Sonnborn die Tabellenletzten zusammen. Durch einen Sieg können die Sonnborner ihre Stellung mit einem Schlage erheblich verbessern, da sie dann 4 Punkte vor BC. voraushaben. Eine Niederlage Sonnborns bringt die beiden Gegner auf die gleiche Punktzahl.

In der B-Gruppe sind ebenfalls zwei Vereine der Spitzengruppe tätig, Turu und Schwarz-Weiß. Schwarz-Weiß Barmen ist Gast der Elberfelder Germania an der Revigeestraße. Die Barmer haben das Hinspiel im August glatt mit 5:2 gewonnen und sind zweifellos nicht schlechter geworden. Inzwischen hat sich aber die Germanen-Elf besser gefunden, und da das Treffen außerdem auf ihrem Platz stattfindet, ist das Ende durchaus nicht abzusehen. Für den Fall einer Niederlage würde Barmen aus der Spitzengruppe ausscheiden. Turu Düsseldorf steht vor einem mindestens so schweren Kampfe wie Barmen. Ihr Gegner ist TuSp. Eller 04, der auf seinem Platze nur schwer zu besiegen ist. Bei der Durchschlagskraft der beiderseitigen Stürmerreihen ist hier mit einer hohen Torzahl zu rechnen. Alle seine Kraft zusammennehmen muß, um zu siegen. Die Ratinger gehören zu den Mannen. Das dritte Spiel führt Gerresheim und BV. 04 Düsseldorf zusammen. Ein Sieg der Gerresheimer ist nicht ausgeschlossen, da BV. 04 zur Zeit eine kleine Krisis durchmacht.

2. Bezirksklasse.

In der bergischen 2. Klasse finden nur noch zwei Punktespiele statt, die letzten der 1. Serie; die 2. Serie beginnt am 13. November.

Der Barmer SC. spielt morgens 11 Uhr an der Zollstraße gegen SSV. Velbert. Beide Vereine stehen nach ihren Verlustpunkten etwa auf gleicher Höhe. Der Barmer SC. würde durch einen Sieg auf die 2. Stelle kommen. Der Ausgang ist ungewiß. — Die Langerfelder Sportgemeinde hat den Besuch des VfB. Remscheid und kommt durch einen Sieg, der auf eigenem Platze durchaus möglich ist, mit dem führenden BV. Lüttringhausen punktegleich. Die Remscheider werden sich aber erst nach hartem Kampf geschlagen bekennen. — Das am 23. 10. ausgefallene Meisterschaftsspiel BV. Cronenberg — SC. Cronenberg ist für den Sonntag neu angesetzt worden und kommt um 2½ Uhr an der Kohlfurter Brücke zum Austrag. — In der Düsseldorfer 2. Klasse spielen Hertha gegen VfB. Hilden, Schwarz-Weiß gegen Alemannia und SpV. 04 gegen Rather SpV.

Gauklasse.

Auch in der Gauklasse ist das Programm ein mageres. BV. Elberfeld erhält den Besuch von Rasensport Tönisheide und hat so die Möglichkeit, die Schlappe des Vorsonntags wieder wettzumachen. In der Gruppe Remscheid-Solingen ringen SpV. Solingen 09 und Rasensport Wermelskirchen, sowie Germania Hasten und SC. 09 Bliedinghausen um den Sieg. In der 3. Gruppe sind zwei rückständige Spiele für den Sonntag angesetzt worden. Es spielen Germania Küllenhahn gegen VfB. Merscheid und Union Elberfeld gegen SpV. Höhscheid.

Im Gesellschaftsspiel treffen sich in Bohwinkel an der Bahnstraße um 2½ Uhr nachmittags BV. Bohwinkel und Adler Solingen. Die Dönberger Sportfreunde, die am vergangenen Sonntag gegen eine verstärkte 2. Mannschaft von Rasensport Tönisheide 3:3 spielten, empfangen am Sonntag vormittag 11 Uhr die Reservemannschaft von Germania Elberfeld.

Die Meisterschaftsspiele beginnen jetzt um 2½ Uhr nachmittags.

Schiedsrichtervereinigung Elberfeld u. Umgegend.

Aus Anlaß des 20. Stiftungsfestes des FC. Alemannia am 5. 11. und des 20. Stiftungsfestes des SV. Germania am 12. 11. findet die Schiedsrichterversammlung Samstag den 19. Nov 1927, abends 8 Uhr, bei Raffert, Klotzbahn 5, statt.

Bei Korpulenz oder Veranlagung

zum Fettansatz raten wir, in der Apotheke 30 Gramm Toluba-Kerne zu kaufen, die unschädliche, dabei wirksame den Fettansatz reduzierende Stoffe enthalten. a298



Die historische Bedeutung des Namens OVERSTOLZ ist über die Grenzen des Rheinlandes hinaus kaum bekannt. Seine Geschichte ist, wie die Sage vom Roland, ein Symbol der Aufopferung und Treue.

In einer dunklen Nacht des Jahres 1268 brachen fünfhundert limburgische Söldner bei der Ulrepforte in die Stadt Köln ein. Sie wurden durch einen unterirdischen Gang, den ein Verräter, der Flickschuster Haveniet, um fünfundzwanzig Mark gegraben hatte, mit Mann und Ross eingelassen. An der Spitze eines Fähnleins von nur vierzig Bewaffneten warf sich Matthias Overstolz der Übermacht entgegen, schlug den Feind und liess sein Leben, um seine Vaterstadt vor Brandschatzung und Verderben zu retten.

Unsere Liebe zur rheinischen Heimat und unser Wunsch, den Namen OVERSTOLZ zu neuem Leben zu erwecken, liess vor zehn Jahren diese Marke entstehen.

Heute klingt OVERSTOLZ von Mund zu Mund überall im Reiche und weckt als Bezeichnung der meistgerauchten Zigarette Deutschlands die Erinnerung an den guten Namen und seinen alten Ruhm.

Haus Neuerburg
O·H·G.

OVERSTOLZ ist neuerdings auch in Packungen zu 10 Stück erhältlich

Einweihung der Turnhalle am Elberfelder Stadion.

Im Südbogen des Elberfelder Stadions, hinter dem Uebungsplatz des Sport- und Spielvereins, liegt die neue städtische Turnhalle verborgen, zu deren Einweihung sich gestern abend eine Anzahl Ehrengäste eingefunden hatten. Als Vertreter der Stadtverwaltung waren die Beigeordneten Dr. Schumann und Dr. Roth, Stadtbaurat Rau und eine größere Anzahl Stadtverordneter erschienen. Allgemein war man von dem freundlichen und gemütlichen Eindruck, den die neue Stätte der Volkstümlichkeit macht, überrascht, fehlt ihr doch jede hallenhafte Oede; wirkt sie durch ihren farbenfreudigen Ton direkt heimisch. Vor allem ist die neue geräumige Halle (27 mal 13) auch einigermaßen hoch gehalten, so daß die Grundbedingungen zur Ausübung der Leibesübungen, Luft und Licht, reichlich vorhanden sind.

Nach einem von der Schule Tiergartenstraße vorgetragenen Volksliede und einem Vorspruch, begrüßte Beigeordneter Dr. Schumann die Gäste und führte u. a. aus: Die Eröffnung einer Turnhalle mit einer Weihefeier sei nicht Brauch. Warum mache man heute abend eine Ausnahme? Die Turnhalle solle nicht bloß eine Uebungshalle sein, sondern darüber hinaus eine Vorführungshalle, eine Stätte, wo die Lehrerschaft, Schulen und Vereine eine Gelegenheit haben sollten, sich mit den Fortschritten im Turnen, Spiel und Sport vertraut zu machen. Kaum irgend ein Unterrichtsfach habe in den letzten Jahrzehnten eine derartige Umwandlung erfahren, wie das Turnen, beispielsweise die Auseinandersetzung zwischen deutschem und schwedischem Turnen. Zweierlei charakterisiere das neuzeitliche Turnen: Kraftbildung und Schönheit. Nur solche Uebungen hätten in den Turnhallen und auf den Spielplätzen ein Heimatsrecht, die den Nachweis erbrächten, daß zwischen ihnen und der Kräftigung dieses oder jenes Körperteils ein klar erkennbarer Zusammenhang bestehe. Mit der Kraftbildung seien ferner Schönheit und Anmut gepaart. Zur Schönheit gehöre das rhythmische Turnen. Man könne am rhythmischen Turnen nicht vorbei, weil es den Zweck habe, den von Natur vorhandenen Rhythmus des Körpers auszubilden und ihn auch der Musik anzupassen.

Der Redner gab dann seiner Freude Ausdruck, daß das Turnen eine so würdige Stätte am Elberfelder Stadion gefunden habe. Der Dank gebühre den Stadtverordneten, die durch die Bereitstellung der Mittel es ermöglichten, etwas Mustergültiges zu schaffen. Es sei sicherlich nicht übertrieben, wenn man erkläre, daß Elberfeld jetzt im ganzen Bergischen Lande die schönste Turnhalle besitze. Er freue sich doppelt, daß die Turnhalle nach Sonnborn gekommen sei, einem Stadtteil, dessen Vereins- und Schulturnen bisher nur auf die freie Gottesnatur angewiesen war, mit all ihren Vorzügen, aber auch mit den Nachteilen, die nun einmal die Attribute des bergischen Wettergottes sind. Mit dem Wunsche, daß in der Turnhalle am Stadion jetzt und zu allen Zeiten ein kraftvolles und lebensfrohes Geschlecht herangebildet werde, von einer Lehrerschaft, die bei vollem Verständnis für das Gute der Vergangenheit erfüllt ist von dem Geiste des Fortschritts, übergab dann Beigeordneter Dr. Schumann die neue Turnhalle ihrer Bestimmung.

In den sich anschließenden turnerischen Uebungen zeigte die katholische Schule Sonnborn Reuendorffsche Freiübungen und Geräteübungen mit Kampfspielen. — Das technische Seminar brachte dänische Gymnastik mit vorbereitenden Uebungen für die eigentlichen Leibesübungen zur Anschauung, denen eine zweite Abteilung Uebungen mit dem Medizinball folgen ließ, während eine dritte Abteilung mehrere schöne Volkstänze vorführte. — Ein Geräteturnen, bei Zusammenstellung der verschiedensten Geräte, zeigte dann noch der Lehrerturnverein, während der Allgemeine Turnverein die vorbereitenden Uebungen bis zur vollendeten Luftrolle über sechs Personen veranschaulichte. Sämtliche Vorführungen wurden mustergültig ausgeführt, zeigten, wie abwechslungsreich und interessant die neuzeitlichen Uebungen gestaltet sind und fanden reichen Beifall.

Anschließend hieran fand eine Besichtigung des neuen Turnerheims statt, das u. a. ein Lehrerzimmer, vier Aufenthalteräume, einen Brause- und Fußbeckenraum und einen Geräteraum enthält. Sämtliche Räume sind gemütlich und praktisch eingerichtet und mit Zentralheizung versehen. Die Turnhalle selbst weist die modernsten Einrichtungen auf, deren Breite am besten durch fünf bequem nebeneinander stehende Hülsenreck erkenntlich ist. U. a. beherbergt sie die erste schwedische Leiter im Wuppertal und hat an anderem Turnmaterial durchweg vier Garnituren. Der Boden der Halle ist eine etwa 30 Zentimeter hohe Korkmasse mit Linoleumauflage, die als ideal anzusehen ist. Welch großen Anklang die neue Halle gefunden hat und wie nötig sie war, geht am besten daraus hervor, daß schon jetzt alle Tageszeiten von Schulen und Turnvereinen mit Uebungsstunden belegt sind.

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

Handball.

In der gesamten Gauklasse herrscht am morgigen Tage Ruhe. Es kommen lediglich einige Spiele in der Gauklasse, in der Jugend und verschiedene Freundschaftsspiele zum Austrage.

Gaureferat.

Barmer MTV. 2 — E. TV. 2. Beginn des Spieles 11 Uhr in der Schwarzbach.

Barmer TVa 2 — TV. 72 2 um 11 Uhr auf dem Schenkendorfplatz.

Elberfelder TG. 2 — Unterbarmer TV. 2 um 11 Uhr auf dem Freudenberg.

Auch die Jugend spielt in drei Gruppen.

*

Wald-Merscheider Turnverein 1 — Kreuzweger Tdd 1. Wald hat den starken Kreuzweger Turnerbund zu Gast und muß sich mächtig anstrengen, wenn es ehrenvoll abschneiden will. Die Kreuzweger sind in Hochform und denken nicht daran, Punkte abzugeben. Dabei vermißt man bei der Walder Mannschaft den notwendigen Eifer, den man für gewöhnlich bei weniger spielstarken Mannschaften vorfindet. An einen Kreuzweger Sieg sollte deshalb kaum zu zweifeln sein.

Solinger Tdd. 1 — TuSpVde. Benrath 1. Benrath bekleidet in der Tabelle der A-Klasse die zweite Stelle, während Solingen in der Gauklasse spielt. Man ist allgemein gespannt darauf, wie sich die beiden Klassen im Freundschaftsspiel gegeneinander behaupten.

Gesellschaftsspiele.

Elberfelder Turngem. 1 — Oberbarmer Turnverein 1. Auf dem Freudenberg treffen sich nachmittags um 3 Uhr obige Mannschaften zum Freundschaftsspiel. Beide Mannschaften stellen eine äußerst flinke und kampferprobte Elf, konnten sie doch in den bisherigen Meisterschaftsspielen recht gute Erfolge verzeichnen. Da jedoch die Turngemeinde mit einigem Ersatz für verletzte Spieler antreten muß, ist Oberbarmen ein kleines Plus einzuräumen.

Barmer Männerturnverein 1 — Sonnborner Turnverein 1. Der Barmer Männerturnverein konnte bisher in jedem Spiel gegen Sonnborn leicht im Vorteil bleiben. Ob es ihnen aber diesmal gelingen wird, die stark aufkommenden Sonnborner zu schlagen, möchten wir bezweifeln. Der Ausgang des Spieles ist vollständig offen. Beginn des Spieles 3 Uhr in der Schwarzbach.

*

Die Anschrift des Pressewarts für die Spielbewegung ist jetzt: Walter Stumm, Elberfeld, Friesenstr. 12

West- gegen Norddeutschland im Handballkampf.

Das Vorrundspiel im Barmer Nordpark.

Der repräsentative Handballkampf zwischen den beiden Landesverbänden, der am morgigen Sonntag im Barmer Nordpark zum Austrag kommt, stellt den Höhepunkt in dieser Saison dar. Man kann es daher nur begrüßen, daß dieses Ereignis in die Handballhochburg Barmen verlegt worden ist. Denn sobald werden wir hier nicht wieder damit bedacht werden können, da Verbandsspiele verhältnismäßig selten sind. Großkämpfe sind in Barmen allerdings nicht wenige zu verzeichnen gewesen. Jedoch hatte bisher keiner die Bedeutung der morgigen Begegnung. Es geht um das Ansehen des westdeutschen Handballs. In den bisherigen Treffen kam Westdeutschland noch nie über die Vorrunde hinaus. Immer wieder mußte West vor Süd kapitulieren. Heuer treffen nun die Vertreter des Nordens zum ersten Mal mit denen des Westens zusammen. An sich haben wir nur wenige Vergleichsmöglichkeiten mit der Spielstärke Norddeutschlands gehabt. Vereinsspiele gab es nur vereinzelt. Als einziger Maßstab kommen nur die Endspiele um die deutsche Meisterschaft in Frage. Wie fällt nun ein solcher Vergleich aus? Mit nicht geringem Unbehagen müssen wir uns des Vorrundenspiels um die „Deutsche" erinnern, wo der WSV.-Meister haushoch dem norddeutschen Meister unterlegen war. Das Spiel fand auch in Barmen statt. Die Siegerelf demonstrierte Handball in nahezu vollendeter Form und ließ im wahrsten Sinne Berliner Schule erkennen. Diese Mannschaft, verstärkt durch einige Hamburger Polizisten, bildet des Nordens Repräsentativ-Elf, der man von vornherein ein Plus wegen der großen Geschlossenheit einräumen muß. West setzt sich dagegen mehr aus anerkannt guten Einzelspielern zusammen, die sich allerdings in verschiedenen Probespielen auch kennen gelernt und zum Teil Proben ihres Könnens abgelegt haben. Immerhin scheint uns die Aufgabe für die Westdeutschen kaum möglich. Es bleibt uns lediglich die Hoffnung, daß es den Grün-Weißen endlich vergönnt sein möge, einen Sieg an ihre Farben zu heften. Immerhin haben die Westdeutschen einen nicht zu unterschätzenden Vorteil, als sie vor eigenem Publikum spielen, das es an der nötigen Anteilnahme nicht fehlen lassen wird. Mag das Treffen ausgehen, wie es will. Fest steht jedenfalls, daß der Kampf wie kein anderer dazu angetan sein wird, eine große Anziehungskraft auf die Massen auszuüben und dem schönen Handballsport neue Freunde zuzuführen.

Auf die übrigen Vorrundenspiele in Darmstadt und Breslau haben wir schon genügend hingewiesen.

Anläßlich des Spieles besteht für die Barmer Handballer ab 1 Uhr Spielverbot.

*

1. Bezirksklasse.

Mit Rücksicht auf die zum Austrag kommenden Repräsentationsspiele treten die Meisterschaftsspiele etwas in den Hintergrund. Das Programm der Punktetreffen im hiesigen Bezirk erfährt verschiedene Einschränkungen, da die Spieler aus Berg-Mark bei der Aufstellung der Verbandself bekanntlich stark berücksichtigt worden sind. In jeder Gruppe fällt aus dem Grunde ein Spiel aus.

In Gruppe 1 trifft der Pol.-SV. Remscheid auf Benrath-Hasselsweiler. Die Platzbesitzer werden der Meisterelf keinen ernstlichen Widerstand entgegensetzen können. Ungewiß ist der Ausgang der Barmer Begegnung SpuSpVgg. gegen die 1. SpVg. Solingen-Gräfrath, die vormittags 10 Uhr an der Schützenstraße zum Austrag kommt. Die Mannschaften sind sich durchaus ebenbürtig. Mit dem Vorteil des eigenen Platzes könnte den Barmern vielleicht ein knapper Sieg glücken.

In Gruppe 2 hat Tura Barmen im Hösen um 11 Uhr den TuSpV. Ronsdorf zu Gast. Die Besucher sind in ihrem Können sehr zurückgegangen, während Tura eine Hochform aufweist. Der Ausgang kann daher nicht zweifelhaft sein. FC. Solingen 95 weilt bei Fortuna Düsseldorf, die im Hinspiel haushoch aus dem Felde geschlagen wurde. Inzwischen haben sich die Verhältnisse nicht unwesentlich geändert. Trotzdem sollte der bergische Tabellenerste, wenn auch knapp, seine Stellung behaupten können.

In Gruppe 3 tritt der Spitzenführer BC. 05 Düsseldorf gegen BV. 98 Solingen in die Schranken. Wenn auch die 98er im Feld mit gleichwertigen Leistungen aufwarten werden, dürfte die größere Durchschlagskraft der BCer den Ausschlag geben. Die Elberfeld-Barmer Polizei, die wieder sehr stark im Kommen ist, weilt bei Germania Remscheid. Die Neulinge werden eine glatte Niederlage nicht vermeiden können.

2. Bezirksklasse.

Hier beginnt bereits auch die zweite Serie. SC. Sonnborn erhält Besuch von Viktoria Barmen. Die Barmer haben bisher noch kein Spiel verloren; sie haben auch hier die größeren Aussichten, wenngleich die Platzelf es an dem nötigen Widerstand auch nicht fehlen lassen wird. Germania Elberfeld fährt zum BV. Velbert und wird versuchen, die Niederlage im Hinspiel wettzumachen. SSV. Velbert hat gegen Schwarz-Weiß Barmen 2 keine Aussichten. Das Barmer Ortstreffen Sportgemeinde Langerfeld gegen SC. Barmen sieht zwei gleichwertige Mannschaften im Kampf.

*

Handball im Märkischen Gau.

Die erste Mannschaft des Turn- und Spielvereins Beyerhöhde empfängt Sonntag die gleiche des Turnvereins Jahn Hagen zum fälligen Meisterschaftsspiel. Anfang 3 Uhr auf dem Platze an der Wiesenstr.

Städtewettkampf im Kunstturnen.

Köln — Essen — Düsseldorf.

Die Kunst des Geräteturnens, die während des Krieges daniederlag, steht heute wieder auf hoher Stufe. Dazu haben in erheblichem Maße die Städtewettkämpfe im Kunstturnen beigetragen, die nach Beendigung des Weltkrieges alüberall in der Deutschen Turnerschaft ins Leben gerufen wurden. Der Städtewettkampf Köln — Essen — Düsseldorf wurde zum ersten Male im Jahre 1922 durchgeführt, und zwar in Köln, wo die Kölner Mannschaft siegte und damit den Wanderpreis ihrer Vaterstadt gewann. In diesen Kampf schickte jede Stadt ihre zehn besten Geräteturner, von denen jeder eine Kürübung an Reck, Barren und Querpferd, einen Kürsprung über das lang gestellte Pferd und eine Kürfreiübung auszuführen hatte. In den Jahren 1923, 24 und 25 siegte die tüchtige Essener Mannschaft und errang endgültig den Wanderpreis. Nachdem der Kampf im Vorjahre ausfallen mußte, soll er heuer wieder aufleben, und zwar wird er am 6. November, nachmittags 3 Uhr, im Planetarium zu Düsseldorf vor sich gehen. Die Wettkampfbestimmungen sind dahin abgeändert worden, daß jede Stadt nur acht Kämpfer stellt und die Kürfreiübung nur von der Hälfte der Kämpfer geturnt wird.

Wenn man die Namen der Turner, die sich in Düsseldorf gegenüberstehen, mit der Liste der Turner vergleicht, die für den großen Kunstturn-Wettkampf Rheinland — Westfalen am 4. Dezember in Frage kommen, so kann man feststellen, daß die aussichtsreichsten Bewerber für diesen Kampf in Düsseldorf zur Stelle sind. Der Düsseldorfer Kampf stellt also eine Vorprobe für den Rheinland —

Germania-Sportplatz

in Elberfeld, an der Nevigeserstraße

Sonntag den 6. November, nachm. 2.30 Uhr:

Einziges Fußball-Meisterschaftsspiel der 1. Bezirksklasse in Elberfeld-Barmen

Germania Elberfeld I.

gegen k5833

Schwarz-Weiß Barmen I.

(Vorh. die „Alt. Herrenmannsch." beid. Vereine.)

Ab 1.30 Uhr vom Rathaus mehrere Sonderwagen der Bergischen Kleinb.

Besonderer Hinweis: Samstag 12. Nov. feiert der S. V. Germania im Berg. Haus, Neue Hardt, sein 25jähriges Bestehen. Sämtl. Mitgl. wollen morgen an der Mitgliedskasse unter Vorzeigung der Mitgliedskarte 1 Exemplar des umfangreichen, mit Mannschaftsaufnahmen usw. versehenen Festbuches zum Preise von 30 Pfg. in Empfang nehmen. Freunde, Gönner u. sonstige Sportler, die hierdurch zu unserem Stiftungsfest herzl. eingeladen sind, erhalten dasselbe Buch mit einliegender Eintrittskarte für das Fest zum Preise von 1.30 Mk. Der Vorstand.

Sportplatz Zollstraße.

Sonntag den 6. November, vormittags 11 Uhr:

Meisterschafts-Spiel

Sp. u. Sp. Velbert I.

gegen 3685

Barmer Sport-Cl. I.

Vorher: Handball-Meisterschaftsspiel.

Mitglieder nur durch Kasse Zollstraße. Karte vorzeigen.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.

Sonntag den 6. Novbr., vormittags 11 Uhr:

Fußball-Freundschaftsspiel

V. f. R. Ohligs

gegen 7713a

Sp.- u. Sp.-Vergg.

Vormittags 10 Uhr:

Handball-Meisterschaftsspiel

Sport-Vereinig. Solingen-Gräfrath gegen Sport- und Spiel-Vereinigung.

Sportplatz im Nordpark

Am Sonntag dem 6. November 1927, nachmittags 2.30 Uhr:

Handball - Repräsentativ - Kampf

Norddeutschland / Westdeutschland

um den Pokal der deutschen Sportbehörde 2496

Sport-Club Elb.-Sonnborn 07 e. V.

Montag den 7. November, abends 8 Uhr, im Vereinslokal G. Lamprecht, Hauptstr. 98

Mitglieder-Versammlung

Die Wichtigkeit der Tagesordnung, die bei Beginn bekanntgegeben wird, veranlaßt uns, die Mitglieder dringend zu bitten, diese Versammlung zu besuchen. 6161 Der Vorstand.

Wollmüller Posten

Größte Auswahl in allen Neuheiten der Jahreszeit!

Durch besonders günstigen Einkauf ab Montag Auslagen tausender Meter allerneuester Damen-Kleiderstoffe, einfarbiger u. gemusterter Mantelstoffe, Kostümstoffe, Futterstoffe, Herren-Anzug-, Paletot- u. Ulsterstoffe, Knabenstoffe

Baumwollwaren / Tisch- und Bettwäsche / Weißwaren / Gardinen.

Bekannt billigste Preise für gute Qualitäten.

Samt und Seide

Reste

Elberfeld, Erholungstr. 7, eine Treppe Ecke Walter-Rathenaustr.

1151

Westfalen-Kampf dar; infolgedessen dürften in Düsseldorf hervorragende Leistungen geboten werden.

Die Essener Mannschaft weist 6, die Kölner Mannschaft 4 und die Düsseldorfer Mannschaft einen Anwärter für die Rheinlandmannschaft auf. Danach müßte, wenn keine Ueberraschungen kommen, Essen wieder als Sieger aus dem schwierigen Kampfe hervorgehen. Auf jeden Fall wird die Veranstaltung im Planetarium einen spannenden Verlauf nehmen, so daß jeder Besucher auf seine Kosten kommt.

Turnverein 1899 Elberfeld.

Der Verein begeht am Samstag dem 5. d. M. im weißen Saale der Elberfelder Stadthalle sein 28. Stiftungsfest. In den Abteilungen ist eifrig geübt worden, so daß in turnerischer Hinsicht ein schönes Programm geboten wird.

Elberfelder Turnerschaft.

Am Sonntag dem 6. Nov. findet in der Halle der Elberfelder Turngemeinde von 10 Uhr morgens an ein Turnen der Geübteren statt. Es gilt, neuen Stoff für den Winterbetrieb zu sammeln.

Aggertaler Turngau.

Auf dem kleinen Gauturntag des Aggertaler Turngaues wurde beschlossen, eine Zweiteilung des Gaues eintreten zu lassen, da der 2. Bezirk Bergneustadt zu klein geworden ist. Der 1. und 2. Bezirk sollen zusammengeschlossen werden. Ferner wurde beschlossen, eine Gausahne anzuschaffen. Das Gauturnfest im nächsten Jahre wird in Ründeroth gefeiert.

Das Rhenus-Damenwettschwimmen in Köln.

Internationale Besetzung.

Das kreisoffene Damenwettschwimmen des S. V. „Rhenus", Köln, erhält seine besondere Note durch die Beteiligung des Amsterdamschen Damen-Zwemclubs, des Onderlingschen Damen-Zwemclubs von Rotterdam und des Swimming-Clubs Luxemburg, wodurch es gewissermaßen zu einem internationalen Fest gestempelt wird.

Wenngleich auch außer den Geschwistern Rehborn (Bochum) Westdeutschlands beste Schwimmerinnen an den Start gehen, werden doch die Holländerinnen die meisten Nennen, zu denen sie gemeldet haben, für sich entscheiden; denn die Amsterdamer Damen Baron, Braun und Bouwmeister brauchen keinen Gegner zu fürchten, und auch die Onderlinger Haisma, Slag und Smits, werden sich unseren Damen überlegen zeigen.

So werden diese beiden Mannschaften in der 3mal 100-Meter-Staffel sowohl Rheingold Köln als auch Gut Naß Elberfeld das Nachsehen geben.

Als Siegerin im 100-Meter-Junior-rücken erwartet man Bouwmeister von den Onderlingern.

Der Ausgang in der 4mal 100-Meter-Jugendstaffel sollte zwischen Neptun Krefeld und Elberfeld 83 liegen.

Im 100 Meter Freistil könnte die Oberhausenerin Reni Erkens vielleicht die Amsterdamerin Braun auf den zweiten Platz verweisen. Ebenso ist das Damenspringen eine offene Sache zwischen dem ebengenannten Frl. Braun und Frl. Ernst (Düsseldorf 98) wie Frl. Auer (Rhenus Köln). Leider fehlen hier unsere Damen H. Rehborn und Borgs.

Ob der Amsterdamer D. Z. in der 3mal 100-Meter-Juniorlagenstaffel ein Wort mitsprechen wird, hängt von den Teilnehmerinnen ab. Vielleicht langt es zu einem Sieg für S. N. Elberfeld oder Bund Duisb. Schwimmerinnen.

Im 200 Meter Brust werden J. Breimann (Pos. Düsseldorf) und R. Erkens (Amateur Oberhausen) der Rotterdamerin Baren den Sieg nicht leicht machen.

Das 100 Meter Rückenschwimmen ist eine sichere Sache für Frl. Braun (Holland). Für die Plätze kommen Frl. Bernards (Luxemburg) und Frl. Heinrich (Rheingold Köln) in Betracht.

In der 4100-Meter-Bruststaffel wird es ein heißes Ringen zwischen den Onderlingern und wohl vor allem Pos. Elberfeld geben.

Der 100-Meter-Jugendfreistil wird hoffentlich Frl. Genenger (Neptun Krefeld) gegen Frl. Kunst (Amsterdam) als Siegerin sehen.

Die 3mal 100-Meter-Freistilstaffel wird wahrscheinlich in der Reihenfolge: Onderl., Amsterd. und S. N. Elberfeld gewonnen werden.

Das 100-Brust-Schwimmen für D. o. W. wird Frl. von Montigny (Trier) als Siegerin sehen.

Die 4mal 100-Meterfreistilstaffel ist den Rotterdamerinnen nicht zu nehmen; Köln, Aachen und Elberfeld streiten um die Plätze.

Das Wasserballspiel zwischen dem Amsterdamer S. C. und einer Städtemannschaft aus Elberfeld wird hoffentlich von letzterer nicht allzu hoch verloren werden.

Veranstaltungen im Dtsch. Schwimm-Verband.

Für den morgigen Sonntag sind im Bereiche des Dtsch. Schwimm-Verbandes 4 verbandsoffene und 2 kreisoffene Wettschwimmen vorgesehen, die alle ein gutes Meldeergebnis verzeichnen.

Deutsche DJK Jugendhilfe

Fußball.

Gauklasse.

Hansa 1. Abs. — SpVgg. 1. Radevormwald.

Hansa zeigte sich am Vorsonntag in ganz guter Form, so daß man ihr wohl einen Sieg über die Gäste zumuten darf.

SpVg. 12 1. Heiligenhaus — Germ. 1. Neviges.

Auch in diesem Spiele haben die Gäste keine Aussichten, gegen ihren guten Gegner erfolgreich zu bestehen. Sie werden auch weiterhin das Tabellenende behalten.

Liga 1. Elb. — Teutonia 1. Kleinenbroich.

Aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des Hauptvereins hat Liga den Spitzenführer der M.-Gladbacher Gauklasse zu einem Gesellschaftsspiel zu Gast. Das Spiel beginnt um halb 4 Uhr in der Eschenbeek. Vorher, um 2 Uhr, stehen sich die Alte-Herrenmannschaften der beiden Vereine gegenüber.

Unitas 1. Barmen — TuSp. 1. Gerresheim.

Auch der Spitzenführer, Unitas Barmen, ist am Sonntag spielfrei und hat daher einen Gegner aus der Nachbargruppe des Berg. Gaues zu einem Gesellschaftsspiel verpflichtet. Falls U. das gewohnte Können zeigt, dürfte ihnen ein Sieg sicher sein.

A-Klasse.

Jugend 1. Löhdorf — Hermannia 1. Elbf.; Konkordia 1. Ronsd. — Sportfr. 1. Düssel; DJK Sonnborn — Olympia 1. Tönisheide; Unitas 1. Mettmann — Vorwärts 1. Remscheid.

Handball.

Gauklasse.

Rheinfranken 1. Düsseldf. — Arminia 1. Elberf.

Die beiden Klassenneulinge scheinen in der Spielstärke ungefähr gleich zu sein, trotzdem möchte man Arminia die größeren Aussichten geben.

Aufwärts 1. Düsseldf. — Bergfried 1. Gräfrath.

Auch Aufwärts ist nicht stark genug, um dem Reichsmeister die ersten Punkte zu entreißen.

KGV. 1. Barmen — Jugend 1. 1910 Eller.

Die Barmer Gesellen kommen nicht recht in Schwung, trotzdem sind die Aussichten für Sonntag nicht allzu schlecht.

Tuspo. 1. Krahenhöhe — Tusa. 1. Düsseldf.

Nach dem eindrucksvollen Siege am Vorsonntage sollte man annehmen, Tuspo. würde auch mit dem jetzigen Gegner fertig, allerdings muß die Tatsache erst noch bewiesen werden.

Die Europameisterschaften der Ringer.

Die ersten Entscheidungen. — Zwei deutsche Siege, eine Niederlage.

GA **Budapest**, 4. Nov. Hier begannen die Europameisterschaften der Ringer. Den Kämpfen ging eine Begrüßungsfeier voraus. Deutschland schloß zwei neue Länderkämpfe ab, gegen Frankreich im Januar in Berlin und gegen Dänemark wie bekannt am 26. Februar in Kopenhagen. Das Auswiegen am Donnerstag ergab, daß 14 Nationen mit 61 Ringern vertreten waren.

Die Kämpfe des ersten Tages: Bantamgewicht: Meier (Deutschland) erhält durch Weltmeister Puetsep (Estland) eine Niederlage. Bei einem Ueberwurf stellte Puetsep regelwidrig Bein, so daß Meier nach 14 Minuten auf die Schultern kam. Leichtgewicht: Sperling (Deutschland) drückt nach überlegen durchgeführtem Kampf Parisel (Frankreich) auf die Schultern. Zeit: 5 Minuten. Mittelgewicht: Bräun (Deutschland) kann den sich hart wehrenden Malossi (Italien) nur nach Punkten schlagen.

Vom Berliner Sechstagerennen.

WTB **Berlin**, 5. Nov. (Drahtb.) Die Spitzengruppe wird jetzt von den drei Mannschaften Ehmer-Kroschel, Rausch-Hürtgen und Tietz-Thollembeck gebildet. Linari-Zanaga verloren im Lauf der schnellen Fahrt noch eine weitere Runde, so daß die Italiener mit vier Runden Rückstand den Schluß des Feldes bilden. Um 4½ Uhr wurde die zweite Beteiligung der Nachtwertung ausgefahren. Bis zum Ablauf der 19. Stunde waren von der Spitzengruppe 1515,160 Kilometer zurückgelegt.

Vorkampf Schmehling-Domgörgen

Um die deutsche Halbschwergewichtsmeisterschaft kämpfen am Sonntag Max Schmehling-Berlin und der Kölner Hein Domgörgen. Dieses Treffen bedeutet für Deutschland eine Sensation, um so mehr, als der Kampf Wagener gegen Diener einen so kläglichen Verlauf nahm und bewies, daß wir in Schmehling und Domgörgen die wirklich besten Vertreter des deutschen Boxsportes haben.

In der Barmer Sporthalle treffen sich in einem Klubkampf am Sonntag der Polizeisportverein Barmen und Boxring 23 Essen.

Die Veranstaltung der Bezirksmeisterschaften des Bezirks Berg im WABV. hat der neugegründete Elberfelder Box-Klub übernommen. Der Elberfelder Box-Klub, der aus der früheren Box-Abteilung SSV. hervorgegangen ist, will durch diese Veranstaltung beweisen, daß er das Vertrauen, welches ihm seine Anhänger früher entgegengebracht haben, auch heute noch voll und ganz verdient. Da der Bezirk Berg über eine Reihe hervorragender Leute verfügt, ist damit zu rechnen, daß die Zuschauer äußerst spannende und erbitterte Kämpfe zu sehen bekommen.

Schwerathletik

Deutscher Athletik-Sportverband 1891.

Die Gaumeisterschaft im Mannschaftsgewichtheben errang vergangenen Sonntag der Athletik-Sportverein Lüdenscheid im Entscheidungskampf gegen den Verein für Körperpflege 1896 Barmen. Lüdenscheid wird jetzt weiter um die Kreismeisterschaft kämpfen. Die Bezirks- und Gaumannschaftskämpfe im Ringen beginnen Mitte November.

Fechten

Am Montag beginnt in Frankfurt a. M. ein großes internationales Fechtturnier, mit dessen Durchführung der bekannte Fechtklub Hermannia Frankfurt a. M. beauftragt wurde. Bis jetzt haben die besten Fechter von Ungarn, Italien, Oesterreich und der Tschechoslowakei ihre Teilnahme zugesagt, so daß ein großes sportliches Ereignis bevorsteht, da sich den Ausländern die gesamte erste deutsche Klasse gegenüberstellen dürfte.

Der endlose Schachkampf Capablanca-Aljechin.

GA **Buenos Aires**, 4. Nov. Die 24. Partie zwischen Capablanca und Aljechin ergab wieder ein remis, so daß es bei dem bisherigen Stand von 5½:3½ für Aljechin bleibt.

Jahresbilanz der deutschen Leichtathletik.

Die deutsche Sportbehörde für Leichtathletik hat eine Zusammenstellung der „Zehn Besten" 1927 veröffentlicht, die gegenüber dem Vorjahre eine klare Leistungssteigerung der Gesamtheit erkennen läßt. Bis auf den Marathonlauf ist in sämtlichen Wettbewerben der Durchschnitt der letzten Saison — errechnet aus den 10 besten Leistungen — besser, als der des Jahres 1926. Außerordentliche Fortschritte sind vor allem im 400-Mtr.-Lauf, 5000-Mtr.-Lauf, Hochsprung und Diskuswerfen zu verzeichnen. Zahlen beweisen! Wir lassen daher nachstehend eine Uebersicht der diesjährigen Spitzenleistungen mit dem Gesamtdurchschnitt der Jahre 1926 und 1927 folgen:

Wettbewerbe	Bestleistung 1927	Durchschnittsl. 1926	Durchschnittsl. 1927
100-Mtr.-Lauf: Houben und Schüller	10,4 Sek.	10,73 Sek.	10,58 Sek.
200-Mtr.-Lauf: Körnig und Schüller	21,4 Sek.	21,77 Sek.	21,72 Sek.
400-Mtr.-Lauf: Büchner	48,2 Sek.	49,93 Sek.	48,93 Sek.
800-Mtr.-Lauf: Dr. Peltzer u. Engelhardt	1,53,6 Min.	1:56,87 Min.	1:55,69 Min.
1500-Mtr.-Lauf: Böcher	3:56,6 Min.	4:04,28 Min.	4:02,11 Min.
5000-Mtr.-Lauf: Kohn	15:03,0 Min.	15:33,77 Min.	15:20:66 Min.
10000-Mtr-Lauf: Petri	32:00,8 Min.	33:38,24 Min.	33:01,69 Min.
Marathonlauf: Hörger	2:51:06,8 Std.	2:55:13,6 Std.	3:07:28,0 Std.
110-Mtr.-Hürdenlauf: Troßbach	15,0 Sek.	15,88 Sek.	15,59 Sek.
400-Mtr.-Hürdenlauf: Dr. Peltzer	54,4 Sek.	58,09 Sek.	57,54 Sek.
Weitsprung: Dobermann	7,53 Mtr.	7,09,75 Mtr.	7,13.65 Mtr.
Stabhochsprung: Reeg	3,76 Mtr.	3,55,0 Mtr.	3,63,1 Mtr.
Hochsprung: Köpke	1,90 Mtr.	1,83,75 Mtr.	1,86,23 Mtr.
Speer, bestarmig: Schlokat	64,60 Mtr.	57,18,75 Mtr.	58,72,9 Mtr.
Diskus, bestarmig: Hoffmeister	47,04 Mtr.	41,47,2 Mtr.	43,04,5 Mtr.
Kugelstoß, bestarmig: Brechenmacher	14,72 Mtr.	13,81,5 Mtr.	14,31,5 Mtr.
Hammerwerfen: Mang	42,08 Mtr.		36,46,60 Mtr.
Zehnkampf: Weiß	701 Pkt.	579,5 Pkt.	582,4 Pkt.

Veranzeige.

Elberfelder Box-Club

Mitglied des W. A. B. V.

veranstaltet am Sonntag 13. Nov., vorm. 10.30 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld

Meisterschaftsboxkämpfe

des Bezirks Berg.

Eintrittspreise: Ringplatz 2.4, Saal 1.4, Galerie 50 ₰



Während unserer **Werbe-Woche,** beginnend Montag den 7. November, bringen wir zu enorm billigen Preisen untenstehende Artikel heraus.

Ein Posten **Percal-Oberhemden** beste Verarb., mod. Muster, **3.90**
Ein Posten **weiße Oberhemden** mit mod. Einsätz. u. Manschett., **3.90**
Ein Posten **Batist-Oberhemden** neueste Farben **5.90**
Ein Posten **Zephyr-Oberhemden** feinste Qualitäten, in aparten Dessins 6.90, **4.90**
Ein Posten **Tricolin-Oberhemden** moderne Karos **6.90**
Ein Posten **Gestärkte Kragen** prima 4-fach, in allen modernen Formen **0.50**
Ein Posten **Halbsteife Kragen** **0.55**
Ein Posten **Sport-Kragen** prima Piquée **0.15**
Ein Posten **Sportvorhemden** **0.65**
Ein Posten **Einsatzhemden** weißer Rumpfstoff mit mod. Einsätzen, **1.90**
Ein Posten **Einsatzhemden** mit feinen Piquée- und Tricolin-Einsätzen, **2.90**
Ein Posten **Unterhosen** echt amerik. Pflanzenfaser **2.50**
Ein Posten **Unterjacken** echt amerik. Pflanzenfaser **1.90**

Ein Posten **Farb. Garnituren** Hose u. Jacke, Serie II 5.90, Serie I **3.90**
Ein Posten **Herren-Socken** solide Qual., schöne Dess., 1,35, 0.95, **0.65**
Ein Posten **Herren-Socken** reine Wolle, aparte Muster 2.90, **1.80**
Ein Posten **Damen-Strümpfe** la Seidenflor 0.95, reine Wolle, zum Unterziehen **0.95**
Ein Posten **Damen-Strümpfe** Bemberg-Seide, mit kleinen Schönheitsfehlern **1.90**
Ein Posten **Damen-Strümpfe** reine Wolle 2.90, **2.65**
Ein Posten **Damen-Stoffhandschuhe** Leder imit. teils mit Stulpen ... 1.35, **0.95**
Ein Posten **Damen-Nappa-Handschuhe** sehr solide... **2.90**
Ein Posten **Damen-Glacé-Handschuhe** alle mod. Farben **3.90**
Ein Posten **Damen-Waschlederhandschuhe** Stepper **4.90**
Ein Posten **Damen-Leder-Handschuhe** mit modernen Stulpen **5.90**
Ein Posten **Herren-Nappa-Handschuhe** Stepper..... **4.90**
Ein Posten **Krawatten** in modernen Dessins 0.95, 0.58, **0.38**

Elberfeld Hermanns & Froitzheim Barmen

Das große Spezialhaus.

Vereinigte Stadttheater

Barmen — **Elberfeld**

Sonntag den 6. November:

11¼ bis gegen 1 Uhr: **Kleist-Gedächtnisfeier.** Vorspruch. Vorlesung aus „Michael Kohlhaas". „Der zerbrochene Krug". Lustspiel von Heinrich von Kleist. 1. Vorst. im Morgenfeier-Abonnement. 50 Pfg., 1.— Mk., 1.50 Mark.

7—9¾ Uhr: **„Das Nachtlager von Granada."** Romantische Oper in 2 Aufzügen v. Conradin Kreutzer. Hierauf: **Bunte Tänze mit Orchester.** Außer Abonnem. III.

Montag den 7. November:

7½—10 Uhr: **„Das grüne Haus".** Schauspiel in 4 Aufzügen von Herbert Eulenberg. Außer Ab. II.

2½—5¾ Uhr: **„Die Hochzeit des Figaro".** Komische Op. in 4 Akten von W. A. Mozart. 1. Fremdenvorst. im Sonnt.-Abonnement. III.

7½—10 Uhr: **„Wiener Blut".** Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Außer Abonnement. III.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag 6. Nov., abds. 7 bis 9.30 Uhr: Oefftl. Vorst.: **Förster Christel.** Operette in 3 Akt. von Jarno. Preise 3.
Montag 7. Nov., abds. 8 bis 10 Uhr: Oefftl. Vorst. und Bühnenvolksbund (Pflichtvst. Gruppe A): **Zwölftausend.** Schausp. in 3 Akt. v. Frank. Preise 3.
Dienstag 8. Nov., abds. 8 bis 10 Uhr: Oefftl. Vorst.: **Zwölftausend.** Preise 3.
Mittwoch 9. Nov.: Geschlossen.
Donnerst. 10. Nov., abds. 8 bis 10.30 Uhr: Oefftl. Vorst. Zum ersten Male: **Der Garten Eden.** Komödie von Bernauer und Oesterreicher. Preise 3. f393.
Freitag 11. Nov., abds. 8 bis 10 Uhr: Oefftl. Vorst. u. Bühnenvolksb. (Pflichtvorst. Gruppe C): **Zwölftausend.** Prs. 3.
Samstag 12. Nov., abds. 8 bis 10.30 Uhr: Oefftl. Vorst.: **Der Garten Eden.** Prs. 3.
Sonntag 13. Nov., abds. 7 bis 10.45 Uhr: Oefftl. Vorst.: **Der Zigeunerbaron.** Operette in 3 Akt. v. Strauß. Preise 3.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Die letzten Gastspiele des d1190 Moskauer hebräischen Künstlertheaters

HABIMA

Samstag u. Montag, abds. 8 Uhr, Sonntag, abds. 10 Uhr: **GOLEM** von G. Leiwik
Sonntag, vormittags 11 Uhr: **DYBUK** von An-Ski. — Preise Mk. 1.30 bis 9.30.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonnt. 11 bis 1.30 Uhr: Gastsp. Habima: DYBUK. Pr.: 1.30 bis 9.30. — 4 bis 6.15 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0.30 bis 4.30. — 7.30 bis 9.30 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH. Pr.: 0.50 bis 8.30. — Abends 10 bis 12.30 Uhr: Gastspiel Habima: GOLEM. Pr.: 1.30 bis 9.30.
Mont. Ser. I. 8 bis 10.30 Uhr: Letztes Gastsp. Habima: GOLEM. Pr. 1.30 bis 9.30
Dienst. Ser. II. 8 bis 10.30 Uhr, zum 150. Geburtstag Heinrich von Kleists: ROBERT GUISKARD. Hierauf: DER ZERBROCHENE KRUG. Pr.: 0.50—8.30
Mittw. 7.30 bis 9.30 Uhr: Einm. Ballettabend: TAMARA KARSAVINA mit Pierre Wladimiroff. Pr.: 1.30 bis 8.30. — 10 bis 12 Uhr: Gastsp.: BLAUE BLUSEN. Pr.: 0.50 bis 6.30.
Donnerst. Ser. III. 8 bis 11 Uhr: PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG. Pr.: 0.50 bis 8.30.
Freit. Ser. IV. 8 bis 10.30 Uhr: ROBERT GUISKARD. Hierauf: DER ZERBROCHENE KRUG. Pr.: 1.50 bis 8.30.
Samst. 5 bis 7 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH. Pr.: 0.50 bis 6.30. — 8 bis 10.45 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS. Pr.: 0.50 bis 9.30.
Sonnt. 11.15 bis 12.15 Uhr: Ser. III. FRANZ WERFEL liest aus eigenen Werken. Pr.: 0.50 bis 2.50. — 4 bis 6.15 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0.50 bis 4.30. — 8 bis 10.30 Uhr: ROBERT GUISKARD. Hierauf: DER ZERBROCHENE KRUG. Pr.: 0.50 bis 8.30. d1190

Im Salamander

Heute und täglich 8 Uhr:
Gustav
Esser
der bekannte **Komiker** in
Hurra ein Junge
Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach. j111

BAVARIA

TÄGLICH **8** UHR
das mit großem Beifall aufgenommene neue
Varieté-Programm.
MORGEN SONNTAG
2 Vorstellungen 2
nachmittags 3½ Uhr (das vollständ. Abendprogramm) und abends 8 Uhr. h279

Haus Stöcker

Dornap-Hahnenfurth

Jeden Sonntag a86
KONZERT.
Abf. ab E.-Mirke 4 Uhr 50 u. 6 Uhr 21. Sonntagskarte nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap B. M.

Stadthalle Elberfeld, Donnerstag den 24. November, 8 Uhr

2. Meister-Konzert

Das bedeutendste u. künstlerisch hervorragendste Ereignis des ganz. Musikwinters

Sigrid Onegin

Am Flügel: **Franz Rupp**

Aus dem Programm: **Gluck:** Orpheus und Eurydice — **Löwe:** Der heilige Franziskus, Walpurgisnacht, Totentanz — **Schubert — Richard Strauß.**

Konzertflügel: Steinway & Sons, Hamburg, aus der Niederlage Bernhard Koch Wwe., Herzogstraße 41. h303

Preise der Plätze: Mk. 4, 6, 8 und 10 Mk. **Vorverkauf: Elberfeld:** Baedeker, Küpper, Tietz, Verkehrsverein, **Barmen:** Graeper, Köndgen, Krüger & Oberbeck.

Gerhards Deutsches Künstler-Marionettentheater

Festsaal Oberrealschule Weststr. Mittwoch den **9. Novbr.** u. Samstag den **12. Novbr.,** abends 8 Uhr

Erstaufführung für Elberfeld

„Das Gotteskind"

ein deutsches Krippenspiel von E. A. Herrmann umrahmt von alter Musik.

Karten à 2.20, 1.10 bei **Baedeker, Hartmann, Steinmetz, Küpper.**

Frauenklub, Elberfeld.

Donnerstag d. 10. Nov., nachm. 4½ Uhr
Am Ibach-Flügel:
Gertrud Stommel-Jilmer
Lieder von Marx, Trunk, Weismann, E. J. Wolf und Delibes, gesungen von
Hildegard Schad.
Begleiter **Willi Meyer.** k5408

Kl. Saal der Concordia, Barmen.

Montag 7. November, abends 7½ Uhr
Lieder- u. Klavier-Abend
MARY HIMMLER, Sopran
GISELA VON PASZTORY, Klavier
Lieder von Schubert, Brahms, Hugo Wolff, Klavierwerke Händel, Beethoven, Chopin, Liszt.
Konzertflügel Ibach.
KARTEN zu Mk. 3.—, 2.— und 1.— bei Graeper u. Baedeker.

Zitherverein „Harmonie", Elbf.,

Mitglied des Verbandes Westdeutscher Zithervereine. k5404
Leitung: Robert Wolff.
Sonntag d. 13. November 1927, abends 6 Uhr, im großen Saale des **Jugendhauses,** Bergstraße
KONZERT (Stuhlreihen)
Volkstümlicher Abend.
Ausführende:
Doppel-Quartett **„Arion",** Leitung: Herr Karl Bracht.
Zitherverein **„Harmonie",** Elberfeld.
Eintrittskarten Mk. 1.— einschl. Steuer im Musikhaus Robert Wolff, Friedrichstr. 48, Fernruf 3211.

Barmer Konservatorium und Musik-Seminar

Neuerweg 42, Ibach. (Dir. E. Everts)
Mittwoch den 9. Nov. 1927, abends 8 Uhr, i. d. **Aula des Gymnasiums Bleicherstrasse Barmen**
Lehrer-Konzert
unter Mitwirkung der
Elberfelder Kurrende
(Leit.: Erich vom Baur)
Progr.: **Werke klassisch. Meister**
Flügel: Ibach 7714a
Karten 1.- u. 2.- Mk. in Barmen bei Baedeker, Graeper, Röder, Verkehrsverein u. Abendkasse. In Elberfeld bei Hartmann.

Rotter Männer-Chor
BARMEN.

Mitglied des Rhein. u. Deutsch. Sängerbundes. Schutzherr: Herr Gustav Adolf Rebensburg, Barmen — Leitung: Herr Musikdirektor A. Ahrweiler, Köln.

Sonntag den 6. November 1927, abends 7 Uhr (Einlaß 6 Uhr) im gr. Saale der **Ges. Konkordia,** Eingang Lindenstraße
KONZERT.
Ausführende:
Konzertsängerin Frau Anita Schneider-König (Sopran). — Konzertsänger Herr Fritz Soler (Bariton), Barmen. — Barmer Mandolinen-Gesellschaft (Leitung: Herr J. Portil). — Herr Musikdirektor A. Ahrweiler (Flügel), Köln. — Rotter Männer-Chor. — Flügel: Ibach, 7719a
Karten im Vorverkauf Mk. 0.75 einschließlich Steuer.

Schöne Aussicht

Elberfeld-Rübenberg
Tanz! Jeden Sonntag **Tanz!**

Freunde evangel. Freiheit, Ortsgruppe Elberfeld

Donnerstag den 10. November 1927, abends 8 Uhr, **Vortragssaal** der **Höheren Handelsschule,** Döppersberg
Vortrag des Kirchenrats **D. Karl König** aus Huflar, früher Bremen, über:
„Weltfeld und Christentum"
Eintritt 0.50 Mark. Eintritt 0.50 Mark.

Die Wahrheit über die große Textilarbeiteraussperrung. — — Wer wollte den Kampf?

Um die Oeffentlichkeit über die Ursachen, welche zu der großen Aussperrung geführt haben, aufzuklären, findet am **Sonntag** vormittag **11 Uhr** im **Hotel Vereinshaus,** Kasinostraße, eine große
öffentliche Versammlung
statt. In derselben spricht das Mitglied Fritz Merg der Verhandlungskommission des christl. Textilarb.-Verb. über obiges Thema.

Zu dieser öffentlichen Versammlung sind nicht nur alle Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte), sondern die gesamte Bürgerschaft von Elberfeld, vor allen Dingen auch die Geschäftsinhaber, die Vertreter der Behörde, die Stadtverordneten und die Herren Geistlichen beider Konfessionen sowie die Presse dringend eingeladen. Die Oeffentlichkeit hat ein Recht, den Werdegang der Verhandlung kennen zu lernen und die wirklichen Ursachen über die Entstehung dieses Riesenkampfes zu erfahren.

Die Versammlung beginnt Punkt 11¼ Uhr.

Das Haus der guten Küche.

Mittagessen v. 90 Pfg. an.
Reichhaltige Abendkarte.

Reichshof verbunden mit **Feldschloß-Bierhalle**
Hofkamp 48, ELBERFELD, Eing. Wilbergstr. Telephon 3334
Rationeller Bierbetrieb. - Kaltes Büfett

Eintritt frei.
Vormittags von 11—2 Uhr
Matiné
ausgef. vom preisgekrönten **Bergischen Doppelquartett** Dirig. Herrn **Emil Seiberlich** und der **Berg. Schützenkapelle.**
Ab 5 Uhr **Groß. Konzert** Eintritt frei!
k5407

Ratskeller
BARMEN.

Sonntag den 6. November, von 11—1 Uhr
Großes Frühschoppen-Konzert
und von 4—7 und 8—11 Uhr: 7718a
Zwei große Kavallerie-Konzerte
Die Musik wird ausgeführt vom Trompeter-Korps ehem. 8. Kürassiere „Graf Geßler" aus Köln-Deutz, unt. Leitg. des Stabstrompeters **W. Puchs.** U. a.: Fanfaren-Märsche unt. Benutz. d. Heroldstrompet. u. Kesselpauken.

Honnef a. Rhein — Hotel Klein

vornehmes Familien-Hotel
Wochenende Mk. 14.-, Pension von Mk. 6.- an. Konferenzsäle. Garagen. Fernr. 19. Rheinuferbahn Köln-Bonn-Honnef



FLÜGEL :: PIANINOS in allen Preislagen
REPARATUREN
STIMMUNGEN
IBACH, BARMEN, NEUERWEG 40

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr):
„Die berühmte Frau" mit **LILY DAMITA**
Vorher
Der Boxkampf um die Weltmeisterschaft im Schwergewicht
Tunney gegen **Dempsey**
Kleine Preise.

Ganz Elberfeld ist entzückt und begeistert
von
Lily Damita

und ihrem wundervollen Filmwerk:



Die berühmte Frau

Ein abenteuerlicher Liebes- und Herzensroman voll südländischer Glut und Leidenschaft.

Aufgenommen in Spanien, hauptsächlich in Barcelona u. seiner Umgebung.

Aus der Reihe erster Künstler, die die Hauptrollen neben LILY DAMITA verkörpern, nennen wir

Fred Solm Warwick Ward
Arnold Korff

Aufsehenerregend und spannend
ist der einzig existierende Film vom
Boxkampf um die Weltmeisterschaft
Tunney gegen **Dempsey**

Technisch hervorragend sind die klaren Bilder, welche den Kampf in allen Phasen miterleben lassen. Besonders interessant ist die **siebente Runde,** welche mit der **Zeitlupe aufgenommen** wurde, in welcher **Tunney bis „Neun" zu Boden mußte.**

Kassenöffnung 2 Uhr. **Beginn 2.30 Uhr.**

CREPE-SOHLEN
NICHT KAPUTT ZU KRIEGEN



billig, weil sie länger halten als das Schuhzeug
chic weil jede Art Schuhzeug mit Crepe-Sohlen eigenartig und flott wirkt
gesund, weil die Crepe-Sohlen wasserdicht und warm sind
angenehm, weil sie einen elastischen Gang ohne Ermüdung bewirken und, weil der Fuß keine Unebenheiten und Steinchen durch die Sohle fühlt
praktisch, weil die Sohlen mit Leichtigkeit unter jede Art Schuhzeug zu kleben sind und
modern, weil jeder fortschrittlich veranlagte Mensch die Crepe-Sohlen trägt und sie nie wieder missen möchte

Durch Crepe-Sohlen zu Höchstleistungen im Sport

Seid sparsam und klug, verlangt nur die echten, auf der Plantage selbst fertig hergestellten

ORIGINAL-CREPE-SOHLEN
The Rubber Growers' Association - 2, 3 & 4 Idol Lane, London, E.C.3

Bergisch Land

Nr. 260 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 5. Nov.

Das vielumworbene Bevenburg.

Dr. Suthoff-Groß erläutert die gesetzlichen Grundlagen der Eingemeindung. Lüttringhausen meldet alte Eherechte an.

GA **Bevenburg**, 5. Nov. In der dichtbesetzten Bevenburger Schützenhalle tagte gestern abend der Verein zur Wahrung der Interessen Bevenburgs. Der Vorsitzende, Heinrich Schrupp, eröffnete die Sitzung und erteilte zunächst das Wort dem Bürgermeister Dr. Suthoff-Groß, der ausführte, daß er, trotzdem es ein heikler Anlaß sei, gern in Bevenburg weile. Es sei der Grund, der ihn nach Bevenburg geführt habe, schon der mehrfach gegen seine Person erhobene Vorwurf, daß er die Bevenburger Bevölkerung „von oben herab" behandelt habe. Es könne nichts Unsinnigeres geben, als seiner Person mit derartigen Vorwürfen zu kommen. Er brauche nicht nach Bevenburg zu kommen, um zu werben, obwohl Bevenburg augenblicklich wie eine schöne umworbene Jungfrau erscheine. In Wirklichkeit sei aber Bevenburg eine bejahrte Ehefrau, die sich seit vielen Jahrzehnten in guter Ehe mit Lüttringhausen befunden habe. Objektiv und zurückhaltend habe er bisher die Entwicklung der Dinge verfolgt, und da sei es dreierlei, über das er sich wundere: 1. daß der Bezirksverein, der ja die Loslösung wünsche, nie Anlaß genommen habe, mit der Stadtverordnetenversammlung in Fühlung zu treten, 2 über die Unrichtigkeiten, die von den Ausgemeindungsfreunden in Versammlung und Aufsätzen verbreitet wurden, 3. daß der Bezirksverein den Boden sachlicher Erörterung verlassen habe und sich in persönlichen Verunglimpfungen ergehe.

Es heiße immer: Will Bevenburg die Loslösung von Lüttringhausen? Darauf, was Bevenburg wolle, komme es nicht an, denn die gesetzliche Regelung sei eine ganz andere. Wenn Bevenburg sich loslösen wolle, gelange der § 2 der Rheinischen Städteordnung in Anwendung, in dem es heißt, daß Veränderungen des Stadtgebiets nur mit Genehmigung des Staatsministeriums nach Anhörung der Gemeindevertretung vorgenommen werden könnten. Wenn Stadtkreise dabei beteiligt seien, komme hinzu, daß Veränderungen der Kreisgrenzen nur durch Gesetze erfolgen könnten. Wenn also Barmen eine Eingemeindung Bevenburgs erstreben wolle, so könne dies nur durch Gesetz geschehen. Nach dieser Bestimmung müsse also in allererster Linie die Stadtverordnetenversammlung Lüttringhausen gehört werden und nicht die Bevölkerung Bevenburgs bezw die Stadtverordneten des Bevenburger Bezirks. Die Haltung der Stadtverordnetenversammlung Lüttringhausens werde stark die Entscheidung des Staatsministeriums beeinflussen.

Zur weiteren Begründung seiner Ausführungen verlas der Redner einige Stellen des Gesetzes über Umgemeindungen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet und die Begründung des Staatsministeriums dazu. Theoretisch wie praktisch sei daher die Loslösung eines einzelnen Ortsteiles sehr schwierig, vor allem dann, wenn die Stadtverordnetenversammlung sich dagegen ausspreche. Ihre juristische Grundlage habe er auch den Herren Stadtverordneten in der letzten Sitzung zur Kenntnis gegeben. Sämtliche bürgerlichen Stadtverordneten hätten mit lebhaftem Befremden von den Eingemeindungsbestrebungen Kenntnis genommen und eine ablehnende Haltung eingenommen. Das oberste Prinzip seiner Tätigkeit sei das der Gerechtigkeit. Die Notwendigkeiten für Bevenburg seien immer durchgeführt worden, er werde sich auch in Zukunft für die Lebensinteressen Bevenburgs einsetzen. Etwas anderes sei es allerdings, wenn mit Rücksicht darauf, daß die Stadtverordneten das letzte Wort hätten, das Ergebnis sich in Anbetracht der jetzigen Sachlage anders gestalte. Wenn man gesagt habe, der Herr Landrat sei öfter in Bevenburg gewesen, als der Herr Bürgermeister, und die Verwaltung habe einem ungeschulten Landwirt die Leitung der Nebenstelle übertragen, so seien das Beleidigungen für die Stadtverordneten und für die Stadtverwaltung. Herr Schrupp leiste so viel für Bevenburg, wie ein hauptamtlicher Beigeordneter. Zum Schluß kam der Redner auf die Haltung der Stadt Barmen zu sprechen und bemerkte, daß er sich nicht für befugt halte, darüber irgendwelche Erklärungen abzugeben.

Das Wort nahm sodann der Vorsitzende des Bezirksvereins, Karl Auffermann. Nachdem man festgestellt habe, wo die Vorteile bei einer Eingemeindung nach Barmen lägen, habe man erfahren, daß diese auch von den leitenden Persönlichkeiten in Lüttringhausen anerkannt worden seien, deren Unterstützung man erwartet habe. Von Lüttringhausen sei eine glatte Ablehnung erfolgt. Der Westfalen-Bund sei die beste Propaganda für den Bezirksverein. Wenn man in Lennep und Düsseldorf kein Recht bekomme, so werde man einen Initiativantrag im Landtag stellen. Bei der nächsten Wahl werde man das Motto an die Spitze stellen: Los von Lüttringhausen!

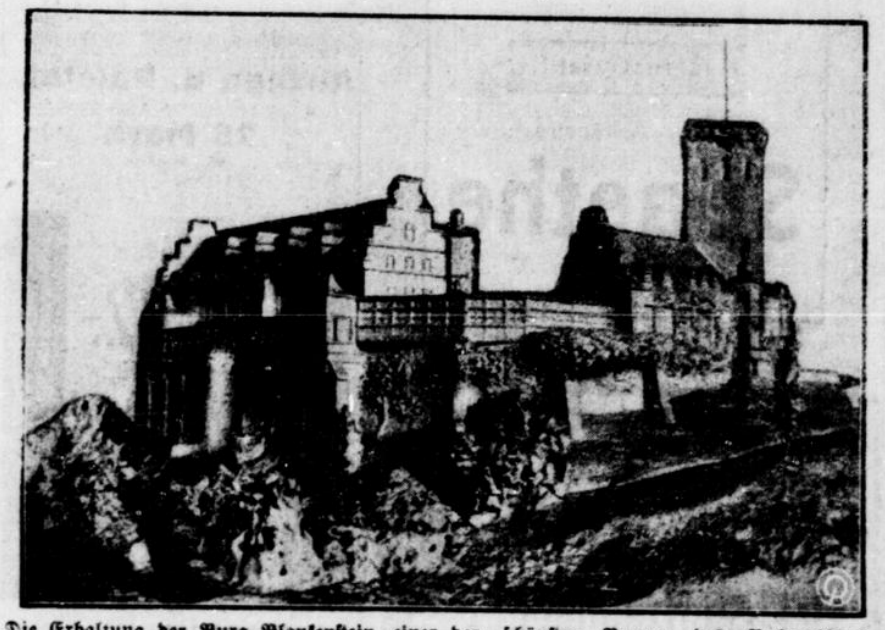
Bürgermeister Dr. Suthoff-Groß erklärte, daß, wenn Herr Auffermann nichts anderes sagen könne, er das Abstimmungsergebnis nicht verstehe.

Schrupp teilte dann die Einnahmen und Ausgaben für Bevenburg im Rechnungsjahr 1926 im Verhältnis zur Gesamtgemeinde mit. Danach ergibt sich nach Abschluß des Steueraufkommens ein Zuschlag von 200000 Mk. Bevenburg bekam 63 Prozent der Baugelder und 44 Prozent der Hauszinssteuerhypotheken. In Bevenburg wurden im letzten Jahre 24 und in der übrigen Stadtgemeinde 44 Wohnungen gebaut.

Im Verlaufe einer fast vierstündigen Aussprache nahmen die verschiedensten Redner das Wort für oder gegen die Eingemeindung. Unter den Rednern befanden sich u. a. die Barmer Stadtverordneten Enz, Büchsenschütz und Lüttringhaus. Zusammenfassend sprach noch Rektor Greff.

Das Schlußwort des Bürgermeisters Dr. Suthoff-Groß klang aus in der Mahnung: „Prüfen Sie alles und behalten Sie das Beste!"

Burg Blankenstein nach dem Umbau.



Die Erhaltung der Burg Blankenstein, einer der schönsten Burgen des Ruhrgebietes, macht einen Umbau notwendig, den die Stadt Bochum in Kürze vorzunehmen gedenkt. Unser Bild zeigt das Modell der Burg nach dem Umbau.

Tödlicher Unfall beim Turnen.

—o— **Lindlar**, 4. Nov. Beim Turnen stürzte der Vorturner Karl Kladecki so unglücklich vom Reck ab, daß er schwere Rückenverletzungen erlitt und sogleich in ein Kölner Krankenhaus überführt werden mußte. Hier ist er bald darauf seinen Verletzungen erlegen.

Die täglichen Autounfälle.

Die gefährliche S-Kurve.

GA. **Mettmann**, 4. Nov. In kurzen, aber ziemlich regelmäßigen Zeitabständen ereignen sich an der für den Autoverkehr äußerst gefährlichen S-Kurve an der Heeresbach auf der Provinzialstraße Mettmann-Elberfeld Autounfälle. So stießen zwei sich entgegenkommende Lastkraftwagen an der Kurve zusammen. Glücklicherweise erlitten die Insassen keine Verletzungen. Die Wagen wurden dagegen stark beschädigt.

GA. **Benrath**, 4. Nov. Heute vormittag fuhr ein aus der Richtung Köln kommender Lieferkraftwagen an der Kurve Kölnerstraße-Urdenbacher Allee in voller Fahrt gegen einen Baum. Der Führer des Kraftwagens kam mit dem Schrecken davon, während der Beifahrer eine schwere Kopfverletzung erlitt. Der Lieferwagen wurde vollkommen zertrümmert. Nach Angabe des Führers hat die Steuerung versagt.

GA. **Langenfeld**, 4. Nov. Heute vormittag fuhr ein Personenauto gegen ein mit zwei Pferden bespanntes Fuhrwerk aus Witzhelden. Ein Pferd war auf der Stelle tot, das andere wurde schwer verletzt. Die Personalien des Chauffeurs sind festgestellt. — In Richrath wurde das fünfjährige Kind Hott von einem aus Hilden kommenden Auto überfahren und erlitt einen Schenkelbruch.

—sch. **Lüdenscheid**, 4. Nov. Ein Autozusammenstoß mit tödlichem Ausgange hat sich gestern nachmittag im Vollmetal bei Hammerhaus ereignet. Ein Lastkraftwagen einer Lüdenscheider Holzfirma wurde von einem Derschlager Möbellastwagen mit Anhänger angefahren und über die Straßenböschung in einen Nebenlauf der Vollme geschleudert. Die Schalksmühler Samaritätskolonne wurde zu Hilfe gerufen, konnte aber den Führer des Lüdenscheider Autos nur als Leiche unter den Trümmern des Wagens hervorholen. Der Derschlager Wagen hatte sich, ohne sich weiter um das angerichtetete Unheil zu kümmern, aus dem Staube gemacht, doch dürfte ihm das nichts nützen, da die Polizei die vorgezeichnete Spur aufnahm.

Ein dreister Schwindel.

Ein fingierter Raubüberfall. Außerdem versuchte Brandstiftung.

Wülfrath, 5. Nov. Die Zuchthäuslerpsychose macht sich der Schuhwarenhändler zunutze, der in seinem Geschäft von zwei Verbrechern überfallen und beraubt sein wollte. Die näheren Ermittlungen der Polizei erzwangen von dem angeblich Ueberfallenen das Geständnis, daß er den Ueberfall fingiert habe, um die schlechte Lage seines Geschäfts zu verdecken. Er hatte außer der Erfindung des Märchens von den Räubern noch Feuer in seinem Laden angelegt. Gegen den Schwindler ist ein Strafverfahren wegen wissentlich falscher Anschuldigung, versuchter Brandstiftung und Versicherungsbetruges eingeleitet worden.

Jeden Tag ein Raubüberfall.

Heiligenhaus, 5. Nov. Donnerstagabend gegen 9 Uhr wurde ein Optiker von hier in der Nähe des Bahnhofs Isenhügel zwischen Heiligenhaus und Kettwig von zwei Männern angehalten und seiner Barschaft sowie seiner Papiere beraubt. Er beschreibt die Täter wie folgt: Der Größere von ihnen war etwa 1,85 Meter groß, von kräftiger Gestalt. Er trug dunklen Anzug, helle Sportmütze. Sein Begleiter war bedeutend kleiner, untersetzt. Er trug ebenfalls eine helle Sportmütze. Beide sprachen einen fremden Dialekt.

Ob dieses neue Verbrechen ebenso wie die vorhergehenden tatsächlich mit den entsprungenen Zuchthäuslern in Verbindung steht, kann nur vermutet werden. Angesichts der verschiedenen gründlichen Durchstreifungen der hiesigen Gegend durch die Polizei gewinnt mehr und mehr die Wahrscheinlichkeit Oberhand, daß die Zuchthäusler längst über die Berge sind und daß die gemeldeten Verbrechen vielleicht von einer Bande ausgeführt wurden, die auf das Konto der Zuchthäusler arbeitet.

Wetterbericht.

Samstag den 5. November 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels. °
Borkum	757.8	NW frisch	wolkig	9
Hamburg	757.8	WSW mäßig	ziemi. heiter	6
Swinemünde	756.3	SW schwach	wolkig	7
Danzig	751.9	WSW mäßig	heiter	8
Aachen	761.6	WSW mäßig	Regen	10
Frankfurt-M.	762.4	SSW mäßig	bedeckt	10
Hannover	759.3	W leicht	wolkig	10
Berlin	758.6	WNW mäßig	bewölkt	10
Breslau	759.4	WSW leicht	wolkig	10
München	764.3	NW leise	wolkig	7
Zugspitze *)	629.4	WNW frisch	klar	—3
Brocken *)	670.4	WSW frisch	Regen	4
Kahler Asten	672.3	SW stark	bedeckt	5
Utissingen	761.4	WNW leicht	bewölkt	11
Brüssel	—	—	—	—
London	763.3	W leicht	ziemi. heiter	7
Yarmouth	760.8	WSW leicht	bewölkt	5
Plymouth	766.0	W schwach	bewölkt	9
Paris	765.2	W schwach	ziemi. heiter	8
Toulouse	768.6	SSW leicht	Regen	6
Madrid	—	—	—	—
Zürich	766.4	NW schwach	Nebel	8
Genf	766.5	SW leise	heiter	3
Lugano	763.4	N leise	Nebel	8
Genua	763.7	SO schwach	bedeckt	14
Rom	762.3	SO leise	heiter	12
Messina	761.8	WSW leise	heiter	18
Wien	762.4	W leise	heiter	12
Budapest	761.8	still	heiter	8
Warschau	758.5	W mäßig	ziemi. heiter	9
Kopenhagen	753.2	W mäßig	wolkig	7
Stockholm	749.9	WNW leicht	bedeckt	5
Havarando	745.1	SO schwach	bewölkt	10

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	764.0	763.0	759.9
Temperatur	11.4	11.0	9.9
Wind	S schwach	S leicht	S schwach
Wetter	Regen	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 2.0 mm
Höchste Temperatur gestern 12.2
Niedrigste Temperatur heute früh 9.5

Ein neuer Ausläufer des Tiefdruckgebiets über Nordeuropa ist nach Großbritannien und der Nordsee vorgedrungen, während das südwestliche Hochdruckgebiet abgenommen und sich zurückgezogen hat. Heute früh herrschte in Deutschland etwas kälteres sowie wolkiges und vielfach regnerisches Wetter. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 6 und 10 Grad. Der Kahle Asten meldet starken Südwestwind, 5 Grad Wärme und bedeckten Himmel.

Wetteraussichten bis Montag:
Wolkig mit Regenschauern bei wenig geänderten Temperaturen.



Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.

Wetter
Elberfeld
...straße und
Hofkamp.



5/25 PS.—NSU
für Stadt und Land,
selbst für die schlechtesten Wege, der richtige Wagen!
Erschütterungsfreier Lauf, glänzende Steigefähigkeit, ständige Bereitschaft und lange Lebensdauer ‹ Geringer Betriebsmittelverbrauch, niedrige Versteuerung

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G. Verkaufszentrale: Berlin NW 7, Unter den Linden 69/70
Eduard Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstr. 66 74 u. Herzogstr. 42.

Weitere Bezirksverkaufsstellen: Bochum: Auto-Zentrale Gewerkschaft Hammer I, Bahnhofstr. 29. — Dortmund: Ernst Witte & Co., Hansastr 28. — Duisburg: Emil Blöcher, Ruhrorterstr. 103. — Düren (Rhld.): Fr. Schlegel, Wirtelstr. 30/32. — Düsseldorf: Philipp Müller, Ackerstr 128. — Hagen i. W.: Th. Michels. Hagen i. W.: Märkische Automobil werke W. Quitter, Körnerstraße 42/44. — Hamborn: Gustav Vietz, Jägerstr. 26. — Hamm i. W: Ernst Blaß, Oststr. 20. — Köln a. Rh.: G. Bischof & Co., Hohenstaufenring 45. — Remscheid: Autohaus Schäfer, Freiheitstr. 1. — Siegen-Westf.: Heinr. Bald. — Wesel: Walter Fischer.

Ewald Vogel & Co., Großwäscherei,
Telephon 8784 **BARMEN** Ackerstraße 4

Wäsche 5 Pfd. 95 Pfg.

Zum Schmucke des Heims!
Die neuesten Erzeugnisse in
Gardinen
Garnituren, Stores, Decken etc
Unerreicht in Auswahl, Qualität, Billigkeit
Methner,
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co
Elberfeld, Grünstr. 37

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



Elektromophon
der
elektrische Schrank
ist das Instrument des
Fortschritts
3 Jahre Garantie.
Allein-Vertretung:
Spaethe
Elberf., Herzogstr. 37.

Sprechapparate
nur klangreine Qualitätsmarken.
Schallplatten
großes ausgewähltes Lager.
Gegen geringe Anzahlung stellen wir jetzt gekaufte Apparate zurück.
Wir bieten besonders günstige Zahlungsbedingungen.
Reparaturen, Ersatzteile
Reinhold & Kuhstoß
Loherplatz **Barmen** Buchenstraße 2

Erstes Spezialgeschäft
für
Automobil-Zubehör und Ersatzteile
Bosch-Erzeugnisse
Gargoyle Mobilöle und Fette.
Dampf-Vulkanisier-Anstalt.
Wilhelm Linder
Tel.: 5958, 2335
Elberfeld, Königstr. 21.
Händler erhalten Rabatt!



Es macht Freude
wenn Sie sich Ihre Liköre mit Reichel-Essenzen selbst bereiten. Die Sache ist einfach und bringt hohe Ersparnis. Mit Ihren selbstbereiteten Likören können Sie Ihre Gäste in Erstaunen setzen, gleich welchen — Chartäuser, Curaçao, Cherry Brandy, Caloric oder andere — Sie anbieten. Alle Sorten sind herstellbar. In Drogerien und Apoth. erhältlich. Daselbst auch Dr. Reichels Rezeptbüchlein umsonst oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 4. Wohlverstanden aber nur die ECHTEN
Reichel Essenzen



Millionen
gehen in's Land RM
zu den Gewinnern in der **Preuß.-Süddeutschen Klassen-Lotterie. Wollen Sie auch darunter sein?** — Dann kaufen Sie noch heute ein Los. — Lose in allen Abschnitten sind bei mir vorrätig. Ziehung am 11. und 12. November. 7716a

1/8	1/4	1/2	1/1
6.- Mk.	12.- Mk.	24.- Mk.	48.- Mk.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Staatliche Lotterie-Einnahme:
W. Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50.

Einer sagt es dem andern
Elbf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Institut
Tel. 4675. **Nur Kipdorf 32**
Trotz großer Preissteigerung zu alten Preisen. Kommen Sie jetzt schon mit Ihrer Winter-Garderobe. 17667



Bei Stoff-Zugabe
Neuanfertigung, 2mal Probe, mit Zutaten,
Paletot oder Anzug . . . . 25 Mk.
Anzug wenden . . . . . 25 Mk.
Paletot wenden . . . . . 20 Mk.
Lieferbar in derselben Woche.
Anzug bügeln und reinigen . . 2 Mk.
Paletot bügeln und reinigen . 1.50 Mk.
Hose bügeln und reinigen . . 75 Pfg.
Der Gehrock zum Cutaway wird sehr bill. und schick umgearbeitet. — Reparaturen, Aenderungen, Kunststopfen schnell u. billig. Meine Preise sind konkurrenzlos bei guten Zutaten, nur fachmännische Schneiderarbeit. Die Masse muß es bei dies. billig. Preisen bringen. Beste Referenz. von weit u. breit.
Bügel- u. Reparaturanstalt
Elberfeld, Kipdorf 32
über Kipdorf 30. Privat Schlossergasse 9
Bei mir nur Hand-Bügelei, keine Maschinen-Preßarbeit
Samstags durchgehend auf!

Anzüge u. Paletots
werden mit guten Zutaten für
28 Mark
angefertigt. **W. Weise,** Schneidermeister, **Elberfeld,** Elisenstraße 13 II, Talbahnhaltestelle Elisenstraße.

Sonder-Angebot
M. 42.-
in allen gangbaren Farben



M. Heynitz, Elberfeld, Neubruch 6.
Spez. Lampenschirme u. Zubehör.

PRIMA GÄNSEFEDERN
Gegr. 1899
Ich empfehle
Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen M. 1.80-3.00
Kleine Rupffedern, füllfertig . . . . . M. 4.50-5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 5.50-6.00
Elite 3/4-Daunen . . . . . M. 6.50-7.00
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige . . . . . M. 6.50-7.00
Wunderbare Daunen . . . . . M. 9.00-11.-
Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob po- oder ungeriesen. Versand p. Nachnahme. Nichtgef. nahme z. m. Kosten zurück.
Ernst Weinberg, Neu-Trebbin f51
Große Oderbrucher Bettfedern-Dampfwäscherei und Reinigungsanstalt

Edel-Honig,
Bauten-Schleuder-, garantiert naturrein allerfeinst. Qualität, 10- u. 5-Pfd.-Eimer RM. 10.50 u. 6.—, ganz hervorragende Qualität, sehr hell RM. 12.50 u. 7.— franko Nachnahme. Garantie Zurückn. **Honigversand und Imkerei F. Töbter, Heber 46 Kr. Soltau,** Lüneburg. Heide. a176

Gelegenheitskauf!
b5402
Herren- und Damenstoffe nur Ia Qualit., wegen **Aufgabe** des Geschäfts p. Grossisten weit unter Fabrikpreis nur an **Privatleute** zu verk. Für Vermittlung zahle Provision! Sorcher verbeten. Ang. unt. E 2466 an d. Geschäft d. Bl.

Molkerei-Gen. Dohnsen, Kreis Holzminden,
versendet täglich frische, **hochfeine**
Teebutter
gefalz. u. ungefalz., in Postpaketen mit 6 u. 9 Pfd. Inhalt zu Tagespreis unt. Nachnahme. u115



Theken-Aufbauten
billiger wie jede Konkurrenz,
alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung.
:: Prima Referenzen. ::
Carl Delhas, Elberfeld
Barmer-Str. 96, Nähe der Hofaue.
Gegr. 1902. Fernruf 43
Kristallplatten alle Größ. am Lager.
Allerbilligste Preise. h252

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Off. prima **Tilsiter Vollfett-Käse** à 1.15, sowie prima **Molkerei-Butter,** à 2.— M, nur erstkl. Qualität, p. Nachn. in 9-Pfd.-Postkolli frk. Haus. **M. Tabelius, Tilsit,** Stolbeckerstr. 3. b3156



Polster-möbel
wie
Sofas :: Sessel Chaiselongues:
kauft man gut u. billig in der seit 23 Jahren besteh.
Polsterei von
Josef Merten, Elberfeld
Luisenstraße 22 • Telefon 3448.

Gesunde Frauen- ein gesundes Volk!

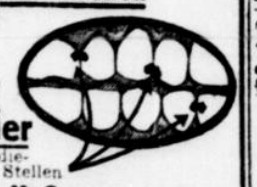


Kann es der Gesundheit dienen, wenn unsere Frauen in gequälter Haltung am Waschfaß stehen und ihre Wäsche nach überlebter Methode reiben und malträtieren? Wie unsinnig ist das im Zeitalter moderner Gesundheitslehre, wie unsinnig, wo Persil die Möglichkeit bietet, die Wäsche allein durch Kochen schneeweiß und tadellos zu machen!

Frauen, wascht mit Persil!

Reelliste Bezugsquelle:
Neue Gänsefedern
wie von d. Gans gerupft m. voll. Daunen, dopp. gereinigt Pfd. 2.50, dies. beste Qual. 3.50, nur kl. Federn (Halbdaun.) 5.00, ¾ Daunen 6.75, gerein. gerissene Federn m. Daunen 4.00 u. 5.00, hochprima 5.75, allerfeinste 7.50, Ia Volldaunen 9.00 u. 10.50. Für reelle staubfr. Ware Garantie. Versand geg. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Nichtgefall. nehme auf meine Kosten zurück. **Willy Manteuffel,** Gänsem. **Gegr. 1852.** Neutrebbin (Oderbr.) b216

Wo stocken Ihre Zähne zuerst? Hier an diesen Stellen



Weshalb? Weil Sie mit keiner Zahnbürste diese Zwischenstellen gründl. reinigen können. Hier sitzen gärende u. faulende Speisereste, d. d. Zähne zerstören; ferner Krankheitskeime u. übler Mundgeruch.
Benutzen Sie daher die
„Zahn-Tante"



Die „Zahn-Tante", D. R. P. ang., ein neuer praktischer Zahnseidehalter, mit dem die Zwischenräume restlos gereinigt werden, enthält 5 Meter antiseptische gewachste Zahnseide. Nach jeder Benutzung schneide man den gebrauchten Faden ab, zieht weitere 5 cm Seide aus der Spule und spannt sie über den Steg. Mit der „Zahn-Tante" erreicht man ganz bequem auch die hinteren Zähne. b317
Ueberzeugen Sie sich selbst.
Ueberall zu haben.
Preis Mk. 1.10, mit Ledertäschchen Mk. 1.80
Ersatzspulen 2 Stück à 5 Meter 65 Pfg.
„Eta" G. m. b. H., Berlin-Pankow 151.

Galerie Zimmermann
Elberfeld, Königstr. 27 :: Tel. 2709 u. 5811
Wegen Geschäftsaufgabe
Verkauf von 17662
Gemälden
zu sehr niedrigen Preisen.
Günstiger Einkauf für Händler.
Geöffnet täglich von 11–1 Uhr und 4–7 Uhr. Sonntags von 11½–1 Uhr.

Die neuesten Herren- u. Damenhüte
eingetroffen und modernisieren
Hutmacher Schnabel, Elb., Ane 40. •

Frauenlob.
Cronenberg Rt. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Dampfwäscherei Ewald Hölschen Gegr. 1883
Elberfeld: Friedrichstr. 240/250 Fernr. 2870
Hauswäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche — Große
Stärkewäsche — Rasenbleiche

Grillentöter,
altbewährter, süß-bitterer Kräuter-Magenlikör allerbester Güte. (Gesamtkosten für 1 Liter 4 Mk.) Rezept und Extrakt für 1 Liter 1.80 Mk. portofrei gegen Nachnahme. — **Destillerie Rhenania K. Ernster, Essen-Ruhr, Postfach** b3191



Auf heimatlichen Fluren
wächst unser nahrhaftes Gerstenkorn heran, speichert die kraftvollen Nährstoffe des Bodens in sich auf, bis es durch Einwirkung der Sonne die Reife erlangt hat, die es zur Herstellung des idealen Hausgetränkes: „Stephan's flüssiges Brot" (Malz-Kraft-Gesundheitsbier) haben muß. Kein Wunder also, daß dieses Bier nicht nur blutbildend, sondern auch außerordentlich bekömmlich ist. Verlangen Sie in einem der vielen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittelgeschäfte **das echte Stephan's flüssige Brot.** 17677

Hier das Gute

Hier das Billige

Fantasie-Stoffe für Kleider und Blusen, 70 cm breit, sehr billig **78 ₰**

Tuch-Schotten reine Wolle, elegante mod. Dess., 90 cm br., Mtr. **2.90**

Reinwollene Mantelstoffe 140 cm breit, gerippt und englische Art, Mtr. **3.90**

Ottoman-Rips m. Velour-Rücken, marine, schwarz u. farbig, 130/140 cm br., Mtr. 9.75, 8.75, **7.50**

Reinw. Paletotstoffe für Herren u. Burschen mit kar. Abseite, ca. 150 cm breit **4.90**

besonders vorteilhaft!

Hier die Auswahl

Der Textilhof

nur Barmen Berlinerstraße 65 Ecke Wichlinghauserstr.

804

+ Augendiagnose +

Behandlung von Krankheiten in Homöopathie u. Biochemie, sowie Kräuterkuren, z. B. Magen- und Darmleiden, Hämorrhoiden, Nierenleiden u. a.

Wilh. Landkühler, Elberfeld, Pfeilstraße 4., I.

Sprechstunden: 3—6 Uhr nachmittags, Sonntags vormittags 10—1 Uhr.

Naturheilverfahren

Stoffwechselstörung., wie Gicht, Rheuma, Ischias, Skrofulose, Magen-, Darmbeschwerden, Leber- und Nierenleiden (Eiweißharnen), Asthma usw. durch: **Biochemie, Homöopathie, galvan. Strömen** behandelt

Josef Wächter Naturheilkundiger Barm.-Wichlingh., Nordstr. 58.

Sprechstunden: von 8½—11 und 3—6. Freie Beratung f. Mitgl. des biochemisch. Vereins Montags v. 5-8 Uhr nachmittgs.

+ Scharfe Augendiagnose, gewissenh. **Harn-Untersuchung,** bewährtes **Naturheilverfahren.**

Heil-Institut **Apotheker Kanz,** jetzt Elberfeld, Schwanenstr. 46

Untersuchungs- u. Beratungsgebühr: 2 Rm

Sprechst. von 10-1 u. von 3-6 (auch Sonnt.)

GALLENSTEINE

Leberleiden, Magengeschw. sowie alle bös. Geschwülste behandelt mit gutem Erfolg W. Ritterskamp, Elb., Islandberg 3. (Ecke Kölnerstr. 76.) Sprechz. 3—6.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft - Pillen**

in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2,75 M. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

D Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442 Eisenacherstraße 16. a336

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a223 **Orthoform-Zahnwatte** (gesetzl. geschützt) Zu haben in den Apotheken.

Die Wechseljahre der Frau

und die Gefahren, von denen sie in dieser Zeit bedroht wird, machen sich meist durch plötzlich aufsteigende Hitzeströme, Blutandrang nach dem Kopfe, nachfolgend heißer Schweiß auf dem Körper, Schwindelgefühl, Kopf- und Leibschmerzen, Verstimmungen und die Kräfte zusammenschmelzende Atembeschwerden zuerst bemerkbar. Bei solchen Anzeichen, den Vorboten der nahenden Änderung des alten Blutstromlaufes, ist es jeder Frau, überhaupt allen, vom 40. Lebensjahre an, sehr not, auch denen, die noch keine Beschwerden verspüren, jeden Monat eine Zeitlang den blutreinigenden, ableitend und ausgleichend wirkenden „Reichel's Wacholder-Extrakt" zu nehmen, der die Wechseljahre leichter und ohne Schaden übersehen helfen kann. In Drog. erhältlich, aber echt nur mit „Marke Medico" a333

Bestimmt zu haben bei: Kronen-Drogerie Max Bollmer, Friedrichstr. 27; Rathaus-Drogerie Kutten & Schemann, Wall 1-3; L. Tapken, B. Weinberg, Drogerie, Moltkestr. 22.

TOWER

London's best pipe

Herrliche Formen (echt Bruyère und Hornmundstück)

Stück nur 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— Mk.

Garantie für jede Pfeife

Product von The Civic Co. Ltd., London

Größte Pfeifenfabrik der Welt

Erhältlich bei **„Pfeifenschaefer"** a118

Spezialhaus für Pfeifen Elberfeld, Friedrichstr. 44.

Reformhaus O. Debes, Elberfeld

W.-Rathenaustraße 27 (Kaiserstraße) Fernsprecher 2592.

Sämtliche Nährmittel für natürl. Lebensweise.

Reine Nußfette, Ia Bienenhonig, alkoholfreie Weine usw.

Bequemes und doch gefälliges



Schuhwerk

in bester Verarbeitung

(Stiefel, Spangen-, Knopf-Halbschuhe usw.)

Monatsschrift über natürliche Lebensweise und Preislisten kostenlos. h219

Schwerhörigkeit! Ohrensausen etc. Heilbar?

Auskunft kostenl. **D. Wenzel, Berlin,** Friedrichstraße 20 a151

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.

Ueberzeugen Sie sich — in meiner Praxis. —

Die Patent-Kautschukbrücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsches Reichspatent, hier **nur bei mir** zu haben. 1718h

Institut für mod. Zahnbehandlung

Barmen, Wertherstraße 36, im Hause der Firma Osthöver & Co., Telefon 5881, Sprechstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr, außer Samstag nachmittag und Sonntag.

Zu gewinnen

für **50** Pfg. am 23. Novemb. in der Westpr. Automobil u. Pferde Lotterie

1. **Automobil Wert 15000 M.**

1. **Automobil Wert 10000 M.**

4084 Gewinne **70 000**

Automobil-Los 50 ₰ 5 Lose sortiert 2.50 10 Lose sort. 5.00.

A. Entenberg jr. Staatl. Lotterie-Einn. Elberfeld, **Altenmarkt 11,** Sofort. Gewinn auszahlung.

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan.

Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan. e231

Felle aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Westen, Vorlagen und Leder, 17009

Gerberei Wilh. Thielmann Barmen, Langerfeldertr. 30. Telefon 7165.

Metall-Betten und Deckt-Matratzen! ab Fabrik zu vk. C. Jost, Friedrichstr. 43

Würmer aller Art bes. restlos. 30jähr Erfahr. u21 1000 Anerkennungen. Ausk. kostenlos. **Wurm-Rose, Hamburg 11/29.**

Matulatur [illegible] -Barmenerstr. 50



Der Tod sitzt im Darm

Stuhlverstopfung und Darmträgheit

sind das Grundübel fast aller Krankheiten.

Der Darminhalt drückt bei trägem Stuhl Fäulnis- und Gärungsstoffe ins Blut. Der Säftestrom saugt diese Gifte auf und verseucht damit den Körper, schwächt ihn und legt so den Herd für die meisten Krankheiten. Täglich 5 Minut. Leibmassage mit dem wirksamen „Punkt-Roller" wird auch Ihnen bestimmt Erleichterung bringen. **Der prakt. Arzt Dr. med. Jordan** schreibt: Leider wird der Darmträgheit und -Verstopfung noch immer zu wenig Beachtung geschenkt, obwohl klar erwiesen ist, daß bei trägem Stuhl **Giftstoffe ins Blut** übergehen und den Organismus schädigen. Eine zielbewußte Massage mit dem „Punkt-Roller" vermag die Bauchmuskeln zu kräftigen, versorgt die Darmmuskeln genügend mit Blut und regt dadurch die Darmmuskulatur und Darmdrüsen zu vermehrter Tätigkeit an. Die Massage befördert weiterhin die Vorwärtsbewegung und Durcharbeitung des Darminhalts. Durch den Außendruck der Bauchdecken wird die Darmbewegung noch wirksam unterstützt und der Darminhalt mechanisch fortgeschafft. Die nervösen Störungen des Darmes und der Verdauung erfahren durch die Massage eine nachweisbare Besserung. Daß durch die Massage die Haut besser durchblutet wird und das Aussehen ein frischeres und jüngeres bleibt, ist ja jedem einleuchtend. Eine allgemeine Körpermassage, d. h. Massage der gesamten Muskulatur, wirkt auf den ganzen Organismus beruhigend und anregend. Der gesamte Lymph- und Blutstrom wird beschleunigt und dadurch die Blutzufuhr zu den einzelnen Geweben und Organen erhöht. Diese Blutüberfüllung unterstützt die Funktionen der einzelnen Organe derart, daß der Gesamtorganismus widerstandsfähig und frisch bleibt. Dieser günstige Einfluß der Körpermassage mit dem „Punkt-Roller" macht sich nach außen hin vor allem durch Besserung des Wohlbefindens, Rückgang nervöser Störungen und durch einen erquickenden Schlaf bemerkbar. Bei Körperschwäche, Nervenleiden und Fettleibigkeit, ja bei allen Stoffwechselkrankheiten, ist somit die Körpermassage unentbehrlich. Zu berücksichtigen ist ja wohl noch, daß hier Gutes geleistet wird, ohne den Körper durch Arzneien zu belästigen.

Chefarzt Professor Dr. Ferrua schreibt in einem Werk: Die „Punkt-Roller-Massage" des Unterleibes **unterstützt die wurmförmigen Bewegungen der Därme. Sie regt folglich auch den absteigenden Dickdarm an und verhütet auf diese Weise Verstopfung ohne Hilfe von Abführmitteln. Die Stuhlgänge werden regelmäßig.**

Dr. med. Prince, Kurarzt in Karlsbad, schreibt: Bei chronischer Verstopfung habe ich äußerst günstige Erfolge mit dem „Punkt-Roller" erzielt. Wissen wir doch, wie schwer gerade diese Form der Stuhlverstopfung zu behandeln ist. Unbedingt muß der „Punkt-Roller" auf den chronisch faulen Darm selbst anregend wirken, so daß der Darm wieder gut zu arbeiten beginnt.

Medizinalrat Dr. Braun schreibt in der Med. Rundschau: In mehreren veralteten Fällen von Stuhlträgheit und Verstopfung **habe ich vom „Punkt-Roller"** ausgezeichnete Resultate erlebt. Man tut gut, ihn in der Praxis einzuführen.

Preis für den „Punkt-Roller" M. 12.50, „Doppel-Punkt-Roller" M. 17.50, mit auswechselb. Saugnäpfchen M. 25.—, „Gesichts-Punkt-Roller" 7.50.

Besorgen Sie sich den „Punkt-Roller" sofort, **achten Sie auf die Schutzmarke** „Punkt auf der Stirn", denn dieser Apparat **hat die wirksamen Kautschuk-Saugnäpfchen.** 5 D. R. P. angem. 24 Auslandspatente. 3 D. R. G. M.

L. M. Baginski, Fabrik orthopädischer Apparate, G. m. b. H., **Berlin-Pankow 152,** Hädenseestraße 10. b337

Fernspr.: Pankow 1705, 1706 und 1707. Postscheck-Konto: Berlin 11 983.

Verlangen Sie ärztliche Literatur.

Der Punkt-Roller ist überall in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

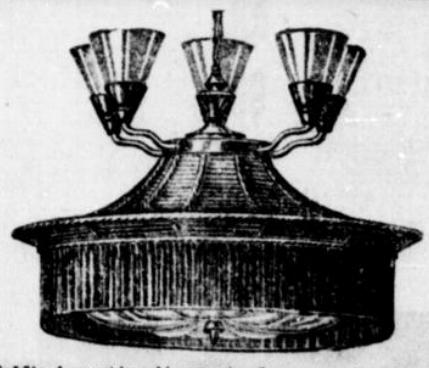
Ich habe in vier Wochen 30 Pfd. zugenommen.



Es gibt Personen, die, ohne krank zu sein, so wenig Neigung zum Fettansatz haben, daß ihre Magerkeit sehr unschön in die Augen fällt. Namentlich bei Damen wirkt die stete Erinnerung an das Knochengerüst, das wir in uns tragen, recht peinlich. Bekanntlich beruht die weiche, gleichmäßige Rundung der Formen, die ein Zeichen weiblicher Schönheit ist, auf normalem Unterhautfettgewebe. Auch ist das Fett für viele Organe, z. B. die Nieren, den Augapfel, den Drüsenkörper der Brust, ein unbedingt notwendiges Polster. Zur Beseitigung der Magerkeit und zur Schaffung der gewünschten Fülle sind die **„Eta Tragol-Bonbons"** ein vorzügl. Mittel. Durch den Genuß d. „Eta Tragol-Bonbons" läßt sich das Körpergew. in einig. Wochen um 10—30 Pfd. erhöhen. Zugl. schaffen sie aber auch — indem sie die roten Blutkörperch. bis zu 50% vermehr. — Nervenkraft u. Blut. — Schachtel M. 2,50 geg. Nachnahme.

Nur zu beziehen von der a223

„ETA", Chem.-techn. Fabrik, Berlin-Pankow 171, Borkumstr. 2.



Größte Auswahl und Lager des Bergischen Landes in

Beleuchtungskörper

aller Art

Gebr. Hombrecher,

„Elektro" Handelsgesellschaft

Grotestraße 9—11 **Unterbarmen** Tel. 2217 u. 4357

Montage durch die beim E.-Werk zugelass. Installateure. a73

Schlank werden und schlank bleiben

heute die wichtigste Frage im Zeitraum der schlanken Linie. Es ist nicht jedermann vergönnt, in Karlsbad zur Erreichung dieses Zieles eine Kur durchzumachen. Dies ist aber auch absolut nicht nötig, seitdem die Firma L. Leichner das vorzüglichste Entfettungspräparat, welches als Badezusatz zum warmen Bad beigegeben wird.

LEICHNER № 1001

Das Schlankheitsbad

herstellt. Das Schlankheitsbad enthält keine die Gesundheit schädigenden Medikamente, also irgendwelche störenden Nebenwirkungen auf Herz und Nieren finden nicht statt. Die Wirkung beruht auf einem physikalisch-physiologischen Vorgang, der die Körperzellen und insbesondere die Hautoberfläche beeinflusst; die Tätigkeit der Talg- und Hautdrüsen wird stark angeregt, was eine vermehrte Absonderung zur Folge hat.

Schon nach dem ersten oder zweiten Bad tritt eine merkliche Fettabnahme ein. Das Schlankheitsbad zeigt aber noch eine besonders hervorzuhebende Eigenschaft, es verjüngt die Haut, macht sie blütenweiss und zart und übt auf den Gesamtorganismus eine belebende Wirkung aus, die sich in erhöhter Spannkraft und Leistungsfähigkeit im täglichen Leben äussert.

Eine Kur mit Leichners Schlankheitsbad umfasst ungefähr 20 Bäder. Probieren Sie selbst und Sie werden überrascht über den Erfolg sein.

Ueberall erhältlich
Preis pro Bad RM. 2.—

L. LEICHNER
Berlin, Schützenstr. 31.



Wohlfeile Michel Wochen

Taschentücher für Damen und Kinder, mit festoniertem Rand und gestickter Ecke **8 ₰**

Faconné Kunstseide, in hübschen Kleiderfarb. **98 ₰**

Damassé glanzreiche Ware, für Futterzwecke **1.45**

Crepe de chine ca. 100 br., gut. Kleiderware, mod. Farb. **3.75**

Taffet-Karos reine Seide, in mod. Farbstellungen **3.90**

Crepe de chine bedruckt, in sparten Mustern **4.90**

Spitzen-Deckchen mit Klöppel-Einsätzen **18 ₰**

Damen-Schlüpfer baumwoll. kräftige Qual., in mod. Farb. **68 ₰**

Futter-Schlüpfer für Dam., schwere Qual., in mod. Farb. **1.25**

Futter-Schlüpfer für Dam., Kunsts., mit angewebt. Futt., 2 Wahl **1.95**

Damen-Schlüpfer Ia Wolle, m. Kunsts. u. Kunsts. gestreift **2.95**

Einsatz-Hemden mit mod. Rips-Einsätzen, Größe 4–6 **1.45**

Sport Gürtel aus gutem Drell, mit 2 Paar Strumpfhaltern **48 ₰**

Damen-Handschuhe mit Stulpen, ia Qual., weit unt. Preis **75 ₰**

Damen-Handschuhe eleg. Fantasie-Handsch. mit Stulpen **95 ₰**

Damen-Handschuhe eleg. Fantasie-Handschuhe m. mod. Stulpen, ia Qual. **1.45**

Leder-Handschuhe für Damen, Nappa und Glacé **2.95**

Leder-Handschuhe Damen-Nappa m. Futter und Glacé, m. apart. Stulp. **4.90**

Unterzieh-Schlüpfer für Damen, weiß und farbig **48 ₰**

Damen-Strümpfe und Herrensocken, farbig **25 ₰**

Unterzieh-Strümpfe reine Wolle, II. Wahl, weit unter Preis **75 ₰**

Damen-Strümpfe Seidenflor, II. Wahl, darunter erstkl. Qual. **95 ₰**

Damen-Strümpfe Waschseide (künstl.) besonders feinfäd. Qual., II. W. **1.95**

Damen-Strümpfe Ia. Kaschmir, r. Wolle u. Woll. m. K'seid. **2.95**

Kochelleinen-Tischdecken schwere Qual. 130/160 **1.95**

Quadrate gezeichnet in Kreuz- und Spannstich **18 ₰**

Teneriffa- Tellerdeckchen, Handarbeit **29 ₰**

Schrankdeckchen mit Spitze und Einsatz ..... 85, **68 ₰**

Mitteldecken u. Läufer, m. Stickerei u. Spitze 1.16, 1.45, **95 ₰**

Kaffeedecken 130/160, moderne Zeichnungen **4.50**

Damen-Konfektion

Winter-Mantel jugendl. Form, aus reinwoll. Velour u. flauschart Stoffen, mit Pelzgarn. **19.75**

Winter-Mantel besond. preisw., aus gut. Ottomane, m. Pelzkragen, auch marine u. schwarz **29.50**

Winter-Mantel aus reinwoll. Ottomane, ganz auf Kunstseide, mit großem Pelzkragen, auch marine u. schwarz **39.00**

Winter-Mantel aparte Form, aus reinw. Ottomane, ganz auf Damassé, mit gezog. Pelzkragen und Stulpen **49.00**

Plüsch-Mantel gute Qualität, neueste Form, ganz auf Damassé **63.00**

Apartes Tanzkleid aus Crepe de chine, in schönen, hell. Farben, mit neuester Bordüre **19.75**

Woll-Ripskleid fesche Jumperform, m. Plissé-Rock, in neuen Farben **28.50**

Veloutine-Kleid neueste Form, mit Georgette-Garnitur, in Modefarben **29.50**

Veloutine-Kleid elegante Machart, mit Georgette u. reichhaltiger Stickerei garniert **46.50**

Stil-Kleid fesche Form, aus Velour-Chiffon in schwarz und hellen Abendfarben **49.00**

Kinder-Konfektion

Baby-Mantel aus gutem Flausch, schöne Pastellfarben, Gr. 45–55 durcheinander **1.95**

Mädchen-Mantel aus Wollstoffen englischer Art, weite Form, Gr. 60 **6.75**

Mädchen-Kleider aus Wasch-Samt, in vielen hübsch. Farben, Gr. 50–100 durcheinander **6.90**

Mädchen-Mantel aparte, hochgeschl. Form, aus eleg. Zibeline-Stoffen mit Pelzrolle, Gr. 50 **9.75**

Mädchen-Kleider aus gut. reinwollen. uni Stoffen, mit apart. Stickerei, G. 60-90 durcheinand. **12.75**

Backfisch-Mantel aus guten Wollstoffen, weite Schlüpferform **9.75**

Backfisch-Mantel aus neuesten Wolistoffen, mit reich. Plüschgarnierung **14.75**

Backfisch-Mantel aus neuest. Stoffen engl. Art, Ia Qual. mit vollem Pelzkragen **19.75**

Backfisch-Mantel aus sehr apart. gemustert. Flauschstoff., Ia Qual., m. groß. Pelzkragen **29.75**

Ottomane-Mantel Ia reine Wolle, ganz gefüttert, mit reicher Pelzverbr., Kragen u. Stulp. **49.50**

Teppiche / Dekorationen

Klavier- u. Tischläufer aus gutem Ripsstoff, reich bestickt **95 ₰**

Cocosläufer ca. 68 cm breit, solide Qualität ..... Meter **1.65**

Sofakissen fertig, mit guter Füllung, aus Resten angefertigt **1.95**

Vorhangstoffe 130 cm breit, moderne Streifen ..... Meter **1.95**

Haargarnläufer 68 cm breit, moderne Streifen, gute Qualitäten ..... Meter **2.95**

K'seidene Tischdecke für Herrenzimmer, mit Fransenschluß **4.90**

K'seidene Tischdecke für Eßzimmer, 130×160 cm **6.90**

Steppdecke m. Halbwollfüllung, beiderseitig guter Satin **9.75**

Mohair-Reisedecke doppelseitig, schwere Qualität **19.75**

Mohair-Divandecke in modernen Farben und getigert **29.50**

Wäsche

Servietten Ein Posten Ia Reinleinen, ... 1.35, 75, **35 ₰**

Untertaillen aus guten Wäschestoffen, mit Feston oder Spitzengarnierung ..... 1.95, 98, **48 ₰**

Damen-Hemden ganz besonders preiswert, in den Hauptpreislagen ..... 2.45, 1.45, **98 ₰**

Dam.-Nachthemden ganz außergewöhnlich billig, ... 3.90, 2.90, **1.95**

Prinzeß-Röcke mit reicher Feston-Garnierung, ... 4.90, 2.90, **1.95**

Handtücher ein Posten reinleinene Schlafzimmerhandtücher, weit unter Preis **58 ₰**

Kissenbezüge ganz besonders preiswert ..... 1.35, 1.25 **98 ₰**

Tischtücher große Posten, weit unter Preis 4.90, 2.95, **1.95**

Teegedecke mit 6 Servietten, enorme Auswahl 5.90, 3.90 **1.95**

Kaffeedecken ein Posten Künstlerdecken, Gelegenheitskauf 5.90, 3.90, **2.95**

Polier-Tücher gute Qualität, volle Größen **8 ₰**

Krepp-Schotten schöne Farbstellungen ..... **48 ₰**

Popeline reine Wolle, großes Farbsortiment **1.65**

Kostüm-Stoffe 140 breit, englische Art, solide Ware **1.95**

Woll-Streifen 100 breit, reine Wolle, neue Farbstell. **2.90**

Velour de laine 130 breit, gute Mantelware ... Meter **3.90**

Jacken-Kragen aus Crepe de chine m. Spitze **48 ₰**

Gerstenkorn für Handtücher ..... 39, **29 ₰**

Nessel unsere bekannten Marken ..... 48, **39 ₰**

Zefir-Siamosen schöne gestreifte Dessins ..... **48 ₰**

Hemdentuch unsere bekannt guten Qualitäten, 58, **48 ₰**

Schlafdecken weiche Biber-Qualitäten 3.90, **2.90**

ca. 1000 **Baskenmützen** in allen Farben, auch in schwarz, zum Aussuchen **78 ₰**

Selbstbinder moderne Muster ..... 75, **48 ₰**

Stärkekragen mod. Umlegeformen, Mako ..... 70, **50 ₰**

Oberhemden Zefir, uni, kariert 3.90, **2.50**

Oberhemden aus Ia Stoffen, mod. Dessins . 5.90, **3.90**

Oberhemden aus prima Zefir, weit unter Preis **6.90**

Baby-Schuhe in hübschen Farben, bunt bestickt **75 ₰**

Taschentücher für Damen und Kinder, m. Stickerei **8 ₰**

Herrentücher weiß u. Zefirtücher, mit bunter Kante **18 ₰**

Herrentücher karierte Zefirtücher, Ia Qualitäten **29 ₰**

Stickereitücher mit feston. Rand, gest. Ecke ..... **29 ₰**

Reinleinen Damentuch mit handgezogenem Hohlsaum .... **48 ₰**

Divan-Decke gewebt, volle Größe **5.90**

Haus-Schürzen aus gut. Siamosen u. Zefir ..... 98, **78 ₰**

Servier-Schürzen aus gut. Linon u. Zierschürzen aus Batist ..... 1.45, **95 ₰**

Damenbinde gestrickt, 4-fach **35 ₰**

Büstenhalter Intima ..... 1.25, 78, **48 ₰**

Hüftformer Ia Drell ..... 1.95, 1.25, **98 ₰**

Michel

Akt.-Ges. ELBERFELD

102

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 260 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 5. Nov.

Zur Wirtschaftslage.

Auch nach den Berichten der preußischen Industrie- und Handelskammern bot die Wirtschaftslage der letzten Wochen ein verhältnismäßig günstiges Bild. Aber den günstigen Symptomen: Ausfuhrsteigerung und weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit, werden als Menetekel die Preissteigerungen und die verstärkten Wünsche auf Lohnerhöhungen gegenübergestellt. Auch in den Monatsberichten der Großbanken werden diese Gefahren, die der weiteren Entwicklung der Wirtschaft drohen, gestreift. So hob dieser Tage die Dresdner Bank in ihrem Bericht hervor, daß die bisherige Preisbewegung nicht mehr als eine normale Reaktion auf den Mehrverbrauch an Konsumgütern durch die Bildung neuer Verbraucherschichten aus den wieder zu Verdienst gekommenen Arbeitslosen gewesen sei. Dafür drohe aus einer Verallgemeinerung der Gehalts- und Lohnbewegung, die sich auf die Steigerung der Preise beruft, eine Gefahr, die wir nicht gering einschätzen dürften.

Andererseits hat der Reichswirtschaftsminister in seiner bekannten Rede vor dem Haushaltsausschuß des Reichstages gesagt, daß die Preise noch nicht als übersteigert betrachtet werden dürften. Er sah sich aber doch genötigt, ein langsames Aufwärtsbewegen der Preise zuzugeben.

Eine Prüfung der Vermeidbarkeit oder Notwendigkeit der Preisauftriebtendenzen muß sicherlich auch die Folgen berücksichtigen. Andererseits sind wir gezwungen, mehr als bisher den Bestimmungsgründen Beachtung zu schenken, aus denen sie entspringen.

Die Entwicklung liegt bei uns so, daß etwa seit August vorigen Jahres bis September in den wichtigsten Industrieprodukten eine Preissteigerung von etwa 8 Prozent festgestellt werden kann. Aber auf der anderen Seite muß betont werden, daß die Erhöhung der Preise bei uns zum Teil auch international bedingt war. Sieht man die Preisentwicklung innerhalb der Gruppe: Industrielle Rohstoffe und Halbfertigwaren, wie sie unser Großhandelsindex verzeichnet, an, so ergibt sich, daß die Erhöhung ihrer Preise, die das Anziehen der Preise der Fertigprodukte mit bedang, nur für einige wenige Warengruppen gilt. Neben der Erhöhung der Baustoffpreise, deren Steigerung ja auf die Entwicklung des Baumarktes bei uns zurückzuführen ist, sind es in der Hauptsache nur Textilrohstoffe und Häute und Leder. Das Anziehen ihrer Preise ist in den internationalen Marktverhältnissen begründet. Die Warengruppen, die auf der deutschen Rohstoffbasis erzeugt werden, wie Kohle, Eisen usw., sind nahezu unverändert im Preise geblieben. Ihre Preise sind zum Teil sogar gefallen. Ebenso wird das allgemeine Preisniveau wenig durch die sogenannten Agrarstoffe beeinflußt. Denn einer Preiserhöhung für Vieh unr Vieherzeugnisse steht gewöhnlich eine Senkung der Kosten für pflanzliche Nahrungsmittel und umgekehrt gegenüber.

Die Steigerung des allgemeinen deutschen Preisniveaus, wie sie in der Gesamt-Großhandelsindexziffer zum Ausdruck kommt, drückt sich also im wesentlichen in der Preisentwicklung der industriellen Fertigwaren aus. Auch hier zeigt sich die bemerkenswerte Erscheinung, daß die Preisentwicklung nicht einheitlich ist. Im Jahre 1927 sind die Preise für die sogenannten Produktionsmittel (Maschinen, Verkehrsmittel usw.) fast gar nicht, höchstens um 1 Prozent, gestiegen. Die Preise für die Konsumgüter (Verbrauchswaren usw.) haben aber teilweise bis über 11 Prozent angezogen. Zum Teil ist ja, wie gesagt, die Erhöhung der Preise auf die Erhöhung der Rohstoffpreise zurückzuführen, und eine noch bestehende Divergenz der Preiskurve für Rohstoffe einerseits und für die Fertigfabrikate andererseits macht ja den beteiligten Industrien (hauptsächlich Schuh- und Textilindustrie) noch immer Sorge. Im großen ganzen ist jedoch die Entwicklung dem Umstande zuzuschreiben, daß Deutschland sich in einer ausgesprochenen Konsumkonjunktur befand und befindet.

Die Entwicklung steht damit im Gegensatze zu der der normalen Konjunktur der Vorkriegszeit, deren Verlauf sich gewöhnlich so abwickelte, daß zunächst die Preise für Produktionsmittel anzogen, und daß dann ihnen die Preise für Konsumgüter, oft nicht einmal in gleich starkem Maße, folgten. Wenn heute der Gang der Entwicklung ein anderer ist, so liegt das wohl in der Hauptsache daran, daß der Bedarf infolge des raschen Aufschwunges der Konjunktur ein starkes Ausmaß angenommen hatte, ohne daß der gesteigerten Nachfrage die Produktion sofort zu folgen imstande oder gewillt war. Auf der anderen Seite konnte der in der Inflationszeit aufgeblühte Produktionsapparat der großen Produktionsmittelindustrie den auftretenden Bedarf der weiterverarbeitenden Industrie ohne weiteres befriedigen. Ein Nachlassen des gesteigerten Bedarfs wird selbstverständlich auch der Preisbewegung der Konsumgüter eine andere Richtung geben.

Im Gegensatz zu der Preisentwicklung scheint zu stehen, wenn immer wieder in den Berichten der einzelnen Industriezweige und ihrer Verbände betont wird, daß die herrschende Konjunktur eine Mengenkonjunktur und keine Ertragskonjunktur sei. Das heißt, man stellt immer wieder fest, daß dem befriedigenden Beschäftigungsgrad und Absatz nicht auch eine gleich befriedigende Rentabilität gegenüberstehe. Die Preise wurden und werden als unauskömmlich und kaum über den Selbstkosten liegend bezeichnet. Zweifellos trifft dies für eine Reihe von Industriezweigen zu, die die in- und auch die ausländische Konkurrenz zur Niedrighaltung ihrer Preise zwang, ganz abgesehen davon, daß auch die behördliche Zwangswirtschaft Industriegruppen, wie die Kohle, an festen Preisstand bindet. Aber auch hier darf nicht verallgemeinert werden. Im Gegenteil scheint die stärker hervortretende Investitionslust darauf hinzudeuten, daß die Beschäftigungskonjunktur doch vielfach auch die Beschäftigungskonjunktur doch vielfach auch zu einer Verdienstkonjunktur sich auszuweiten begann. Allerdings darf nicht vergessen werden, daß der Mehrzahl der deutschen Erwerbsunternehmen der schwere Kampf um die Wiedererreichung einer gesunden Rentabilität entscheidend immer wieder erschwert wird, durch den Kapitalmangel und den laufenden Kapitalentzug durch die steuerliche Belastung usw. Es erhellt daraus, wie notwendig es gerade ist, daß wir durch sparsamere Ausgabenwirtschaft der öffentlichen Hand zur Herabsetzung des Unkostenkontos der Wirtschaft kommen, die nicht allein Preisauftriebstendenzen verhindert, sondern vor allem zum Preisabbau drängt, ohne den wir den Konkurrenzkampf in der Weltwirtschaft nicht bestehen können.

Th.

Die Zurückhaltung der Börse und ihre Ursachen.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtb.) Die schwache Haltung der Börse während der Berichtswoche ist augenblicklich durch die an Fatalismus grenzende Interessenlosigkeit des Inlandspublikums hervorgerufen worden. Der Kursniedergang der Aktien nicht bloß, sondern auch der festverzinslichen Papiere hat dem Publikum die Lust am Spekulieren und auch an Anlagekäufen gründlich verdorben. Die Börse funktioniert in der Hauptsache nur noch als Mechanismus zur Liquidation von Effektenbeständen, an denen man in den vergangenen Monaten überhaupt keine Freude mehr erleben durfte. Angesichts der trostlosen Verödung des Geschäfts darf man es schon als ein Zeichen einer gewissen Widerstandsfähigkeit der Börse buchen, daß ihr Mechanismus überhaupt noch funktioniert und die Kurse nicht ins Bodenlose sinken. Im wesentlichen sind es eben die aus dem Zwang zum Broterwerb der berufsmäßigen Spekulanten sich erklärenden Baisseoperationen — Leerverkäufe und darauffolgende Deckungen —, die das Scheindasein der Börse überhaupt noch aufrechterhalten.

Welche starken Zusammenhänge zwischen der Interessenlosigkeit des Publikums und dem fortwährenden Kursabbau sich in der Berichtswoche herausgebildet haben, lehrt allein schon ein Blick auf die Entwicklung des Geldmarktes. Die Verflüssigung des Tagesgeldes würde es der Kulisse an sich ohne weiteres ermöglicht haben, neue Abnahmeverbindlichkeiten einzugehen. Trotzdem wagte es niemand, sich größere Effektenbestände hinzulegen, weil man einstweilen keine Möglichkeit sah, sie an die zweite Hand mit Nutzen weiter zu veräußern. Verfügbare Gelder fanden deshalb eher Anlage in Ausleihungen auf feste Termine und in Privatdiskonten als am Wertpapiermarkt. So kam es, daß in der Leichtigkeit des Tagesgeldes, im Angebot von Monatsgeld und in der Nachfrage nach Privatdiskonten eine Geldflüssigkeit vorgetäuscht wurde, die zur scharfen Not am Markte der Wirtschaftskredite im krassesten Gegensatz steht. Nur bittere Kreditnot hat offenbar die Effektenabgaben hervorgerufen, die man bei einer landwirtschaftlichen Kreisen nahestehenden Privatbank in der Berichtswoche hat beobachten können. Die Landwirtschaft steht ja vor besonders kritischen Zahlungsterminen. Bereits am 7. dieses Monats werden beim alten Kreditnehmer, dem Landwirt, die 145 Millionen Mark Rentenbankwechsel zur Einlösung fällig, welche die Preußenkasse — abgesehen von 148 Millionen Mk., deren fristgerechte Heimzahlung bereits anderweitig vorbereitet worden ist — bis zum 30. dieses Monats bei der Rentenbank selbst einzulösen hat. Mit welchen großen Schwierigkeiten die Landwirtschaft zu kämpfen hat, um die fristgemäße Abzahlung ihrer Rentenbankschuld zu leisten, ist hinreichend bekannt. Man rechnet schon heute damit, daß die Landwirte bei der Preußenkasse bis zum ersten Novemberdrittel höchstens etwa 70 Millionen Mark Rentenbank-Abwicklungskredite werden zurückzahlen können und bis Ende dieses Monats nur noch einen Teil der Restschuld von 75 Millionen Mark. Soweit sich die Landwirte nicht selbst Geld beschaffen können, was mit Hilfe der Liquidation etwaiger Effektenbestände bei der gegenwärtigen Börsenflaue nur bis zu einem gewissen Grade möglich ist, wird demnach die Preußenkasse weiter in Vorlage treten müssen und wohl auf den Geldmarkt angewiesen bleiben. Schon aus diesem Grunde ist es nicht ausgeschlossen, daß die gegenwärtige Flüssigkeit bald ihr Ende erreicht. Dazu kommt, daß sich der Zugang zu den ausländischen Kapitalmärkten verengt hat. So dürfte es den meisten Kommunen praktisch wenig helfen, wenn die Beratungsstelle für Auslandskredite in der nächsten Woche ihre Bewilligungstätigkeit wieder aufnimmt. Auch die Gemeinden werden vielmehr, wie beispielsweise die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen, vernünftigerweise noch eine Weile zuwarten müssen, um mit Aussicht auf Erfolg mit ihren Kreditwünschen an das Ausland herantreten zu können. Haben auch die Oktober-Ultimozahlen der Reichsbank und die seitdem beobachteten Rückflüsse die Furcht vor einer neuen Diskonterhöhung einstweilen etwas zurücktreten lassen, so sind derartige Befürchtungen angesichts der starken Kreditansprüche — namentlich der Landwirtschaft — doch keineswegs völlig ausgeräumt.

Die Ankündigung der Veröffentlichung des Inhalts der vielerörterten Denkschrift des Reparationsagenten hat aus naheliegenden Gründen eine Unternehmungslust an der Börse erst recht nicht aufkommen lassen. Glaubt man auch von der Veröffentlichung selbst besondere Neuigkeiten nicht mehr erwarten zu müssen, so wird doch das Reparationsproblem in seiner ganzen Schwere wieder einmal dem deutschen Volke zum Bewußtsein gebracht und eine hoffnungsfreudige Zukunft jedenfalls nicht eröffnet werden. Es will scheinen, daß solche Gefühle einer gewissen geschäftlichen Resignation manche Industriezweige jetzt durch ihre Dividendenpolitik gern Ausdruck verleihen möchten, nach dem sie seit einigen Monaten durch die fortdauernden Klagen über die steigenden Selbstkosten, über den Mangel an auskömmlichen Preisen und um ergiebige Gewinne bei einer angeblichen reinen Mengenkonjunktur schon hinreichend vorbereitet hatten. Die Aktionäre freilich werden einstweilen kein Verständnis dafür aufbringen, daß führende Werke, wie die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, trotz gleichbleibenden Reingewinns die Dividende ausfallen lassen wollen. Wenn die Industrie Wert darauf legen will, ihren Kapitalbedarf auch weiterhin bei den Aktionären zu decken, so wird sie auch die Konsequenz daraus ziehen müssen, daß sie nicht bloß Gewinnanteile an die Verwaltungsmitglieder, sondern auch Dividende an die Aktionäre zahlt, sofern es der Reingewinn nur irgendwie zuläßt. So wird man auch der Hoffnung Ausdruck geben müssen, daß die Vereinigten Stahlwerke, entgegen den gerade in der Berichtswoche aufgetretenen Börsengerüchten nicht dividendenlos bleiben, sondern eine angemessene Verzinsung ihres Aktienkapitals ausschütten.

Angesichts der Dividendenlosigkeit lag der Kurs der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg begreiflicherweise besonders matt und um rund 15 Prozent schwächer. Außerdem büßten Chadeaktien 14 Mark ein. Ferner verloren u. a. Julius Berger rund 9 Prozent, Ludwig Loewe und Mitteldeutsche Kreditbank je etwa 6 Prozent, ferner Salzdetfurth, RWE., Mannesmann und Ostwerke je 4 bis 5 Prozent. Im übrigen hielten sich die Kursverluste in verhältnismäßig bescheidenen Grenzen. Einzelne Papiere konnten sich auch nennenswert erholen.

Dr. L.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Das Risiko der Ungelernten — Rückgang der Arbeitslosigkeit bei den Angestellten nur auf 50 Proz.

Das Landesarbeitsamt berichtet: Wegen Erschöpfung ihres Unterstützungsanspruchs und Ueberschreitung der Unterstützungshöchstdauer schieden von Mitte September bis Mitte Oktober 5530 Personen aus der Arbeitslosenunterstützung aus. Der Abgang aus anderen Gründen — Arbeitsaufnahme — betrug in der gleichen Zeit 1730. Diese Zahlen muß man im Auge behalten, wenn man von der Verminderung der Zahl der Unterstützten auf die Besserung der Wirtschaftslage schließen will. Durch die Stillegung der Zeche Nordstern im Aachener Bezirk werden bis 1. Dezember rund 1100 Mann arbeitslos. Davon werden schätzungsweise 800 bis 900 Untertagearbeiter im Aachener Revier wieder untergebracht werden können. Für die Uebertagearbeiter ist die Unterbringungsmöglichkeit gering.

Die Lage des Arbeitsmarktes im Ruhrkohlenbergbau scheint sich weiter zu verschlechtern, während aus dem sächsischen



helfen hier. Wie lästig, wie quälend ist der Husten, wie [illegible] der Keuchhusten, wie schlimm das kratzende Gefühl im Halse bei Verschleimung, bei Heiserkeit.
Hier helfen nur die berühmten, seit 35 Jahren [illegible] Kaiser's Brust-Caramellen. Paket 40 Pfg., Dose [illegible] Pfg.
Zu haben in Apotheken, Drogerien, und wo Plakate [illegible]

Düsseldorfer Börse vom 4. November.

• = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe.		
Admiral	—	—
•Alte Haase	—	—
•Caroline	2075	—
•Carolus Magnus	—	10300
•Constant. d. Gr.	—	—
•Deutschland	180	190
Diergardt-New.	3800	3900
•Ewald	17500	19000
Glückaufsegen	2600	—
•Gottessegen	1600	—
•Graf Schwerin	5650	6050
•Heinrich	5400	—
Hermann I—III	—	—
•Joh. Deimelsbg.	—	—
•König Ludwig	36000	37500
•Langenbrahm	17000	18500
Trier I—III	—	—
Westfalen	1900	—
Bergw.- u. Hüttenaktien.		
•Adler Kohle	65.5	68.5
•Dahlbusch	123.5	126
•Ess. Bergw.-V.	—	—
•Köln-Neuessen	145.5	147
•Lothringen	86.5	90
Niederrh. Berg	70	73
•Roddergrube	640	-
•Zukunft Brk.	176	—
Braunkohlen-Kuxe.		
Bellerhammer	1550	1575
•Bruckd.-Nießh.	4100	—
•Glimmerode	—	2000
•Gute Hoffnung	2000	2300
Humboldt	—	1350
•Leonhardt	—	—
•Michel	—	—
•Vesta	—	—
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelhammer Zug	300	—
Bernhardshall	—	1950
Elsa Zement	-	135
Sachtleben-Akt.	203	209
Kali-Kuxe.		
Alleenhall	—	—
Asse	3025	3125
•Beienrode	525	575
Bergmannssegen	11250	12000
Bernsdorf	600	—
Burggraf	650	—
Braunschw.-Lbg	2300	—
•Burbach	2150	2200
•Carlsfund	1625	—
•Carlshall	—	—
Desdemona	3000	3150
Einigkeit	2550	2800
Erichssegen	—	—
Felsenfest	1250	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
•Glückauf-Sond.	6700	7000
Großh. W. Ernst	1650	—
•Güntherhall	1000	—
Habighorst	—	—
•Hansa Silberbg.	3200	3600
Hedwigsburg	330	340
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	700	—
Heldrungen I u. II	160	—
Heringen	1200	—
Hermann II	—	450
•Hildasglück	—	—
Hindenburg-Königshall	6800	7100
Hohenfels	—	—
Hope	—	2200
Hüpstedt	1250	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	90	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1000	—
Mariaglück	2000	2300
Marie, M.-Louise	90	110
Max	60	100
Neimershausen	230	—
Neusollstedt	1050	1250
•Neustaßfurt	—	—
Oberhof	3000	—
Ransbach	—	1200
Rastenberg	675	—
Reichskr.-Rich.	650	—
Reichsland	45	—
Reinhardsbrunn	3000	—
Rössing Barnten	4500	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
•Salzmünde	400	430
Schwarzburg	1050	1125
•Siegfried I u. II	2100	2350
Siegfried Giesen	6800	7200
Thüringen	—	—
•Volkenroda	2500	2600
•Walbeck	450	—
Walter	500	—
•Wilhelmsh. And	2600	—
•Wilhelmsh. Ods	600	700
•Wintershall	—	—
Wintzingerode	40	—
Kali-Aktien.		
Adler Kali	—	66
Bank f. Landw.	42	—
•Hallesche Kali	135	—
Hannover Kali	50	52
Heldburg Vorz.	56	58
•Kali-Industrie	162.5	166
•Krügershall	128	130
•Neustaßf.-Fried	155	—
•Niedersachsen	109	111.5
•Ronnenberg	34	—
Sigmundshall	90	—
Teutonia	17	19
•Wittekind	78	81
Verschiedene Aktien.		
Balcke Maschin.	115	—
•Dpfsch. f. N. u. M.	280	—
•Dorstener Eisen	104	—
•Duisbg. Bankv.	143	—
•D'dorf. Allg. V.	16	18
•D'dorf. Banbank	—	195
•D'dorf. Ma. Losh.	—	—
•Eisenwk. Hoerde	—	30
•Gebr. Dietrich	—	—
•Ghr. Goedhardt	143	—
•Gerresh. Glas	136	—
•Glasm. Schalke	142	—
•Glückauf Brau	—	—
•Hein, Lehmann	—	—
•Hoch- u. Tiefbau	—	100
•Hoefel Brauerei	—	—
•Honbenwerk	47	—
•Kabel Rheydt	160	164
•Köln. Hansbau	—	80
•Masch.-u. Kranb.	-	18
•Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	45	—
•Reisholz Papier	—	—
•Rh. Spiegelglas	—	—
•Rh.-W. Boden	130	—
• do. junge	130	—
•Rh.-W. Elektr.	178	—
•Schleg.-Scharp.	—	—
•Schwabenbräu	245	—
•Verein. Rumpus	—	142
•Wagg. Uerding.	123	-
•Wasserw. f. d. n.-westf. Kohlenr.	—	—
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	—	—
Abraham, Gebr.	100	—
Alk	6	—
Alberdingk	100	—
Allg. Hochbau	75	79
Alsberg, Gebr.	117	121
Ausdauer	60	—
Dtsche. Lastauto	—	50
Dortm. Kabelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	42	—
Düss. Eisenbahnb.	125	—
Elsaß jr.	35	—
Enders	67	—
Getr.-Ind. u. Kom.	105	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karuns	50	—
Karstadt	142	—
Köln-Lindenthal	—	0.85
Liebhold	35	—
Malmedie	—	—
Providentia	68	75
Remy Neuwied	92	—
Rhein. Linoleum	95	110
Rheinmetall	[illegible]	[illegible]
Schir[illegible]-Defries	16	20
Schü. Koch	—	52
Schlüde, Benno	150	—
Schöndorff, Gebr.	45	—
Trierer Walzwk.	53	56
Ungewitter	—	60
Volta	40	—
Westf. Lippstadt	210	230
Wittener Walz	30	—
Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.		
•7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	84	—
•7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	-	—
•8% Feingoldanl. Ldbk. Westfal.	94	—
•7% Gold-Kom.-Schuldv. der Ldbk. d. Rheinpr.	85	—
•8% Gpfdbr. der Ldbk. d. Rheinpr.	100	—
•7% do.	100	—
•6% Hoesch Ek.	—	97
•6% Klöckner	—	94
•6% Krupp-A. 26	95	—
•6% do. 1927	92	—
•7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	—	—
•7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	—	—
•6% Wstz.-W.-A. f. Getr.-Kom.	10.75	—
•5% Rh.-W. Bod.-Kr.-Goldhyp.-Pfdbriefe S. 1	81	—
•10% do. S. 2	103	105
•10% do. S. 3	101.5	102.5
• 8% do. S. 4	[illegible]	—
•10% do. S. 5	104	.
• 8% do. S. 6	[illegible]	—
• 7% do. S. 7	[illegible]	93.25
• 8% do. S. 8	100	—
• 7% do. S. 9	[illegible]	—
• 6% do. S. 10	91.25	92
• 6% do. G.-K.-Sch. S. 1	81	—
•10% do. S. 2	106	—
•10% do. S. 3	102.25	104.25
• 8% do. S. 4	[illegible]	—
• 7% do. S. 5	[illegible]	—
• 6% do. S. 6	91.25	92.25

20 Jahre Chlorodont

„Da ich schon mehrere Jahre zum Putzen meiner Zähne Chlorodont benutze, gestatte ich mir, Ihnen mitzuteilen, daß ich, seit ich Chlorodont verwende, schneeweiße Zähne bekommen habe. Ich hatte früher Zahnbelag und versuchte mit allen möglichen Mitteln denselben zu beseitigen, was mir mißlang, bis ich Ihre vorzügliche Zahnpaste Chlorodont kaufte und auch probierte. Chlorodont allein führte mich zum Ziel. Ich werde heute oft beneidet und gefragt, womit pflegen und putzen Sie Ihre Zähne? Ich kann dann Ihre Zahnpaste Chlorodont weiter empfehlen, daß auch unsere Mitmenschen zu einem guten Resultat kommen, wie ich. Anbei ein Bild, woraus Sie ersehen wollen, daß meine Zähne auch wirklich schneeweiß sind, trotz des Rauchens. Wenn das Bild nicht mehr benötigt wird, bitte ich um Rücksendung." Berlin-Tempelhof, Chr. R. (Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt.) — Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mk., für Kinder 70 Pfg. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.

Bergbau noch Bedarf gemeldet wird. Durch zwischenörtliche Vermittlung kann das Ruhrgebiet zum Teil entlastet werden. Die größte Masse unter den Arbeitslosen stellt die Berufsgruppe „Lohnarbeit wechselnder Art", nämlich rund zwei Fünftel der Gesamtzahl. In dieser Gruppe befinden sich die ungelernten und ein Teil der angelernten Arbeiter, dazu erwerbsbeschränkte und berufsunfähig gewordene ältere Personen in größerer Zahl. Es zeigt sich deutlich, daß die Gefahr, arbeitslos zu werden, bei den Ungelernten groß ist, und daß sie für die Arbeitslosenversicherung ein ungünstiges Risiko bilden. Verglichen mit ihrem Anteil an der gewerbetätigen Bevölkerung, sind gegenwärtig Bergbau und Hüttenindustrie, dazu das Spinnstoffgewerbe, günstige Risiken, was der Lage ihres Arbeitsmarktes entspricht. Weniger günstig stehen Metallverarbeitung und Maschinenbau da, auf die 12,7 Prozent der Arbeitsuchenden entfallen.

Die Beweglichkeit der Arbeitskräfte, sowohl örtlich wie auch beruflich, ist von der größten Bedeutung für die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Gruppen. Auf 100 Arbeitslose kommen 12,4 Angestellte. Während im Durchschnitt aller Berufsgruppen die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Januar auf rund 40 Prozent gesunken ist, sind die Zahlen der Angestellten nur auf 58 Prozent zurückgegangen. Eine überdurchschnittliche Besserung haben das Baugewerbe und die Industrie der Steine und Erden, die vor dem Saisonumschwung stehen, die Textilindustrie und die Metallindustrie.

Reichsbahn und Ruhrkohle.

Im Ruhrkohlenbergbau wird es als eine schwere Schädigung der Interessen empfunden, daß die Verwaltung der Reichsbahn in den letztverflossenen Wochen den Bezug von Dienstkohle in außerordentlichem Umfange eingeschränkt hat, um so mehr, als die Schwierigkeiten für den allgemeinen Absatz immer stärker auftreten. Inzwischen ist die Reichsregierung auf diese Tatsache von politischer Seite aufmerksam gemacht worden mit der Bitte, auf die Leitung der Reichsbahn zwecks Abstellung einzuwirken. Die Reichsbahn macht übrigens geltend, daß es sich um vorübergehende Maßnahmen handelt, um die erforderlichen Wagen für den Versand der Kartoffel- und Rübenernte freizumachen.

Rußlands Außenhandel 1926-27.

Die Außenhandelsbilanz für das am 30. September abgeschlossene Wirtschaftsjahr ergibt nach der Ek. Sch. einen Aktivsaldo von 57 Millionen Rbl. Die Einfuhr beläuft sich auf 702 gegen 751 Mill. Rubel im Vorjahre, die Ausfuhr auf 758 gegen 659 Mill. Rubel. Auf der Einfuhrseite bemerken wir eine weitere Zunahme des Produktionsmittel- und Rohstoffimports; wenn die Gesamteinfuhr trotzdem zurückgegangen ist, so muß das auf die fast völlige Unterbindung der Konsumgütereinfuhr zurückgeführt werden. Die Außenhandelsumsätze bleiben trotz des zu beobachtenden Fortschrittes immer noch sehr erheblich hinter den Vorkriegsergebnissen zurück: die Einfuhr in der Periode 1909—1913 war unter Berücksichtigung des veränderten Warenwertes rund doppelt so groß, die Ausfuhr rund dreimal so groß als heute.

Die Lage der Krefelder Samt- und Seidenindustrie.

Wenn auch nicht von einer Verschlechterung der Lage in der Krefelder Samt- und Seiden-Industrie gesprochen werden kann, so ist doch die Gesamttendenz im Laufe der letzten vier Wochen schwächer geworden. Maßgebend hierfür sind vor allem die ungünstigen Verhältnisse am Kapitalmarkt, die den Geschäftsgang außerordentlich erschweren. Im allgemeinen hat der Auftragseingang in der Seidenstoffindustrie einen geringen Rückgang erfahren. Die Beschäftigung der Betriebe ist noch für mehrere Monate gesichert. Infolge der sechswöchigen Stillegung der Industrie ist noch viel nachzuholen. In der Krawattenstoffindustrie machte sich in der ersten Hälfte des vergangenen Monats eine gewisse Zurückhaltung bemerkbar, doch sind die Betriebe noch für längere Zeit beschäftigt. In der Schirmstoffweberei hat der lebhafte Geschäftsgang weiter angehalten. Die Samtindustrie leidet noch unter den Auswirkungen des jüngsten Lohnkampfes. In der Seidenindustrie ist ein Rückgang eingetreten. Es muß damit gerechnet werden, daß infolge der zu Ende gehenden Saison in Kürze Betriebseinschränkungen und eine Verminderung der Arbeitszeit vorgenommen werden müssen. Auch die Beschäftigung in der Veredlungsindustrie ist nicht mehr so günstig als in den Vormonaten. Im Samt- und Seidengroßhandel hätte das Geschäft in den letzten vier Wochen besser sein können. Man hofft aber, daß der Auftragseingang in diesem Monat lebhafter sein wird.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Augsburg. Der Abschluß für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg ergibt nach Abzug der ordentlichen Abschreibungen von 1 336 000 RM. (im Vorjahre 1 288 000), einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre von 631 972 RM., einen Gewinn von 1 640 842 RM. (im Vorjahre 1 631 972 RM.). Der am 20. Dezember stattfindenden Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, mit Rücksicht auf die fortdauernde Steigerung aller Lasten und die wenig klaren wirtschaftlichen Aussichten von der Verteilung einer Dividende Abstand zu nehmen und den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Im Vorjahre wurden 5 Prozent Dividende verteilt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 5. Nov. (Eig. Drahtb.) Kennzeichnend für die Geringfügigkeit des heutigen Börsengeschäfts war, daß für mehr als fünfzig Papiere kein erster Kurs zustande kam. Von Kundenseite zeigte sich keinerlei Interesse, im Gegenteil soll von dieser Seite Material an den Markt gekommen sein. Auch Käufe des Auslandes fehlten fast ganz, nur Chade sollen für Schweizer Rechnung aus dem Markt genommen worden sein. Die Spekulation hielt sich daher zurück, soweit sie nicht schon anfangs zu neuen Abgaben schritt. Die bevorstehende, allerdings voraussichtlich nur teilweise Veröffentlichung des Memorandums Parker Gilberts beeinträchtigte die Stimmung. Glanzstoff anfangs minus 9, Bemberg minus 8 Prozent.

Nachdem die ersten Kurse nur in Ausnahmefällen über 2 Prozent schwächer gelegen hatten, wurde es im Verlaufe sehr matt, und zwar ausgehend von Vereinigte Stahlwerke, die auf 101,5 nach 105 und nach einem gestrigen Schlußkurs von 106 zurückgingen, ohne daß besonders große Abgaben zu beobachten waren. Man verwies auf Ausführungen in einem Berliner Blatt, die zwar gar nichts Neues bringen, aber doch die Frage einer Ueberkapitalisierung wieder anschneiden. Davon ausgehend, wurden fast sämtliche Kurse prozentweise heruntergeschrien. Die Umsätze waren sehr gering. Die Spekulation schritt zu neuen Blankoabgaben. Gegen 12,45 Uhr hörte man u. a. Farbenindustrie 259,5 nach einem ersten Kurs von 266, Glanzstoff 556 nach 575, Bemberg 430 nach 440, Barmer Bankverein 128,25 nach 130,25.

Auch am Kassamarkt war die Mehrzahl der Kurse abgeschwächt. Für unnotierte Werte überwogen ebenfalls die Kursrückgänge.

Der allgemeinen Tendenz entsprechend, gaben auch am Rentenmarkt die Kurse durchweg nach. Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht ging im Verlaufe auf 11,75 zurück. Schutzgebietsanleihe 7 bis 6,5. Auch ausländische Renten heute schwächer, Bosnier bis zu 0,5 Proz.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen gering.

Am Geldmarkt war tägliches Geld weiter sehr leicht mit 5 bis 7 Prozent stark gefragt und und kaum zu haben. Dagegen Monatsgeld mit 8 bis 9,5 Prozent. Warenwechsel mit etwa 7,25, Privatdiskont unverändert mit 6,75 Prozent.

Die Börse schloß matt. Die Kurse waren, verglichen mit denjenigen um 12,45 Uhr, wenig verändert.

Berliner Freiverkehrskurse vom 5. November.

Adler Kohle	64.0	Kab. Rheydt	162	Stower	139.0	Wittekind	77.0
Allg. Hochb.	74.–	Lamberts S.	20.0	Trier Walz.	55.0	Ausld.- u.	
Beck. Stahl	22.0	Lerche Nipp	75.0	Ufa-Film	30.0	Kolonialw.	
Berg Lothr.	83.0	Linke-Hofm.	604	Winkelhaus	65.0	Kaoko	
Conc. Bergb.	85.0	Lloyd Dyn.	–	Kaliwerte		Sloman Salp.	79.7
D. Gasolin	69.0	Müller Kaff.	45.0	Bonnenberg	—	Südseephos.	—
D. Lastauto	50.0	Mäser Brau.	107	Heldburg V.	—	Diamond	19.1
Döring & L.	—	Nienburg. E.	24.0	Niedersachs.	108	Salterra	—
Duxer Porz.	144	Oehring. Bg.	197	Krügershall	126	6% Chade-	
Dyckerhoff	72.5	Pose Leder	11.5	Ballische K.	—	Bonds	—
Frister & R.	24.0	Rheinmetall	98.0	Harnov. K.	—	dto. argent	402
Hochfreque.	148	Rogg.R.-Bk.	140	Adler Kali	—	Petrol.-W.	
C.T. Hänlich	—	Jul. Sichel	4.0	Kali-Indust.	162	Dt. Petrol	70.0

Kölner Börse vom 5. November.

	4.	5.		4.	5.		4.	5.
Barm. Bahnv.	130	130	Hand. Piano	—	—	Agripp. Ser.	310	310
Bg. Bk. ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Oel. Kln. Feu.	165	165
Rh. Bauernb.	89.5	89.5	Rasquin Fb.	94.0	92.5	dto. Rückv.	25.0	25.0
Adler Kohle	—	—	Rh. Baugen.	46.0	48.0	Gladb. Feuer	615	615
Basalt	85.5	85.0	Rh.A.V.I.Zu.	112	112	Köln-Hagel	56.0	56.0
Bonn. B. u. H.	212	212	Rh. Mb. Led.	20.0	15.5	Köln. Lloyd	40.0	40.0
Braunk. Zuk.	177	176	Rh. Wasser.	160	160	Köln Rückv.	650	660
Caola-Wer.	13.0	12.0	Rhen. V.ch.F.	59.5	56.0	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	12.5	124	Scheller-Elt.	—	—	Magdeb. Feu.	—	—
Düss. Masch.	—	—	Siebel & Co.	3.0	3.0	Minerva Rei.	290	—
Ehrh. & Seh.	—	—	Stollw. Inh.	132	130	Rh. W. Lloyd	150	150
Felt. & Guill.	118	116	Ver. v. d. Zy.	—	188	Schles. Feu.	—	—
Hoesenwerk	46.0	45.5	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	—	—
Kais. Brau.	127	127				Vaterl. Rhe.	460	450
Köln Dampf.	265	273	Aach. Mün. F.	320	320	Victor. Berl.	—	—
Köln Gumm.	65.0	64.0	Aach. Rückv.	115	119			

Unnotierte Werte	4.	5.		4.	5.		4.	5.
Arienh. Spr.	160	160	Granw. Bas.	22.5	22.5	Rh. Volksb.	—	106
Brk Zukunft Anleihe	7.75	7.75	Hansa Lloyd	55.0	55.0	Selve	—	—
Chem. Wagn.	5.0	5.0	Koll & Spitz	35.0	34.0	Siegw. Glas	—	—
Deulig-Film	—	—	Lamberts	—	21.0	Tig	0.1	0.1
D. Lastauto	—		Led. Rheind.	—	45.0	Vems	—	
Elsas	49.0	49.0	Pohlig A.-G.	29.5		Wess. Wand	120	120
			Reisert	—	27.0	Holzunion	25.0	—
			Rhein. Glash.	—	21.2			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	4. Nov. Geld	4. Nov. Brief	5. Nov. Geld	5. Nov. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.785	1.789	1.784	1.788
Japan 1 Yen	1.943	1.947	1.943	1.947
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.230	2.234	2.230	2.234
England 1 Pfd. St.	20.381	20.421	20.377	20.417
Amerika 1 Dollar	4.1850	4.1930	4.1845	4.1925
Rio 1 Milreis	0.5025	0.5045	0.5015	0.5035
Holland 100 Gulden	168.71	169.05	168.69	169.03
Athen 100 Drachm.	5.564	5.596	5.544	5.556
Belgien 100 Belga	58.335	58.455	58.315	58.435
Danzig 100 Guld.	81.52	81.68	81.49	81.65
Finnl. 100 finn. Mk.	10.538	10.558	10.536	10.556
Italien 100 Lire	22.865	22.905	22.86	22.90
Süd-Slav. 100 Din.	7.371	7.385	7.371	7.385
Dänemark 100 Kr.	112.16	112.38	112.14	112.36
Lissabon 100 Escudo	20.53	20.57	20.53	20.57
Norwegen 100 Kr.	110.34	110.56	110.34	110.56
Frankreich 100 Fr.	16.43	16.47	16.415	16.455
Prag 100 Kr.	12.405	12.425	12.40	12.42
Schweiz 100 Fr.	80.69	80.85	80.68	80.84
Sofia 100 Lewa	3.022	3.028	3.022	3.028
Spanien 100 Pes.	71.48	71.62	71.37	71.51
Schweden 100 Kr.	112.55	112.77	112.53	112.75
Oesterr. 100 Schilling	59.09	59.21	59.06	59.18
Ungarn 100 Pengö	73.24	73.38	73.25	73.39

Ostdevisen.

Auszahlung	4. November Geld	4. November Brief	5. November Geld	5. November Brief
Bukarest	2.599	2.611	2.594	2.606
Warschau	46.875	47.075	46.875	47.075
Kattowitz	–	–	–	–
Posen	46.875	47.075	–	–
Riga	80.78	81.12	80.73	81.07
Reval	–	–	1.119	1.125
Kowno	–	–	–	–
Noten				
Poln. Zloty	46.80	47.20	46.80	47.20
dto. kl. St.	–	–	–	–
Lett. Lat.	–	–	–	–
Estn. Mark	1.11	1.12	–	–
Lit. Mark	–	–	–	–

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisenkurse vom 5. Nov. Berlin 5921, London 1207,75, Neuyork 248,05, Paris 973,50, Belgien 3457,50, Schweiz 4772, Italien 1353, Madrid 4233, Oslo 6540, Kopenhagen 6644, Stockholm 6670, Wien 3497,50, Budapest 4340, Prag 734,50, Helsingfors 626, Buenos 105,75.

Züricher 11,40-Uhr-Devisenkurse vom 5. November. Paris 2036,50, London 2525,75, Neuyork 518,68, Belgien 7227,50, Italien 2832,50, Spanien 8850, Holland 209,10, Berlin 123,80, Wien 7325, Stockholm 139,50, Oslo 136,81, Kopenhagen 139, Sofia 374,50, Prag 1537,50, Warschau 5815, Budapest 9087, Belgrad 913, Athen 692,50, Konstantinopel 275, Bukarest 321, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3⅞, Buenos-Aires 221¾, Japan 241,25, Offiz. Bankdiskontsatz 3½ Prozent.

Londoner 10,25-Uhr-Devisenkurse vom 5. November. Neuyork 486,93, Amsterdam 1207,83, Paris 124,03, Brüssel 3493, Italien 8918 Br., Berlin 2039,75, Schweiz 2525,50, Spanien 2854, Kopenhagen 1817,25, Stockholm 1810,25, Oslo 1846, Lissabon 9887, Helsingfors 193,25, Prag 164⁹/₁₆, Budapest 2781,50, Belgrad 276, Rumänien 786, Sofia 673, Konstantinopel 915, Athen 367,50, Wien 3450, Warschau 4350, Buenos-Aires 4781, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1/10⅞, Montevideo 5100.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 5. November: 2324.

Liverpooler Baumwolle. Januar 1119—1121, März 1114—1115, Mai 1112—1114, Juli 1099 gehandelt Oktober 1055. Tagesimport: 500, Tendenz: Gut behauptet.

Aegyptische Baumwolle. Januar Sak. 1860, März Sak. 1863. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. November Sak. 3730, Dez. Ashm. 2910, Januar Sak. 3765, Februar Ashm. 2935, März Sak. 3800.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht: Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen, inl. 25,20—25,40, ausl. 28—30, Roggen, inl. 24,25—24,50, ausl. 25,50—26,75, Hafer, hies. 20,75—23,75, ausländ. 24,50—25,25, ausl. Futtergerste 22,50 bis 23,25, inländ. Wintergerste 23,25—23,50, inl. Sommergerste 25—26,75, grober Mais 19,10—19,40, kleiner Mais 19,60—20, 70proz. Weizenmehl, inl. 33,75—34,75, dito mit ausl. Weizen 35—38, 70proz. Roggenmehl, inl. 33,50—34, dito mit ausl. Roggen 34—34,50, Roggenschrot, inländ. 27,25—27,75, dito von ausl. Roggen 29—30, Weizenkleie brutto mit Sack 12,50—14,50, Biertreber 16,50—17,50, Leinmehl, 38—42%, brutto mit Sack 23,50—23,75, Erdnußmehl, 50—54%, brutto mit Sack 22,25—22,50, dito 54—58% brutto mit Sack 23,25—23,50, Sojaschrot 21,25 bis 22,25, lose Rübkuchen 15,75—16, lose Palmkuchen 17,25—18,25, lose Trockenschnitzel 11,25 bis 11,50, lose Zuckerschnitzel 14,75—15,75, Rohmelasse 9,50, Wiesenheu, inl., lose, 7,50—8,50, gepr. 8—9,50, Kleeheu, inl. 10—11, dito gepr. 11—12, dito ausl. 12,50—13,50 Mark. — Ab rheinischen Stationen: Gepr. Roggen- und Weizenstroh 2,60—2,90, gepr. Haferstroh 2—2,40 Mk. Tendenz: Geringes Geschäft. Getreide teilweise abbröckelnd, Futtermittel gut behauptet.

Berliner Produktenbörse vom 4./5. November

	4. 11.	5. 11.	
Weizen, märkisch	240.0—243.0	239.0—242.0	schwach
Roggen märkischer	231.0—235.0	230.0—234.0	fester
Gerste, märk.	221.0—265.0	220.0—264.0	matter
Futter Winter-	—	—	
Hafer märkischer	196.0—209.0	196.0—208.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	191.0—193.0	191.0—193.0	ruhig
Weizenmehl	31.00—34.25	31.00—34.25	ruhig
Roggenmehl	31.50—33.25	31.50—33.25	behaupt.
Weizenkleie	14.50—14.75	14.50—14.75	ruhig
Roggenkleie	14.75—15.00	14.75—15.00	ruhig
Raps	335.0—345.0	335.0—345.0	ruhig
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	52.00—57.00	52.00—57.00	
kleine	35.00—37.00	35.00—37.00	
Futtererbsen	22.00—24.00	22.00—24.00	
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	13.75—14.25	13.75—14.50	
gelbe	14.75—15.50	14.75—15.50	
Seradella alte	—	—	
neue	—	—	
Rapskuchen	15.90—16.20	15.90—16.20	
Leinkuchen	22.30—22.50	22.30—22.50	
Trockenschn.	10.70—10.80	10.70—10.80	
Sojaschrot	20.00—20.40	20.00—20.40	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	23.40—23.90	23.00—23.40	

Höhere Preise für Schlittschuhe.

Für alle nach dem 15. November dieses Jahres eingehenden Aufträge erhöht die Vereinigung der Deutschen Schlittschuh-Fabrikanten in Remscheid ihre Verkaufspreise im Hinblick auf die allgemeine Verteuerung der Herstellungskosten, die durch Lohn- und Materialpreiserhöhungen und Steigerung der allgemeinen Unkosten herbeigeführt wurden. Auf die alten Grundpreise wird von diesem Zeitpunkte an nur noch ein Rabatt von 45 Prozent bewilligt. Von einem höheren Aufschlage nahm die Vereinigung, wie sie mitteilte, vorerst Abstand, obwohl die in Kraft tretende Preiserhöhung noch nicht im Einklang steht mit der bisher entstandenen Verteuerung.

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie

Nach Neuyork: MS Luossa ab Hamburg am 12. 11., D Hamburg ab Hamburg am 17. 11., ab Cuxhaven am 18. 11., D Westphalia ab Hamburg am 23. 11., D Albert Ballin ab Hamburg am 1. 12., ab Cuxhaven am 2. 12., D Reliance ab Hamburg am 3. 12., direkt, D Thuringia ab Hamburg am 7. 12., D Neuyork ab Hamburg am 8. 12., ab Cuxhaven am 9. 12. — Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D Kiel am 11. 11., D Legie am 25. 11., D Altmark am 9. 12. D Lübeck am 23. 12. — Nach der Westküste Nordamerika: MS L. A. Christensen am 12. 11., MS Odenwald am 3. 12. — Nach Westindien, Westküste Zentralamerika: MS Erfurt am 12. 11., D Teutonia am 19. 11., ein Dampfer am 26. 11., D Eupatoria am 3. 12., D Mexiko am 10. 12., D Galicia am 17. 12., MS Waldtraut Horn am 24. 12. — Nach Porto Rico, San Domingo, Haiti, Jamaica und Santiago de Cuba: D Kreta am 22. 11., MS Maria Horn am 6. 12., D Troja am 20. 12. Nach Cuba: D Cuba am 15. 11., D Danzig am 25. 12., D Antiochia am 14. 1. 28. Nach Mexiko: D Westerwald am 10. 11., MS Rio Panuco am 22. 11., D Schleswig-Holstein am 3. 12., D Sesostris am 17. 12. MS Rio Bravo am 3. 1. 28. Nach der Ostküste Südamerika: D Bayern am 12. 11., D Uruguay am 18. 11., D Harburg am 19. 11., D General Belgrano am 30. 11., D Albingia am 3. 12., D Kellerwald am 7. 12., D Württemberg am 14. 12., D Wasgenwald am 17. 12. Nach der Westküste Südamerika: D Schwarzwald am 19. 11., MS Spreewald am 23. 11., MS Rhein am 14. 12., D Rhodopis am 17. 12., D Ammon am 24. 12., D Poseidon am 28. 12. Nach Niederländisch-Indien: D Halle am 23. 11., D Cassel am 21. 12., MS Rendsburg am 18. 1. 28. Nach Australien: D Menes am 3. 12., D Höchst am 4. 1. 28.

Nach Ostasien: D Albert Vögler am 12. 11., D Hindenburg am 19. 11., D Oldenburg am 26. 11., MS Münsterland am 3. 12., D Adolf von Baeyer am 10. 12., MS Havelland am 17. 12., D Saarland am 24. 12., D Uarda am 31. 12., D Emil Kirdorf am 7. 1. 28. — Nach Afrika: D Tanganjika am 31. 12. — Hamburg-Rhein-Linie: Wöchentlich ein Dampfer.

Berliner Börse vom 5. November.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	4. 11.	5. 11.
Ablös-Schuld I	-	50.25	50.25
Ablös-Schuld II	-	50.25	50.25
do. ohne Auslos.	-	12.30	11.90
Goldanleihe gr.	-	92.20	92.20
Goldanleihe kl.	-	101.5	101.5
Schutzgb.-Anl.	4	7.10	7.00
Türk 400 Fr.-L.	-	28.00	28.00

Sachwert-Anleihen Mit Zinsberechnung

Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.5	106.0
Gold-Pf. Em. 40	10	103.2	103.7
Gold-Pf. Em. 41	8	98.40	99.00
Gold-Pf. Em. 17	8	95.00	95.00
Prß. Zentst. G. 4	10	103.2	103.2
Prß. Zentst. R. 5	10	102.2	102.5
Prß. Zentst. R. 7	10	103.0	103.0
Prß. Zent. R. 2, 6	8	98.50	98.50
Prß. Zentst. R. 9	8	99.50	99.50
Prß. Zent. R. 2, 12	6	89.00	89.00
Prß. Zent. R. 1, 13	5	86.00	86.00
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.0
Rh-W. Bdkr. S 2	10	103.2	103.1
Rh-W. Bdkr. S 3	10	102.5	102.5
Rh-W. Bdkr. S 4	8	99.90	98.90
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	97.00	97.00
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.75	96.75
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	75.00	75.00
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	97.50	98.00
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	95.00	95.00
Westf. Pfdbr. I. Hanegrdstck.	7	96.00	96.00
Westd. BodCred	10	102.7	102.7
Westd. BodCred	8	—	98.00
Westd. BodCred	7	—	—
Ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	10.60
Bd. Ld. Kohle		12.90	12.50
Elektro Kohle		4.20	4.20
Kv. Landesbk. Anh. Roggen		—	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5	7.92	7.92

	Zs.	4. 11.	5. 11.
Mekl. Rogg. 1, 3	5	7.56	7.78
Preußen Kali	5	6.15	6.13
Preuß. Roggen	5	8.95	8.95
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.70	7.70
Reihe 12-18	5	7.59	7.46
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	8.60	—
Westfäl. Kohle	5	11.00	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	4. 11.	5. 11.
A.G. f. Verkehr	10	146.0	145.5
Schantungb.	0	7.00	7.00
Krefeld Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	97.62	—
Canadabahn	0	105.5	104.5

Schiffahrts-Aktien

	Div.	4. 11.	5. 11.
Hamb. Paket	6	137.0	135.5
Hamb.-Südam.	8	197.0	193.0
Hansa Dampf	6	—	204.0
Nordd. Lloyd	6	140.0	138.2
Ver. Elbeschiff.	5	64.00	[illegible]

Banken

	Div.	4. 11.	5. 11.
Allg. Dt. Cred.	10	134.0	133.0
Bk. elek. Werte	10	143.5	142.2
Barm. Bankv.	10	130.8	129.8
Barm. Kreditb.	6	70.00	69.00
Bayr. Hyp. W.	10	147.0	146.5
Berg. Märk. Ind.	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	225.0	224.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	200.0	198.0
Comm. u. Pr.-B.	11	159.0	158.5
Darmstädt. Bk.	12	210.0	208.0
D.-Asiat. Bank	0	46.00	45.25
Deutsche Bk.	10	153.0	152.0
Disc. Komm.	10	146.8	145.7
Dresdn. Bank	10	148.2	147.5
Mittd. Kreditb.	10	209.5	205.0
Oldb. Leih-Sp.	9	151.5	150.0
Osnabr. Bank	5	96.00	96.00
Bodenkreditb.	8	120.0	119.7
Preuß. Hyp. B.	8	139.0	139.0
Reichsbank	10	168.2	168.5

Brauereien

	Div.	4. 11.	5. 11.
Berlin. Kindl	18	460.0	470.0
Engelh. Berlin	10	182.0	182.0
Löwenbr. Berl.	12	276.0	279.0
Patzenh. Berl.	10	380.0	384.0
Boch. Viktoria	7	142.5	142.5
Aktbr. Dortm.	12	221.0	220.0
Union Dortm.	12	259.5	256.0
Dietrich Düss.	14	371.0	371.0
Höfelbr. Düss.	12	171.0	171.0
Isenb. Brauer.	6	113.5	113.5
Leipz. Riebeck	10	136.2	136.2
Reichelbräu	20	305.0	303.0
Schlegelbräu	12	233.0	228.0
Schwabenbr.	14	245.5	245.0
v. Tuch. Brau.	10	157.7	157.2
Wick.-Küpper	12	250.0	250.0

Versicherungen

	Div.	4. 11.	5. 11.
Aach. Münch. F.	15	322.5	318.0
Allianz	9	298.0	291.5
Berlin. Feuer	2,4	48.75	48.75
Frankf. Allgm.	6,4	153.0	154.5
Gladbach. Feu.	40	607.0	608.0
Magdebg. Feu.	5	102.0	102.0
Nordstern Allg.	4	83.00	83.00
Vaterl. Rhena.	30	466.0	468.0
Viktoria Allg.	60	2710	2700
Viktoria Feuer	15	490.0	490.0

Industrie-Papiere

	Div.	4. 11.	5. 11.
Accumul. Hagen	8	157.0	154.0
Adler Portland	10	130.0	129.[illegible]
Adl.-Hütt.-Gl.	8	119.5	118.0
Ad. Fabrr.-Ges.	6	90.50	88.75
Alexanderw.	0	54.12	53.00
Allg. Elek.-Ges.	7	158.2	155.5
Alsen Zement	14	207.5	204.0
Ammend. Pap.	15	223.5	217.0
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	101.0	101.0
Ankerwerke	10	185.5	185.0
Angrb. Nürnb.	5	—	—
Bachm. & Lad.	12	207.0	207.0
Balcke Masch.	6	115.5	—
Bamag-Meg.	0	30.00	30.00
Banning Masch.	0	28.00	29.75
Barop Walzw.	0	102.0	101.0
Basalt A.-G.	0	86.00	86.75
Bayr. Motoren	12	191.2	188.5
Bemberg J. P.	8	447.5	430.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger Julius	18	271.2	271.2
Bergm. Elekt.	8	182.2	180.0
Berl. Gub. Hutf.	16	332.0	333.0
Berl. Holzkom.	5	87.50	87.00
Berl. Karlsr.-I.	0	62.00	—
Berl. M. Schw.	0	119.0	117.0
Bet. u. Monierb.	9	111.5	—
Bing. Nürnb. M.	0	—	—
Bösperde Wlz.	5	—	75.75
Braunk. Brik.	10	175.0	164.0
Braunschw. K.	10	272.5	272.5
Braunschw. J.	6	142.0	142.0
do. Maschin.	4	61.00	59.00
Breith. Portl.	9	125.0	127.0
Bremen B. Oel	0	72.25	71.75
Bremer Linol.	15	—	—
Brem. Vulkan	8	142.0	142.0
Bremer Wolle	8	169.8	169.0
Buderus Eisen	0	95.25	92.75
Busch Optik.	0	93.00	93.00
Busch Lüdsch.	0	80.00	79.50
Busch Wagg.	0	83.87	82.75
Butzke Metall	7	116.0	115.5
Byk Guldenw.	0	81.75	79.87
Calmon Asbest	0	41.50	42.00
Caroline Brk.	12	184.0	184.0
Charlott. Wass.	7	124.0	121.5
Chem. Buckau	5	—	—
Chm. v. Heyden	4	116.0	114.2
Chm. Milch & Co	0	43.75	43.50
Chem. ind. Gels.	5	87.25	86.00
Chem. Wk. Alb.	6	123.0	118.0
Chillingworth	0	86.00	82.50
Concord. Spinn	10	126.0	126.0
Conti Caoutch.	0	109.7	108.1
Cröllw. Papier	10	144.0	144.0
Daiml. Motor	0	100.0	99.00
Dessauer Gas	8	166.2	165.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	96.75	93.00
Dtsch. Asphalt	6	160.0	—
Dtsch. Erdöl AG	8	124.6	122.2
Dtsch. Gußst. K.	0	89.00	89.00
Dtsch. Jute Sp.	0	141.0	140.0
Dtsch. Kabelw.	6	88.25	88.00
Dtsch. Linol.	15	217.7	217.0
Dtsch. Maschin.	0	70.50	66.50
Dtsch. Schacht.	4	—	96.00
Dtsch. Spiegel.	0	—	66.50
Dtsch. Steinzg.	12	245.0	244.3
Dtsch. T. Stein	10	134.7	134.5
Dtsch. Wollw.	0	47.75	47.12
Dtsch. Eisenh.	4	77.62	76.37
Donnersmarck	0	99.00	96.00
Dresd. Baugen.	5	83.50	83.50
Dresd. Gardin.	8	123.5	123.2
Dürener Metall	0	177.0	179.0
Dürkopp-Wk.	0	70.50	70.00
Düss. Eisenh.	0	50.00	50.00
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	5	123.5	122.0
Eilenbg. Katt.	6	84.00	82.00
Eintracht Brk.	10	159.5	158.3
Eisenb. Verk.	8	128.5	127.5
Eiseng. Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	156.7	150.5
El. Licht u. Kr.	10	193.0	188.2
Erdmannsd. Sp.	6	118.5	118.5
Eschw. Bergw.	8,4	200.0	202.0
Essen Steink.	8	134.2	133.0
Excelsior	6	93.00	98.75
Faber Bleist.	0	60.87	59.50
Fahlberg, List	10	123.0	122.8
Farbenindustr.	10	265.0	260.0
Feln-Jute	4	113.0	113.0
Feldmühle	12	190.0	189.0
Felten-Guill.	6	118.–	116.0
Flensbg. Schiff.	0	107.0	106.0
Flöth. Masch.	4	93.50	92.00
Frankf. Mech.	0	67.00	65.50
Fraust. Zucker	8,4	135.0	134.7
Freund Masch.	0	—	34.00
Friedrichshall	5	156.5	154.0
Frister Masch.	5	104.5	103.0
Gaggenau Eis.	0	36.00	37.75
Ges. Wass. Elek.	6	80.00	80.00
Gebhard & Co.	7	125.5	125.2
Gelsenk. Berg.	6	135.0	133.7
Genschow	0	96.25	96.25
German. Zem.	14	190.5	186.0
Gerresh. Glash.	7	138.0	138.0
Ges. f. El. Unt.	10	263.5	256.5
Gildemeister	5	—	—
Girmes & Co.	10	232.2	233.5
Gladb. Wolle	12,5	209.0	208.0
Glas Schalke	10	143.0	142.0
Glauz. Zucker	5	97.25	97.25
Glockstahl-W	0	39.50	37.50
Goedh. Gebr.	5	142.0	140.0
Goldschmidt	5	108.0	106.5
Görlitz Wagg.	0	21.50	19.87
Gritzner Mch.	7	115.5	115.0
Gruschw. Text.	5	99.50	97.25
Gutmann Mch.	4	64.75	64.00
Haberm. Guck.	0	—	—
Hackethal, Dr.	0	83.00	81.50
Halle Masch.	12	161.0	150.0
Hamb. Elek.-W.	10	141.0	—
Hammersen	6	164.5	164.5
Hann. Masch. K.	0	78.00	75.00
Hansa Lloyd	0	—	—
Harb. Eis. u. Br.	8	107.0	108.0
Harb. Phönix	6	82.00	82.00
Harkort Berg	0	26.00	26.00
Harkort Brk.	0	104.5	104.0
Harpener Berg	8	178.2	175.7
Hartmann M.	0	28.50	28.00
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	105.0	104.0
Hein, Lehmann	0	81.00	81.00
Held & Francke	0	56.75	—
Hemmoor Port	15	227.0	221.0
Hilgers Versk.	5	—	—
Hille-Werk	0	26.00	26.00
Hindr. Aufferm.	8	115.2	115.0
Hirsch Kupfer	0	102.0	102.0
Hirschb. Leder	6	114.0	114.0
Hösch Eisen	8	146.0	145.0
Hoffm. Stärke	4	70.50	70.50
Hohenl. Werk	7,5	17.50	17.62
Ph. Holzmann	12	166.0	163.0
Horch Motore	0	111.0	110.0
Hotelbetrieb	11	162.0	162.0
Höxter-Godelh.	0	55.50	55.50
Hubertus Brk.	7	128.0	128.5
Humboldt Mch.	0	34.50	34.50
Ilse, Bergbau	8	212.5	212.0
Industriebau	6	124.0	117.5
Jakobsen	5	75.50	75.50
John J. A.	10	120.2	120.0
Jüdel & Co.	8	162.0	161.5
Kahla Porzell.	0	92.00	91.75
Kali Aschersl.	10	151.2	150.2
Kalker Masch.	0	53.00	53.00
Karlsr. Masch.	0	19.75	19.37
Rud. Karstadt	10	144.0	141.0
Kirchner & Co.	0	105.0	104.5
Klauser Spin.	7	99.00	93.00
Klöckner Wk.	7	134.1	131.5
Koch Nähm.	4	103.0	102.0
Köln-Neuess.	0	146.3	144.7
Köln Gas	6	100.0	—
Kötsch Walz.	0	62.50	60.00
Gebr. Körting	0	83.00	80.25
Kostheim Zell.	0	—	—
Kottner Led.	8	119.0	119.0
Kraus & Co.	0	56.00	56.00
W. Krefft.	8	113.0	112.0
Kronprinz Met.	0	105.0	106.0
Kunz-Treibr.	10	122.0	122.0
Küppersbusch	11	166.0	167.0
Kyffhäus. Hütt.	4	—	56.00
Lahmeyer	10	157.5	155.0
Laura-Hütte	0	67.50	67.00
Leipzg. Piano	10	141.7	139.0
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	84.75	84.50
Lindes Eismsch.	10	139.0	138.5
Lindenbg. Stahl	0	—	—
C. Lindström	10	310.0	305.0
Lingel Schuh	4	62.00	60.00
Lowe & Co.	10	236.5	231.0
Lorenz A.-G.	6	107.2	107.0
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	95.00	96.00
Mannesm. Röhr	4	143.0	141.2
Mansf. Bergw.	7	107.0	105.0
Marie, k. Berg	0	37.50	37.50
Masch. u. Kran	0	160.0	—
Starke & Hoffm.	5	65.90	63.00
Masch. Baum	5	125.0	125.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	155.0	154.0
Maximilianh.	10	174.0	172.5
Mech. W. Lind.	15	220.0	216.0
Mech. W. Sorau	12	221.0	221.0
Mch. W. Zittau	4	98.25	96.00
Metallbank	8	133.0	129.0
Meyer Spritz	12	146.–	142.0
Miag	10	122.5	121.2
Mix & Genest	9	124.0	126.5
Motoren Deutz	0	67.25	67.00
Mülheim. Bgw.	7	129.0	129.0
Müller Gummi	0	109.0	108.0
National-Aut.	6	98.50	98.50
Natronzellst.	10	137.0	135.0
N. S. U.	8	104.0	102.0
Niederl. Kohle	10	150.2	150.0
Niedschles. Elk.	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	147.0	150.0
Nordd. Steing.	10	—	176.0
Nordd. Wollk.	10	146.0	146.0
Oberschl. Eis. Bd.	0	84.00	81.50
Oberschl. Koks	0	88.50	87.00
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst. & Kopp	4	120.0	118.0
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	364.0	356.0
Panzer A.-G.	8	72.50	72.00
Peipers	0	113.0	112.0
Peters Union	0	104.8	102.0
Phönix Bergb.	3	96.12	94.12
Phönix Braunk.	6	86.00	86.00
Jul. Pintsch	5	153.0	153.2
Plauen Gard.	10	112.5	112.0
Plauener Tüll	0	75.00	75.00
Pöge Elektr.	6	111.5	108.2
Polyphon	9	169.0	167.5
Ponga Spinn.	0	45.30	45.00
Rasquin Farb.	0	—	95.00
Ratgeb. Wagg.	0	74.00	74.00
Rauch Walter	0	74.25	79.50
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	80.00	80.00
Reinholz Pap.	12	250.0	248.0
Reiß & Mart.	0	—	—
Rheinfeld. Kr.	10	175.0	174.0
Rhein. Braunk.	10	214.2	210.0
Rhein. Cham.	0	50.00	—
Rhein. Elektr.	9	143.0	141.0
Rh. Möbelstoff	8	135.0	134.0
Rh. Spiegelgl.	12	164.5	162.5
Rh. Stahlwk.	4,5	170.2	165.0
Rh. Textilfabr.	0	78.00	78.00
Rh.-W. Elekt.	8	180.0	177.5
Rh. W. Kalkw.	6	143.2	143.7
Rh. Sprengst.	4	103.0	—
Rhenania	0	59.00	59.00
Risbeck Mont.	6	148.5	144.0
J. D. Riedel	0	48.00	46.00
Rockstroh-W	4	112.0	111.0
Roddergrube	24	642.0	645.0
Rosenthal Prz.	5	104.7	104.7
Rositz Braunk.	4	—	—
Rositz Zucker	0	75.00	72.00
Roth-Büchner	10	300.5	[illegible]
Rütgerswerk	0	84.00	81.00
Sachsenwerk	6	111.0	110.2
Sächs. Webst.	8	133.0	132.7
Salzdetfurth	12	222.0	221.0
Sarotti Schok.	12	172.7	171.0
Scheidemand.	0	26.00	25.75
Schering chem.	0	219.0	218.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein Kr.	0	75.00	75.00
d. Schneider	6	100.2	100.0
Schomburg	0	105.0	107.0
Schönebeck	5	105.0	104.0
Herm. Schött	0	52.00	52.00
Schub. & Salz.	15	334.5	330.0
Schuckert & Co.	0	170.2	167.0
Schulz Fr. jr.	0	88.50	85.00
Schwanebeck	9	133.5	133.2
Schwelm Eis.	8	182.7	182.7
Fr. Seifert & Co.	8	127.5	127.0
Sieg.-Sol. Guß	0	44.25	44.50
Siegersd. Wk.	8	104.0	103.0
Siemens Glas	8	145.5	149.0
Siem. & Halske	10	260.2	254.7
Sondm. & Stier	0	66.00	67.00
Stettin. Vulk.	0	25.25	25.50
Stock & Co.	0	69.62	59.00
Stöhr & Co.	6	139.7	138.1
Stoewer Nähm.	0	54.00	53.50
Stolberg Zink	8	187.7	182.5
Gebr. Stollwerk	9	134.0	133.0
Strals. Spielk.	12	235.0	225.0
Telet. Berlin	0	71.00	70.00
Terra	0	34.00	33.00
Thörls Oelfabr.	6	95.25	95.25
Thüring. Elekt.	7	150.5	150.5
Thür. Gaslpzg.	8	130.0	128.5
Tietz Leonh.	6	150.0	151.0
Transradio	8	118.1	117.7
Tuchfb. Aach.	8	135.2	134.5
Union Chem.	4	68.87	65.50
Varziner Pap.	8	128.0	127.2
V. B.-F. Gum.	0	—	—
Ver. Berl. Mört.	6	139.0	140.0
Verchm. Charl.	10	149.0	146.0
Ver. Dt. Nickel	10	153.2	150.7
Ver. Glanzstoff	15	579.0	561.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	68.00	68.00
Ver. Schuhfabr.	0	69.25	68.00
Ver. Smyrn. Tep.	0	140.0	140.0
Ver. Stahlwk.	3	105.5	101.5
Ver. Stahlw. Z.	5	189.0	—
Ver. Thür. Met.	0	41.12	41.00
Ver. Ultramar.	10	139.0	139.7
Victoriawerk	6,4	106.5	103.0
Vogel Tel.	6	89.75	88.75
Vogtl. Masch.	0	79.75	77.75
Vorw. Portld.	0	164.7	163.0
Wanderer W.	12	220.5	217.5
Warst. Grub.	7	141.0	141.0
Wass. Gelsenk.	8	126.5	126.5
Wegelin Ruß	10	127.0	130.0
Wenderoth	7	88.00	88.00
Wessel Porz.	0	33.00	34.00
Westeregeln	10	161.5	161.0
Westf. Draht	5	86.75	86.50
Westf. Kupfer	0	68.12	69.00
Wicking Port.	10	142.0	141.5
Wickrath Led.	5	—	—
Wissener Met.	7	126.0	123.7
Wittener Guß.	0	48.50	48.00
R. Wolf	0	59.25	59.12
Wunderlich & Co.	10	132.7	133.5
Zeitzer Masch.	10	151.0	150.0
Zellst. Dresden	10	144.–	144.0
Zellst. Waldh.	12	261.5	254.7
Otavi	11	36.5	36.7[illegible]

Stellen-Anzeigen

Nr. 260 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 5. Nov. 1927

Fabrik für Särge u. Sargbeschläge s. per sof. branchek., jüng.
Reisenden
mit best. Umg. -Formen gea. Fixum u. Provision. Angeb. u. B 308 an Ges. B., Neuerweg 57. 7725a

Tüchtige Reisende
f. Hüte gl. Schnabel, Gelb., Ane 40, II. *

Herren und Damen
zum Besuch der Privatkundschaft b. hoh. sof. Provision ges. Herren mit Kolonn. bevorz. Ang. B 4586 Ges.B.,Neuerweg57 †

Hoher Verdienst!
Reisende, die Privatkundschaft besuch. u. prima Stoffe gegen Kasse zu bill. Preisen verk. könn., erh. v. Grossisten hohe Provision u. Spesenzuschuß. Ang. E2464 an die Geschst. 15401

Fabrikgesch. d. Auto-u.Baubeschlagbranche sucht p. 1. 1. 28 ein. durchaus zuverl.,
branchekund. Herrn,
w. auch mit allen Kontorarb. vertr. s. muß, in dauernde u. aussichtsr. Stellung. Ang. m. Geh.-Anspr. u. Ref. unt. Angabe der bish. Tätigkeit u. E 8681 an Gst. *

1000-2000 mon. tl.
Herren, die in bess. Kreisen Eingang h., ges. Samstag und Montag von 3—5 Restaurant Anker, Elbf., Mortianstraße, zu sprechen. *

Im Außendienst d. Versich.-Wes. erfolgr.
Herren
finden lohnende, angenehme Existenz. Caritas-Tierbevorsorge. Elbf., Arrenbergerstr. 8. Sprech. vorm. 8—1. 15392

Jung. Mann oder Fräulein
flott. Maschinenschr., Erfahrung in allen vork. Büroarbeiten, selbst. u. sich Arbeiten Bedingung, sof. ges. Ang. u. E 8879 an die Geschst. *

Akquisiteur
f. Anzeigen-Werbung f. e. Wochenschrift d. hies. Caritas-Verbandes ges. In gl. Eigenschaft erfolgr. Herr wird um Vorstellung geb. im C.-Hause, E., Königstr. Nr. 27, Zimmer 5, nachm. 5—7 Uhr. *

Lohnende Weihnachtsartikel.
Zum Verkauf an Private tüchtige *
Verkäufer (innen)
für das Berg. Land gesucht. Nur gute Qualitäten. Elberf., Mühlenstr. 8, Unth.

Guter Verdienst!
In allen Städten je einen Herrn m. gut. Charakter zum Verkauf einer gut. Sache, leicht absetzbar, ges. Muster geg. Einsendung von einer Mk. Bruno Tillmanns, Wermelskirchen. 6203

Bandfabrik
sucht f. ihre Zeichenstube einen tüchtigen
Musterzeichner,
der gute zeichnerische Fähigkeiten besitzt u. im Entwerfen von Neuheiten perfekt ist. Angeb. unt. B 309 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 7726a

Von mittelgr. Spitz.-Fabrik wird ein tücht. u. erfahr. 151d
Fachmeister
für einfach. Spitzen zum sofortigen Eintritt ges. Derselbe muß perfekt i. Patronieren u. Entwerfen von einf. Spitzen s. sow. gute Materialu. technische Kenntn. besitzen. Es handelt sich um eine Dauerstellung. Ausf. Ang. mit Zeugn. u. 2332 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barm.

Tüchtiger, selbständ.
Woll- und Baumwollfärber
sof. gesucht. 7030 A. A. Tierichs Söhne, B., Loherstr. 33.

Junger, tüchtiger †
Friseurgehilfe
zu sofort od. 15. 11. gesucht Herren- und Damengeschäft
Aug. Baschhoff,
B.-B., Metzerstr. 30
Telephon 5540.

Perfekter e101
Damenfriseur
od. Friseuse z. 1. 12. 27 in selbst. Stellg. gesucht. A. Schütze, Solingen-Gaisnoth 27.

Erstklassige Bettfedernfabrik
sucht zum weiteren Ausbau des Unternehmens
tüchtige Mitarbeiter,
jedoch nur solche, die bereits in der Branche tätig waren.
Angebote unter J C 8158 befört. Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a73

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Strümpfe, Trikotagen, Wollwaren.
Altangesehene Großhandlung sucht zum baldigen Eintritt einen erstklassigen a466
Reisenden
gegen festes Gehalt, Spesenvergütung u. Provision. Auto wird zur Verfügung gestellt. Es kommen nur branchekundige Bewerber in Betracht, die eine erfolgreiche Tätigkeit im Verkauf nachweisen können. Ausführliche Bewerbungen mit Bild und Gehaltsansprüchen unter E 2452 an die Geschäftsst. d. Bl.

Wir suchen für sofort oder bald einen geeigneten Herrn als *
Leiter unserer Geschäftsstelle,
welcher die Reisenden beaufsichtigen und kontrollieren muß. Angenehme Bürotätigkeit bei einem Einkommen von mindestens R.-Mk. 600.—, welches sich nach Einarbeitung nach und nach über das Doppelte steigern wird. Verlangt wird Büroraum, möglichst mit Telephon und nachweisbar eigenen Barmitteln von R.-Mk. 750.— bis 1000.— als Sicherheit für Lagerbestand usw. Die Reisenden werden von uns engagiert. Ausführliche Bewerbungen unter E 8801 an die Geschst. ds. Bl.

Tücht. Stuhlmeister
für mechan. Breitweberei gesucht,
welcher möglichst mit Kunstseide vertraut ist. Schr. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 283 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 7670a

Damen- u. Herren-
Friseur
sof. od. später ges. Adolf Wildeim, E., Steinbeckerstr. 8. Telephon 3325. *

Friseurgehilfe
sof. bei hoh. Lohn ges. Möbl. Z. frei. Salon Maßmann, Bielefeld, Oberntorwall 18a. d1218

Für unsere Anstalt ein tüchtiger e341
Anstreicher
ges. Meld. mit bescheid. Gehaltsanspr. bei freier Station i. Hause erb. Verwalt. Adrens, Heil- und Pflegeanstalt, Waldorf (Rheinland).

Holzarbeiter.
Je 1 Arb. f. Kreissäge u. Stichmaschine sowie 1 Junge oder Mädchen für leichte Arbeit sof. ges. f105
Stielfabrik Friedr. Batz, Rüllenhagen.

Dachdecker
ges. Bauk. Oppbof, L. Tönges, Sonnb. *

Tüchtiger
Maurerpolier
für Neubau sofort ges. Ang. u. E 2460 an die Geschst. 15403

Elektro-Monteur
stellt sofort ein †
Lüster & Bonn,
Barmen,
Oberdörnerstraße 52

Tücht. Klempner- u. Install.-Gehilfe, der selbst. arb. k., sof. ges. Ang. Konzelmann, Derschlag-Rhl. Tel. A. Gummersb. 674. 1535

Werbereisende
für erstklass. Lebensmittel an Private ges. Fester Wochenverdienst. Bei erfolgreicher Arbeit außerdem Provision. Nur unabhängige, im Verkehr mit Privatkundschaft erfahrene Kräfte finden Berücksichtigung. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter B 4574 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Akquisiteur
für Theater-Reklame
sofort gesucht. Nur erste Kraft kommt in Frage. Angeb. u. E 8731 an die Gschst. *

Bedeutende Papiergroßhandlung
sucht nachweisbar tücht., gut eingef.
Reisende
für die Umgebung des Wuppertales gegen Fixum und Provision. Angeb. mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit unter B 4565 an die Geschst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Werkzeuge
aller Art.
Leistungsfähiges, führendes Unternehmen sucht für Nord-, West- u. Süddeutschland, Mecklenburg, Ostpreußen, Schlesien und Belgien rührige fachkundige, bei Verbrauchern oder Eisenhändlern nachweislich gut eingeführte a118
Reisende
oder Reisevertreter
unter günstigen Bedingungen.
Ausführliche Angebote mit Ansprüchen unter L. E. 7426 bei. Rudolf Mosse, Leipzig.

Jung. Heizungs-Ingenieur
für Barmen per sofort gesucht. — Angebote unter B 4560 an die Geschst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erb. †

Tüchtige 7730a
Alpaca-Besteckschleifer
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Kaldenbach & Rahm, E.-B., Ritterstr. 66.

Jüngerer d1224
Geldschrank-Schlosser
auf sofort gesucht.
Hagener Geldschrank-Fabrik.

Neue Existenz bei hohem Einkommen
a298
Für den Verkauf von Herrenstoffen und Buckskins, Kleiderstoffen für Damen sowie Wäscheausstatt. u. Trikotagen an Private suchen wir per sof. geeignete Herren und Damen als Vertreter. Der Verkauf kann sowohl gegen Kasse als auch auf Kredit gesch. werden. Deutsches Tuch-Versandhaus, Berlin-Charlottenburg 4, Tbelst. 56.

Zwecks Ausnutzung von Empfehlungsverträgen wird zur Unterstützung des Bezirksleiters ein tüchtiger
Inspektor
von großer allgemeiner Lebensversicherungs-Gesellschaft gesucht. Bevorzugt werden schon erprobte Fachleute, denen auch Gelegenheit zur Betätigung in den Geschäftszweigen der Konzern-Gesellschaft (Unfall, Haftpflicht, Sachschaden) gegeben wird.
Gehalt, Reisespesen und Provisionen
im außerordentlichen Maße sind vorgesehen. Angebote mit Angabe über Lebenslauf und Tätigkeit für andere Gesellschaften erb. unt. „Dt. 1622" an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus. a249

Vom Publikum mit gr. Beifall aufgenommene, mit an erster Stelle stehende Vers.-Gesellschaft, mit konkurrenzl. Tarifen für Lebens-, Sterbe- und Kinderversicherung, sucht solvente und einwandfreie *
Herren als Akquisiteure
zum Besuche der Privatkundschaft zwecks Werbung neuer Mitglieder. Gezahlt w. hohe Provisionen mit wöchentl. Auszahl. Herren, welche über Kaution verfügen, erhalten General-Agenturen mit Bestand. Beigegebene Unterstützung und Einarbeitung wird zugesichert. Die Möglichkeit, sich in den Sachbranchen zu betätigen, ist gegeben. Ang. u. E 8850 an die Geschst.

Jüngeres Kontorist,
gewandter Maschinenschreiber, für sofort. Eintritt von größerem Stahlwerk gesucht. Ausführliche Angebote mit Bild unter E 2472 an die Geschäftsst. d. Bl. a466

Jüngere unverheiratete r1566
kaufm. Kraft
aus der Herdbranche,
welche selbständig korrespondiert und das Fakturenwesen beherrscht, für größere Herdfabrik für sofort nach auswärts ges. Ang. u. E 1612 an die Geschäftsst. d. Bl.

Eine große, alte Feilen- und Werkzeugfabrik sucht sofort oder spätestens per 1. Januar 1928 für ihr Büro einen tüchtigen, in den vorkommenden Arbeiten erfahrenen und durchaus selbständigen
Korrespondenten.
Kenntnisse in der französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift Bedingung. Ebenso müssen Fachkenntnisse in Werkzeugen vorhanden sein. Handschriftl. Angebote mit Zeugnissen und Referenzen unter E 1596 an die Geschäftsstelle. 1288

Geschäftsführer
für gutes Fabrikationsgeschäft der Baubranche, evtl. mit Interessenteneinlage u. Gewinnbeteiligung, baldigst gesucht. Hoher Verdienst. Lebensstellung. Angebote unter E 8819 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Für Barmen wird ein tüchtiger *
Filialleiter
gesucht. Es kommt nur ein energischer, organisatorisch befähigter Herr in Frage, der in geordn. Verh. lebt, fleißig u. unbedingt korrekt arb. Bewerber, der über ein entspr. einger., mögl. zentral gelegt. Büro verfügt, erh. den Vorzug. Schriftl. Ang. mit kurz. Werdeg. E 8836 Geschst.

Größerei Stückfärberei
im Rheinland sucht einen erfahrenen und energischen d1227
Meister.
Bewerber, welche langjähr. Erfahrungen im Färben von stückgefärbten Artikeln sowie Samt aufweisen können, woll. Bewerbungsschreib. einreichen. Es handelt sich bei zufriedenstellenden Leistungen um eine gut bezahlte Lebensstellung. Gefl. Angebote unter E 1603 an die Geschäftsst.

Tüchtige Fliesenleger
per sofort gesucht. †
Berg. Baustoff-Großhandlg. Hugo Oehm, Barmen, Münchenerstr. 21.

Für die Erschwerungsabteilung einer
Stückfärberei
wird ein erfahrener, tüchtiger d1227
Vorarbeiter
gesucht. Bei entsprechend. Leistungen hat Bewerber Aussicht auf eine gut bezahlte Dauerstellung als Meister. Es wollen sich nur solche meld., welche lange Jahre in der Stückerschwerung tätig waren. Gefl. Angebote unt. E 1604 an die Geschäftsst.

Jüngerer Riemendreher
von südd. Posamentenfabrik per sofort gesucht. Derselbe muß selbständig arbeiten und auf Litzenmaschinen neue Muster machen können. Angeb. unter F. S. C. 374 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. a107

Bauschreinerei
sucht zum sofort. Eintritt einen befähigten
Maschinenmeister.
Derselbe muß selbständig arbeiten können u. vor allen Dingen mit sämtl. Holzbearbeitungsmaschinen vertraut sein. Bei einlaem Fleiß und zielsicherem Arbeiten bietet sich Gelegenheit zu einem dauernd. guten Einkommen. Ausführliche Angebote unter Angabe von Referenzen unt. E 8883 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Tüchtiger 7731a
Knopfdreher
gesucht. Angebote unter B 311 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Heizungsmonteur,
perfekt u. zuverlässig, sofort gesucht. †
A. Lind, Barm., Rauenwerth 15, Toreing.

Tüchtiger 7168a
Maschinenreparat.-Schlosser
gesucht. Bevorzugt werden solche, welche schon in Kalkwalzwerken gearbeitet haben. Bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung. Zu meld. bei Firma Peter Holzrichter & Co., Barmen, Neuerweg 4. I.

Gärtner
für Herrschaftsgarten und Hausarbeiten für bald gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Lohnanspr. unter E 1594 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1120

Kräftiger Lagerarbeiter,
mögl. nicht aus der Installationsbr., sowie
kräftiger Laufbursche
gesucht. Angeb. unt. E 8771 an d. Gschst.*

Lernt Dekorieren!
Hochbezahlter Beruf. — Viele Dankschreiben
Schaufenster-Fachschule,
Köln, Aachenerstr. 64. Prospekt gratis.

Banklehrling
gesucht von Aktienbank zum 1. Januar (mit Obersekundareife). Angebote unter E 2471 an die Geschäftsst. d. Bl. 15424

Alte angesehene Eisengroßhandlung Barmens sucht zum baldigen Eintritt Sohn achtbarer Eltern als 7733a
Lehrling
mit Obersekundareife. Gute Ausbildung wird gewährleistet. Angebote unter B 313 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

Wir suchen für unsere
Drogen-Spezialitäten
und Mineralwasser-Großhandlung zum möglichst sofortigen Eintritt b268
1 Lehrling
aus guter Familie mit höherer Schuldildung (Bedingung: Obersekunda-Reife). — Persönliche Meldungen mit selbstgeschried. Bewerbungen in den Nachmittagsstunden bis 5 Uhr.
Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstraße 47-49.

Selbständig arbeit.
Werkzeugschlosser
sucht *
Gb. Metzenauer, Elberf., Kurzestr. 1.

Jüngerer e191
Schmiedegeselle
für sofort gesucht.
W. Beutelspacher, Tönisheide. Tel. 360

Tüchtiger
Stempelschlosser
gesucht. A. & W. Heute, Schwelm. †

Beizer,
welcher nachweislich länger i. Möbelgesch. gebeizt hat u. selbständig an saubere Arbeit gewöhnt ist, sofort ges. b243
Möbelhaus Brechtmann, Gevkr., Hofkamp 46.

Wir suchen einen zuverlässigen 15413
Kraftwagenführer
für Schnellastwagen für kurze Aushilfe. Angeb. unt. E 2468 an Geschst. d. Bl.

† Junger, fleißiger
Konditorgehilfe
sof. ges. Bevorzugt, welche schon in Pralinent. gearb. haben. W. Kühnendahl, B., Carolinenstr. 68.

Zeitungsboten
(innen)
für Bezirk Tente gesucht. Zu melden: Kl. Wermelskirchen, H. Hücker. w1575

Jugdl. Hilfsarbeiter
v. 14—17 J. f. dauernde Beschäft. sof. ges. Bauert, Herd- und Ofenfabr., A.-G., U.-B., Mühle Ha. r1583

Bäcker,
der den Meister vertreten muß, (Grob-, Fein- u. Brötchenbäckerei firm ist und tadellose Backware herstellt, gesucht. Es kommt nur e. wirkl. tücht., zuverl. Kraft in Frage. Jüngerer Gehilfe verb. Ausf. Angeb. mit Lohnanspruch. sind zu r. unt. S 754 an Filiale d. Bl. Schwelm. e1

Knecht,
der melken k., sofort ges. Beiper, B.-Nordpark. Fernruf 2361. †

Ordentl. Arbeiter
von 16—17 J. ges. E., Straßburgerst. 198

Knaben und Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. — Barmen, Gerberstr. 1. 3030

Kräftiger Junge
f. ganze od. halbe Tage ges. W. Vogler, Elb., Krappstr. 9, an der Barmerstraße. †

Junge v. 17—18 J.
z. Milchfahren ges. August Meyer, Elb., Birkenstraße 18. *

Laufjunge
ges. W. Ilgert, Elb., Kolk Nr. 17. *

Ordtl. Laufjunge
sofort ges. Bo-Bi-Schubert, K.-G., E., Albrechtstraße 5. *

Jnt. Laufbursche
für leichtere Arbeiten zum sofortigen Eintritt ges. 15391
Elberfelder Textil-Handels-Akt.-Ges., Elb., Berlinerstr. 3.

Braver, 14—16jähr.
Laufjunge
von ord. Eltern bei gutem Lohn gesucht. Drogerie Grimm, E., Kaiserstr. 10. 15409

Kaufm. Lehrling od. Lehrmädchen
zu sofort gesucht. *
Verlag Egon Drost, G. m. b. H., Elbf., Gravenstr. 5.

Sohn ordtl. Elt. als
Maler- u. Anstreich.-Lehrling
sof. ges. Möller, E., Frankenstraße 7. *

Sohn achtb., ev. Eltern, nicht unter 16 Jahr., als **Metzgerlehrling** gesucht. Angebote unt. E 8804 an die Geschäftsst. *

Ord., kräftig. Junge
als
Bäckerlehrling
ges. Barmen, Bockslederstraße 20. †

Weibliche

Jg. Kontoristin,
perf. in Stenographie u. Schreibmasch., für sofort gesucht. — Ang. u. B 4561 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Perf. Stenotypistin
(keine Anfängerin) per 1. 12. oder sofort in dauernde Stell. ges. Ang. m. Zeugn. Gehlt. u. Altersang. u. E 8922 Gschst. *

Kontoristin
mit g. Handschr. u. guter Schuldild., per sof. ges. Nur Bestempfohlene finden Berücksichtigung. Angeb. nebst Zeugnisabschr. u. Ang. des Alters u. E 8907 Geschst. *

Erste hiesige Aktiengesellschaft sucht eine
Dame
mit einigen Jahren Büropraxis für leichte Büroarbeiten. Es handelt sich um eine angenehme und gutbezahlte Dauerstellung. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und, wenn möglich, Lichtbild sind unter B 287 an die Geschäft. B., Neuerweg 57, zu richt. 7637a

Bedeut. Akt.-Ges. bei Köln sucht perfekte
Stenotypistin.
Ang. u. B 266 Gst. B., Neuerweg 57. †

Ich suche zum Eintritt per 1. Dezember eine bestens
Kontoristin.
Verlangt werden Fertigkeit in Stenographie und Maschinenschreiben. Erfahrung auf statistischem Gebiete und buchhalterisches Verständnis. Damen aus dem Einzelhandel erhalten den Vorzug. Angebote mit kurzem, jedoch lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsanspruch. werden erbeten. Persönl. Vorstellung vorläufig nicht erw. b107 Wb. Freudenberg, Elbf.

Gesucht wird kaufm. gut durchgebildete
Dame,
gesetzter. Alt. Bed. ist: Beherrsch. e. guten Stils u. eine gute Auffassungsg., die eine schnelle Einarb. gewährleist. in bezug auf Erledig. einer nicht unbedeutenden Korrespondenz, die selbständ. weiter zu diktieren ist. Der Posten ist gut bez. u. dauernd. Bewerb. müss. entb. Angab. d. Alt. u. der bish. Tät., durch Zeugn.-Absch. belegt. Angebote u. E 8926 an die Geschst. dis. Bl. *

Zwei intelligente Damen
für vornehme Reisetätigkeit gesucht. Damen, nicht unter 25 Jahren, die sofort zur Verfügung stehen, wollen sich mit entspr. Ausweispapieren u. Zeugn. am Montag dem 7. Nov. von 10—12 vorm. u. 5—6 Uhr nachm. im Hotel Vier Jahreszeiten, Elberfeld, bei Frau Feldhahn melden. *

Einkäuferin
für Weißwaren, Erstlings- und Herren-Artikel, Krawatten sowie Korsetts, von altangesehener Großhandlung per 1. Jan. oder früher gesucht. Nur Damen, die über gründliche Branchekenntnisse verfügen und gleiche Posten schon läng. bekleidet haben, wollen sich unter lückenloser Angabe bisher. Tätigkeit, Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. melden unter E 1602 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2312

Feines Juweliergeschäft sucht per sofort oder später eine jüngere, branchekundige, tüchtige †
Verkäuferin
mit nur guten Empfehlungen. Ang. u. B 4578 Gschst. B., Neuerweg 57.

Wir suchen
für unser in einigen Monaten zu eröffnendes Warenhaus in
Solingen
durchaus branchekundige
Verkäuferinnen
für sämtliche Abteilungen.
Es wollen sich nur solche Damen bewerben, die bereits in lebhaften Detailgeschäften tätig waren und über beste Zeugnisse verfügen.
Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis-Abschriften sowie Angabe des letzten Gehaltes an:
Leonhard Tietz A.-G.
Köln, Organisations-Zentrale
e32

Tüchtige

Stenotypistin

mit buchhalterischen Kenntnissen sofort gesucht. Vorstellung Montag und Dienstag zwischen 10 und 11 Uhr vormittags. 15412
Eisen- und Stahlwaren-Industriebund, Elberfeld, Hofaue 95, II.

Handarbeits-Verkäuferin

branchekundig, mit besten Empfehlungen gesucht
Ph. Blumenthal & Co., Elberfeld, Turmhof 8. b15

Suche für mein Kolonialw.-Geschäft
tüchtige Verkäuferin
mit nur 1. Referenzen. Schr. Bewerbungen unter R 697 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Berlinerstr. 61.

Strickerinnen

gesucht, auch zum Anlernen. 7681a
Carl Jäger, Strickwarenfabrik, Barmen, Obere Sedlhoffstr. 5.

Strickerinnen

bei hohem Akkordlohn und auch solche, die das Stricken erlernen wollen.

junge Mädchen

im Alter von 15 bis 18 Jahren, denen Gelegenheit geboten wird, sich zu perfekten Näherinnen auszubilden, sofort gesucht. Ausweispapiere sind mitzubringen.
Wwe. Carl Fischer G. m. b. H., Strickerei u. Bandagenfabr., Barmen, Bandstraße 30. 7569e

Tüchtige 7703a
Aufpasserinnen
für Gummilitzen oder auch gewebte Litzen gegen hohen Lohn nach auswärts gesucht. Angebote unter B 299 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Mädchen

von 15–17 Jahren für leichte Arbeit gesucht. Brand & Fiage, G. m. b. H., Elberfeld, Bleichstr. 30, 1. Etage. 15422

Junge **Kontoristin** von Klöppelspitzenfabrik für leichte Kontorarbeiten ges. Ang. mit Gehaltsanspruch u. B 4522 an die Gescht. B., Neuerweg 57.

Schraubenfabrik sucht zum sofort. Eintritt jüngere, perfekte **Stenotypistin**, welche unbedingt d. Fach nicht wiedergibt. Schriftl. Ang. unt. Nr. 104 an die Filiale ds. Bl. in Cronenberg.

Jüng. Kontoristin (Anfängerin), welche etw. stenographieren u. Schreibmasch. bedienen kann, sof. ges. Ang. mit Gehaltsanspr. unt. E 8882 an die Gst. 15420

Feinkosthaus sucht z. b. Eintritt eine jüngere Verkäuferin, die i. Aufschnitt bewandert. Ang. mit Gehaltsanspr. unter E 8859 an d. Gst.

Tüchtige jüngere **Verkäuferin** für Manufakturwaren u. Wäsche zum 1. Januar 1928 ges. A. Lange & Co. Vohwinkel. e231

Tücht. Friseuse in angenehme Stelle per bald od. später b. gut. Gehalt ges. Ang. u. E 8946 Gst.

Friseuse, 1. Kraft, für sofort gesucht. Wochenlohn 60 Mark. b1217 H. Grunge, Bielefeld, Detmolderstraße 73.

Tüchtige **Friseuse** bei hohem Lohn ges. Willi Fild, Schwelm, Mittelstr. 41.

Erf. Näherinnen für Lampenschirme ges. Anfr. Montag vorm. od. tägl. v. 5–7. Wormstall & Co., E., Königstr. 175

Tücht. Handnäherin auf Großst. geg. hohen Lohn sofort ges. E., Franzenstr. 14a.

Näherinnen f. Kissen a. z. Aushilfe sof. ges. W. Vogel, E., Krappst. 2 an d. Barmerstr.

Tücht. Handnäherin auf Großstück b. gut. Lohn wie auch zum Anlernen sof. gesucht. Meld. Montag Elbf., Kölnerstr. 33a. Htb.

Tücht. Handnäherin und Lehrmädchen auf Großstück sofort gesucht. Kühn, Elb., Königstraße 45.

Perf. Büglerin für Oberhemden sof. ges. B. Friedrich-Engelsplatz 7, II. l.

Für die e161 **Dampfmangel** wird eine im Zuhalten durchaus erfahr. Person von einer hiesig. Wäscherei gesucht. Schriftl. Ang. unt. E 1599 an Gst.

Wir suchen sofort saubere 7679a **Garnituren-kleberinnen** außer dem Hause. Barmen-Wi., Märkischestr. 114.

Gamaschiererinnen und Gamaschierer sof. ges. Elb., Neue Friedrichstr. 58. 15419

14–16jähr. Mädchen f. leichte Handarbeit. Maschinenstrickerei, Herzogst. 41 Gartenh.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sofort ges. 15396 Aug. Herbeck, Elberfeld, Aue 15a.

Arbeiterinnen bis 20 Jahre, ges. Pharmwerk, A.-G., B., Gartenst. 7. 7727a

Junge Mädchen für leichte saub. Arb. ges. Dauernde Beschäft. Barmen-U., Bismarckst. 16b. 7728a

Jüngeres Fräulein für Ausgänge und leichte Kontorarbeiten gesucht. b258 Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstraße 47/49.

Mädchen, 14jährig, für leichte Arbeit gs. Theatergarderoben, Elb., Wirmhof 18.

Laufmädchen gesucht. 15415 Hugo Jacoby, G. m. b. H., Elbf., Brausenwerth 13.

Lehrmädchen, d. Masch. schreibt, sof. für Büro ges. Angeb. E 8794 Gst.

Modes. Ordtl. Lehrmädchen für Damenputz ges. L. Breitbach, Elbf., Marianstr. 7, III.

Bäckerei u. Konditorei sucht sofort braves, intelligentes **Lehrmädchen,** welches zu Hause schlafen kann. Ang. u. E 8920 an Gst.

Hauspersonal

Suche für m. 3jähr. Tochter ein gebildetes, junges **Kinderfräulein.** Vorzust. v. 1–3 Uhr E., Paradestr. 30, I.

Tüchtige, durchaus perfekte b1229 **Köchin** f. herrschaftl. Haushalt, die auch Hausarbeiten verrichtet, gesucht. Alter 25–35 Jahre, evangel. Hülpert, Elbf., Alfredstraße Nr. 114.

Zum 15. Nov. sucht erfahrenes **Küchenmädchen** m. gut. Jahreszeugnis, das etw. Hausarbeit übern., ges. Vorstell. u. vorher. Anmeldung erbitte: Frau Dr. H. Lange, Elbf., Kaiser-Wilh.-Allee 10 (Sonnt. G.), Telephon 4816.

Suche für sof. ein erfahrenes 1202 **Küchenmädchen.** Frau Hermann Erbschloe, Lüttringhausen, Halbach, Haltestelle d. Barmer Bergbahn.

Sofort od. spät. kath. **Zweitmädchen** mit gut. Zeugnissen gesucht. Apotheker Kühle, Elbf., Königstr. 13

Zur Pflege e. alten Dame e. bess., saub., **rüstige Frau** ges., welche in herrschaftl. Hause Wohn. u. Verpfl. erhält. Ang. B 287 Gst. B., Neuerweg 57. 7673a

Ein durchaus zuverl., nicht zu jung. **Alleinmädchen** für bess. Etg.-Hsh. p. 15. 11. ges. Frau Werner Strümpell, E., Froweinstr. 26.

Gesucht flottes, tüchtiges **Mädchen** für Haushalt in Geschäftshaus nach der Schweiz. a407 A. Feitz, Frauenfeld (Schweiz).

Jg. Mädchen zur Hilfsarbeit in Kontor u. Laden gesucht. Dörr, Barmen, Karlstraße 18.

Jung. Mädchen für vormittags im Haushalt ges. Ang. an Schwibbert, E., Lischkestr. 5, 2. Et.

Mädchen ges., w. selbständig kochen u. arbeiten kann. Rüschhoff, E., Erholungstr. 17-19.

In Haushalt von 4 erw. Personen wird z. baldigen Eintritt ev. bess. Mädchen, das in Küche und Hausarbeit, Nähen u. Stopfen erfahren ist, ges. Gute Zeugn. Beding. Angeb. unt. D 304 an d. Filiale Elbf.-Grifflenberg.

Zuverl., flinkes **Mädchen** mit gut. Zeugn. zum 15. Nov. für Haushalt (4 Pers.) ges. Elbf., Wupperstr. 16 Vorst. vormittags.

Mädchen od. unabh. Frau f. ½ Tag in kinderlos. Haush. ges. Elbf., Marienstr. 124, II.

Jg., kräft. Mädchen für alle Hausarb. i. kl. Haush. für ½ Tage ges. Näh. E., Erlenstraße 37, I.

Ord., saub. gesetztes Mädch. f. kl. Etg.-Haush. sof. ges. E. 300, Oddastraße 26.

Alleinmädchen für bess. Haush. v. 4 Pers. sofort ges. Vorstellg. erwünscht vorm. B., Sachsenstraße 19, pt. Frau Carl Roß. 7734a

Gut empfohl., tücht. **Alleinmädchen,** pers. in Küche und all. Hausarb., f. den ruh., gut. Hsh. ein. alleinst. Dame ges. Frau Benoit Hirsch, E. Forsthof 7, I.

Zum 15. Nov. zuvl. **Mädchen** für die Küche u. ein. Teil der Hausarb. ges. Frau Dr. Erbslöh, B., Allee 198

Suche z. 15. 11. fleiß., saub., selbst. **Mädchen** mit guten Zeugn., nicht unter 21 J. Vorzust. nchm. Frau Ellen Schlechtriem, B., Neuerweg 21.

Von kinderlos. Ehepaar wird ein evg. auch alleinst. 14–16jähr. ehrl. Mädchen als **Haustochter** ges. Gute Behandl. wird zugesichert. Angeb. u. E 036 an die Fil. Remscheid, Bismarckst.

Gesunde, saub. Frau für mehrere Tage d. Woche zunächst zur Aushilfe gesucht. Riepermann, Elbf., Breitestr. 35, 1. Et.

Suche junges ev. **Mädchen,** als Stütze m. Familienanschluß, erfahren in Küche und Haushalt. Frau Heile, B.-Gbl., Freudenbergstraße 2.

Kräftiges, zuverlässiges junges **Mädchen,** am Tag. z. auswärts. f. Geschäftshaushalt gesucht. Näh. Barm., Bismarckstr. 83, pt.

Durchaus tücht., ehrl. **Halbtagshilfe,** die in herrsch. Hause äußerst saub. zu putzen versteht, sof. gesucht. Vorstell. 10–12. B., Unt. Sedanstr. 2, II.

Ehrl., in all. Hausarbeiten erfahrenes Morgenmädchen sof. ges. Ostermann, Elb., Allenstr. 29.

Saub. Mädchen für ¼ od. ½ Tage sof. ges. Metzgerei E. Wüstrather, und Schmiedestr.-Ecke.

Junges Mädchen für halbe od. ganze Tage in kl. Haushalt ges. Frau Freund, E., Distelbeckstr. 1

Putzfrau für nachm. sof. ges. „Ost-West", Versicherungsbank, Elberfeld, Eiland 2.

Jung. häng. saubere Putz- u. Waschfrau ges. Elberf., Straßburgerstraße 21, I.

Stellen-Gesuche

Gelernt. Kaufmann, (Reifez. f. Oberl.), 31 J. alt, sucht f. nachmittags Beschäftig. Angeb. E 8729 Gst.

Junger Kaufmann, flotter Korrespond., Franz., Engl., Span., Portug., an selbstd. Arbeiten gew., w. sich per 1. 1. 28 zu veränd., gleich ob Reise od. Büro, Inland od. Ausland. Gefl. Ang. E 8943 Gst.

Junger Kaufmann der Werkzeug- und Maschinenbranche, 23 Jahre, mit Ein- u. Verkauf usw. bestens vertr., sucht sof. St. Angeb. unter E 7 an die Filiale Ronsdorf erb. 1371

Eisenw., Werkzeuge Beschläge, Haus- u. Küchengeräte, Herde u. Oefen, Stahlwar. Gelernt. Eisenhändler, 30 J., Ia Ref., erfahr. Ein- u. Verkäufer, zuletzt 7 J. in Rheinl. u. Westfalen die Eisenhändlerkundsch. ber., sucht entsprechende Stell. Reiseposten bevorzugt. Angeb. E 8786 Gst.

Webereifachmann sucht Post. als Lagerverwalter, Dispon., Warennachseher, Wiegkamm. od. sonst. Vertrauensposten. Gefl. Ang. E 1593 an d. Gescht. f254

Junger Mann 21 J., Beamtensohn (Farbküchenm.) seit 3 J. in größ. Werke in Zeugdruckerei bz. Färberei, mit guten prakt. sowie theoret. Kenntn., sucht Stelle als Farbküchenm. bezw. Gehilfe des Meisters in Zeugdruckerei oder Färberei. Ang. A B 200 an Fil. i. Wiesdorf, Hauptstr. 158. e365

Junger b1222 **Schuhmacher-Gehilfe** sucht Stellung. Zuschriften an: Hugo Altenfeld, Blankenstein, Königstr. 40.

Fleiß. jung. Mann, gelernter e383 **Schreiner,** 22 J., sucht p. sof. Stelle, gl. w. Art, auch auf Lager. Angeb. u. Z 200 an d. Fil. in Wülfrath.

Gelernter Schlosser (21 J.), mit guten Zeugn. u. Führerschein für alle Wagen u. mit all. Reparaturen vertraut, sucht Stelle in Autoschlosserei od. als Chauffeur. Angeb. unt. E 1601 an die Gst. e371

Autobesitzer! Jg. Mann, 27 J., verh., fleiß. u. kräft., sucht Stelle, wo er den Führersch. erw. kann. Gute Nachl. u. Führersch. Kl. I vorh. Bin seit 6 J. bei d. Behörde als Schlosser tätig. Kosten f. Prüfung erstatte ich zurück. Angeb. unt. E 8921 an Gescht. d. Bl.

Kutscher, perfekt im Reiten, Fahren, Pferdepfl., beste Zgn. u. Empf., sucht sof. Stelle, gl. welcher Art. Angeb. u. B 4556 an Gst. B., Neuerweg 57.

Jung., ehrl. Mann, 26 J. alt, sucht St. als Beifahrer oder Kutscher, 2 Jahre a. Kutscher tätig. Gute Zeugn. vorh. Kaution kann gestellt w. Ang. u. B 4516 an Gst. B., Neuerweg 57.

Junger, strebsamer **Bäckergehilfe** sucht Stellg. Ang. u. R 039 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstraße 35. 1303

Junger Mann sucht St. als Hausdiener, ev. auch in Privathaushalt. Angeb. u. B 4519 an Gst. B., Neuerw. 57.

Kriegsbeschädigter sucht b. bescheid. Anspr. eine Besch. Schr. Angeb. E 8792 Gst.

Kontordiener u. Kassenbote 31 J., verh., mit all. einschl. Arb. bestens vertr., prima Zeugn., sucht Stellung. Ang. u. B 4589 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Jg. Ausländer (fr. Schweiz), kaufm. geb., sucht St. als **Volontär** in Büro od. And. Ang. E 8734 Gst.

Suche für m. Sohn, 16 J., z. St. Untersekunda, z. 1. April 1928 e231 **Lehrstelle** in elektrotechn. Gesch. zur prakt. Ausbildg. Angeb. unt. E 1598 an Gescht. d. Bl.

Suche für m. Sohn, welch. bereits 1½ J. in einer Metzgerei tätig war, 1362 **Lehrstelle** zur weiter. Ausbild. Carl Cleffmann, Remscheid, Büchel 20.

Ich suche für mein. 15jähr. Sohn eine Metzgerlehrstelle. Ang. E 8880 Gst.

Suche für m. Sohn Stelle als **Metzgerlehrling.** Ang. u. B 4566 Gst. B., Neuerweg 57.

Weibliche

Stenotypistin sucht Beschäftigung für Abendstunden. Ang. u. E 8763 Gst

Kontoristin sucht Beschäftigung für halbe Tage. Ang. E 8808 an Gescht.

Stenotypistin mit lang. Praxis sowie allen Büroarb. vertraut, sucht Stell. f. halbe T., ev. a. f. ganz. Ang. E 8901 Gst.

Suche als e283 **Verkäuferin** Beschäftig. in Metzgerei od. in feinem Aufschnittgeschäft. Ang. u. E 1607 Gst

Tücht. Verkäuferin sucht sof. Stelle, gl. welch. Branche, auch zur Aushilfe. Angeb. u. B 4625 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Flick. f. Kv. i. Stopf. u. Flicken a. d. Masch. Ang. E 8730 Gst.

Weihn.-Aushilfe. Für ganze od. halbe Tage sucht arbeitsfrohe Dame, gew. u. zuverläss., Stelle in Barmen od. Elberf. Gute Empfehlungen Ang. E 8722 Gst.

Tücht. Schneiderin sucht n. ein. Kunden in u. auß. d. Hause. Näh. in Gst. (12)

Suche f. m. Tochter, 14 J. alt, zu Ostern 1928 Lehrstelle als **Friseuse.** Ang. u. 1601 an die Filiale Lennep. 1179

Haushälterin in sämtl. vorl. Arbeiten firm., sucht pass. Wirkungskreis, am liebst. bei einz. Herrn. Gute Referenzen. Angeb. unt. E 8861 an d. Gst.

Einfaches evang. Fräulein, 25 J., in all. Hausarbeiten erf., sucht Stell. z. 15. 11. als Stütze. Kleiner Haush. bevorzugt. Angeb. u. E 1591 a. Gst. b3246

Geb. Fräulein sucht für die Nachm.-Stunden Beschäftig. im Bügeln, Nähen oder Flicken. Angeb. an die Filiale d. Bl. in Bevenburg.

Fräulein, perfekt im Nähen u. Schneidern, in Kinderpflege sow. Haushalt erfahren, sucht passenden Wirkungskreis. Angeb. unt. E 1571 an Gst. b3240

Einf. ev. Fräulein sucht Stelle in ruh. Haushalt, am l. zu Kindern. Gute Zeugnisse vorhanden. Fr. Ullrich, Ronsdorf, Kurfürstenstr. 1. 1371

Selbständ. Fräulein, kath., 24 Jahre, perfekt im Kochen und sämtl. Hausarbeit, s. Stelle als **Stütze** oder Alleinmädchen. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. E 8812 an d. Gescht.

20j. Fräul., welches 1 J. das Kochen erl. hat, sucht Stelle z. sof. od. 15. 11., wo ihm Gel. geb. wird, sich i. Kochen weiter auszub. Es kommen nur solche Stell. in Frage, wo Putz- u. Waschfr. vorh. Ang. E 1609 an Gst. b3247

Frl., 19 J., sucht z. 15. Nov. od. sof. St. als Servierfräulein in Café od. Restaur. Habe d. Koch. u. Servieren gel. u. bin im Fach tätig gew. G. Zgn. vorh. Ang. B 314 Gst. B., Neuerweg 57.

Fräulein aus gut. Fam., 25 J., ev., sucht St. bei gering. Verg., jedoch Familienanschl. erw., als Kinderfrl. oder Hilfe im Haushalt. Angeb. unt. E 8878 an Gescht. d. Bl.

Fräulein, 26 Jahre, im Nähen erfahr., sucht Stell., am liebsten zu Kindern. Angebote unt. T K 99 an d. Filiale in Gevelsberg. 142

Fräulein, 35 J., aus gutem Hause, tücht. i. Haush. sowie in einf. und feiner Küche durchaus erf., sucht Wirkungskreis in gutbürg. Haush., auch bei einz. Herrn od. Dame, auch frauenl. Haush. Gute Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Angeb. unt. B 4486 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

Ord. jg. Witwe sucht St. für halbe od. ¾ Tage. Ang. u. E 8767 an d. Gst.

Alst. bescheid. Frau o. Anh., 41 J., b. fremd. w. allt. Mann b. Hsh. z. führ. geg. Ueberl. e. einf. möbl. Z. Ang. u. B 4590 B. Neuerw. 57.

Mädch., 20 J., sucht Besch. nach 6 Uhr abds. Husemann, E., Wiesenstr. 100, pt.

Aelt. Mädchen, od. Anh., beste Empf., durchaus zuverl., im Koch. u. Haush. erf., sucht St. in ruhig. Hause. Lydiaheim, Barm., Adlerstr. 5.

J. Mädch. v. ausw. f. bald. od. sof. St. in kl. Gesch.-Hsh. od. ähnliches. Röde, Elb., Grünstr. 1b.

Haustochter. 18 J., sucht Stelle in bess. Hause bei Fam.-Anschl. Etwas Taschengeld erwünscht. Möglichst auswärts. Ang. E 8874 Gst.

Textil-Kaufmann, gesetzten Alters, gelernter Baumwollspinner, mit mehrjähriger Auslandspraxis, höh. Schul- und Fachschulbildung, engl. sprechend, energisch u. gewandt im Auftreten, sucht gehobene und selbständige Stellung in Handels- oder techn. Geschäft der Textilbranche. Gefl. auch Reiseposten. Erstkl. Referenzen. Gefl. Angebote unter B 4501 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Junger Mann, symp. Erschein., mit gewandt. Auftreten, sucht z. 1. 1. 28 im Großhandel der Lebensmittel- od. verwandt. Branche Stell., mögl. als Reisender oder Vertreter. Ang. u. E 8581 an die Gescht.

Suche zum 15. Nov. f. m. 17j. Tocht. in kl., kath. Haushalt Stelle als Alleinmädchen. Ang. u. B 4521 an Gst. B., Neuerweg 57

Saub. kräft. Mädchen, 23 J. alt, m. guten Zeugn., sucht Stelle. Anna Müller, Stolle 3 Baumstraße 2a.

Mehr. ord. Mädchen mit gut. Zgn. suchen Stellen durch Frau A. Tempel, gewerbsmäß. Stellenverm., Kray bei Essen, Eickenscheiderstr. 14. b3248

Mädchen, 21 J., w. schon in Geschäftsh. war, sucht Stelle, Zeugn. vorh. Elly Bansing, Solingen, Bismarckstraße 90. e101

Ord., kt. f156 **Mädchen,** 21 Jahre, sucht St. Evgl. Kinderheim, Langenberg-Rhld.

Suche f. m. Tochter, 18 J., w. d. Weißnähen erlernt hat, Stell. Geld. ist auch im Haush. gut angelernt. Zu erfr. E., Steinbeckerstr.

Fleiß. Mädchen sucht Putzst. f. jed. Morg. Ang. E 8788 Gesch.

Suche f. m. Tochter in Sten. u. Schreibmasch. erf., Stelle z. weit. Ausbildung. Ang. u. B 4551 an Gst. B., Neuerw. 57.

Tücht. Mädchen mit gut. Empf. sucht Wasch- u. Putzstellen. Ang. E 8742 Gst.

Jung. Mädchen, w. auch etw. kochen kann, sucht z. 15. 11. Stell. im Haushalt. Ang. E 8765 Gst.

Mädchen, 23 J., sucht Stelle f. halbe Tage, am l. i. Barm. Ang. u. R 696 Fil. B., Berlinerstr. 61

Frau sucht Putzst. Ang. E 8947 Gst.

Teilhaber Vertreter

Kaufmann, 32 J., fleißig u. strebsam, wünscht mit 5–10 Mille Beteiligung. Ang. u. E 8637 Gst.

Achtung! Wer sich e. Existenz gründen u. mit 8–10 000 Mk. an einem äußerst rentabl. Geschäft still od. tätig beteilig. will, wende sich u. B 4579 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Vertreter von Barmer Schuhriemenfabr. ges., der mit d. einschlägigen Kundschaft gut bekannt ist. Ausf. Ang. unt. B 4595 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Vertreter für den Vertrieb von Benzin-Tankanlagen gegen Provision gesucht. Ang. E 1608 an die Gescht. b1226

Suche 7723a **Beteiligung** mit 20–30 000 Mk. u. mehr. Sanierungen ausgeschlossen. Genügende Sicherh. Bedingung. Strengste Diskretion. Ang. u. B 306 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Fachmann sucht sich mit Kapital an ein. gut fundierten **Kaffee-Rösterei zu beteiligen.** Ang. u. B 4554 an Gst. B., Neuerweg 57

W. Dame beteiligt s. mit Fachmännin still od. tätig an einem **Kolonialwaren- u. Delikatessengesch.?** Groß. Ladenlokal in allerb. Lage Barm. vorh. Ausf. Angeb. mit vorh. Kapital usw. u. E 8780 G.

Ein seit über 40 Jahre bestehend. **Möbelgeschäft** sucht tätigen oder stillen 15418
Teilhaber
mit einer Bar-Einlage von 20 000 bis 25 000 Mk. zur weiteren Ausdehnung. Angebote unter E 8948 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Gutgehendes Lederwaren-Fabrikations-Geschäft im Oberbergischen, mit prima Kundenstamm, sucht per sofort einen
tätigen Teilhaber,
möglichst Kaufmann, mit einigen 1000 Mk. Kapital. Angebote unter E 1500 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b3244

Tücht. Vertreter
für das rheinisch-westfälische Industriegebiet von sehr alter leistungsfähiger
Schablonen-Fabrik
gesucht. Solide, arbeitsame Herren, welche bei der Malerkundschaft und Farbwarenhandlungen nachweisbar sehr gut eingeführt sind, w. ausführl. Angeb. einr. an: A. Butterhof, Schablonenfabrik, Schönwald, Bayern Ofr. b1223

Lebensversicherung.
Erstklassige Gesellschaft mit konkurrenzlosen Tarifen in Groß- und Kleinleben bietet tüchtigen, erprobten Lebens-Fachleuten günstige Gelegenheit, eine selbständige
Direktions-Generalagentur
mit festen auskömmlichen Bezügen und Provisionen zu übernehmen. — Ausführl. Bewerbungen mögl. umgehend unter Ta. N. 2566 an Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstraße 2. a73

Generalvertreter
und Reisende m. festen Bezügen bezirksweise f. Putzmittel, Mopartikel, Fußbodenöle, sucht chem. Fabrik. Angeb. unt. J. M. 29022 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a73

Versicherungs-Gesellschaft ersten Ranges, die sämtliche Zweige, einschließlich Leben, betreibt, sucht rührigen
Hauptvertreter
gegen hohe Provision.
Bestand wird überwiesen.
Angebote unter C 933 a. d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a433

Werkzeug-Großhandlung
sucht fachkundigen, gut eingeführten
Vertreter od. Reisenden
zum Besuch von Maschinenfabriken und anderen Verbrauchern. Angeb. u. B 4569 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

Aeltere Schablonen- u. Pinselfabrik
sucht Vertreter
für Gebiete, welche bereits mehr als 15 Jahre von ein und demselben Herrn bearbeitet wurden, jetzt aber durch Krankheit die Vertretung aufgeben muß. Angebote unter E 8851 an die Gescht.

Damen u. Herren
mit großem Privatbekanntenkreis finden in allen Städten lohnenden Nebenverdienst als Vertreter eines Bremer Kaffeeversandhauses. Angebote unter B G 1200 befördert Rudolf Mosse, Bremen. a73

Wir suchen geeignete Herren als
Vertreter
für feste Bezirke zw. Abonnementsverhandlg. mit Hausbesitzern. Es kommen nur best. beleum., an straffe Disziplin gew. Herren in Frage, die fleißig u. unbed. korr. arb. Spät. Anstell. mit festem Geh. nicht ausgeschl. Schr. Ang. m. kurz. Werdegang u. E 8807 an die Gescht.

Leistungsfähige a52
Kaffee-Großrösterei
Köln, sucht für Elberfeld und Barmen einen seit Jahren bei der Kolonialwaren-Kundschaft bestens eingeführten
Vertreter
gegen hohe Provision. Angebote mit Referenzenangabe unt. K. K. 4587 an Rudolf Mosse, Köln, erbeten.

Alte, bestfundierte Krankenversicherungs-Aktien-Gesellschaft beabsichtigt infolge Umstellung ihrer Organisation an allen Hauptplätzen je eine neue
Generalagentur
zu errichten. Branchekundigen Herren, die sich der Organisation und Werbung persönlich widmen, ist Gelegenheit zu einer a152
Lebensstellung
geboten. Feste Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit. Hohe Gewinnbeteiligung. — Gefl. Angebote unter B.N.W. 4827 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.

Ich vertrete erste Fabrikanten in Strumpf-Gummiband sowie Besätze und Tressen.
Ich suche dazu passende Artikel von nur ersten Fabrikanten zu vertreten, um Grossisten, Kaufhäuser ꝛc. zu besuchen.
Ich bin seit Jahren in Frankfurt a. M., Umgegend u. Teil Süddeutschlands eingeführt. Angebote unter E 2457 an die Gescht.

Alte angesehene Versicherungs-Gesellschaft sucht für sämtliche Versicherungszweige, besonders in der Groß- u. Kleinlebensversicherung
Bezirksvertreter
für das Wuppergebiet gegen feste Bezüge. Neulinge, die sich im Versicherungsfach eine aussichtsreiche Existenz verschaffen wollen, werd. durch vorhandene Fachkräfte theoretisch und praktisch ausgebildet und erhalten vom ersten Tage an feste Provisionssätze. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 1575 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. erb. b1231

Generalvertreter sucht gewandte
Vertreter
für den Verkauf eines hervorragenden Autoartikels an Autobesitzer. Bezirke werd. vergeben. Ang. E 8682 an die Geschäftsst.

Die Vertretung eines ringfreien
Margarinewerkes
ist für Elberfeld u. für Barmen zu vergeben. Hohe Provision. Bewerbungen von in Händler- und Bäckerkreisen bekannten Herren unt. E 8711 an die Geschäftsst.

Berliner Vertreter,
eingeführt bei Hosenträgerfabriken und Kurzwarengrossisten, übernimmt noch Vertretungen leistungsfähiger Fabrikanten von Sockenhalterband, Gummilitzen, Leder- und Satin-Garnituren usw. Angeb. unter J. S. 6130 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a73

Preuß. Staats-Lotterie 1866a
Ziehung 2. Kl. 11. u. 12. Nov. Kauflose in allen Abschnitt. noch abzug.
Herm. Lieb, Staatl. Lott.-Einnahme, Barmen, Lindenstr. 6. — Tel. 72..

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk an. Nur Schneiderarbeit auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant. A. Ausborn, Dam.- u. Herr.-Schneider jetzt G. Bergstr 59 Vorst.



Wäscherollen
für Hand- und Kraft-Betrieb.
J. Schammel, [illegible]

Sämtliche
Holzspulen
liefert in bester Ausführung schnell und billig
Rhein. Holzdrechslerei und Spulenfabrik Friedr. Weitfeld, Barm., Sedanstr. 41
Telefon 3183. 1748b



a100
Holzbau A.-G.
Neuß a. Rh.
Fabrik neuzeitlicher Holzhäuser — Türen, Fenster und Treppen. —
Fordern Sie unseren Katalog.
Generalvertret. Ing. H. Rahrbach, Düsseldorf, Ludwig-Loewe-Haus.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16.18



Elegante Damenhüte in allen Kopfweiten, E. Ebert, E., Wasserstr 22 **3.–** an

Damenhüte
neue Formen eingetroffen, z. Umpreß 2.90 Mk 3 Tage lieferbar. Alte Damenhüte werd. wie neu umgearbeitet. Herr.-Hüte reinigen u. aufbügeln 2 Mark.
Frau Drucker, Elberfeld, Kipdorf 4

Süßrahmbutter
kann ich jetzt wieder zu 1.90 Mark pro Pfd. franko liefern.
J. H. Wiegel, Damme, Oldbg. b1292

Verloren Gefunden

Woll. Knabenhösch. Freitag zw. 4–7 u. verlor. Bitte abzug. E., Aderstr. 37, I.

Schwarzbrauner Pinscher auf der Friedrichshöhe entl. E., Wiesenstr.

Schönheits- u. Körperpflege?
Hochfrequenz-Bestrahlung. U-Wa-Massage. Gicht u. Rheumatism. Institut Helios. E., Nevendahl...

Um eine Geistesgestörte.

Ein Beleidigungsprozeß.

Die zwangsweise Unterbringung einer geisteskranken, 75 Jahre alten Dame in eine Irrenanstalt gab der Ehefrau des Kaufmanns Rudolf M. in Remscheid einen Anlaß, im Mai vorigen Jahres in verschiedenen Anzeigen an die Staatsanwaltschaft in Elberfeld schwere, durch nichts bestätigte Anschuldigungen gegen die Eheleute Kaufmann E., gegen den Justizinspektor Sp. und den Vormundschaftsrichter Amtsgerichtsrat Sp. in Remscheid zu erheben. Die Geisteskranke, eine Wwe. H., war in vierter Ehe mit einem Bruder des ersten Mannes der Frau M. verheiratet gewesen. Aus ihrer zweiten Ehe stammte die jetzige Ehefrau E. Die ersten Spuren geistiger Erkrankung zeigten sich bei der Wwe. H. bereits im Jahre 1921, und Ende März 1923 wurde sie von ihrer Tochter, der Frau E., in die Anstalt Kaiserswerth gebracht. Nachdem der Anstaltsarzt sie auf Grund längerer Beobachtung für geistig krank erklärt hatte, wurde der Justizinspektor Sp., dem sie seit langem bekannt war, ihr zum vorläufigen Vormund bestellt. Als sich der Zustand der Frau mehr und mehr verschlimmerte, als sie durch unerträgliche Zanksucht und Nörgelwut auf ihre Umgebung geradezu nervenzerrüttend wirkte, wurde ihr Vormund von ärztlicher Seite darauf hingewiesen, daß es seine Pflicht sei, die Kranke in einer Anstalt unterzubringen. Nach eingehender Rücksprache mit dem Vormundschaftsrichter Sp. (der, wenn auch gleichen Namens, keineswegs verwandt mit ihm ist) ordnete der Vormund Sp. die Unterbringung seines Mündels in die Heil- und Pflegeanstalt in Düsseldorf-Grafenberg an. Bei der am 22. Mai 1926 erfolgten Ueberführung in die Anstalt wurde streng vorschriftsmäßig, unter Beobachtung aller vorgeschriebenen Bestimmungen, verfahren. Obwohl die Wwe. H. vom Amtsgericht in Remscheid, nachdem durch eine Reihe ärztlicher Gutachten dargetan war, daß sie unzweifelhaft geisteskrank war, schon 1924 zu Recht entmündigt worden war, hatte die Angeklagte Frau M. verschiedentlich versucht, diese Entmündigung rückgängig zu machen, ihren dahin zielenden Anträgen hatten aber nicht nur der Vormund und der Vormundschaftsrichter, sondern auch die Eheleute E. stets widersprochen. Sie hatten sich dadurch die Feindschaft der Frau M. zugezogen, namentlich die Frau E., die ja schließlich bei der Erbschaftsteilung auch in Frage kam. Frau M. hatte sich in die Ansicht verbissen, daß die Eheleute E. darauf hingearbeitet hätten, die Wwe. H. geisteskrank zu machen, daß sie, um das Erbe an sich zu reißen, die Entmündigung der Frau H. sowie ihre Unterbringung in die Anstalt veranlaßt hätten; sie brachte dies verschiedentlich zum Ausdruck und scheute sich nicht, zu behaupten, daß der Vormund Sp. ihrem Treiben Vorschub geleistet und daß der Vormundschaftsrichter Sp. mit dem Justizinspektor Sp., dem Vormund, unter einer Decke gesteckt hätte. Derartige Aeußerungen tat sie einmal der Aerztin Dr. W. gegenüber, die Frau H. behandelt hatte, ferner der Frau E. gegenüber, und als Frau E. dem Angeklagten Ehemann M. wiedererzählte, was seine Frau ihm gesagt hatte, erhielt sie von diesem die Antwort, er sei ganz derselben Meinung wie seine Frau, nämlich daß die ganze Geschichte Gaunerei und Schwindel sei. Er war daher der Beleidigung in einem Falle mitangeklagt. Am 22. Mai v. J., nachdem die Witwe H. in die Irrenanstalt Grafenberg gebracht worden war, erschien die Angeklagte Frau M. persönlich beim Staatsanwalt in Elberfeld, beschuldigte die Eheleute E. und den Vormund Sp. sowohl der Freiheitsberaubung als auch eines Verbrechens gegen das Leben der Wwe. H. Sie ließ durchblicken, daß sie vermute, die Genannten hätten die alte Frau gemeinschaftlich verschleppt, um sich in den Besitz ihres Vermögens zu setzen, hätten sie vielleicht gar schon umgebracht. In zwei weiteren schriftlichen Eingaben an die Staatsanwaltschaft beschuldigte sie den Vormund auch noch der Untreue und der Vernichtung von Urkunden, von zu den Vormundschaftsakten eingereicht gewesenen, für die Wwe. H. außerordentlich wertvollen Schriftstücken. Alle diese Anschuldigungen haben sich als falsch und unhaltbar erwiesen, und das erweiterte Schöffengericht in Remscheid hatte deshalb Frau M. mit Rücksicht auf die Schwere der Beleidigungen zu sechs Wochen Gefängnis, ihren Ehemann, indem es annahm, daß er die Aeußerungen seiner Ehefrau gegenüber der Frau E. wohl nicht in ihrer vollen Bedeutung erfaßt gehabt, sondern sie mehr gedankenlos bestätigt habe, zu nur 70 Mark Geldstrafe verurteilt. Hiergegen hatten beide Verurteilten, aber auch die Staatsanwaltschaft, Berufung eingelegt, und die Sache kam daher zu nochmaliger Verhandlung vor die Große Strafkammer in Elberfeld. Diese kam nach langer Verhandlung zu denselben Feststellungen wie der erste Richter, hielt auch die erkannten Strafen durchaus für nicht zu hoch, sah aber davon ab, auf höhere Strafen zu erkennen und verwarf demgemäß beide Berufungen. Der Staatsanwalt hatte zehn und zwei Monate Gefängnis beantragt.

In zwölf Tagen von Hamburg nach Südamerika.



Der neue deutsche Turbinenschnelldampfer „Cap Arcona“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, hat seine Probefahrt mit Erfolg beendet. Er tritt seine Jungfernfahrt an, die über Spanien und Portugal und Brasilien, Uruguay und Argentinien führt und nur 12 Tage dauert.

D 1220 auf den Azoren gelandet.

WTB. **Horta** (Azoren), 4. Nov. Das Heinkelflugzeug „D 1220“, das heute vormittag 6,15 Uhr in Lissabon aufgestiegen war, ist um 5,10 Uhr nachm. mitteleuropäischer Zeit glatt gelandet.

Wie die Heinkelflugzeugwerke mitteilen, machte die Wetterlage während der letzten Wochen jeden Versuch, den Ozean zu überfliegen, unmöglich. Heute früh trat dann plötzlich ganz unerwartet eine Besserung ein. Diese Gelegenheit hat die „D 1220“ zum Start ausgenutzt. Die Maschine hat die 1680 Kilometer lange Strecke, die der Entfernung Berlin-Konstantinopel entspricht, in neun Stunden 35 Minuten zurückgelegt, d. h. also mit einer Stundengeschwindigkeit von fast 180 Kilometer.

86 Opfer des Fährunglücks bei Sydney.

WTB. **Sydney**, 4. Nov. Die Gesamtzahl der bei dem Untergang der Fähre ums Leben gekommenen Personen beträgt nach den bisherigen Feststellungen 86.



Naturheil-Methode Kneipp! b417
Die weltberühmten Pfarrer
Kneipp-Pillen
zuverlässig zur Blutreinigung und
Stuhlgang-Regelung
Rhamn. Sapo je 2, Cal. s. Junip. 1, Aloe 4.
Zu haben in allen Apotheken zu 1 Mk.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Plümo 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b194

Kopf- u. a. Schwächen u. Schmerzen
nerv., neur. u. rheum. Art; bes. auch Asthma, Krämpfe usw.;
Angstzustände. Mutlosigkeit, Gedankenschwächen;
Stottern, Nägelkauen u. a. Angewohnheiten behand. spez. auf Grund 17jähr. Praxiserfahr.
H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 51
Sprechzeit von 9–11, 3–5 und 7–8 Uhr (außer Sonntags und Donnerstags). 193b Telephon 4829.

2× um die Erde mit dem NASH



ist einer unserer Kunden gefahren, der ohne Anstände mit seinem Nash-Wagen bis heute die Entfernung des doppelten Erdumfangs
80000 KILOMETER
zurückgelegt hat. / Er schreibt uns selbst: „Ich fahre den 16/70-PS-Nash-Sechs-Zylinder, Modell 1925, jetzt über 2½ Jahre. In dieser Zeit hat er rund 80000 km gelaufen. Ich habe keine Anstände gehabt, und die Maschine geht heute noch so ruhig und elastisch wie am ersten Tage. / Ich habe bisher fünf teuere, schwere Wagen gefahren, so daß ich mir ein Urteil erlauben darf. Die Leistungen sind wunderbare.“ – und das ist der beste Beweis, daß Nash, die führende Weltmarke – und der Wagen für Sie ist. Sie bekommen jetzt noch einen viel besseren Wagen:
DAS MODELL 1928
Besichtigen Sie ihn bitte in unseren Ausstellungsräumen / probieren Sie seine Vorzüge / und es wird für Sie kein anderer Wagen mehr in Frage kommen als der

NASH
DIE FÜHRENDE WELTMARKE

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLEN:

M. Magn[illegible] Automobil-Vertrieb, Elberfeld, in der Schwebebahn-Passage Döppersberg, Tel. 2533.

Automobil-Verkaufsgesellschaft m. b. H. Düsseldorf, Königs-Allee 25, Tel. 1434. W. Schmolz & Cie. G. m. b. H. Köln, Hohenzollernring 15, Tel. 53885. Wolff & Schlieper, Dortmund, Burgmundastr. 15-17, Tel. 780/781. H. Gildemeyer, Essen, Schützenbahn 41 u. 45, Tel. 25679. Hagener Autohaus K. Könnecker G. m. b. H., Rembergstr. 50, Tel. 24434. Autohaus Rave, Bocholt, Nordwall 47, Tel. 685.

6/25 PS. 4 Cylinder
von **Mk. 4450** an.

10/45 PS. 6 Cylinder
von **Mk. 6950** an.

Vohwinkel
Telephon 1159, 1678 und 7185.

C. W. Ackermann
Gegründet 1850 **Fahrzeugfabrik** Gegründet 1850

Barmen e231
Gemarker Ufer 5. Telephon 8554.

CHEVROLET

Personen- und Lieferwagen bilden täglich für Tausende das Mittel zu besseren und erfolgreicheren Geschäften. — Versäumen Sie nicht, sich durch Probefahrt von den Vorzügen des Chevrolet-Fabrikates zu überzeugen.

Auto-Haus G.m.b.H.
Allee 232 — **Barmen** — Heckinghauserstr. 75
Telephon 6616, 8680.

General-Vertretung für das Bergische Land.

Garagen — Rep.-Werkstätten — Gummi-Ersatzteile.
211b

Automobil-Gummireifen-Centrale Ernst Homringhaus
Barmen-U., Bismarckstr. 53a
Telephon 5035.



Diese Fabrikate führe ich.
376b

Tel. 5956 **Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder** Tel. 2335
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21. j241

Dynamowerk Rachel
nur Barmen, 1650b
Oberdenkmalstr. 81 u. 81a Tel. 231
wickelt seit 25 Jahren Elektromotore bis 500 PS.
Autolichtmaschinen und Anlaßanker in 2-3 Tagen.
Größtes und ältestes Werk im Wuppertal.
Batterie-Reparatur- und Ladestelle.

Riesenluftreifen
großer Posten in- und ausländischer Fabrikate
bedeutend unter Preis.
Reifen-Vertrieb Hans Berger
Elberfeld, Barmerstr. 90. Ruf 8777.

Nur 10 Pfg. pro Tag



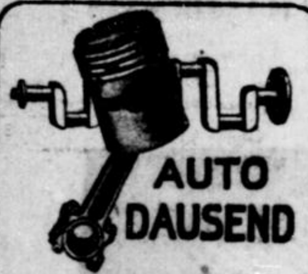
brauchen Sie für diese Uhr zu bezahlen. Ich verkaufe die hier abgebildete Anker-Remontoir-Uhr — echt versilbert und vergoldet — mit Garantieschein für 12 M, zahlbar auf Wunsch in 4 Monatsraten. Keine Vorauszahlung. Erst bei Lieferung der Uhr beginnt die monatl. Ratenzahlung. Versäumen Sie nicht, sich diese gutgehende und elegante Uhr unter leichten Zahlungsbedingungen anzuschaffen. — Damenuhren 2 M teurer. Ferner liefer ich hochelegante a228 Kavalieruhren, gut **vergoldet** mit Sprungdeckel, für nur 12 M. gegen bar. Für jede Uhr leiste ich volle Garantie. Zahlreiche Anerkennungen.
Karl Fritsch, Berlin SW 68/94, Besselstr. 5.

AUTO-Handschuhe



gefüttert, **15.**— Mark

AUTO MERKUR BARMEN
380?



AUTO DAUSEND

BARMEN
Korzert 1—3. Telephon 2837.
Ersatzteile-Fabrik.
Schleifen von Zylindern und Anfertigung sämtlicher Kolben in höchster Präzision auf den modernsten Spezialmaschinen.
Beste Referenzen von Behörden und maßgebenden Firmen. 1630h

Schweizer Uhren

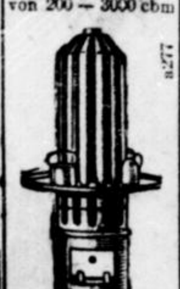


BESTE FABRIKATE in Gold und Silber mit 2 jähriger Garantie zu Original Ladenpreisen.
STANDUHREN in Eiche u. Nußbaum mit Einbam u. Westminsterschlag

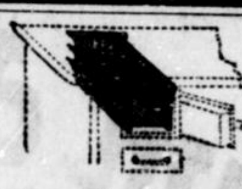
auf Teilzahlung
6 Monate
BEAMTE-LEHRER FESTANGESTELLTE HANDWERKER BANKBEAMTE
Verlangen Sie die Zusendung des Kataloges. Diskretion zugesichert. Berufsangabe erwünscht.
Gefl. Anfragen u. E 1582 an die Geschäftsst. d. Bl. a107

CABIRI-Rasierkling. nach neuestem Verfahr. a. Sonderstahl Rasieren WUNDERBAR

Wellblechmantel-
Ofen „Vulkan"
für große Räume von 200 — 3000 cbm
a277



hervorragende
Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.



Herdeinsatz
„Feuertrotz"
Kein Anhaften der Schlacke und Ausschmieren mehr! Fast unbegrenzte Lebensdauer! Gleichmäßige Abgabe der Wärme zum Backofen! Erstaunend billig zu beziehen durch die Eisenwaren-Fachgeschäfte. Wo nicht erhältlich, werden Bezugsquellen kostenlos nachgewiesen vom
General-Vertrieb O. Vitinius, Elberf.,
Uellendahlerstraße 13a.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 50.

Rauchplage



beseitigt der
Beton-Kaminwindfänger
System Kamps D. R. G. M. 910678
unter Garantie
wo andere Systeme versagen.
Geringe Anschaffungskosten.
Unbegrenzte Haltbarkeit.
Große Ersparnisse
bei Anwendung im Rohbau und in der Bauunterhaltung.
Keine Verunzierung der Gebäude.
Für jede Grundrißform passend, bis zu den größten Abmessungen.
Zu beziehen durch:
Heinr. Pauli, Elberf., Froweinstr. 28.
Telefon 5592.

Auto Verdecke und Hüllen Abschlußdecken Federschutz-Gamaschen Kühler-Schutzdecken Schoner-Bezüge
Auto-Polsterei
Polstern u. Anschlagen neuer Wagen. Aufführen alten abgenutzten Leders sowie sämtliche Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt bei billigster Berechnung.
Otto Loges, Elberf. 1
Obergrünewalderstr. 11a. Fernr. 3877

Teppiche — Läufer ohne Anz. in 10 Monatsrat. lief. Agnes Gillen, Frankfurt a. M., Guiollettstraße 7a. Schreiben Sie sofort.

Sägemehl
in Buchen u. Tannen, fortlaufend in jeder Menge, auch waggonweise abzug. Ludwig Hoppe & Co. Barmen-Rott. Tel. 5880. 1684b



Dauerwohnhäuser, Land-, Jagd- und Wochenendhäuser Klubhäuser, Schulen, Krankenpavillons, Kirchen
liefern in langjähriger erprobter Bauweise
Wilh. Becher & Co., Holzbauwerke.
c459 Barmen-U. 6.

Neuheiten in feinen Holzwaren
zum Brennen und Schnitzen
Laubsägeholz, Schnitzwerkzeuge.
Stoffmalfarben
Aug. Hagenkötter 17719
ELBERFELD
Aue 6—6a.

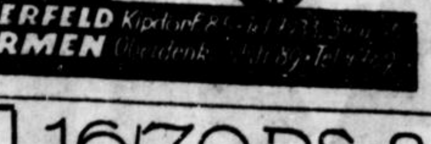
j186



Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör



Wagendecken
Pferdedecken
Budentücher
Marktschirme
Verdecks für Personenautos
u. s. w.



177

Eller Segeltuch H.-G. ELBERFELD Kipdorf 8 · BARMEN Oberdenkmalstr. 89

11/50 PS. 6 Cylinder
von **Mk. 8975** an.

HANSA

16/70 PS. 8 Cylinder
von **Mk. 10800** an.

Vohwinkel
Telephon 1159, 1678 und 7185.

C. W. Ackermann
Gegründet 1850 **Fahrzeugfabrik** Gegründet 1850

Barmen e231
Gemarker Ufer 5. Telephon 8554.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. b436

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung, best. aus gr. Schrank mit Gl.-Schiebetür., Schaukasten m. Sp. u. Glastüren, fern. 1 Theke mit Fäch. u. Schubkästen, sehr gut erh., prsw. zu verk. Näh. Elberf., Marienstr. 8h. pt. •

Schaukasten, 1,70 lg., bill. zu vk. Elb., Karlstr. 26. •

Schaukasten, Glockenbogenlampe, Nickel-Spetul.- u. Marzip.-Formen, Reibstein, 3 Wirtsch.-Tische, Hühnofen, Schubroller, 2× 4 m. 4 Rohrstühle billig zu verk. Barmen, Bogenstr. 18, I. +

Gebr., sol. mittelgr. **Geldschrank** b. zu verk. Elberf., Gesundheitstr. 101. •

Ladeneinrichtung, bestehd. aus Warenschrank mit Spiegel u. Seitentüren, Marmorauflage, Theke mit Marmorpl. u. 2 Schaukästen, weiß lackiert, für Konditorei und Lebensmittelgeschäft passend, preiswert zu verkaufen. • Konditorei Wirtz, Elberfeld, Zipdorf 19.

Seltene Gelegenheit! zum Kauf von neuen Qualitätsmöbeln
Imit. Eichen-Schlafzimmer, m. 180 cm Spiegelschrank und Marmor, kompl. 400.-
Dito echt Eichen-Schlafzimmer mit Marmor u. Matratzen, kompl. 550.-
Dito echt Eich., alle Fläch. voll abgesp. 650.-
Dito echt Eichen, Schrank 2 m br. 750.-
Echt Eichen-Speisezimmer, kompl., mit Tisch u. Lederstühlen. Büfett 160 cm 550.-
Dito Büfett 180 cm breit 650.-
Dito Büfett 200 cm breit 750.-
Echt Eichen-Herrenzimmer, kompl., m. Tisch, Ledersessel und 2 Lederstühlen.
Schrank 160 cm breit 500.-
Schrank 180 cm breit 650.-
Schrank 200 cm breit 750.-
Naturlackierte Küchen, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle .... kompl. 160.-
Möbel-Gelbach, Barmen Kleine Flurstraße 12 +

Besuchen Sie die sehenswerten vollständig eingerichteten

2- u. 4-Zimmerwohnungen

der gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Vohwinkel in der Blumenstraße 18 und 22.

Sie finden dort:

Möbel	Aussteller:	Möbel-Pickshaus,	Vohwinkel
Dekorationen usw.	Aussteller:	Teppichhaus Hinnenberg,	Vohwinkel
Herde, Oefen usw.	Aussteller:	F. & A. Lange,	Vohwinkel
Beleuchtungskörper usw.	Aussteller:	Strücker & Schmidt,	Vohwinkel
Uhren	Aussteller:	Jos. Rüschenbeck,	Vohwinkel
Bilder	Aussteller:	Studienrat Besenthal,	Vohwinkel

Die Ausstellung ist geöffnet vom 5. bis 14. November 1927 täglich von 2—6 Uhr; Sonntags von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends. e231

Nach alte Preise

für
Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
und Einzelmöbel

10% auf diese Preise gewähre ich gegen Kasse 10%

OTTO VOSSEN

Spezialhaus mod. Wohnungs-Einrichtungen.
Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2-4 am Thalia-Theater. +

Herrenzimmer echt Eiche, innen Eich. 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 rund. Tisch, 1 Schreibsessel m. echt. Rindleder, 2 Rindlederstühle vollständig: **Mk. 375.–** **Adler,** Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht. Elberfeld, b167 Hofaue 58.

Eine besonders günstige Kaufgelegenheit stellt meine Serie echt

Eichen-Speisezimmer

schwerer u. solidest. Ausführ. dar. Die kompl. Einrichtg., bestehd. aus Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühlen mit best. Rindled. od. Gobel.-Bezug kostet:
1,60 m Büfett Mk. 690.—
1,80 m Büfett Mk. 750.— und 800.—
2,— m Büfett Mk. 850.—, 950.— u. 1100.—
echt eichene kompl. Schlafzimmer zu 690.—, 720.—, 800.—, 850.— u. 950.—
kompl. Schlafzimmer in Goldbirke, beste Qualitätsarbeit, kompl. 1350.—
kompl. Tochterzimmer in Schleiflack, Münchener Malerei, 600.—
echt eichene kompl. Herrenzimmer zu 650.—, 700.—, 750.—, 800.— u. 900.—
mod. Küchen zu 400.—, 450.— u. 500.—
Sofas, Chaiselongues, Einzelmöbel in verschied. Ausführungen vorrätig. Schriftl. Garantie. Weitgehdste. Zahl. Erleicht. Freie Lieferg. Freie Lagerg.
Möbellager Giesecke, Elberfeld, Erholungstr. 9—11.

Das haben wir in Vohwinkel wirklich nicht erwartet,

ist der Ausspruch überraschter neuer Käufer, die meine durch Ankauf bedeutend erweiterte großstädtische Möbelausstellung sahen. Bei Großstadtauswahl ein Großstadtumsatz, doch preiswerter, da keine Großstadtunkosten.

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel

Ruf 5309, Kaiserplatz 8 u. Bahnstr. 7. Gegr. 1892. e231

Jeden Möbel-Interessenten

der die Absicht hat, sein Heim mit Qualitäts-Möbel auszustatten, bitte ich mein Haus zu besuchen.

Möbelhaus Carl vom Brocke, Elberfeld,
Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr. b48

Speisezimmer, echt Eiche, sehr gut erh., prsw. zu verk. Sonnborn, Boltenbergstraße 27, I. •

Modernes eichenes **Eßzimmer,** fast neu, Büfett, 300 cm, Vitrine, Ausz.-Tisch, 4 Stühle, 2 Sessel, 1 Chaiselong. m. Decke u. Behang, 1 Vorwerk-Teppich mit Vorleger, leicht. Stehlampe, für RM. 1650.— zu verkauf. † Ang. u. B 4629 an Gst. B., Neuerweg 57.

† **Küchen,** neu, hochf. Muster, nat.-lack., all. gefp., umstd. f. nur 180 u. 245 Mk. sof. B., Zeughausstr. 45, I

Moderne **Küche,** neu, Umst. halb. billig zu verk. Wolff, E., Gneisenaustr. 3, IV•

Schlafzimmer echt Eiche, voll abgesperrt, Mk. 685.—, Habe noch feine Modelle in Schlafz. mit Schränk., 1,80 m u. 2 m breit, m. Auß.- u. Innenspiegel, zu bekannt bill. Preisen ohne Preisaufschlag.

Eßzimmer, Küchen billigst. Kein Laden, nur Lagerverkauf. Friedrich Giebert. Schreinermeister, Barmen-Wupperfeld, Bredderstr. 73. 79b

Schlafzimmer und Küchen finden Sie in groß. Auswahl zu konkurrenzlos bill. Preis. im **Möbelhaus Höfer,** E., Grünstr. 16—18.•

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc. in Qualitäten mit **Mk. 10.- Anzahlung** Bequeme Ratenzahlung. Trotz Teilzahlung Kassapreise. • **Möbelh. Haus Macht** Elbf., Neue Fuhrst. 16.

Weiß., 2schl. Bett, Waschkomm., Tisch, Gasherd m. Schrank E., Hochstr. 56, pt., r. •

Bettst., 1½schl., mit Matr., 10 Mk. Elb., Gesundheitsstr. 86, III, r.•

Kinderbett zu verk. E., Gesenbergst. 16., I•

G. erh. Kinderbettst. E., Schreinerst. 24a II•

G. erh. 2schl. Bettst. mit Patentmatr. für 25 M. E., Schwabenweg 38. 2. Etage. •

• Saub. Bettst. m. Matr. billig. Elbf., Deweerthstr. 49a. I

Bettstelle mit Matr. u. Anzug für starke Figur b. zu vk. E., Vereinstr. 11. 4. Et. •

Gebr. Möbel billig. E., Marienstr. 7a. •

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, neu, echt. in Mahag., Nußbaum und Eiche, wg. Raummang. weit unt. Preis abzugeb. Eiche von 520.— an. Barmen, Zeughausstr. 45, I. Schreinerei. +

2 mod., noch nicht gestrichene w1566 **Bettstellen** m. Patentrahmen u. Nachtkonsolen billig zu verk. E., Hahnerberg, Görresweg 62, I.

Stahl. eisern. Bettst. m. Aufl.-Mtr. b. E., Luisenstr. 3, III. I.•

Vertiko, Tepp., 2×3, Kellerschr. m. Steinz. u. Einkochgl. Rabe, U.-B., Königstr. 60. †

Nußb. Umr. mit Aufs. sehr bill. E., Kielerstraße 28, pt. l. •

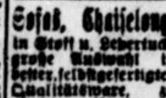
† Gebr. Küchenbüf., Tisch, Holzb. b. B. Karolinenstr. 72. I. I.

Anrichte m. Aufsatz, Klapp- u. Taptisch zu vk. Hdl. verb. E., Düsseldorferstr. 43. I. r.•

Sofas. In meiner großen Spezialabteil. finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas von 85 Mk. an, Chaiselongues v. 58 Mk. an sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Bettst. Oberbetten, Waschtische, Schränke usw. b242 **J. Brechtmann,** E., Hofkamp 46, 46a.

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch. große Auswahl in bester, selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Diwan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen, Neuern. u. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 50, Tel. 3653.•

Sofas und Chaiselongue, Chaiselongue-Decken **auf Teilzahlung.** R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20. •



Chaiselongue 39 Mk. extrabreit 45 Mk. Ledertuchsofa 60 Mk. **Cleffmann,** • Elberfeld, Bachstraße 7.

Sofa, Chaiselong., eich. Kredenz, Flurgarderobe, Bücher- u. Kleiderschränke, Bettstelle mit Matr. bill. zu verkauf. Elberf., Brüderstr. 25. pt. •

• Wandschrank m. 24 Fäch., 17×13×32 cm, zu v. E., Untergrünewalderst. 11b, 49-1, 3-6

Küchenb. verk. Penna, E., Zimmerst. 44, III•

Truhe • bill. zu vk. E., Neue Friedrichstr. 57, I.

Eichene Küche, Schrank u. Tisch mit Marmorplatte, Flurgarder. (Eiche), dunk. eich. Tisch, 4 Stühle, 2 Lederklubsessel, zwei 1½schl. Klappmatratz. zu verk. B., Werterstr. 83, II. Bes. nach 7 Uhr abends. †

Aus eigener Handwerkstatt. Sofas u. Chaiselongues billig zu verk. Polsterei Bündorf, Barmen, Neustadtstr. Nr. 4, an der Wertherbrücke. Tel. 5197. Daselbst jede Reparatur. 150b

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Roßhaar-, Woll-, Seegras- u. Pat.-Matr., Aufpolsterung bei erleichterter Zahlung billigst. Spez.-Werkstätte f. gute Polstermöbel. E., Feldstr. 12 u. E., Kielerstr. 48. Gust. Stiller. •

Schreibtische Sessel Rolladenschränke liefert billig Otto Langbein jun., Elberfeld, Schloßbleiche 20. •

Miele-Mangeltisch u. eich. Waschtisch mit Marm. u. Sp. zu v. E., Müllerstr. 26, III.•

Schreibtisch m. Aufs. billig zu verk. Elbf., Hochstr. 14, pt. r. •

Zweiteilige e101 **Herren-Toilette** gut erh., 1 Junker-Wasserkessel, 1 neu, bill. z. vk. A. Schilbe, Solingen, Casinostraße Nr. 27.

Dopp. Schreibpult billig abzug. Barmen, Berlinerstr. 31. †

Wirtschafts-Stühle und Tische • direkt ab Fabrik billig: Küchenstühle M. 3,75. — Carl Meyer, E., Bachst. 79, Tel. 1614

Klubsessel, in Rindleder, eigene Anfertigung, • 95 Mk., 125 Mk., 165 Mk., 195 Mk., Sofa u. Chaiselongue preiswert Jrisch Nachf., Elbf., Hofaue 1, Tel. 4116.

Fast neuer Krankentragstuhl prsw. abz. Näh. in Gst. 195 †

4 neue Kamin-Oefen mit Marmor wegen Aufgabe bill. zu vk. Barm., Loherstr. 19, I †

Gebr. Herd • zu v. E., Weststr. 65, v.

Weiß. Mantelofen m. w. Marmorpl. bill. E., Hopfenstr. 17, I. •

• Gut erh., tiefgeb. weiß emaill. Herd u. 4br. Gasofen zu verk. E., Kaiser-Wilhelm-Allee 9. •

Sie kaufen noch billig

wenn Sie Ihren Bedarf kurz entschlossen bei uns decken. Unsere **erstklassigen Qualitäts-Möbel** verkaufen wir ohne Rücksicht auf die Preissteigerung zu unseren alten, bekannt billigen Preisen.

Besichtigen Sie zwanglos unsere 3 Etagen umfassende Ausstellung.

Bergische Möbel-Halle

Elberfeld — Island 22 gegenüb. Café Holländer
b350

Allen voran



in Preiswürdigkeit, Qualität u. Auswahl
Sie dürfen sich nicht zum Kauf entschließen, bevor Sie meine Riesen-Ausstellung besichtigt haben.

200 Zimmer

in 5 Stockwerken.

Trotz gewaltiger Preissteigerung kaufen Sie bei mir noch zu billigen, konkurrenzlos niedrigen Preisen.

20% Rabatt!

Besuchen Sie also unbedingt das große
Möbel-Haus
von b243

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. ::: Telephon 2577, 1810.
Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

6 Marmortische 70×100 gr., geeign. für Kaffee, sof. bill. zu vk. Restaur. Peter Habig, B.-Wichl. †

Waschtisch • mit Marmorplatte preisw. zu vk. (45 Mk.). Elbf., Hansastraße Nr. 26.

G. erh. gebr. Kinderstuhl mit Spieltisch u. Erstlings-Bauernwagen zu verk. Elb., Gambrinusstraße 1, I. •

Weißer Herd, tiefged., in best. Zustand billig zu verk. Bocks, Schwelm, Neustraße 4. •

1 Senking komb. Gas- u. Kohlenherd 120 Mk., 2 Küppersbusch-Dauerbrandöfen 120 Mk. u. 100 Mk., 2 kleine Oefen 30 Mk. u. 10 Mk., alles kurz gebraucht u. gut erhalten. Vohwinkel-Hammerst., Moltkestraße 74. e231

Eis. Ofen mit Rohr, gut erhalten, für • Mk. 20.— zu verkaufen. Elberf., Nordhoferstr. 60, III.

Prachtv. Kamin (Mantelofen) mit Marmorfront, weg. Platzm. spottbill. zu vk. Elb., Deweerthstraße 37. 2. Etg. •

Fast neu. weiß. Herd billig zu verk. Elbf., Kielerstr. 28, pt. l.•

Gut erhaltener **Mantelofen** billig abzugeben. Berg. B., Unterdörnerstr. 75, I. w1576

Wenig gebr., komb. Herd preisw. zu vk. Elb., Königstr. 40.•

Dauerbrandofen, gut erh., für 25 Mk. Elbf., Baustr. 22. •

Weiß. Herd m. Rohr 25 Mk., 3 kl. Zimmeröfen spottbill. zu verk. Cleffmann, E., Bachstraße 7. •

Gut erh. w. Herd b. E., Griffenbg. 37, III.•

Gaskocher m. Schr. billig. Langerfeld, Kohlenstraße 65. +

3fl. Gasherd mit Tisch bill. z. vk. von Olden, Elberf., Kölnerstr. 96. •

Frischer Ofen • zu vk. E., Kleistplatz Nr. 15, I. Näheres dort.

Schön. Wohnz.-Ofen billig zu verk. Elb., Lischkestr. 2, 1. Et. •

Rosania-Gasofen für Zimmerheizung billig abzug. Näher. Tel. 7744 Barm. †

Gebr. Küchenherd b. E., Bleichstr. 6, II.•

Bronzeleuchter f. Speisezim. zu vk. B., Parlamentstr. 11. part. Bes. ab. Mont.•

Gasherd m. Schrank, Liegew. u. Klappw. b. E., Neviandtst. 39, IV•

Gut erh. Gasherd, 2 Fl., m. T. pr. Breuer, E., Prinzenstr. 2, p.•

Badeofen f. Kohle, wen. gebr., bestes Fabrik., z. vk. Becker, Elberfeld, • Feldstraße 13.

Badeof., Kronleucht. b. E., Kaiserst. 35. f5429

1 Gaskronleuchter m. Zug, 1 Kinderklappstühlch., 1 neu. Grammophonschrank. B., Appellstr. 10, pt. +

Gas-Badeeinrichtung, kompl., u. 3 elektr. Kronleuchter, alles tadellos erh., billig zu vk. Anfr. E 1598 an die Gesch. f13

7 rührige Gasbeleuchter billig zu verkaufen. • B., Oehdestr. 100.

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 3050

3spind. Bohrmasch., Spindel 27 mm, gut erhalt., zu verk. od. gegen eine 1spindel. Bohrmasch. einzutauschen. — Melcher & Schäfer, Elb., Uellendahlerstraße 18a•

Ziegeldruckpresse, 22½×32½ cm l. R., Fabr. Bauten, zu vk. Druckpressen-G.m.b.H., Elberf., Schließfach 499. f5425

• Hosenträger-Bandstuhl, modern eingerichtet, und 6 Nahtbandstühle zu verk. E., Schreinerstr. 11•

Holzbearbeitungs-Maschinen. Wegen baulich. Umänder. räume ich m. Lager u. gebe vorteilhaft ab in neu u. gebr. Abricht-, Dickt.-, Kreissäg., Bandsäg., Schleifm., Bohrm. usw. W. Ernst, Masch.- u. Werkzeugfabr., Lüttringhausen, Barmerstraße 32, Teleph. 319. f202

Flaschenkellereimaschinen liefert stets ab Lag. zu Fabrikpreis. Spülautomat Ortmann & Herbst, gebr., billig abzugeben. e7673 Hugo Goldmann, E.

Doppelschmiedefeuer, komplett, mit Haube, 1 PS. u. Ventilator (Drehstr.) zu verk. † B., Appellstr. 10. pt.

Kreisschere f. Masch.-Antrieb bill. zu vk. Melcher & Schäfer, E., Uellendahlerstr. 18a.•

3 Fußbodenpressen, 25 Werkzeugmustertafeln 135/105, 7 M. Schlagstäben. 190/97, neu, billig zu verk. E. Bärenstr. 14a. •

Nähmaschinen, bek. Fabr. in feinst. Ausstatt. b. J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. • **Hassel,** E., Flügbahn 30. II

Seidenbandstühle moderne, 4 m. neu u. wenig gebr., neue Bogenschläger, 4 m. f. Seide, 60 Gg. 9'''. 18 Gg. 51''' 2stöck. gerade Schläger, 4 m. 48 Gg. 22½''' 363g. Bill. bopp. Schaftmaschinen sof. sehr preiswert. Anfr. u. E 1502 Gesch. f371

Wasch- u. Wringm., gr. Bügelw. u. gr. Kübel (all. 1. Abl.). Fischer, E., Opitzstr. 81, 1. Et. •

Gute Bandstühle

sowie

Schermaschinen

zu verkaufen. f3394
Näheres Elberfeld, Uellendahlerstr. 70.

60 Exzenter-Pressen

gebraucht, betriebstadellos, Fabrikate: Schuler, Hilo, Zwickauer, Götz u. a. 2000 bis 120 000 kg Druck Konstruktion: verstellb. Hub u. Tisch, Schwungradantrieb. **Schrägstellbare Exzenterpressen, Ziehpressen, Kurbelpressen** sofort preisgünstig lieferbar. Angenehme Zahlungsbeding.

Epstein & Co. Barmen-R. Ruf: 4175, 4375. 3840

Wegen Umstellung 7543a **2-, 3- u. 4-spul. Masch.-Bandst.,** 7 m lang, 2teil., zu verk. Angeb. unter B 231 Gschft. Barmen, Neuerweg 57.



Nähmaschinen deutsche Marken 5 Jahre Garantie neues System vor- u. rückwärts nähend modern Eiche, versenkbar } **110 M. 130 M.** Stopf-, Stickap. gratis. Keine Agenten, daher billige Preise. Lief. fr. auch n. ausw. Ratenz. n. Vereinb.
Ludwig Bohne, Elberfeld, Marienstr. 21

Papierschneidmasch. 60 cm, vk. preiswert B., Fischertalerst. 19a†

1 elektr. Nähmasch.-Antrieb m. Fußschalt., Fabr. E. S. W., Kd.-Sitz- u. Liegewagen, 2 neue Gesellsch.-Kleider billig. Schaub, E., Königstr. 165a.•

Knopfl.-Maschine, 2 Singer-Schneidermaschinen u. sonstig. Werkzeug billig zu verk. Elb., Exerzierplatz 25, parterre. •

6 Nähmaschinen mit Tisch, gut erhalten, für mechan. Betrieb, sowie eine Knopflochmaschine bill. zu vk. Barmen, Rödigerst. 108. 7689a

Nähmasch., vor- und rückw. näh., billig.• E., Weststr. 61, part.

G. erh. Ausputzmasch. f. Fußbetrieb billig zu vk. Gug. Schäfers, Remscheid, Körnerstraße Nr. 25. †

Gebrauchte Mercedes-**Schreibmaschinen,** auch andere Systeme, mit Gar. bill. zu vk. B. Bocks, Elberf., Neue Fuhrstr. 11. •

Nähmaschine, Anrichte mit Aufs., Herd billig. E., Neue Nordstraße 22. •

2 Ledernähmaschinen zu verkaufen. Elbf., Weißenburgst. 27. I•

3 erstkl. Schreibm., gebr., Mercedes, Smith Premier und Kappel, billig zu vk. Bilker & Co., Elberfeld-Grenze. •

• Gute Wasch- und Wringmasch. bill. zu vk. E., Grabenst. 5, II.

Autotransporte mit geschloss. Wagen bis 30 Zentner. † E. Jacobs, Barmen, Hutbahstr., Tel. 3556.

Weihnachts- u. Neujahrs-Karten, Kalender, Bilder u. Märchenbüch., Papierkassetten und Mappen, Weihnachtsteller und -Servietten. für Wiederverk. billigst. **Nilom's Postkarten-Verlag,** E. Bachstraße 90.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 260 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 5. Nov. 1927

Vermischtes

Grundstück,
best. aus Wohnhaus mit separatem gewerbl. Raum von ca. 80 qm, zu verm., evtl. zu verk. Zentr.-Heizung, elektr. Kraft, Einfahrt m. Hofr., für jed. Zweck geeignet, nächster Nähe d. Güterbahnhofs. Näh. Schweim, Hattingerstraße 7 u. 8. e1

Bohwinkel.
Kass. Gebäude,
im Zentrum gelegen, als Lagerräume od. Werkstellen zu verm. Ang. u. V 756 an Ann.-Exp. Bohwinkel. e231

Kl. Schlosserei,
kompl. einger., zu verm. Ang. B 4627 Gst.B., Neuerweg57.

Sattlerei,
kompl. einger., mit Arbeit zu verm. † Ang. u. B 4626 an Gst.B., Neuerweg57.

Gch. Ladenlokal
Nähe Breitestr. per 1. 12. zu verm. Ang. u. E 8811 an Gst. *

Ladenlokal
in Elbf., gegenüber d. Berg.-Märk. Bank, worin seit langen Jahren mit bestem Erfolg Kaffeegeschäft geführt w., zum 1. 4. 1928 zu verm. Näheres Elb., Königstraße 6. *

Südstadt.
Eine schöne Etagenwohnung von 5 Z. u. 1 Mansarde geg. 3-Zimmer-Wohn. zu vertauschen. Ang. u. E 8908 an d. Gst. *

Tausch!
Miete: 5 od. 3 Zim. Nähe Rathaus. Suche: Ländl. Wohnung, wo m. Hühner halten kann. * Ang. u. E 8702 Gst.

Wohnungstausch.
Miete: Sehr schöne freigel. 2. Etg. in g. Hause Unterbarmen, 5 Z. u. 1 Mansd. Suche: 3 Z. u. Küche Unterb. Ang. B 4628 Gst.B., Neuerweg57.†

Geboten: Je 1 abgesicht. 3- u. 4-Zim.-Wohng., Südstadt. **Gesucht:** Eine 2- u. 4-Z.-Wohng., abgesicht., Süd- od. Oststadt, mögl. zus. * Ang. u. E 8858 Gst.

Herrl. abg. 5 Z.-Wohn.
an vordringl. Wohnungsuchende od. die eine 4-Z.-Wohn. frei machen, zu verm. Ang. u. B 4584 an Gst.B., Neuerweg57.†

Lennep-Barmen.
Schöne 4-Z.-Wohng.
in Lennep geg. ähnl. in Barmen zu tsch. ges., evt. Ringtausch. Ang. u. B 4631 an Gst.B., Neuerweg57.†

Tausche meine 4-Z.-Wohn., abgesicht., el. Licht u. große Ver., Südst., geg. 2 schöne Speicherzimmer, mit Südstadt. Angeb. u. E 8854 Geschäftsst. *

Beschlagnahmefreie
3- od. 4-Zim.-Wohn.
sucht Beamter sof. o. 1. 12., vordr. angem., gl. wo, Elb. od. Barmen. Ang. u. B 4547 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Abgeschlossene
Parterrewohnung,
4 Zimmer, Küche, abgesicht. Veranda, Badezimm. u. Mansarde, anschließend 2 **Kontorräume** nebst Lagerräume im Erdgeschoß, fünf Min. v. Bahnhof, Güterabfertigung u. Postamt, sofort beziehbar, zu verm. Angeb. unt. B 295 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 7700a

3-Z.-Wohn. i. Wiesdorf geg. 3 Zim. in Barm. od. Elb. zu tausch. Ang. B 4508 Gst. B., Neuerw. 57.†

3od. 4 Zimm., i. Gt.,
abgesicht., in ruhig. Hause in Barmen sof. zu v. Gr. Karte vorh. Ang. B 4580 Gst. B., Neuerw. 57.†

2 sv. 3 sch. Zimmer
in Einfamil.-Haus mögl. an alleinstehende Dame zu verm. Gr. R. od. Tausch. erb. Ang. E 8821 Gschst. *

Schönes helles
Shedgebäude

Elberfeld, Berlinerstraße 59-61, 265 qm Fläche, moderner Bau mit allen Bequemlichkeiten: elektr. Licht und Kraftanlage, Gas, Wasser, Zentralheizung, Telephonanschluß, elektr. Entlüftung, Toreinfahrt, sowohl als Fabrikraum wie auch als Lager oder Konstorraum zu verwenden, zum 1. Januar 1928 zu vermieten. Mehrjähriger Mietvertrag wird angeboten. Näheres von Baum, Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 31—39. *

Einfamilienhaus,

7 Räume, mit Zubehör, mit Zentralheizung, in ruhiger Lage in Oberbarmen, sofort beziehbar, zu vermieten. Schriftl. Angebote u. B 303 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.†

Herrschaftliches Einfamilienhaus
(Neubau 1925), 8 Räume, Dielen, Bad, Mansarden usw., Garten, ist bei Umzugsvergütung sofort zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Angebote unter E 8809 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. *

Laden,

beste Lage der Königstraße, mit großem modernen Schaufenster, sofort zu verm. Angebote unter E 8807 an die Geschst. *

Beschlagnahmefrei!
5 Zimmer, 1 Geschäftsraum
Wülfingstr. 30, 1. Etage, sofort zu verm. Hoffmann, Elberfeld, Wilhelmstraße 47. *

Beschlagnahmefreie Wohnung,
4 Zimmer, mit eingerichtetem Bad, Neubau, sofort abzugeben. Vordringlich Gemeldete erhalten den Vorzug. Angebote u. B 4594 an die Gst. B., Neuerweg 57.†

3 schöne Mansardenzimmer,
Danzstr., an ält. Ehepaar od. alleinstehende Damen zu vermiet. Elektr. Licht, Gas usw. vorhand. Grüne Karte muß vorh. sein. Näh. Baedeker, E., Herzogstr. 33. 15362

Helle Fabrikräume (Shed)
160, 250, 360 qm, zus. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Wasser, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 16258
Julius Tüting, Barmen-Langerfeld.

Schöner Büro-Raum,
15 qm, in Barm., Fritz-Eberstr., in rud. Hause, el. Licht u. Zentr.-H., sof. zu verm., ev. mit Lagerraum. Ang. u. B 4481 Gst. B., Neuerweg 57. 7661a

3 schöne helle Räume
in rud. Lage, part., mit separ. Eingang, für Büro u. Lager, oder leichte gewerbl. Betriebe. Nähe Breitestr. für sof. zu vm. Angeb. u. E 8708 an die Geschst. d. Bl. *

Gewerbl. Engros-Räume,
140 u. 115 qm, in modern. Geschäftshause bei Loher/Oststr. zu vm. Tel. Barm. 4643

Büro- oder Geschäftsräume,
Parterre und 1. Etage, ca. 280 □ Nähe Hauptbahnhof, **Bahnhofstr. 18,** per sofort oder später ganz oder geteilt zu vermieten. **Julius Kirschbaum, Elberfeld,** Bahnhofstr. 20, Tel. 1107.*

Je 1
Büro u. Lagerraum, gut einger., nächst. Nähe d. Hauptbahnh., 3. Mitbenutz. nach Vereinb. zu verm. Als Ausstellungsr. geeignet. Gefl. Ang. E 8820 an die Gschst.*

***Im Eck., Südst., 3 gr. H., pt.,** zu vm. Gefl. kann evtl. als Laden eing. werden. Gr. Karte o. Tauschwohnung erforderlich Ang. u. E 8818 Gst.

Möbliertes Anwaltsbüro
für Doppelfirma, ev. mit Wohnung, im Mittelp. der Stadt zu verm. Ang. unt. E 2462 Geschst. 15397

Lagerraum
mit Bahnanschluß
zur Mitbenutzung frei. Auch getrennt zu benutzen. Ang. u. E 8779 an d. Gst. *

Gröss. gewbl. Raum u. Lagerkeller,
evtl. mit Wohnung, direkt a. Güterbhf. gel., zu verm. Näh. Kreftenia, B., Fischertal 93. Tel. 7806. †

Schön., gross. Keller
mit elektr. Licht als Lagerkeller zu verm. E., Wittrabterstr. 25. *

60 qm groß. Shed
zu verm. Schmitz, Elb., Bandstr. 13. *

Gewerbliche Räume
Nähe Loherbrücke, ca. 145 u. 135 qm, zusamm. od. einzeln, für jeden Betrieb geeignet, ab 1. 1. 1928 zu verm. Anfr. unt. B 585 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

+2 oder 3 gewerbl. Räume im Ztr. B., in best. Lage, auch f. Arzt o. Rechtsanw. gut geeignet, per 1. Januar 1928 zu verm. Angeb. u. B 4566 Geschst. B., Neuerweg 57.

Sch. Keller z. v. E., Carnapstraße 30. *

2 od. 4 abgeschloss. Pt.-Räume
(Südstadt) als Büro, Lag. od. Wohnung zu vermieten, wenn Hypoth. gegeb. wird. Angeb. E 8728 Gst.*

Helle Shed- u. Lag.-Räume in E., Tall., zu jed. Zweck geeignet, zu verm. od. zu verkaufen. Angebote unter E 8868 an d. Geschäftsstelle. *

Büro m. el. L., Heizung, u. fl. Nebenr. zu vermieten. Angebote E 8869 Gst. *

Große, helle 15393
Lagerräume
mit Bahnanschluß u. gros. Hof zu verm., eventl. zu verkaufen. Wild. Dreyhus, E., Hohenzollernstr. 72.

Gewerbl. Raum,
65, evtl. 120 qm, m. kl. Kontor u. klein. Dampfkessel, i. Mittp. zu verm. Postfach 157 Elberfeld. *

Trock. Lagerkeller
mit elektr. Licht u. Wasser, evtl. mit 5-**Zimmer-Wohnung** sofort zu verm. — Ang. u. B 4585 an Gst.B., Neuerweg 57.†

Mietgesuche

Suche bis 1. 3. 1928
kl. Kotten
a. Rande Barm. zu mieten. Ang. B 4567 Gst. B., Neuerw. 57.†

Fachleute suchen Wirtschaft
zu mieten oder in Bewirtschaftung. Kaution kann gestellt werden. Ang. E 8844 Gst. *

Suche Geschäft
a. welch. Branche, z. miet. od. kauf. Angebote E 8849 Gst.*

Geräumige
Schlosserei
von tücht. Fachmann zu pacht. oder zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 8726. 6m

Ladenlokal
mit größerem Hinterraum — nur im Zentrum Barmens — per sof. od. später zu mieten ges. Ang. u. B 202 Gschst. B., Neuerweg 57. 17339

Ladenlokal
zu mieten od. Obst- und Gemüsegeschäft. Mittelp. der Stadt, neg. Kasse zu kaufen ges. Ang. mit Pr. u. E 8806 an Gst. *

Ladenlokal
mit 4 od. 5 Z. sof. ges. 3-Z.-Wohng. t. getauscht werden. * Ang. u. E 8868 Gst.

Ladenlokal
für Spez.-Gesch. mit Hinterzimmer ges. * Ang. E 8809 Gschst.

Metzgermeister
o. Kind. sucht Wohn. m. Laden u. Wurstküche od. Metzgerei zu mieten Ang. u. E 1597 an Gst. 1179

7-10 Zimmer
für Wohn- und Geschäftszwecke, ev. getrennt, zu miet. ges. 4-5-Z.-Wohn. in Elbf. kann abgegeben werden. Ang. u. E 8846 an die Gst. 15406

5- od. 6-Z.-Wohng.
mit Zubehör in Elberfeld od. Barmen ges. Evtl. Abfindung od. bei Neubau Zuschuß od. Beteiligung möglich. Angeb. u. B 4553 an die Gst B., Neuerweg 57. 3

5 od. 6 Zimmer
frei oder Ringtausch, für einzelne Dame in Elberfeld ges. b243
J. Brechtmann, Elberf., Hofkamp 46, Telephon 2577.

5-Zimm.-Wohnung
mit gewerbl. Raum
in nur gutem Hause im Mittelpunkt der Stadt ges. Tauschwohnung kann gest. werden. Angeb. unt. E 8791 Geschäftsst. *

Ladenlokal

zur Einricht. eines **Konfitürengeschäfts** zu mieten ges. Ausf. Angeb. unter B 4562 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Geräumige
8—10-Zimm.-Wohn.
mit allem Zubehör und Komfort (mögl.
Einfamilienhaus,
mit kleinerem Garten), in **Elberfeld** (oder Barmen) zum Januar 1928 oder später zu mieten gesucht. Event. kann 9-Zimmer-Villa mit Garten in westl. Vorort Berlins als Tauschwohnung geboten werden. Angebote u. E 1499 an die Geschäftsst. a226

Beschlagnahmefreie
4-Zimmer-Wohnung
mit Bad sofort oder später gesucht. Abstandssumme oder Miete im voraus. — Angebote unter E 1589 an die Geschst.

Junges kinderloses Ehepaar sucht in gutem Hause
2- od. 3-Zimmer-Wohnung
Grüne Karte vorhanden. Gefl. Angebote unter E 8293 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Gesucht:

Düsseldorf 3—5 Zimmer, Kü., Mäd., Bad
Magdeburg 4-5 Zimmer, Kü., Mäd., Bad
Mannheim 3 Zimmer, Kü., Mäd., Bad
Neuß 3 Zimmer, Kü., Mäd.,

Geboten:

gleiche Wohnungen in Elberfeld. 15416
Carl Vogel, Elberfeld, Grifflenberg 32.
Möbeltransport, Abt. Wohnungstausch.

2-Zimmer-Wohnung,
möglichst außerhalb der Stadt, für sofort oder später von ig. Ehepaar gesucht. Kann auch Untervermietung sein. Angebote unt. E 8468 an die Geschäftsst. ds. Blattes. *

Wohnungstausch Elberfeld-Krefeld.
Bessere, ruhd. Fam., 3 erw. Pers., sucht per 1. 1. 28 3 schöne Zimmer u. 1 Speis, mögl. Nähe Hardt **Elberfeld** z. Austausch derl. Wohnung in Krefeld. Gefl. schriftl. Angeb. unt. E 8455 an die Geschäftsst. *

3 od. 4 Büroräume
mit Heizung, ca. 100 qm, in Barmen in gut. Lage von angesiedelter Firma per 1. April oder früher zu mieten gesucht. Angeb. u. B 263 an d. Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 7630a

Arbeitsraum,
ca. 4—500 qm, zu ebener Erde, mit Hofraum od. Lagerplatz, in der Nähe eines Barmer Bahnhofes gelegen, p. Anfang nächsten Jahres zu mieten gesucht. Angeb. B 4567 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Rudiger und sauberer Betrieb sucht f. Frühjahr 1928 mögl. in d. Talsohle
Arbeits- und Kontorräume
von 200—250 Quadratmeter. Etwaige damit verbundene Privat-Wohnung wird gleichzeitig übernommen. Angebote mit genauen Einzelheiten unter E 8745 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Landesprodukten-Großhandlung sucht Anfang 1928 Nähe eines Barmer Güterbahnhofes ca.
200 qm schönes Lager
mit guter Anfuhr, Keller oder Parterre, evtl. mit Kontor zu pachten. Angeb. unt. B 4586 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Herrschaftliche Etagenwohnung,
ca. 5 od. 6 Zimmer, nebst Küche, Badezimmer u. Zubehör, mit elektr. Licht u. Heizung, in angenehmer, ruhig. Lage in Barmen, von ält. Ehepaar für bald zu miet. ges. Ang. u. B 262 Gst. B., Neuerweg 57. 7630a

Bess. kl. Familie sucht per sofort oder später in Elberfeld od. Barm.
Wohnung
2 oder 3 Zimmer,
evtl. Abfindung. Ang. unt. E8790 Geschst

Tausch-Wohnung.
Ges. 4 od. 5 Zimm. Unterb.—Barm. geg. Elberf. 2 Zimmer u. 2 gr., helle Mans. in der Nähe Karlstr. Schriftl. Ang. unter E 8865 an Geschst.*

3 Zimmer,
gleich wo, in Elbf. geg. Tausch od. gr. Karte ges. Umzug wird vergütet. Ang. u. E 8750 an Gst. *

* Beschlagnahmefreie **Wohnung, 4 Zimm.,** in abgesicht. r. Hause, evtl. Mans., v. ält. Ehep. geg. Berg. sof. od. spät. zu miet. ges. Ang. E 8491 Gschst.

Berufstät. Ehepaar, kinderlos, aus best. Kreisen, sucht beschlagnahmefr. **Wohn.**
3-5 Zimmer.
Ang. u. B 4632 an Gst.B., Neuerweg57.†

Polizeibeamter,
verh., ohne Kd., s. **3- od. 4 Z.-Wohn.** in Barmen. Ang. u. B 4583 an d. Gschst. B., Neuerweg 57. †

Zu mieten gesucht:
3 leere **beschlagn.-freie Wohnräume,** evtl. schöne Mansd., in gut. Hause von alleinsteh. höh. Postbeamtin. Gefl. Ang. u. E 8883 an Gst. *

Große 3-Z.-Wohng.
m. a. Bequeml. auf d. Grünewalderberg geg. eine gleiche od. 4 Z. zu t. gl., gl. wo. Ang. E 8862 Gst. *

3-Z.-Wohn., pt., abg. H., u. Mitke. gegen 2½ od. 4 Z., gleich wo, zu tauschen ges. Umz. w. verg. Ang. u. E 8913 an Gst.

Brautpaar sucht beschlagn.-fr. **2-Z.-Wohn.** Ang. E 8877 Gst. *

Gute Abfindung für eine beschlagnahmefr. **2-Zimm.-Wohnung** Ang. u. B 4587 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Ig. Ehep., Beamt., mit 1 Kind, sucht beschlagnahmefreie **2- od. 3-Z.-Wohn.** Miete k. auf ½ J. im voraus ges. w. Ang. E 8798 Gst. *

Wer ist in d. Lage, einem älteren Herrn (Rektor i. R.) in gutem Hause * **2 od. 3 leere Zimm.** mit Frühstück u. Bedien. zu überlass.? Ang. E 8766 a. Gst.

J. kinderl. Ehep. s. **1 leeres Zimmer** gegen Abfindung. * Ang. u. E 8634 Gst.

1 od. 2 Auto-Garagen
im Mittelpunkt der Stadt ges., od. Platz zum Unterstellen v. zwei Autos. Ang. m. Preis u. B 4572 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Heller, tr. Raum,
ca. 30—35 qm, mit Gas u. Wasser, für Mechaniker ges. Ang. m. Pr. E 8697 Gst. *

Helle Werkstelle,
i. 50 qm, Südst., m. Elektr. ges. Preis-Ang. E 8896 Gst. *

Heller Parterre-Raum
200—250 qm, mit Einfahrt zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 8917 an Gschst. *

Möbl. Zimmer
Elberfeld:
Adlerstr. 63, II: M. u. Kochgel. sof.*
Arrenbergerstr. 67, II: Schön möbl. Z., ev. a. Wohnz., f. 3. v.*
Bachstr. 65, I: Einf. möbl. Z. zu vm. *
Bachstr. 46, IV: Möbl. Z. f. best. Handw.*
Bellevuestr. 13, II: Möbl. Z. a. sof. H. *
Bergstr. 26: Frdl. Schlafst. f. 1 Mann*
Berlinerstr. 94, I: Sch. m. Z. 4.15. auch Pens.*
Bleichstr. 10, I: M. Zimm. mit Pens.*
Brunnenstr. 2, I, l.: Saub. Schlafstelle. *
Carnapstraße 15, I: Frdl. möbl. Z. an 2 Herren zu vm.*
Dittelbecherstr. 2, II: Fr. m. Z. 1. 12. 27.*
Ernststr. 8, I: Guter Mittagst. v. 12—2!!.*
Ernststr. 10: Sofort schön möbl. Zim. *
Griffenberg 86, I: Sch. möbl. Z. u. Schlafzimm. m. 2 Bett. f. 2 Herr. od. Dam.*
Haubahnstr. 10, III: M. Z. m. el. L. *
Haubahn 16, II: Möbl. Z., wöch. 6M.*
Herzogstr. 2, G. Bau 24: Möbl. Zimm. z. v.*
Hofaue 50, III: Eleg. u. behagl. m. Wohn- u. Schlafz. (a. einz.), Zentralh. u. elektr. L. an bess. H. od. D.* Besichtig. Montag.
Kaiserstr. 35: Sch. möbl. Zim. f. Hrn. 15423
Kipdorf 24, II: Möbl. Zim. sof. zu vm. *
Kolk 17, III: Möbl. Z. m. od. ohne Kochgel. *
Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2H.*
Nützenbergerstr. 77, I: Saub. möbl. Z. m. 2 Betten zu verm. Besichtigung Sonntag morgen. *
Nordstadt möbl. W.- u. Schlfz. m. fl. Wass. u. Kochgel. z. v. H. Ang. E 8776 Gst. *
Nordstr. 37: Schlafst. p. 1. 11. M. u. A. 6.70*
Obergrünewaldstr. 15, I.: Gut möbl. Z., el. Licht, Telephon. *
Osterfelderstr. 16, Königsplatz: Gut möbl. Zimmer zu verm. (Elektr. Licht.)
Ottenbrucherstr. 39: Freundl. Zimmer mit od. ohne Verpflg. an gebild. Herrn oder Dame sofort abgebbar. *
Roonstr. 12, III: Reinl. möbl. Z. f. Hdw. *
Schwanenstr. 4, II: Gut möbl. Zimmer mit voll. Pension.*
Sonnb., Gartenlaie 56 (a. Bhf.): Möbl. Z. m. v. Pens. sof. bill. *
Schleswigerstr. 23, I., 1 Treppe r.: Gut möbl. Zimmer per sofort an berufst. Fräul. zu verm. Anwesend Sonnt., 11—2 Uhr *
Tiergartenstr. 264, III: Möbl. Zimmer an ig. Ehepaar billig zu vermieten.
Wiesenstr. 64, III: B. m. Z. a. anst. H.*

Möbl. Zimmer
zu vm. Vohwinkel, Gustavstraße 23. *
Gr. möbl. Zimmer m. Kochg., 2 M. von Crefeld, an 1 o. 2 Damen sof. zu v. Näh. Geschäft. 1225*
1, ev. 2 gut möbl. Z. in best. H. zu vm.* Ang. u. E 8894 Gst.
Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht, Dauerbr., Gas, Wass. u. Badbenutzung, sofort zu verm. Angeb. u. E 8944 an Gst. *

Barmen:
Sof. ein gut. u. gr. möbl. Z. 1. Etg., ev. m. Kochgel. Theis, B., Berlinerstr. 38.† Anruf Elb. 3642. *

In herrschaftl. Einfamilienhaus
2 möblierte Zimmer
(Wohn- u. Schlafz.) zu vermieten, Nähe Loherbrücke Schriftl. Angeb. u. B 261 an Neuerweg 57. 7630a

B., Dickmannstr. 32: Gut möbl. Z. el. L. †
B., Eschenstr. 9a, Eing. a. Jahnplatz: Sch. saubere Schlafstelle an Saub. Mann. †
B., Fischertalerstr. 56: Saub. möbl. Zim. an 2 Handwerker.†
B., Kampstr. 4, I: Möbl. Zimm. z. v.†
B., Heidterstr. 14: 3 m. B. 1. Et. an 1 od. 2 berufst. Dam. 1. Dez.†
B., Oberdörnerst. 67, Konditorei: Schön möbl. Wohn- und Schlafz. zu verm. †
B., Unt. Lichtenplatz-Str. 28, II. r.: Fr. möbl. Z. an sol. H. evtl. mit Pension†
Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., ob. Badanstr., an 2 bess. H. m. Pens. z. 15. 11. zu vm. Et. 2., Heiz. u. Tel. Ang. u. B 4550 Gst. B., Neuerw. 57.†
Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. i. ruh., bess. Hause an Herrn od. Dame in B., Emilienstraße, zu verm. Angeb. unt. B 4582 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. †
Gröss., gut möbl. Z. R. Loherbr., evt. m. Klav., an bess., berufst. Dame sof. od. sp. Näh. Gst. 199 †
1 gr. möbl. Zimmer m. 2 Bett. a. 2 bess. Leute. Ang. B 4580 Gst. B., Neuerweg 57.†

Gesuche

Ig. Herr sucht per 15. 11. in b. Südst. **möbl. Zimmer.** Pr. Ang. E 8??. Gst. *

Kfm. f. sof. möbl. Z. Ang. E 8744 Gst. *
Ig., kinderl. Ehep. sucht zum 1. Dez. frdl. **möbl. Zimmer.** Ang. E 8653 Gst. *

1 od. 2 mbl. Z.
mit Kochgel., mögl. außerhalb d. Stadt, von l. Ehepaar ges. Ang. E 8716 Gst. *

Möbliertes Part.-Zimm.
von auswärt. Herrn ges. Ang. u. B 4544 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Herr sucht 1. 12. 27
möbl. Zimmer
m. Telephon. Nähe Odligsmühle bevorzugt. Angeb. unter E 8802 an Gschst.*

Vermischte Anzeigen

Wer sehr. Masch.-Techniker das
Autogen-Schweißen
geg. Anfertigung v. Zeichnung., Berechn. oder Unterricht in maschin.-technischen Fächern. Gfl. Zuschr. u. E 8918 Geschst. *

Wo kann geb. Frl. d. Friseuren erlernen? Event. Mithilfe im Haushalt u. Gelch. Ang. u. B 4624 an Gst.B., Neuerweg57.†

Einbau
von Kugellager in Holzbearbeitungsm. sowie Ueberholen gebr. Masch. jed. Art führt unt. Garantie billig aus: 7202
W. Ernst, Maschin.- und Werkzeugfabrik, Lüttringhausen, Bahnerstraße 32.

Rauterarbeiten
werden noch angenommen. Angeb. u. E 8915 an Geschst. *
Tapezieren, Hausanstr. u. la Möbelanstr. zu b. bill. Br. H. Quattelbaum, E., Kielerstraße 28. *

Gebrauchte Möbel
wd. aus modernste umgearbeit., in Eiche geätzt u. gestr., sämtl. Maler- u. Anstreich-Arbeit. werd. sauber u. billig ausgeführt. Lievert. Elberfeld, Brunnenstraße 28. Telephon 2325. *

Bücherbeischreiben
etc. übern. tageweise erf. ält. Buchhalter. Schriftl. Anfr. unter B 4583 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Auto-Vermietung.
Vornehme Limousine bei billigster Berechnung. Tag u. Nacht **Anruf 4662.** *

Auto-Fahren
m. geschl. Schnell-Lastwag. bis 30 Ztr. B., Loherstr. 4. Tel. 6864.†

Auto-Transporte
Krinkmann, Kfz. † 4449

Zeugen gesucht!
Die i. Verf., w. Augenzeugen w., wie mein Kind am Mont., 31. d. M., nachm., von e. Auto in d. Lutzenstr. überfahren w., werd. dring. geb., sich z. E., Luisenstr. 5, pt., zu melden. 15414

Grammophon-, Uhren-, Radio-Reparaturen
schnell, billig, sauber. **Wenzel, Barmen, Gewerbeschulstraße 38.** Telef. 7733. †

Wer will?
trotz Bargeldmangels monatlich
300 bis 400 Mark
und mehr mit nur 12 M. Anfangskapital erzielen? Erfolgreichen Mitarbeitern gewähren wir außerdem Provisionsvorschuß und **Schreibmaschine gratis.** Verl. Sie noch heute kostenlos Ausk. u. Prosp.-Material. Für Porto und Muster bitten wir 0,40 M. beizufügen, die bei Nichtinteresse zurückvergütet werden. — **Bille & Neumüller, Wiesbaden,** Hellmundstraße 13. a365

Wuppertal, Remscheid, Lennep.
Angenehm und gewinnbringend ist es, als Vermittler sozialer Vorteile zu arbeiten. Im Haupt- und Nebenberuf bietet sich geeign. Damen und Herren guter Kreise
Dauer-Existenz.
Anfragen und Angabe gegenwärt. und früherer Tätigkeit werden vertraulich behandelt und erbeten unt. E 1385 an die Geschst. a354

Bajazzo!

Automaten sind verboten. Dieselben werden sauber und billig umgearbeitet. — **Mech. Werkst., E., Ludwigstr. 76.** T. 9241*

D1222
Aachener Tuchfabrik
übernimmt zu äußerst billig. Preisen
Weben, Appretieren und Färben
größerer u. kleinerer Mengen Kammgarnstoffe usw. Angeb. unt. A E 936 an Ann.-Exped. Th. Haus, Aachen.

Wäsche-Fabrik
gibt an Beamte und solvente Kunden ihre
Herren-, Damen-, Tisch- und Bettwäsche sowie Gardinen usw.
zu mäßigen Preisen und bequemer Zahlungserleichterung ab. Vertreter-Besuch unverbindlich. Angebote unter E 8732 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

Perfekte Köchin
mit besten Empfehlungen erster Häuser, empfiehlt sich für kleinere und größere Gesellschaften, auch Weinrestaurants. † Barmen, Heckinghauserstr. 189a. Tel. 3561.

In unserem e1
Frauenheim
in der Nähe Barm. sind n. einige Plätze für alleinst. Damen frei. Angeb. E 1560 an die Geschst. d. Bl.

Fuhren,
Stadt u. Umgebung, zu verg. Äußerste Ang. u. E 8795 Gst. *

Barmer Patentbüro
Barmen-U., Fernsprecher 3290 16190

Fuhren u. Umzüge
bill. u. gut. Schmitz, E., Weißenbergstr. 2 Telephon 9247. *

Makulatur
abzugeben
E. Pf. Wuppermann, 50.

Monopol-Reklame,
großzügig, minist. u. behördl. genehm, wie empfohlen, Gebrauchsm. und P. a., für Elberfeld und Barmen, evtl. noch andere größere Städte, abzuged. Selbst bei vorsicht. Kalkul. hohe Gewinne. Erford. mind. je 12 000 Mk., evtl. werden Mindestteiml. à 3000 Mk. akzept. bei 75%—100% Rückz. nach Jahresfrist. Auch Analied. an G. m. b. H. mögl. Dann Geschäftsführerpost. bei Uebern. v. mind. 20 000 Mk. Anteil, erforderl. — Nur Herren mit Kapitalnachw. erb. Mittell. — Zuschr. unt. K. 8. 2723 bef. **Rudolf Mosse, Köln.** a52

Minna von Barnhelm in Remscheid.

Intendanten spielen Hauptrollen.

Zu Ehren des Remscheider Intendanten Ernst Müller-Multa ging gestern in dem von ihm geleiteten Schauspielhaus vor einem festlichen und ausverkauften Hause Lessings „Minna von Barnhelm“ über die Bretter. Freunde Müller-Multas, darunter mehrere Intendanten deutscher Bühnen, hatten ihm die seltene Gabe eines von ihnen gemimten Festspiels geboten. Es war für alle ein Tag frohen Erinnerns. In den Rollen, in denen sie auftraten, hatten die „älteren Herren“ früher einmal als junge auf den Brettern gestanden. Man hatte sich von vornherein mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß von Theaterleitern, die lange aus der schauspielerischen Praxis „heraus“ sind, kein überwältigendes künstlerisches Erlebnis zu erwarten sei, und doch war diese Darstellung etwas ganz Besonderes. Hier spielten reife Menschen nach ihrer gereiften Auffassung das Werk eines deutschen Dichters. Ernst Müller-Multa gab den Wirt unter starker Zurückstellung des Schurkischen, Otto Maurenbrecher-Elberfeld eine glänzende friederizianische Offiziersfigur, nicht den etwas pulsierenden Offizier, sondern ganz den in seiner Ehre gekränkten Menschen. Die Gattin Maurenbrechers eine Minna, die eigentlich nie im Bewußtsein ihres Besitzes erschüttert war, Goetze einen Riccaut, ganz Franzose und in glänzend gesprochenem Französisch. Am meisten hielt sich an die durch ein Jahrhundert geprägte Gestalt der Intendant Otto Fischer-Altona als Werner, übrigens schauspielerisch eine vortreffliche Leistung. schöner Harmonie einige Kräfte des Remscheider Schauspiels. Lotte Hornmuth, eine quecksilberne Franziska, verdient vor allem Anerkennung. Das Bühnenbild war sehr geschickt in zwei Zimmer ausgeteilt. Der Beifall des Hauses wollte am Schluß der Vorstellung kaum enden; immer wieder wurde Müller-Multa an die Rampe gerufen, vom Oberbürgermeister mit Dank für den Künstler und Intendanten bedacht. Lorbeer und Blumen, vom darstellenden und technischen Personal überreicht, deckten die Bühne, und auch das Foyer hatte sich in einen Blumengarten verwandelt, wo eine kleine Schar geladener Gäste bei festlichen Reden auf den Jubilar, auf treue Freundschaft und die kunstfördernde Stadt Remscheid zusammen blieb.

—

Professor Alfred Klaar †. Professor Alfred Klaar, der Senior der Berliner Theaterkritiker, ist heute mittag kurz vor Vollendung seines 79. Lebensjahres einer Lungenentzündung erlegen.

15 000 Sänger an Anton Bruckner's Grab. Anläßlich des nächstjährigen in Wien stattfindenden Zehnten Deutschen Sängerbundesfestes wird auch eine große Sängerfahrt zu Anton Bruckner's Grab nach St. Florian veranstaltet. An dieser Fahrt werden nach den bisherigen Schätzungen mehr als 15 000 Sänger teilnehmen, die an der dortigen Feier mitwirken werden.

Kaisersana

Pflanzen-Butter-Margarine schmeckt wie feinste-Butter!

Alleinige Fabrikanten: Westdeutsche Nahrungsmittel-Werke m. b. H., Duisburg-Rhein, Vertreter: Willi Köhler, Barmen, Loherstr. 31, Telefon 8130. d1171

Georg Schütte

Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen

Barmen, Berlinerstraße 71/77. — Fernsprecher 915 und 3398.

Geldmarkt

Juwelen, Brillantschmuck etc. werden von Bankgesch. beliehen. Diskretion zugesichert. Ang. E 8118 Gst. *

Darlehen an Beamte zu günstigen Bedingungen durch die Beamten-Kredit-Ges. m. b. H., Hamburg 1. Vertrauensmann für Elberf.-Barmen und berg. Bezirk: H. Nieren, Elberfeld, Nützenbergerstraße 3. b1114

1. Hypotheken ab 8000 M. a. Wohn- u. Geschäftshäuser b. 94% Auszahl., 8½% Zinsen, provisionsfrei. **L. du Mont,** Bankvertreter, Elbf., Brillerstr. 14. Telephon 4417. *

Mk. 30 000 1. Hyp. auch geteilt, zu verl. Anfr. E 8562 Gst.)*

10 000 Mark als 1. Hypothek auf gutes Objekt sofort auszuleihen. Angeb. u. B 4557 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Auf gut gel. schuldenfreies Wohn- u. Geschäftshaus 1. Hypothek von 17 000 Mark gesucht. Angeb. unt. E 8919 an d. Gschft.

* Suche auf prima Wohn- u. Geschäftshaus in guter Lage Elberfelds, bei vielfacher Sicherheit, **Mark 10 000.–** Hypothek. Angeb. u. Angabe der Bedingungen u. E 2458 an die Geschft. erb.

6000 M auf 2 Jahre geg. erststell. Hypoth. auf Objekt von ca. 30 000 Mark Wert geg. 12 Proz. Zinsen gesucht. Ang. u. E 8724 an d. Gst. *

Welch. Privatmann leiht ein. Geschäftsunternehmen e161 **2-2500 Mark** geg. Sicherh. u. hohe Zinsen? Angeb. u. S 300 an die Fil. d. Bl. i. Sonnborn

Wir geben Betriebskapital und Kredite für das Teilzahlungsgeschäft in Automobilen, Motor- und Fahrrädern, Maschinen aller Art, Möbeln, Musikinstrumenten, Präzisionswagen usw. usw. „Motor“ A.-G. für Kraft und Verkehrswesen, Köln. Zweigstelle: **Barmen,** Merkurhaus Tel. 8664. Zweigstelle: **Remscheid,** Herderstr. 2 Tel. 1661/62. 1742b

1. Hypotheken sind d. Großbank zu günst. Bedingungen bei sofort. Barauszahl. zu haben. Zusage garantiert in 10 Tagen. Keine Vorschüsse. Anfr. unt. E 8738 an die Geschft. d. Bl. *

Kapitalist mit 50 bis 60 Mille kann Mk. 10 000.— in Monatsfrist verdienen, bei mehrfacher Sicherheit. Angebote unter B 277 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Für Kapitalisten! Wer finanziert den Großvertrieb einer patentiert. Maschine, wofür größere Aufträge vorliegen, gegen 14½%ige Jahreszinsen? Das Geschäft ist ohne jedes Risiko, da Sicherheiten genügend vorhanden. Angebote unt. 2327 an Ann.-Expedition A. Baumgarten, Barmen. 151b

1000 Mk. geg. hohe Zinsen bei 10facher Sicherh. auf 3 Mon. ges. Ang. u. B 4552 Gst. B., Neuerw. 57. †

300 Mk. geg. Sichh. u. Rückg. v. 350 M. von Beamten ges. * Ang. E 8775 Gschft.

Sof. nur v. Selbstg. **850 Mark** geg. 250 Mk. Vergütung bei monatl. Rückzahl. auf 6 Monate zu leihen ges. Hochw. Sicherh. vorh. Ang. E 8860 Gst. *

6–8000 Mark gegen mehrfache Sicherheit und hohe Zinsen von Selbstgeber zu leihen gesucht. Angeb. unter E 8924 Geschft. *

Betriebs-Kredite für nur ganz erstkl. Industrie-Firmen durch Akzepte. Angeb. unt. J. J. 909 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a73

Beamt. sucht 1000 M v. Selbstg. zu leih. Rückzahl. u. Zinsen nach Uebereinkunft. Ang. E 8903 Gst. *

Suche kurzfr. **einige tausend Mk.** bei gr. Gewinnbeteiligung geg. hyp. Sicherstellung. Ang. u. E 8911 an Gst. *

Suche für kurze Zeit gegen Ia Sicherheit **1000 Mark** u. zahle 1250 M. zurück. Gst. Ang. u. E 8916 Gst. *

Welch. Privatmann leiht jung., strebs. Juristen 1000 Mark für 1 Jahr bei 15% Zinsen. Angeb. unt. E 8783 an Geschft. *

Beamter sucht **250 Mark** geg. Rückg. v. 300 Mk. v. Selbstgeber. Ang. u. E 8950 Gst. *

Bardarlehen auf 20 Monate an Beamte, Pensionäre etc. bis zu 3 Monatsgehältern evtl. mehr. Ueberweisung der Rückzahlungsrate direkt durch die Gehalt zahlende Kasse auf Bank, geringe Lebensversicherung und Genossenschaftsanteil. Barauszahlung in ganz kurzer Zeit nach Prüfung der Unterlagen. Nur schriftliche Kreditgesuche, die streng vertraulich behandelt werden, mit Gehaltsangabe (Gehaltsminimum 250.— Mark), Dienststelle und Alter. Keinerlei Vorschüsse. **E. G. Werner & Co.** G. m. b. H. Berlin W 8 · Postschließfach 64

Unterricht

Lernt leicht u. schnell **Italienisch Französisch** bei E. Berger, B., Königstr. 49a (auch n. ausw.) Ueberf 1649b

Neue Lehrgänge in **Stenographie,** Maschinen-Schr., Schönschreiben eröffnet Kaufm. Privatschule **Förster** Elb. Alexanderbrück-Eing. Brückenstraße 4

In Paris geborene u. erz. gebild. Deutsche gibt erstklassigen Unterricht in Konversation u. Handelskorrespond. Nachhilfest. u. Unterr. an Anfang. f. 1–4 Teiln. zu mäß. Pr. Frau Beck-Schinz, B., Adlerstr. 5, zweite Tür †

Englisch f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Barmen, Gewerbeschulstr. 94. K. *

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt. Std. 2.—, b. Voigt, U.-B., Kaiserst. 8. †

Höhere Mädchenschule und Vorschule 17703 von **A. Idel, Elberfeld, Sofienstr. 5.** Anmeld. v. 12—13 u. von 16—17 Uhr.

„Sprachen im Film“ Methode Hartnack. Anfang November beginnen neue Lehrgänge in **Französisch u. Englisch** für Anfänger u. Fortgeschritt. Kaufm. Privatschule Förster, Elberfeld Alexanderbr., Eing. Brückenst. 4. Kaufmänn. Privatschule Hilgers, Barmen Stennertstraße 5. b202 am Bahnhof Rittershausen.

Gewerbl. Privatschule f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt. Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3. Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt. Gegr. 1888. Schülerinnen-Monatskart. werd. ausgestellt.

Schiller-Pädagogium ELBERFELD Höh. Privat-Knabenschule. Individuelle Behandlung. Kleine Klassen. Beaufsichtigung d. Schularbeiten. Turnen, Sport. Eigenes Sommerheim auf Rügen. Mäßiges Schulgeld. Keine kombinierten Klassen, weil Kombination mehrerer Klassen individuelle Behandlung der Schüler gefährdet. Beste Bahnverbindungen. Sprechstunde täglich ab 4. Nov. Sadowastr. 17. 1769

Neue Lehrgänge in 17610 **Englisch, Französ., Italienisch,** Korrespondenz u. Konversation eröffnet Kaufm. Privatschule **Dresel** Elbf., Auguststr. 70

ROPME durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds. **C. J. HILGERS** Barmen, Stennertstraße 5.

Lernt Sprachen b. dipl. Sprachlehrer Jean Aiff, Barmen, Gewerbeschulstr. 3½.

Kaufm. f. französische Sprechübung, g. Entgelt o. a. Schachunterr. Ang. E 2465 Gst. f5401

Hustenrezept Trockener, stechender Husten, rauher, schmerzender Hals werden am schnellsten behandelt, verhärteter Schleim gelockert u. leicht ausgeworfen durch 1 Fl. Reichel's Hustentropfen mehrmals tägl. 15-20 Tropfen nehmen. Kindern gebe man halb so viel. M. 0.80 u. 1.50, in Apoth. und Drog. erhältl. aber echt nur mit Marke „Medico“ u. Firma Otto Reichel, Berlin. Bestimmt zu haben bei: b339 Louis Tapken, Drogen, Elb. Schwanenstr. 22 in Barmen-L.: Karl Urspruch, Drogerie.

Der dritte mod. Anfänger-**Tanz-Kursus** verbunden mit Umgangsformen beg. neu Dienstag d. 8. Nov. 8½ U. im **Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg.,** Elb., Berliner- und Bembergstr.-Ecke. Weitere Anmeldungen baldigst erbeten. **Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau** E., Karlstr. 8 (Nähe Rathaus), Tel. 7786 Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes — Sprechst. tägl. 11–3 u. 6–8. Sonntags 11–2 Uhr. *

Privat-Koch-Kursus in der feinen Küche in Barmen, Allee 153, Ecke evgl. Kirche. † Anmeldungen erbitte Montag bis Freitag, vormittags von 10—12 Uhr. Maria Czempas.

Herderschule und Vorschule Höh. Mädchenschule 17695 Anmeldungen täglich ab 3. Novbr. 11—1 Uhr Elberfeld, Bankstr. 14.

Studium ohne Reifezeugnis Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften, Nat., Selbst- u. Fernunterr., Briefe. Dr. Hiebinger, Berlin W50, Fürther Str. 12. Prosp. B 17 b339

Neue mod. **Tanz-Kurse** beginnen am Mittwoch dem 9. November in unserem separaten Lehrsaal **7 Wolkenburg 7** (Nähe Bendahlerstr., U.-Barmen) Privat- und Einzelunterricht. Sonderzirkel jederzeit. Lehrplan: Boston (der neue deutsche Tanz), Flat-Charleston, Black Bottom, Tango, Engl. Walz usw. in vornehmem und richtigem Stil. Voranmeldung erbeten. Sprechstunden täglich, mäßiges Honorar, angenehme Zahlungsweise. — Ia Referenzen. — **G. Eck u. Frau,** Tanzmeister, Elberfeld, Aue 66.

Wer wünscht an ein. engl. Kursus zu 50 Pfg. pro Std. bei **Engländerin** teilzunehmen? 17692 Ang. E 8356 Gschft.

Tages- und Abend-Unterricht in Handels-Fächern, Franz. u. Englisch. Eintritt: November. Kaufm. Privatschule **Witte,** Elberfeld, Aue 35

Einzelunterricht Nachhilfe f. Knab. u. Mädch. Monatl. 15 bis 20 M. Secker, ak. g. Lehrer. Elb., Aue 89.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I *

* Klav.- u. Harm.-Unt. E., Gesundheitstr. 68, I

Reichskurzschrift. Kurse sich. u. schnell b. Fachlehrer. Pr. 15.– E., Lanterstr. 26. *

Konserv. geb. Dame (Klavier) übern. Begleit. zu Gesang u. Violine. Ang. B 4477 Gst. B., Neuerw. 57. †

Geb. Engländer ert. gründl. englisch. Unterr. Kfm. Korr. u. Konvers. Ang. u. B 4518 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Staatl. geprüfte **Klavier-Lehrerin** erteilt erstklassigen Unterricht zu mäß. Preisen. Angeb. u. E 8647 an d. Gschft.

Gepr. Klavierlehrerin nimmt n. Schüler an f. Unt.- u. Mittelst. Garantie für Erfolg. A. Herrmann, Elb., Gambrinusstr. 5, II. *

Tanzlehr-Institut Frau Helen Mirbach Ballettmeisterin von den städt. Opernbühnen Breslau und Zürich, Inhaberin von Regierungskunstscheinen. — Prima Referenzen. Kipdorf 33 Elberfeld Telephon 9699. Partner und Mitarbeiter: Robert E. Liechti. Neue Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene beg. Dienstag, 15. November in Elberfeld und Barmen. Ehepaar-Zirkel beg. Montag 14. November. Einzelstunden und Privatkurse jederzeit. Sprechst. Elberfeld täglich 11—1 u. 5–8 u. Sonnt. 11—1. Sprechst. Barmen Sonnt. 11-1 vorm., Mont. 8-10 abds. Unionstr. Wir lehren die Modetänze in demjenigen Stil, wie man sie an den maßgebenden Plätzen des In- und Auslandes tanzt.

2. Kursus für Buchhalter (innen) über neuzeitl. Durchschreibesysteme mit Verwendung prakt. Buchhaltungsmaterials. Beste Aussichten auf Anstellung bezw. besseres Fortkommen. Kursusleiter akad. gebild. Treuhänder. Interessenten werden gebeten, sich unter E 8910 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu wenden. *

Rheuma und Gicht sind die bösen Begleiter des naßkalten und schlechten Wetters. Überhaupt die Erkältungsschmerzen, wie Gliederreißen, Ischias, Hexenschuß sind eine Qual. Das echte Reichel's Electricum, ein Naturprodukt sibirischer Fichtenwälder, wirkt gleichsam elektrisierend auf die leidenden Körperteile und übt eine durchgreifende, schmerzbefreiende Wirkung aus. Zahllose dankbare Anerkennungen. Nehmen Sie aber nur das echte, seit 35 Jahren bewährte Reichel's Electricum. Fl. Mk. 1.25, 2.—, und 3.50, in Apotheken und Drogerien erhältlich. Bestimmt zu haben bei: Drogerie Louis Tapken, Elberfeld, Schwanenstraße 22. b339

Stellen Sie beim Kauf die größten Ansprüche an die vorgeführten Wagen

Setzen Sie sich dann an das Steuer des Buick und Sie werden sehen, wie bescheiden Ihre Ansprüche waren.

Modell 1928

C. W. Ackermann Fahrzeugfabrik Gegründet 1850

Vohwinkel Telefon 1159, 1678 u. 7185 — Barmen Gemarker Ufer 5, Tel. 8554

Wolfgang Joachim

Die glückliche Geburt eines zweiten **Töchterchens** zeigen in dankbarer Freude an gez. Adolf Schroeter und Frau Maria geb. Kollbach.

Vohwinkel-Wieden, 5. Nov. 1927.

Familien-Nachrichten finden weiteste Verbreitung durch den **General-Anzeiger** für Elbert.-Barmen

Meine Verlobung mit

Fräulein Ilse Krämer

gebe ich hiermit bekannt.

Rudolf Wilhelm Sopp.

Elberfeld, den 5. November 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Frau Ludwig Dürr und Kinder.

Elberfeld, den 5. November 1927.

Die Verlobung meiner Tochter Else mit Herrn Otto Koslowski erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.

Ww. Johann Pfeiff
Emma geb. Ronsdorf.

Else Pfeiff
Otto Koslowski
Verlobte.

Elberfeld, den 6. November 1927.
Neue Nordstraße 9.

Statt Karten.

Trude Schellenberg
Dr. iur. Karl-Heinz Hagemeyer
Gerichtsassessor
Verlobte.

Barmen, Berlinerstr. 48. November 1927. Elberfeld.
Kein Empfang.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Hahn.

Barmen, den 5. November 1927. †

Else Langensiepen
Paul Belusa
Verlobte.

Elberfeld, den 5. November 1927.
Dewerthstr. 19.

Die Verlobung ihrer Tochter Erna mit Herrn Ingenieur Gustav Dassel beehren sich anzuzeigen

Karl Gaentzsch u. Frau
Emmy geb. Tiemesmann.

Erna Gaentzsch
Gustav Dassel
Verlobte.

Barmen, den 6. November 1927.
Gildenstraße 1.
Karlstraße 16. Kein Empfang.

Marta Erdlenbruch
Werner Erdlenbruch
Verlobte.

Kupferdreh. Elberfeld.
im November 1927.

Gestern abend gegen 7 Uhr entschlief sanft und ruhig mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Gustav Adolf Saatmann

im 78. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Adolf Saatmann
Wilhelmine geb. Maas
Frau Anna Röhrig geb. Saatmann
Friedrich Röhrig
Frau Ottilie Keiderling geb. Saatmann
Georg Keiderling
und 4 Enkelkinder.

Barmen (Johannesstr. 4), den 3. Nov. 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 7. Nov., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Elberfeld, Hainstr., aus statt. *

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ein sanfter Tod erlöste heute morgen um 3 Uhr meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wilhelm Emde

verw. Buschhausen, geb. Petermann

im Alter von beinahe 64 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Königstr. 151), den 4. Novbr. 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 7. Nov., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. k5821

Heirats-Gesuche

Gebild. ev. Frl., 34 J., jug., stattl. Ersch., frdl. Wesen, m. gut. Ausst., sucht auf d. Wege Bek. m. strebs. solid. ev. Herrn, bis 40 J., am l. Beamt. od. Herrn in guter kaufm. Anstell., zw. Heirat. Briefe unt. E 8717 an die Gescht. *

Frl., 40er J., w. m. sol. Hrn. in Verb. z. tr. zw. H. Br. B 4520 Gst. B., Neuerw. 57.+

Junggesl., i. d. 40 J., ev., in f. Stellg., m. d. pensionsb. Eink., Möb. u. 6000 Mk. Barverm., s. entspr. Damenbek. zw. sp. H. Einheir. in Gsch. a. angen. Gewerbsm. Vermittl. verb. Verw. ang. Br. m. mit Bild, w. zurückges. w. u. E 1570 an Gst. b3231

Landwirt, 50er, vermög., sucht pass. Damenbek. zw. spät. Heirat, am l. Kriegerswitwe od. geschiedene Frau. Anonymes zwecklos. * Briefe E 8725 Gst.

Christl. Frl., 30 J. alt, evgl., sucht auf dies. Wege die Bek. eines ebenso gesinnten Herrn zw. spät.

Heirat.

Briefe unt. E 1538 an die Gescht. *

Krieg.-Wwe., 34 J., lebenslust., u. anst. Frl., 45 J., beide m. eig. Heim, wünschen die Bek. eines solid. u. strebs. Herrn in sich. Stellung zwecks sp. Heirat. Briefe u. R 040 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstraße. f303

Weihnachtswunsch! Suche a. d. Wege d. Bekanntsch. e. häusl. Dame, auch Ww. m. Kind, zw. Heirat. — Verträgl. Char., musik- u. naturliebend, wenn mögl., m. etw. Vermögen. Bin 35 J. alt, in gut. Position u. sehr solide. Briefe, möglichst m. Bild, das retourniert wird, erb. u. B 4593 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.+

Liebes Mädel i. d. Dreiß., mit Ausst., w. die Bek. e. edeld. kath. Herrn in sich. Stell. zwecks Heirat. Br. E 8907 Gst. *

Suche f. m. Freundin, Frl., 53 J. alt, von tadellos. Verg., gute Ersparn., symp. Ersch., pass. Herrn in sich. Lebensstellg. zw. Heirat. Nichtanonyme Briefe u. E 8635 vertrauensv. an die Gescht. *

Heirat.

Mädchen, 27 J., mit 1 Kind, sucht die Bek. eines anständ. Herrn zwecks spät. Heirat. Br. unt. K 200 an d. Filiale Neviges. f254

Bess. Handwerker, 35 J. alt, sucht die Bekanntsch. e. Dame in passend. Alter zw. Heirat. Auch Witwe oder wo Gelegenheit z. Einheiraten, angenehm. Briefe unt. E 8914 an Gschft. *

Kaufmann, 30 J., geb., in ges. Pos., m. lieb., nett. Mädel aus gut bürgerl. Hause zw. spät. Heirat kennen lernen. Nur wirkl. ernst. Br. mit Bild (evtl. Vermittl. der Eltern erw., gewerbsm. jedoch verbeten) erbeten unter E 8778 an Gschft. *

Jg. Mann, 25 J., Handwerker, w. die Bekch. eines lieb., anstd. Mädels zw. spät. Heirat. Ernstgemeinte Br., mögl. mit Bild, u. E 8772 an die Geschäftsst.*

Herr 45 J., ausst., m. g. Herzensbildg., in gut. Posit. w. zw. Heirat ebensolche Dame kennen zu l. Etwas Verm. erw. Brf. u. E S 100 an H.-Postamt Elberf. *

* Witwer (Handw.), in f. Stell., 58 J., sucht die Bek. e. ält. Frl. od. Wwe. i. A. von 45—55 J. zw. sp. Heirat. 3-Zim.-Wohn. vorh. Briefe u. E 8899 an Gst.

Heirat.

Sol., best. Handw., 42 J., Junggeselle, mittelgr., m. einig. 1000 Mk. bar, w. Bek. mit Dame ges. Alt. zw. bald. Heirat, ev. Einheirat in kl. Wirtschaftsbetrieb i. Stadt- od. Landgegend. Briefe unter E 8873 an d. Gst. *

Jg., best. Herr, Süddeutscher, 26 J. alt, w., da hier fremd, ld., nettes Mädel a. gut. Fam. kennen zu lernen zw. sp. Heir. Briefe m. Bild, das ehrenwörtl. zurückg., erb. unt. R 698 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 61. +

Handwerker, Anf. 40 J., sucht die Bekch. e. anst. Mädchens b. 35 J., ohne Anhang, zw. Heirat. Verm. erw., jedoch nicht Beding. Eig. Heim vorh. Briefe unt. 2112 an d. Filiale Solingen, Hauptstr. 194. e101

Selbst. Tuch-Kaufm., 25 J., ca. 1,60 m gr., evgl., dellblond, musik., sucht d. Bek. e. geb. Dame (dunk.) zw. Heir. Vermög., Grundbes. o. Gesch. (Einheirat) erw., ab nicht Bed. Diskr. Ehr. Br., mögl. m. Bild, E 1611 a. Gst. b3249

Gebildeter Herr, Wohnsitz am Rhein, evgl., 30 Jahre, 1,73 groß, selbst. Geschäftsmann, gut geordn. Verhältnisse, vornehm. Charakter, ideal veranlagt, große Lebenserfahrung, im Ausland gewesen, sucht, weil es an passender Damenbekanntschaft fehlt, eine Dame aus guten Bürger- und Geschäftskreisen zwecks a432

Heirat

kennen zu lernen. Ernstgemeinte Briefe, mögl. mit Bild (sofort zurück) unter Angabe näherer Verhältnisse erbitte unter W 929 an die Annoncen-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf.

+ Inhaber etn. 5-Z.-Wohng., 35 J., in vorz. Lebensst., sucht Kameradin mit mod. Lebensauffassg. Br. m. Bild, d. s. zurück, B 4646 B., Neuerw. 57

Mann, 50 J., sucht Frau zwecks Heirat. Br. E 8739 a. Gst. *

+ Flüssige Haut +

ärztl. begutacht., bei Schnittwunden, Verletzungen, gesprung. Händen usw. usw. unentbehrlich. Bestes Wundschutzmittel der Welt, p. Fl. Mk. 1,20 frk. Nachn. durch: „Haut-Versand" Gräfrath b. Sol.



Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung bessern, sogar heilen, zeigt uns. Buch m. 50 Abbildungen. Zu bez. gegen Voreinsendung od. Nachnahme v. Mk. 1,- von H. Ernst Düsseldorf L Charlottenstr. 3234 L30

Unserer lieben Mutter zum **80. Wiegenfeste** ein dreifaches Hoch. *

Gustav Killmer und Frau nebst Enkelkind.

Elberfeld, den 5. November 1927.

Nach langjähriger Tätigkeit als Assistenzarzt, zuletzt auf der Inneren Abteilung des hiesigen St. Petruskrankenhauses, habe ich mich als * †

Facharzt für Innere- und Nervenkrankheiten in

Barmen, Werlestraße 63

niedergelassen.

Sprechstunden: ½9—10 u. 3—5 Uhr.
Fernsprecher 7384.

Dr. Heinrich Posthofen

Dr. med. Härtel
Spezial-Arzt für Lungen-Krankheiten
verzogen nach **Königstr. 87**
Sprechstunden: 10-1. 3-5 Uhr, außer Samstag nachmittag u. Sonntag. 6993



Uschi

und

Uschi-Complet

Das ideale Wäschestück in Ia Qualität erhalten Sie nur bei

Wwe. B. Jüder Elberfeld Königstraße 43 1 Minute vom Königsplatz

Unerreicht. Auswahl hocheleganter, aparter **Damenwäsche** aus Crepe de chine, Batist und Milanaise. Fesche Formen! Mod. Farbtöne! Billigste Preise!

Neu aufgenommen: Büstenhalter „Gazelle" von M. 2.00 an bis zur elegantesten Ausführung. k5373

Das

Etagengeschäft

für Uhren, Gold- u. Silberwaren



ist eine besonders

günstige Einkaufsquelle

Elberfeld / Größte Auswahl, billigste Preise / Elberfeld

1. Etage, im Holbutiko **Mühlenstraße 31** neb. Hebeler am Wall *



j148

Betten-Wagner
Elberfeld · Schwanenstr.



Lieselotte und Renate,
Hannelore und Agathe,
nehmen nur noch, ohne Frage,

Kappus Seife
mit der Waage!

Versuch. Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen!

a104



Führend im Berg. Land

durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil

sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 30. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.
Nach auswärts Franko-Lieferung. *

Die frühzeitig mit ersten Spezialfabriken getätigten Abschlüsse

ermöglichen es mir, meiner verehrten Kundschaft **ganz bedeutende Vorteile beim Einkauf zu bieten.** Besichtigen Sie bitte **meine sehenswerte Ausstellung** erst dann wenn Sie sich anderweitig informiert haben.

Praktische Festgeschenke wie **Kleinmöbel, Klubmöbel, Ergänzungsmöbel** werden nach erfolgter Anzahlung gern zurückgestellt.

Möbelhaus Carl Pasche :: Elberfeld

Gegründet 1876 **Königstraße 55—57.** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

i4112

+ Inhaber ein. 5-Z.-Wohng., 35 J., in vorz. Lebensst., sucht Kameradin mit mod. Lebensauffassg. Br. m. Bild, d. f. zurück, B 4646 B., Neuerw. 57

Mann, 50 J., sucht Frau zwecks Heirat. Br. E 8739 a. Gst.*

Flüssige Haut

ärztl. begutacht., bei Schnittwunden, Verletzungen, gesprung. Händen usw. usw. unentbehrlich. Bestes Wundschutzmittel der Welt, p. Fl. Mk. 1.20 frk. Nachn. durch: „Haut-Versand“ Gräfrath b. Sol.



Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung bessern, sogar heilen, zeigt uns. Buch m. 50 Abbildungen. Zu bez. gegen Voreinsendung od. Nachnahme v. Mk. 1.- von H. Ernst Düsseldorf L Charlottenstr. 52

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs-Versteigerung

von Buch- und Steindruckerei- und Papierverarbeitungs-Maschinen, Kraft- u. Werkzeug-Maschinen, Buch- u. Steindruckerei-Materialien.

Dienstag den 22. November 1927 versteigere ich in Elberfeld

I. morgens 10 Uhr in den Lager- und Werkstatt-Räumen Hofaue 23a (Textilhaus, Toreingang): j163

1. Buch- und Steindruckerei-Maschinen:

Zwillings-Rotationsmaschine „König & Bauer“ für 2-, 4-, 6-, 8-, 10-, 12- u. 16seit. Zeitungen, Format 54:82½ cm, Falzapparat für 2 u. 3 Bruch, 3. Bruch abstellbar, m. kompl. Stereotypie, Flachform-Rotationsmaschine „Heureka“, Gr. IIa, 49:70 cm, für 2-, 4-, 6- und 8seitige Zeitungen, Buchdruck-Schnellgangpresse „Universal-Rapid“ (Schnellpressenfabrik Frankenthal), Papiergr. 80:120 cm m. Universal-Bogenzuführungsapparat, 2 Doppel-Schnellpressen „Johannisberg, Geisenheim“, i. R. 74:110 cm, Kreisbewegung m. Doppelfalzapparat, Tiegeldruckpresse „Hogenforst, Leipzig“, 25½:36½ cm, für Fuß- u. Kraftbetr., Tiegeldruckpresse „Exzelsior“, 22½:32½ cm, für Fuß- und Kraftbetr., Falzapparat „Preuße & Co., Leipzig“, Maximalpapierform. 50:72 cm, 3 Bogenzuführungsapparate „König, Berlin“, Maximalpapierform. 73:110, 84:130 und 70:100 cm, Steindruckschnellpresse „Koch-Leipzig“, Steinform. 60:85 cm, Steinschleifmaschine „Eckhardt, Leipzig“, Steinform. 50:70 cm, Reduktionsapparat „Bougadoire, Paris“, Nr. 1, 32:32 cm, 2 Rota-Tiegeldruckpressen „Grosse & Kurz, Dresden“, i. R., 25:26 cm, m. rot. Walzenwagen u. autom. Bogenablage, außerd. Arbeitstisch für Stereotypie, 50:70 cm, heizbar, außerd. Arbeitstisch für Stereotypie, 70:80 cm, Schließplatte, 75:110 cm, Rundfräsmaschine für Rotations-Stereotypieplatten, „Kempewerk, Nürnberg“, Berliner Format, Zylinder-Bronziermaschine, 60:160 cm, „Koch-Leipzig“, Zeitungs-Falzapparat „Preuße & Co., Leipzig“, Maximal-Form. 50:70 cm, eis. Anlegetisch f. Heidelberger Druckautomat, elektr. Steinschleifapparat f. Gleichstrom, 110 Volt, und Offset-Tiegeldruckpresse, „System Grosse“, Form. 36:46 cm, für direkten Buchdruck u. indirekten Gummidruck m. Einr. f. Holzdruck bis 6 mm starkem Material.

2. Papierverarbeitungs-Maschinen:

2 Bogenkalander „Krause, Leipzig“, 8walzig, 1600 mm Arbeitsbr., m. Friktionskuppelung, Rollenkalander, 8walzig, 980 mm Arbeitsbr., Klotzbeutel- u. Beutelfüttermaschine „Tellschow, Berlin“, Buch-Fadenheftmaschine EHG. „Preuße & Co. Leipzig“ f. Kraftbetr., Maximalb. 62 cm, Minimalb. 14 cm, Maximalbr. 45 cm, Loch- und Oesenmaschine f. Fußbetr., „Lasch & Co. Leipzig“, Liniermaschine „Libroma“ (L. Wolter, Dessau), einf. m. 4 Farbwerken, Linierbr. 100 cm, Zylinderumfang 110 cm, Schachteleinschlagmaschine „Columbus“ (Stockes & Smith), Bremer Musterkarten-Lochmaschine und Broschüren-Heftmaschine „Gebler, Leipzig“, 10 mm heftend, f. Fußbetr.

3. Kraftmaschinen:

5 PS. Wechselstrom-Motor „Weka“, 110/220 Volt, 1500 Umdreh., 2 PS. Gasmotor „Gardner“ m. Ventilrohrzündung.

4. Werkzeugmaschinen etc.:

Leitspindeldrehbank „Sonnental, Köln“, 2 m Drehl., 210 mm Spitzenh. m. Vorgelege, Leitspindeldrehbank, 1,50 m Drehl., 150 mm Spitzenh. m. Vorgelege, Fräs- und Bohrapparat „Krause, Leipzig“, m. Zentrierapparat, Säulenbohrmaschine, b. 30 mm bohrend, Kaltsäge, doppelt. Schmirgelbock, gr. Schleifstein, Federwickelapparat, Werkzeuge, Transmissionswellen und Riemscheiben.

5. Transportgeräte:

Formen-Transportwagen, Papier-Transportwagen m. 4 Tischen, zweirädr. Ziehkarre, 2 vierrädr. Transportwagen, Sackkarre, dreirädr. Stein-Transportkarre und 2 Steinkarren.

6. Werkstatt-Einrichtung:

2 eis. Werkbänke m. je 2 Parallel-Schraubstöcken, Schmiedeschraubstock, Amboß, Schmiedeherd, 2 gr. Fabrik-Heizöfen, Werkzeug-Wandschränke, Kleiderspinde und elektr. Lampen.

7. gr. u. kl. Maschinen-Verpackungskisten.

* * *

II. nachmittags 3 Uhr in den Lagerräumen, Berlinerstraße 26 (am Landgericht):

1. Buch- und Steindruckerei-Maschinen:

Rota-Tiegeldruckpresse „Grosse & Kurz, Dresden“, 25:36 cm, 2 Hochdruckmaschinen m. elektr. Antrieb „Bavaria“, Reduktionsapparat „Fougadoire, Paris“, 60:70 cm, Graviermaschine m. Tisch „Koch-Leipzig“, 2 Gießhülsen f. Bostonpresse, Schleifplatte m. Griff, 8 sechsstell. Nummerierwerke, zweistell. Nummerierwerk, fünfstell. Zählapparat und 4 Bogenzähler.

2. Papierverarbeitungs-Maschinen:

Mehrlochstanze f. Fußbetr. „Hoppe, Leipzig“, 35 cm Durchg., Heftmaschine „Perfektion“ Nr. 4 für Kraftbetr., vierstell. Paginiermaschine f. Fußbetr., „System Zimmermann“, Doppelheftmaschine „Preuße“ f. Fußbetr., Klosettpapierrollen-Schneidemaschine „Kellner“, 80 cm, Anleimmaschine m. Transportvorr. „Prakma“, 51 mm, kl. Rändelmaschine „Renger, Düsseldorf“, 65 mm, Einsatz- und Rändelmaschine Mod. E. 50 Nr. 47, „Jagenberg, Düsseldorf“, Loch- und Oesenmaschine, „Hang, Göppingen“, für Fußbetr., Loch- und Oesenmaschine „Hang, Göppingen“, für Hand- und Fußbetr., Prägepresse für Monogrammpräg., „Fomm, Leipzig“, u. kl. Balancierpresse „Maurer, Berlin“.

3. Kraftmaschinen:

21 PS „Siemens-Schuckert“-Gleichstrom-Motor, 440 Volt, m. Anl., Kontroller u. Widerständen (Spezialmotor f. Rotationsmaschinen), 2 Drehstrom-Motoren, ½ u. 8,4 PS, „Siemens & Schuckert“ und „Maffei & Schwarzkopf“, 220/380 Volt, m. Anl., 10 Gleichstrom-Motoren, ¼, ½, ¾, 1, 2½, 4 und 5 PS, „Siemens-Schuckert, Bergmann, Sachsenwerk, AEG., Titan, Sirius, Pöge und Siemens & Halske“, 220 und 440 Volt, und 9 versch. Anlasser.

4. Buch- u. Steindruckerei-Materialien aller Art, u. a.:

14 gr. u. kl. Frakturkästen, 12 gr. u. kl. Antiquakästen, 28 Titelschriftkästen m. Leisten, 5 gr. u. kl. Setzbretter m. Fußleisten, Formenregal f. 6 Setzbretter, Setzregal m. 6 Titelschriftkästen, 6 Fraktur- und 3 gr. Frakturkästen, Setzregal m. 10 gr. Frakturkasten und Setzregal m. 23 Titelschrift-, 8 Fraktur- und 15 Antiquakästen, und

5. Transportgeräte:

2 zweirädr. Transportkarren, 2 vierrädr. Transportkarren und 10 Steinkarren.

Vorbesichtigung Montag 21. Novbr. 1927, 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.

Der Konkursverwalter:
Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof). Fernspr. 512.

Modern eingerichtete und gutgehende

Metallwarenfabrik

mit gutem Vertreter- und Kundenstamm im In- und Auslande, unter günstigen Bed. umständehalber zu verkaufen. Angebote unter E 8902 an die Gesch. d. Bl. *

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist am 31. Oktober 1927 bei der unter Nummer 4 eingetragenen Firma Ronsdorfer Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung in Ronsdorf folgendes eingetragen worden: Die Vertretungsbefugnis des verstorbenen Geschäftsführers Nathanael Benjamin Monhof ist erloschen. Der Konditor Hermann Breuer in Barmen ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. j371

Amtsgericht Ronsdorf.

Bekanntmachung.

Anträge auf Bewilligung von Hauszinssteuerhypotheken für das Baujahr 1928 können beim Wohnungsamt, Abteilung für Siedlungswesen, wieder eingereicht werden. Es werden Anträge für Kleinstwohnungen (Zwei- u. Dreizimmerwohnungen) bevorzugt berücksichtigt; für vier- und mehrräumige Wohnungen können Hauszinssteuerhypotheken nur in beschränkter Anzahl bereitgestellt werden, und zwar in der Hauptsache nur dann, wenn es sich um Wohnungsneubauten für kinderreiche Familien handelt.

Die näheren Bedingungen sind beim Wohnungsamt, Abteilung Siedlungswesen, in den Dienststunden zu erfragen; sie sind auch aus dem lokalen Teil dieses Blattes ersichtlich.

Elberfeld, den 4. Nov. 1927.

j133 Der Oberbürgermeister.
J. V. Dr. Roth, Beigeordneter.

Konkurs-Versteigerung

von besseren Büromöbeln, Schreibmaschinen und eines Geldschrankes.

Mittwoch 9. Novbr. 27, morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Berlinerstraße 26 (am Landgericht) u. a.: j163

1. Herrenz.-Einr. (Eiche), besteh. aus 4tür. Bücherschrank, Diplom.-Schreibtisch, Schreibtischsessel mit Lederf., rd. Tisch und 2 Stühlen m. Lederf.;
2. Rindleder-Klubgarnitur, besteh. aus Sofa und 2 Sesseln;
3. Konferenztisch (Eiche) mit 6 Armsesseln (Eiche) m. Lederf., Rindleder-Sofa, Zylinderbüro (Eiche), Schreibtisch (Eiche), 4sitz. Stehpult (Eiche), 2-Zug-Ausziehtisch (Eiche), 3 Schreibtischsessel (Eiche) m. Lederf., 8 Stühle (Eiche), m. Lederf. u. Rohrf., 4 Drehschemel, Wartezimmer-Bank, 3teil. Registraturschrank (Eiche) m. 108 Fächern, 2teil. Registraturschrank (Eiche) m. 60 Fächern, Registraturschrank (Eiche) m. 20 Fächern, Terminkalender-Wandschrank (Eiche), Zeichnungenschrank (Eiche), „Soennecken“-Schreibmaschinen-Schrank (Eiche), Theke m. Schiebetüren, 2tür. Garderobenschrank (Eiche), rd. Holz-Garderobenständer, eis. Schirmständer, Rauchtisch, Kalender-Tischstanduhr (Eiche), Tapisserie- und Kokos-Teppiche, Fensterdekoration., Dauerbrenner „Junker & Ruh“, Radiatoren-Gasöfen, 9birn. elektr. Holz-Kronleuchter, 3birn. elektr. Messing-Kronleuchter, elektr. Schreibtischlampe u. elektr. Armaturen;
4. „Underwood“-Schreibmaschine, „Resto“-Schreibmaschine, Kopiermaschine „Alexanderwerk“, Privat-Fernsprech- und Haustelephonapparate; und
5. gr. eintür. Geldschrank.

Der Konkursverwalter:
Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Pfand- und Freiw.-Versteigerung.

Dienstag 8. Nov. 27, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteiger.-Lokal in Elberfeld, Döppersberg 25 (früher Viktoriasaal, Nähe Hauptbhf.)

1.) mod. Weinstuben-Einricht. (Eiche): Weinbüfett (etwa 5,60 m lg.), mit Gläser-Spülkasten, Kühl- u. Weinkästen, und Büfettschrank (etwa 4,20 m lg.), mit Jalousien und Bronzeubr. j163
2.) Palisand-Weinstuben-Büfettschrank, schwarzpol. Wiener-Salonflügel.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator, Elb., Neue Fuhrstr. 29

Nachlaß-Versteigerung.

Montag den 7. November 1927, nachm. 4 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Rüseler, Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld nachben., zu einer gerichtlichen Nachlaßverwaltungssache gehör. Weine als: f5399

60 Flaschen 17er St. Estèphe, 138 Flaschen 20er Chateau Margeaux, 18 Flaschen 17er Beaujolais, 18 Flaschen 17er Scharlachberg Steinkautweg pr. und 5 Flaschen Deutscher Weinbrand-Verschnitt.

Ferner: 1 goldene Herrenremontoiruhr mit 3 Golddeckel und goldener Kette und 1 goldenen 14kar. Ring mit 3 Saphiren.

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1887.

Pfand-Versteigerung.

Montag 7. November 27, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, 1. Stock, zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung etwa

300 m Kleiderstoff (85 cm breit),
100 m Kleiderstoff (140 cm breit),
1200 m Hemdenflanell,

Wiedenstritt,
beeid. Taxator, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29. j163

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag den 8. November 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Rüseler, Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld nachben., zu einer gerichtlichen Nachlaßverwaltungssache geh. Sachen, als: f5399

1 Photo-Apparat mit Motorverschluß, Stativ und 13/18 doppel Anast. Goerz, 8 Photoapparate (Hitzschel und Rodenstock), 1 Vergrößerungsapparat, elektr. Schneiderbügeleisen, elektr. Haushaltbügeleisen, verzinkte Blechkannen, elektr. Kochtöpfe u. -Platten, Heizkissen, Fönapparate, Tischlampen, Nachttischlampen, Akkumulatoren, sowie einen großen Posten Spielwaren aller Art, wie: Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Lokomotiven mit Tender, Automobile, Steinbaukasten, Modelle, Grammophonplatten, 10 Grammophone, Fellschaukelpferde, Holzpferde, Puppenstuben, Puppenhaus u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Am 14. November 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, die im Grundbuche von Ellscheid Band 1 Artikel 39 eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Haan, Flur 7:

Nr. 764, Schmalenkamp, Wasserstück, Nr. 762, Gruitenerstr. Haus Nr. 83, bebauter Hofraum mit Hausgarten, Nr. 763, Schmalenkamp, Acker, in Gesamtgröße von 2 ha 59 a 79 qm, zwangsweise versteigert werden. f218

Mettmann, den 6. September 1927.
Amtsgericht.

Konkurs- und Pfand-Versteigerung.

Montag, 7. Nov. 27, nachm. 3 Uhr, versteig. ich Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (1. Stock): j163

1. 2 oriental. Aquarelle (B. Thuliner), Oelgemälde mit Goldrahmen, 2 gr. Bronze-Vasen, 2 Blumenvasen, Karaffe, Delft-Wandteller, Porz.-Wandteller, 12 Porzell.-Obstteil., Obst- u. Fruchtschalen,
2. 70/m reinwoll. Velour de laine-Damen-Mantelstoff, etwa 108 Pelzkragen, Muffe, Kinder-Pelzgarnituren u. etwa 50 Wandkaffeemühlen.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator, Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung

Montag, 7. Nov. 27, nachm. 3 Uhr, versteig. ich Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (1. Stock): j163

12 Damenmäntel, 3 Jackenkleider, 7 Kindermäntel, 61 Strickmützen, 13 Spielkleider, 10 Untertaillen, 28 Blusen, 5 Tuchkleider, 21 Seidentr.-Kleider, 74 Kleidchen, 4 Pelze u. 1 Muff.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator, Elberfeld.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag den 7. Nov. 1927, nachm. 4 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Rüseler, Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld, die zu einer gerichtlichen Nachlaßverwaltungssache gehör. Gegenstände, wie:

1 Trauring, 2 Anzüge, 1 Ueberzieher, 1 Hose mit Weste, einige Hemden u. a. m.

Ferner: 1 Koffer, 1 Ladentheke, 2 Regale, 1 Anrichte u. a. S. f5399

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:
Koepchen,
Gerichts-Sachverst., Elb., Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1887

Konkurs-Versteigerung.

Montag, 7. Nov. 27, nachm. 3 Uhr, versteig. ich Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (1. Stock): j163

Ventilator m. Motor (110 Volt), Hand-Muster-Schneidemaschine, elektr. Bügeleisen, 2 Singer-Nähtischi, 5 Eisenriemscheiben, 5 Holzriemscheiben, Transmissionswelle, Posten Wäschenumm. u. 185 Vorhemden mit Kragen.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator, Elberfeld.

Kartoffel-Versteigerung.

Am Montag d. 7. 11. 27, 16½ Uhr, wird 1 Wagen gelbfleisch. Industriekartoffeln, 17 000 Ko., im Güterbahnhof B.-Rittb. öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 7681a

Die Güterabfertigung

Grundstücks-Markt

Siedlungsland,
auch für Wochenendhäuschen, in herrl. Lage ganz in der Nähe Barmens gel., zu verk. Preis ℳ 0,60 bis 1,00 p. qm Ang. u. R 694 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Ausgeschachtetes Grundstück,
ca. 650 qm, 13 m Front, an d. Gobbenstr., ganz nahe bei Staats-, Straßen- u. Schwebebahn, zu vk. Ernstd. Reflekt. erf. Näh. unt. B 4577 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Selten billiges
Grundstück,
für Ein- od. Zweifamilienhaus geeignet, sof. zu vk. 7625a Näh. in Geschst. 190

Fertiges
Baugrundstück,
1500 qm, verlängerte Ferd. Schreystr., zu verkauf. Angeb. unt. E 6693 Geschäftsst. *

In Königswinter,
Nähe Bahnhof, 1912 massiv gebautes
Mietswohnhaus,
enthalt. 8 abgeschl. Wohnungen mit 33 Räumen nebst 4 geschl. Veranden, 2 Waschküchen, große Keller mit gr. Trockenspeicher, preisw. zu verk. Eine Wohnung wird für Käufer frei. Gr. Garten hinter dem Hause ebenfalls käuflich zu erwerben. Näheres d. Dr. Hauk, Königswinter. b1201

Wohn- u. Gesch.-Haus
gute Lage, verk. ich sehr günst. nur an Selbstkäuf. Vermittl. zweckl. Angeb. unt. E 2456 Geschäftsst. *

Das
Haus
Elberfeld,
Gesundheitstr. 107,
ist unter günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Jakob Kahn, A.-G., Elb., Hofaue 93. *

Nächst Königswinter
bei Haltestelle der Siebengebirgsbahn, freistehends, hochwasserfreies b1201
Einfamilienhaus,
5 Zimmer, Küche, Bad, 3 Mansarden, Balkon gebirgsseitig, große Terrasse rheinwärts, Garage (ein Teil des Hauses sofort beziehbar), mit groß. Gemüse- u. Obstgarten (ca. 80 Spalierbäume), 23 Ar, sehr preiswert zu verk. Näheres Dr. Hauk, Königswinter.

Wohn- u. Geschäftshaus,
Seitenstr. der Hochstr., günst. zu v. Ang. E 8895 Gst. *

Bauplätze zu verkaufen,
versch. Gr., Südl. Barm., Sonnenlage, Haltest. d. Linie 4 a, bauiert. Str., unt günst. Beding. Angebote unt. B 3644 a. d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

Baugrundstücke

am Schönebeckerbusch in jeder Größe preisw. zu verkaufen. 1658b
Max Birker, Barmen, Allee 213-215.

Haus mit 24 Zimmern

bis auf 7 Zimmer zu gewerbl. Zwecken benutzt, bald freiwerdend, nicht unter Zwangswirtschaft stehend, sowie anschließ. Oed von ca. 300 qm, Südstadt Barmen, zu verkaufen. Größere Anzahl erforderlich. Angebote unter B 209 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1674a

Villa am Zoo

(Einfamilienhaus)
in bester Lage, ohne Gegenwohnung, ohne Remonte, sofort beziehbar, zu verkaufen. Angebote unter E 1600 an die Geschst. *

Berg. Haus,

in Vohwinkel,
6 Wohnräume, Keller, Speicher, großer Obstgarten, mit Anbau, 4 gewerbl. Räume, ca. 100 qm, Elektr., Gas, Wasser. Ende Dez. frei, zu verkaufen. Für in Vohwinkel Wohnberechtigte ohne Tausch, sonst 4 oder 5 Tauschräume erforderlich. Angebote unt. E 8796 an die Geschäftsst. d. Bl. b3242

Herrschaftliches Wohnhaus,

nicht weit v. Mittelpunkt d. Stadt, zwölf Räume, billig zu verkaufen. Angebote unter B 304 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 7712a

Ein Wohnhaus,
Elbf., Wirkerstr. 26, sof. vom Eigt. Fr. Schmidt, Düsseldorf, Gartenstr. 141, zu vk. Telephon 33 040. *

Prima Etagen-Wohnhaus
in schön., freier Lage preisw. unt. günst. Beding. zu verk. — Ang. E 8420 Gesch. *

Gutg. Lebensmittel-Geschäft mit Hinterz. fortzugshalber sehr billig zu verkaufen. + Ang. u. B 4559 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gesuche

Bauplätze
an fertig. Straße f. kl. Wohnhäus. sofort ges. Angebote unter E 8867 Geschäftsst. *

Fabrikgebäude
in Elberf. od. Umgegend, wenigst. 500 Quadratmeter helle Arbeitsräum. z. kauf. gesucht. Schr. Angebote E 8803 Gst. *

Beschlagnahmefreies, per 1. Januar oder Februar beziehbares
Einfam.-Haus
mit Garten bei einer Anzahlung von Mk. 10—12 000 zu kaufen ges. Ang. direkt v. Verkäufer unter B 4493 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7683a

Ich suche ein Wohn- u. Geschäftshaus in gut. Lage v. Besitz. zu kaufen. Ausführliche Angebote unter E 2455 Geschäftsst. *

Einfamilienhaus od. bess. Etagenhaus zu kauf. ges. Angebote unt. E 8857 Gesch. *

Geschäftshaus
zu kaufen ges. 79b Ang. u. R 657 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Wohnhaus
zu kaufen ges. 79b Ang. u. R 656 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Zigarren-Pavillon
od. Gesch. bei hoher Abfind. zu kf. ges. Ang. E 8797 Gst. *

Gute
Restauration
mit 15—20 000 Mark Anzahl. zu kf. ges. 4-5-Wohng. m. frei w. Ums. m. n. g. w. Ang. u. R 699 Fil. B., Berlinerstr. 61 +

Musik-Instrumente

Seit 1850
Qualitäts-Pianos,
Flügel Harmoniums
preiswert, bequemste Zahlungsbeding. bei
K. G. Höhle Söhne,
Pianofortefabrik.
Verkaufslager
Barm.-Rittersh., Berlinerstraße 97,
Ecke Kemnastraße.
Reparaturen, Stimmungen. 1703b

Klavier u. Harmonium, beid. f. gut erh., billig zu verk. Besichtig. Montag u. Dienstag. G. Peters, Elb., Ernststr. 7, I. *

Piano-Gelegenheitskäufe!

Von unserem Bestande an
Miet-Pianos
stellen wir einen weiteren Teil preiswert und zu vorteilhaften Teilzahlungs-Bedingungen zum Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos aufgearbeitet und zum Teil neuwertig. 180b

Grüning & Bongardt,
Barmen,
Gemarker-Ufer 29.
Steinway, Seiler Flügel und Pianos.
Größtes Verkaufs- und Exporthaus Deutschlands für
Harmoniums,
Mannborg, Hofberg.

Pianos,
Qualitätsware, langjährige Garantie. — Rud. Baumer, Klavierstimmer, B.-Ritth., Krautstr. 36. Kein Laden! 1755



Mehrere gebrauchte, gute j461
Pianos
frei
Orchester-Harmoniums
Hinkel, Burger, Schiedmayer
preiswert
Pianohaus
Spaethe,
ELBERFELD,
Herzogstraße 37

Pianola-Vorsetzer
m. viel. Notenrollen B., Ludwigstr. 21, I. +



Sprech-Apparate, Schall-Platten
empfiehlt
P. Hasenpflug,
Elb., Alsenstraße 36.

Klavier
u. gebr. Brockhaus Lexikon zu vk. Ang. u. E 8723 an d. Gst.



GEGR. 1886

Sprechapparate Sprechplatten
reichhaltige Auswahl erstklassiger Apparate und Platten alle Preislagen
ELEKTROLA ULTRAPHON
Zahlungserleichterung
PIANOHAUS
WEISCHET
ELBERFELD
Königstr. 23 u. 31 Fernr. 1847

NUR AN DIESER SCHUTZMARKE ERKENNT MAN DAS ELECTROMOPHON

Elektromophon
3 Jahre Garantie. 375b
Alleinverkauf:
Poyda's Musikhaus
Telefon 4578 :: BARMEN :: Höhnestr. 13.



PIANOHAUS KOCH
Gegründet 1880
die vorteilhafte Bezugsquelle für Klaviere und Harmoniums aller Preislagen
ELBERFELD
Herzogstraße 41/41a.
Bechstein b111 Steinway.

Klavier, schwarz, wundervoll erhalten, zu verk. Angeb. unt. E 8983 Gschst. f5407

Flügel.
Habe ein. groß., gut erhalt. Flügel, passd. für Saalbesitzer oder Gesangvereine, billig zu verkaufen. 462b
H. Sadebier, gerichtl. beeid. Taxat. u. Auktionat., Barm., Gleiserstr. 77. Tel. 1722

Ia Marken-Pianos
ohne Anzahlung, monatl. Rate 35 ℳ. Ang. unter E 8800 an die Gesch. *

Ia Ibach-Klavier
b. zu verk. Barmen, Oberdörnerstr. 106. +

Piano
mit herrl. Ton, fast neu, sehr bill. abzug. Evt. Teilzahl. Sprechapparat in Schrankf., fast neu, nur 90 Mk. Boger, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 36. Kein Laden! *

Habe einige gebr.
Harmoniums
mit u. ohne Aeolsharfe billig abzug. Bongardt, Barmen, Gasstr. 44a. 1705b

Wer schenkt 1 guten
Sprechapparat
preiswert auf Teilzahlung? Angeb. ...

Mod. Klavier
b. z. verk. Breitbardt, B., Mühlenweg 61. +



Schallplatten
aller Fabrikate. b461
Spaethe
Elberfeld, Herzogstraße 37

Sprech-Apparate
und **Schall-Platten** 1960
äußerst billig, in allen Preislagen. Teilzahlg. gestattet.
Spies,
Elbf., Luisenstr. 16.

Harmonium,
fast neu, 6 Reg. ℳ200, gut erh. 16 Reg. ℳ450. Bongardt, B., Lob 23.

Schrankapparat,
eiche, herrlich. Ton, mit 45 Platt., Kind.-Pelzmantel f. 6—7j. Kind u. gut erhalt. Laden bill. z. vk. G. Rombüchel 62a, pt. *

Sprechapparate, Schallplatten,
Neuhäuser, Elberfeld, Marienstr. 23. 1772b

Sprechapparate
und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. *
W. Voigt, Elberfeld
Döppersberg 34
und Bachstraße 65.



Sprechapparate
in jeder Preislage
Schallplatten
reichhalt. Auswahl
Musikhaus
Karl vom Hofe & Sohn
Elberfeld,
Kölnerstraße 58.
1 Piano . . . 590.—
1 Piano . . . 690.—
1 Piano . . . 780.—

Sprechapparate
Teilzahlung.
Erich Menge, Elbf., Bohnhoffstr. 52. 17585

Grammophon, mod., gut erh., bill. Elb., Wall 26, 2. Et. *

Grammoph. m. Pl. 25. E., Friedrichst. 20, II *

Grammophon m. Pl., Majolika-Tafelherd, em. Füllofen b. E., Hochstr. 56, pt., r. *

Cello zu verkaufen. E., Steinstr. 19, p. *

Fahrzeuge

8/22 Audi,
off. 6-Sitzer, vollst. überh., 6fach bereift, el. Licht, bill. zu vk. Wirth, Hahnerberg, Theishahn Nr. 5. — Telephon 5599. *

N.A.G. Protos-Limousine,
12/60 PS, fabrikneu, mit Typenbescheinigung, neueste 6-Zyl.-Type, m. Weymann 6sitz. Innensteuer-Karosserie, umstd. unt. Preis sof. verkäuflich. Angeb. u. 2111 an die Filiale d. Bl. Solingen, Hauptstr. 194. e101

Innensteuer-Limousine,
4—5sitz., in erstkl. Verfassung, mit ½ J. Garantie, zugel. u. verst., preisw. zu verk. Ang. unt. E 8923 an die Geschft. *

Auto,
8/24, Viersitzer, auch geeignet für Bäcker od. Metzger, billig. WillyEngels, Bevenburg, Tel. 7. f1

Auto
für Metzg. od. sonstige Geschäftszwecke bill. zu verkauf. E., Simonsstr. 65. *

Lieferwagen
mit Plan u. Strieg., 1 To. Tragkr., Opel, v. April 1928 verst., i. gut. Zust., a. Privathand für 1200 M. zu verkauf. Angebote unt. E 8787 Gst. *

Adler-Lieferwagen
m. neuer Pritsche u. Plan, 5fach gut bereift, Anlasser, elektr. Licht, Hupe, 12/34, 15 Ztr. trag., zu jedem annehmbaren Preis zu vk. Daniels, Köln, Lütticherstr. 8. a329

8/24 off. 4—5sitz.
Personenwagen,
tadellos erh., gut. Bergsteiger, zugel. u. verst., preisw. zu verk. Albert Zeisler, Vohwinkel, Königstr. 40. *

* 5-To.-Lastwagen, wo nachw. f. 1200 RM. Ersatzteile eingeb. wurden u. momentan nen gelag. w., weg. Geldmang. f. 900 RM. bar zu vk. Ang. E 8747 Gst.

15/50 Elite-Wagen Phaeton,
6sitz., mit all. Schikanen, auch als Lieferwagen geeignet, gute Bereifung, sehr gut. Bergsteiger, f. Spottpr. v. 850 Mk. Wilh. Sopp, Elbf., Barmerstr. 85. Tel. Nr. 3098. *

12/34-Adler-Kupee-Landaulette,
in tadellos. Zustand, kompl. Bosch-Anlage, fahrbereit, äußerst preiswert zu verk. Trappmann, Köln, Rich.-Wagnerstraße 18. a329

Motorrad
billig zu verk. Näh. Barmen, Tel. 8167. +

Sechszylinder-Simson-Supra,
12/60 PS, mit Pullmann-Ballon-Karosserie, Patent Alexis Kellner, fabrikneu, äußerst preiswert abzugeb.
J. Jos. Bertrand, Elberfeld.
Kampstr. 22—26. Tel. 150. Morianstr. 9. Tel. 7900.

Gelegenheitskauf.
Schnell-Lastwagen, 2—2½ To. (Faun), elektr. Licht u. Anlasser, 90% Elastic-Bereifung, prima Bergsteiger, neuwertiger Wagen, sehr billig zu verkaufen. Topp, Elberfeld, Barmerstr. 85, Telephon 3098.*

6/20er Aga
in bestem Zustand preiswert abzugeben.
Ph. Blumenthal & Co., Elberfeld,
Turmhof 8. b159

Studebaker,
Limousine, 5sitzig, 15/60 PS, 6 Zyl., wen. gebraucht u. in einwandfr. Zustand, zum Preise von Mk. 4000.— abzugeben. Anfr. unter Barmen, Telephon 2151. 7489a

Horch 8 Cylinder
Pullmann-Limousine 12/60 PS, sehr elegante Wagen sofort lieferbar. Besichtig. erbeten
M. Magner, Elberfeld
in der Schwebebahnpassage.

10/45 PS Opel-Limousine
Spec. Karosserie, 4türig, neuwertig
10/45 PS Opel-Limousine
2türig, sehr gut erhalten j242
9/30 PS Presto-Limousine
neuwertig, billig zu verkaufen.
Wilhelm Linder, Elberfeld
Königstraße 21. Tel. 2335, 5958.

Fabrikneue 320b
Ford-Kombinations-Wagen
als Lieferwagen und Personenwagen zu benutzen (nur Lieferwagen-Steuer).
Wilhelm Vonzumhoff, Barmen,
Allee 224/6. Tel. 7845.

Indian Motor-Räder
sind welterprobt, mit elektr. Licht und Klaxon Ballon-Bereifung . . . . . Gmk. **1390**
General-Vertretung: j232
M. Magner, Elberfeld,
in der Schwebebahnpassage.

Neue und gebrauchte
Motorräder,
mit und ohne Beiwagen billig abzugeb. Motorrad-Fahrschule Willy Ehrenbruch, Elberf., Alexanderstr. 11, Tel. 7423, General-Vertreter der Imperia-Werke.

Voss Fahrradteile
bekannt erstklassig und billig.

la Rahmen, compl., mit Garantie	M. 27.-	Laterne, rein Messing	M. 3.25
Rennrahmen, bunt	M. 38.-	la Felge	M. 1.10
Tretlager compl.	M. 2.50	Speichen . . Satz	M. 1.00
Pedale . . Paar	M. 1.90	Guter Reifen	M. 3.25
la Kette	M. 1.65	Prima Schlauch	M. 1.40
Vordergabel	M. 2.90	la Sattel	M. 3.50
la vern. Lenker	M. 2.00	Werkzeugtasche	M. 1.50
Rennlenker, vern.	M. 3.-	Freilauf, Zahnkr.	M. 2.50
la vern. Bremse	M. 1.25	Schutzbleche mit Streben . Paar	M. 1.00
Kabel-Bremse	M. 1.75	Gepäckträger	M. 0.95
la Felgenbremse	M. 3.50		

Reparaturen gut, schnell und billig.
Wilh. Voss, G. m. b. H., **Elberfeld,**
Kirchstraße 8 und Hochstraße 79. *

AUTO-Nummer-Schilder QUAX
E., Wülfingstr. 28

8/24 PS Fafnir-Lieferwagen, ½ Tonn., weil überzähl. aus Privath. prsw. abz. Ang. u. B 4573 an Gst. B., Neuerw. 57. +

N. S. U. Motorrad m. Seitenw. 500ccm, jul. u. verst., in g. Fahrb. Zust., 325 M. Zu bes. am Sonnt. * E. Alsenst. 45, II. T7834

Motorrad,
engl. Raleigh, 750 ccm, oder D.-Rad, beide mit Seitenwagen, zu verk. oder geg. gut. Personenwagen zu tauschen. Ernst Ackermann, Remscheid, Kremenhollerstraße Nr. 13, Telephon 229. f303

2 Motorräder
6½ u. 3½ PS, zugelass. u. versteuert, umstdh. billig abzug. E., Bandstr. 32, III. l. *

Motorrad, 300 ccm, fast neu, umt. günst. Bed. zu verk. Verst. bis 28.* Ang. u. E 8817 Gst.

Viktoria-Motorrad, 500 ccm, gut erhalt., prsw. E., Talstr. 4. *

H.-Fahrrad billig. Gartweg, B., Schwarzbachst. 170, II +

H.- u. Damenrad billig zu verk. Elb., Albrechtstr. 63, I. *

Fahrräder
3 Jahre Garantie.

Anzahlung von 6.— ℳ an	
wöchentl. Rate v. 3.— ℳ an	
oder monatl v. 12.— ℳ an	
Herrenräder v. 75.— ℳ an	
Damenräder v. 80.— ℳ an	
la Schläuche v. 1.30 ℳ an	
la Decken v. 3.75 ℳ an	
Bremsen v. 1.50 ℳ an	
Felgenbremse v. 3.50 ℳ an	
Sattel v. 2.— ℳ an	
Gran. Schutzbl. v. 1.— ℳ an	
Lampen v. 3.— ℳ an	
Rennlenker v. 6.50 ℳ an	
kpl. Vorderrad v. 4.50 ℳ an	
Hinterr. m. Freil. v. 14.— ℳ an	
Uhr.-Schlösser . . 1.50 ℳ	
Glocken v. 0.40 ℳ an	
Pedale . . . 1.75 ℳ	

sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut
Spies, Elberfeld,
Luisenstr. 16

Gbr. H.- u. D.-Fahrrd. bill. E., Nordstr. 25, pt.

Damenrad, Opel, b. E., Brillerst. 13, Tel. 5322.

Flachwagen, 30—40 Ztr. Tragkr., n. gut erh., zu verk. Nobsenbdst. Göbbel, E., Ludwigstr. 71. *

Horch 8 Cylinder
der modernste deutsche Qualitätswagen, 12/60 PS, mit Saugluft-Vierradbremsen, prompt lieferbar mit jeder Karosserie. — Verlangen Sie Vorführung.
M. MAGNER - ELBERFELD
Schwebebahn-Passage · Döppersberg j232

Bäckerlieferwagen,
Maschine einwandfrei, sehr gut bereift, trennungsh. sofort spottbillig zu verk. * Ang. u. E 8749 Gst.

Kastenwagen,
3 J. alt, wenig gebraucht, mit Verdeck, zu verk. Angeb. unt. E 1606 an Geschft. *

Gedeckter +
Kastenwagen
mit Segeltuchbehang bill. zu vk. B., Wichlinghauserst. 116-120

Flachwagen, 50—60 Ztr. Trakt., für 120 Mk. zu vk. Weißfeld, E., Simonsstr. 12. Tel. 3313. *

Klappwagen, Kinderwagen
billig 1771
Armbrecht,
Elbf., nur Wirmhof 3

Gr. Kinderwag., 3 M. Gaskocher zu vk. E., Katernbergerstr. 98. *

G. erh. Kd.-Klappw., Klappstühlch., Kind.-Waa. u. 2schl. altd. Bettstelle billig zu verk. Ertrag. Elb., Arrenbergerst. 18, p. *

1 Mon. gebr., mandelgr., kl. Kd.-Sitz u. Liegewagen mit Eisfelldecke, neu, f. die Hälfte zu v. E., Schleswigerst. 53, II. *

Eleg. Kinderwag. 3 v. Pr. 40 M. Lücker, E., Berlinerstr. 43. *

Promenaden-Wagen billig zu verk. + Näh. in Geschft. j98

Mod. Sitzliegewagen bill. E., Klotzbahn 9a *

Kleidermarkt

Einige gut erhaltene Anzüge für mittlere Figur b. abzug. E., Froweinstr. 26, I. *

Gut erh. dkl. Wint.-Ueberzieher Mk. 25, Hose 3,50, Schuhe 3,50, f. Mittelfig. Händler verb. E., Bankstr. 22. *

*H.-W.-Paletot, mittl. Fig., 15. Samtkleid Gr. 42. Elbf., W.-Rathenaustr. 43, III. *

Herren-Garderobe,
2 Anzüge (46), 1 Paletot (46), Hose u. Weste abzug. Crummenerl, Barmen, Weststraße 7b. +

Smoking, ganz Seide, f. schl. Fig., 1,80 m, sowie blauer norw. Ski-Anzug zu verk. Elbf., Königstr. 197, Eingang Simonsstr. Westende. *

Kieler Anzug, 12 b. 14 J., fast neu, billiger zu vk. E., Distelbeckstr. 32. 2. Et. *

Cutaway, wen. getr., für große schl. Fig., bill. zu verk. Näh. Tel. 7744 Barm. +

Gesellschaftskl., 42-44. E., Felsenstr. 22, IV. *

Getr. Winterüberz., Rockanzüge u. Hose f. gr. Fig. zu verk. Gerke, Elb., Hedwigstraße Nr. 25. *

Graue im. Pelzjacke, Gr. 46, billigst u. 1 g. irischer Ofen 25 Mk. zu verk. Besicht Sonnt. E., Dessauerstraße 11. 2. Etg. *

Gut erhaltener
Sealsamt-Mantel,
ganz auf Seide, bill. abzug. Völkel, B., Wertherstr. 19, 2. Et. +

Getr. Pelzjacken
gut erh., bill. zu vk. B., Loherstr. 8, I. +

Vermischte

Weihnachtsartikel!
la Hosenträger mit bestem Leder lauf. billig geg. Kasse abzugeben. Angeb. unt. B 292 an Gst. B., Neuerweg 57. 7695a

Phot.-App., 9×12, F:4,5 zu vk. Hülsmann, Elb., Gesundheitstraße 73. *

Treibriemen,
la Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Rützenbergerst. 7a. Fernspr. 680. 17666

4-Röhren-Apparat, kompl., bill. E., Neue Gerstenstr. 20, p., l. *

Mehrere Waggons a466
Pferdedünger
auch in Fuhren billig abzugeben.
Bergmann & Weißgerber, Pferdehandlung, Elberfeld-Grenze.

2 Phot.-App., neu, 6×9 u. 9/12, Zeiß-Prismenglas, Sprechmsch., Damenrad bill. Ang. E 2467 Gesch. f5402

2 Fenst. Portieren (grün) bill. zu verk. B., Parlamentstr. 11, part. Das. Kartoffelkasten, elektr. Heizofen. Bes. ab Montag. *

Radio.
Sterbeh. 4-Röhren-Apparat bill. zu vk. E., Zimmerst. 38, I. *

Zu verkauf. 26 qm
Sandsteinplatten
u. 1 gut erh. 2½zoll. Kippkarre. Näh. Rich. Hettkamp, Barmen-Rächstebreck, Tel. 2502. 7681a

Kpl. Detektor-App.
mit 4 Hörern billig zu verk. Giller, U.-B., Bendahlerstr. 49. +

Brockhaus Lexik., 17 Bde., Halbld., zu v. E., Müllerstr. 36, III. *

Kasse
sowie 4 Stühle bill. zu verk. Klausner, B., Sandstr. 2. 80b

Täglich ca. 100 Ka. trockenes e1
Sägemehl
abzug. Rob. Zassenhaus, Schwelm.

Pferdegeschirre,
ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 1771
Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberstr. 16.

Gelegenheit!
Eriola durch Selbst- u. Fernunterricht bis Obersekunda. Metb. Austin, leicht, interessant, wie neu, bill. Ang. u. B 4568 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Ca. 100 qm 368b
Hohlpfannen
sehr billig abzugeb. Ang. u. H 786 an d. Filiale B., Heckinghauserstraße 131.

Marm. Kamin-Uhr, Herrenuhr, Ueberz., led. Mustertasche b. E., Hochstr. 56, pt. r. *

Schaukelpferde, Puppenwagen, Puppen, Dampfmasch. Eisenbahnen, Märklin-Baukasten. Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17721

Schön. Puppenwagen, Wiege u. Zither, alles gut erh., bill. E., Grünstr. 9, I. *

*Sch. Puppenwagen, E., Langestr. 19, p.

Fast neues, schwarz. Haar-Schaukelpf. bill. E., Kleeblatt 6, II. *

Sportwag. u. Laufstall zu verkauf. E., Königstr. 42a, II. *

Sch. Puppenschrank, Harmon., Stuhl bill. E., N. Nordstr. 1, II *

Echte Original
Aachener Printen
in ½ u. 1-Pf.-Pack., ständ. frisch und zu Engr.-Preisen abzugeben. Angebote unt. E 8891 Geschäftsst. *

Ziegelsteine
verkaufe gegen sofortige Kasse bill. Angebote E 8793 Gst. *

Gut erhaltene
Kisten
zu verkauf. Barmen, Allee 144. 7717a

Tiermarkt

Kräftiger f254
Pony
mit Geschirr u. neu. Flachwagen zu verk. Neviges, Weinbergstr. 24. Fernruf 113.

Stark. braun. Topp.-Pony, 1,65 hoch, w. überzähl., sehr bill. Karl Wirth, Großhandl., B., Tel. 5805 +

Mittelschw., 5jähr. brauner Hengst zu verk. Ang. Weimann, Elbf., Hainstraße (Bretzchen). *

Reitpferd,
eleg. Fuchswallach, sehr gut zugeritten, la Springpferd, sowie ein zugf., ehrl.

Doppelpony,
Schimmel, Umst. h. preiswert abzugeb. Günther, Schwelm, Döinghauserstr. 1. *

Zugfestes
Wagenpferd
fehlerfrei, preiswert zu vk. Elbf., Flensburgerst. 24, Tel. 1160

2 melke Kühe b. zu verk. ob. Schlachtvieh zu tausch. H. Nebbermann, Sonnborn. *

Brauner Wallach
5 J., weil überzähl., preisw. zu vk. e383 Fr. Voß, Gut Paichmans bei Wülfrath.

1 **Gespann Füchse**
zu vk. Jul. Schulten, Kartoffelgroßhandl., Barm.-R. Tel. 4084. +

Dunkler b1214
Fuchswallach,
6jähr., langschweif., durchgeh. Blässe u. 4 weiß. Füßen, gefahren u. geritten. Das. ein wenig gebr. Selbstfahrer. Herm. Borbera, Leichlingen, Sandstr. 18.

Erstkl. Gespann,
Rappen, 1,74 groß, 5jährig, Oldenburger Schlag, zu verkaufen. — Barmen, Reichsstraße 34, Telephon 5113. 7627a

Mehrere belgische, z. T. 5jähr., fehlerfreie
Arbeitspferde
abzugeben. Händler höfl. verbeten. Schr. Anfragen unter B 294 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 7696a

Verkaufe ab Montag nachm. einige hochtr.
Kühe und Zuchtbullen.
Näh. Barm., Westkotterstraße 27. +

Bernhardiner,
9 Mon., erstkl., außergewöhnl. schön und groß, preiswert zu verkauf. — Ortwig, Cronenberg. f13

Reiz. Zwergschnauz.
in gute Hände abz.* E., Kl. Bleichst. 3, II

Hunde kupiert,
schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien.
Bender E. Taubenstraße 3*

Polizeihund,
Schäferd.-Rüde, fert. dress., wachs., kinderlieb u. doch mannfest, umstd. zu verk. Wird auf Wunsch vorgeführt. E., Ravensbergerstr. 96. *

Junghühner u. Enten
helle Brahma, rebhf. Ital. Landhühn., rebhuhnf. Ind. Laufent., Laakenfelder, zu verk. Elberfeld-Sonnborn, Remigiusstr. 14, II.

Junge Enten * Stück 2,50 Mk. E., Mittelsteinenfeldstr. 3

Flottsingende
Kanarienvögel
bill. zu vk. Körber, Barm., Heubruch 26 +

Prima Kan.-Vögel
10 Mk. an. Tausche auf Fahrrad. * E., Charlottenstr. 39, I

Wellensittiche,
der Volière frei gezüchtet, bill. zu vk. Herm. Herhaus, B., Loherstr. 37. 7721a

Kaufgesuche

Elektro-Motoren kauft i. jed. Zustande Halfarth, B., Schönen-str. Tel. 3469. 1746b

Gut erhaltene
Blech-Biegemaschine
zu k. ges. G. Bowe, Lederwarenfabr. E., Mathildenstr. 13. *

Mehrere 3- und mehrspulige 7728a
Schläger,
nicht unter 17 Linien Sprung, Innenweite ca. 2,80 m, zu kaufen ges. Barmen-U., Bismarckstr. 16b.

Kettscheiben,
8zöllige Bretter, 7 bis 10 cm breit — größere Posten zu kaufen gesucht. Ang. unter B 288 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7674a

Wer liefert billigst
Bandstuhlgewichte,
½—5 kg, in größer. Mengen? Ang. mit Preis u. B 4633 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Kl. Theke,
1,25 m lang, 90 cm hoch, 70 cm breit, mögl. mit Glasaufsatz zu kaufen ges. + Konditorei Kiffe, B.-R., Werlestr. 21.

Gut erhalt. Spul-**Maschinenstuhl**
für Gummiband zu kaufen ges. Ang. m. näheren Angaben u. äußerstem Preis u. B 312 an Gesch. B., Neuerweg 57. 7732a

Gebr., gut erh.
Drehbank
mit Hohlspindel, ca. 1 m Drehl., ca. 175 bis 225 Spitzenh., ca. 800—900 Kg., zu kaufen ges. Ang. u. E 1610 an Gst. f238

Gut erh., gebr.
Bandsäge und Hobelmaschine
ev. mit Motor, 3 PS, zu kauf. ges. Ang. u. E 1608 an Gst. e251

* Gut erh. 12kron. Seidenmaschine ges. Ang. u. E 8780 Gst.

*Nähmaschine zu kf. ges. Näh. Elberfeld, Hombüchelerst. 17, p. *

Gut erh. Theke v. 2 m, Nußbaum-Büfett, gut erh., zu k. ges. W. Schliepkötter, Vohwinkel, Bahnstr. 79. *

Speisezimmer
geg. Kasse ges. Angebote B 4483 Gst. B., Neuerweg 57. +

Modernes, gut erh.
Eßzimmer
zu kaufen ges. Ang. unt. R 043 an die Filiale i. Remscheid, Bismarckstr. 35. f303

Gebr., gut erhalten, Speisezimm. sow. Bett u. Schrank f. Mädchenz. zu kauf. ges. Angeb. E 8855 Gst. *

Gebr. Küche, Brill.-Ring u. Standuhr z. kauf. ges. Angebote unter E 8853 Gst. *

Aus alter Zeit
Schränke, Kommoden, Tische, Sessel, Stühle, Zinnsachen, Porzell. kauft stets Joh. Frentz, Düsseldorf, Ruhrtalstraße 29. *

* Mah.- od. Nußb.-Bücherschr. zu k. ges. Ang. E 8942 Gschft.

Gut erh. eint. Kleiderschrank m. Schoß gesucht. Angebote u. E 8781 an Gst. *

* Wen. gebr., eich. Schlafz. u. 1 ebens. Büfett zu kauf. ges. Ang. u. E 8845 Gst.

Schreibtisch,
groß, gebraucht, für Bürozwecke ges. Angeb. E 8676 Gst. *

Nußb.- o. M.-Schreibt. ges. Ang. E 8892 Gst. *

2–2½ To. Lastkraftwag.
fabrikneu oder wenig gebraucht, gegen sofortige Barzahlung zu kaufen gesucht. Genaue Angebote mit Baujahr, Pferdestärke usw. unt. B 4564 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. +

2½ To. Schnell-Lastwagen,
mit Riesenluftbereifung, in neuwertigem, allerbestem Zustande, gegen Kasse zu kauf. gesucht. 4sitz. Kleinauto muß in Zahlung gen. werden. Ang. u. E 8719 an Gescht. *

Nußb.-Lehn- und Armsessel, ältere Form, zu k. ges. Ang. u. E 4634 an die Geschft. *

Gut erhaltener
Lastwagen,
4—5 To., zu kaufen ges. Angeb. B 4575 Gst. B., Neuerweg 57 +

Lieferwagen
neu od. wenig gebr., bis 8 PS zu kauf. ges. Schr. Angeb. u. B 4563 Gst. Barm., Neuerweg 57. +

Wanderer,
3—4-Sitz. oder anderes Kleinauto, nicht unter 4, nicht über 6 PS, Baujahr nicht unter 1924, 324b zu kaufen gesucht! Genaue Angabe der Preise unbedingt erwünscht. Ang. unter B 281 an Geschft. B., Neuerweg 57.

Gebr. 2—3 To.-Lastwagen, gut erhalten. Angeb. B 4538 Gst. B., Neuerweg 57. +

BMW.-Motorrad,
mögl. neues Modell, zu kaufen ges. Ang. E 2469 Gesch. f5410

Gebr. Damen-Fahrrad zu kf. ges. Ang. u. E 8876 an Gst. *

Vollreifen,
1010/920, für 3 To. gesucht. Angeb. unt. E 8848 Geschäftsst. *

Gut erhaltener f82
gebr. Bauwagen
zu kaufen gesucht. —
Gebr. Kreutz,
Haan, Rheinland.

Getr. Anzüge,
Paletots, Kleider, Schuhe, Wäsche und Pfandscheine kauft zu hohen Preisen Frau Rud. Küllmann, E., Wilhelmstr. 35, Telephon 4354. *

Gut erhaltener
Jagdwagen
oder Gartenlaube, 6—8sitzig, mit Verdeck zu kaufen ges. Ang. m. Preis unt. E 8746 an Gst. f5398

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preis. Adler, B., Bredderstr. 64, Telephon 5579. 80b

Die höchsten Preise
für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Besen, Elb., Paradestr. 76. *

Leder-Treibriemen,
100—120 mm, zu kf. gesucht. f202
Schulte & Co., Lüttringhausen.

Felle
aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben. R. Grothe, Pelzw., Elbf., Bleichstr. 6. *

Gut erh. Teppich, Schlaf- u. Eßzimmer
gegen Kasse gesucht. Ang. B 307 Gst. B., Neuerweg 57. 7724a

Gebr., gut erhaltener Teppich, 2½×3½, m. Preisang. z. k. ges. Schr. Ang. B 4576 Gst. B., Neuerweg 57 +

Kaufe und zahle
hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421 *

Schneider-Reste,
Garne usw., kauft Elberfeld, Wülfingstraße 13, part., r. *

Brillanten,
nur große Stücke of welch. Art, auch and. wertv. Juwelen nur aus Privath. gegen bar gesucht b. strengster Diskretion. Angebote E 8693 Gst. *

Gemälde
aus Privatbes. sucht geg. Kasse Herz, E., N. Fuhrstr. 21, I.

Gut erhaltener +
Photo-Apparat,
18:24 oder größer, zu kaufen gesucht. — Preisang. u. K 534 an die Filiale Barmen, Allee 193.

Gebr. Kisten
mit mindestens ⅛ starkem Holz in größeren Posten zu kaufen gesucht. Rauminhalt ¼ cbm und mehr. Gefl. Angebote unter E 1568 an die Geschft. e195

2 gut erh. Puppenw. ges. Ang. E 8810 Gst. *

Vermischte Anzeigen

Wachsamer Spitz
od. auch Wolfsspitz, Kettenhund (Rüde), zu kauf. ges. Angeb. an C. F. Kleinschlatter, Kom.-Ges., Barmen, Bruchershulstr. 13. 7720a

Schicken Sie mir sof. Ihre Adresse! Bevor Sie wo anders kaufen, möchte ich Ihnen m. groß. Katalog m. über 1500 Artikel gratis zusenden. Für wenig Geld gute Ware! — Preise zum Lachen! Sie werden staunen! Kaufhaus M. Großmann, München 162, Dreimühlenstr. 19. Jährlich über 100 000 Pakete. a123

Versandstelle f. Weihnachts- und Konsum-Seifen allerorts zu vergeb. Bewerb. u. Df M 889 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf. a52

Einf. Spitzenbetrieb übernimmt noch
Lohnaufträge
in versch. Nummern. Ang. u. B 4581 Gst. B., Neuerweg 57. +

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. *

150 Mark pro Woche
u. mehr verdienen Sie d. den Verkauf von Nähmaschinen an Private. Ang. u. E 8815 an Gst. b305

Ich repariere Herde,
Oefen u. Waschm. Uebernehme alle vorkommend. Schlosserarbeiten bei billigst. Berechnung. +
Jos. Eidens, Barmen, Hochstr. 46

Malerei u. Anstrich
billigst. H. Rode, E., Höchsten 30, III *

Erledige sämtliche *
kaufmänn. Arbeiten
w. Einricht., Beischr. u. Abschl. d. Gesch.-Büch., Rechts- und Steuersachen, schnell, gewissenh., diskret. Zuschrift: Elberfeld, Postfach 59.

Musterzeichner
fertigt Skizzen für Stickerei, Futter, Kleider und Oberstoffe billig an. Ang. unt. E 8814 an d. Gst. *

Günstig geleg. Laden od. Etagen-Geschäfte, die Stoffe in Kommission aufnehmen woll., erhalt. Ware geg. entspr. Sicherheit. Zuschr. unter E 2463 Gesch. f5401

W. gibt gut. Maßschneid. wöch. einige Hosen in Arbeit? * Ang. u. E 8626 Gst.

Nehme noch 7729a
Lohnarbeit auf Zickzackmaschine
an. — Angeb. unter B 310 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Uebernehme d. e101
Ausstanzen
von Massenartikeln n. Muster o. Zeichng. C. E. Hartmann, Schnitt- u. Stanzenfabrik, Soling., Wupperstr. 69. Tel. 776.

Anfertig. von Mänteln, Kleidern und Kostümen *
in elegant. Ausführg. E., Auerschulstr. 30, pt.

* Weißnäherin fert. Dam.-, Herrenwäsche u. a. Aussteuern an. Ang. u. E 8905 Gst.

Für selbständige Nahschleifer und Hammerschmiede sind in einem größeren Dampfbetriebe zwecks Ausnutzung der Kraft einige
Arbeitsstellen
zu vermieten. Anfragen unt. E 2459 an die Geschst. f5395

Achtung!
Herren, welch. Stoff selbst stell., lief. ich e. gut. Maßanzug v. 50 Mk. an. Für gute Zutat. u. tadell. Sitz wird gar. Th. Lenze, Elberf., Bökel 7. *

Welche Schneiderei
fertigt Herrenhemden nach Maß b. Zugabe des Stoffes an? — Ang. E 8866 Gesch. *

Jüngere tüchtige
Wirtsleute
für gutgehende Wirtschaft in Elberf. gesucht. Kaution erforderlich. Angeb. unt. E 1554 Gst. b1202

Musik.
Dame findet Gelegenheit zu zwangl. Klavierspiel auf gut. Instrument o. g. Verg. Ang. unt. E 8774

Den guten +
Wintermantel
lassen Sie sich anfertigen beim Damenschneider Osw. Wendt, Barmen, Löwenstr. 9 Telephon 1912.

Modern. Gasherd, Damen- u. Herren-Mantel geg. Anstreicherarbeiten gesucht. Ang. E 8799 Gst. *

Lederhandschuhe werden gereinigt u. aufgefärbt. *
Bongert-Zorn, Elb., Luisenstraße 132, I.

Jurist
bearbeitet alle vork. Rechtssachen laufd. sow. Buch- u. Steuerfach. Prima Erfolge. Ang. E 8784 Gst. *

Tüchtige Näherin empf. sich in Kostümen u. Mänteln. * Ang. u. E 8906 Gst.

Teppiche
Läufer, Verbinder und Diwandecken kaufen Sie
ohne Wechsel, ohne Anzahlung
in bequemen, langfristig. Monatsraten bei auswärtiger Firma. Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf. Verlangen Sie sofort Vertreterbesuch. Diskrete Abwicklung. Angebote unter B 4630 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

Gesucht sofort an allen Orten fleißige strebsame Personen zur Uebernahme einer
Trikotagen- und Strumpf-Strickerei
auf unserer Feminastrickmaschine. — Leichter u. hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderl. Prospekt gratis und franko. Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken 3. b215

Hohe Verdienstmöglichkeit!
Junge Leute, auch Frauen u. Mädchen, als Abonnentensammler (innen) sucht Buchhdlg. Heinz Neukirchen, Elb., Wirkerstraße 25. Zu melden vormittags. *

Wuppertal u. Berg. Land.
Angenehm und gewinnbringend ist es, als Vermittler sozialer Vorteile zu arbeiten. Im Haupt- und Nebenberuf bietet sich geeigneten Damen und Herren guter Kreise
Dauer-Existenz. a354
Anfragen und Angabe gegenwärtiger und früherer Tätigkeit werden vertraulich behandelt und erbeten unter E 1428 an die Geschst.

Elektromotoren, Generatoren,
Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen
verkauft kauft vermietet tauscht
Alfred Kaut & Co.
Elberfeld, Breitestraße 33-35. 17714

Verbessern Sie Ihren Empfang mit der neuen Lautsprecher-Röhre
TELE FUN KEN
RE 134
Der Erfolg ist überraschend!
TELEFUNKEN

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

„Zum Sehen geboren."

Im großen Glück des Sehens ist Vollendung.
Rudolf von Delius.

Hast du schon den wunderbaren Augenblick erlebt, als ein Kindlein zum ersten Male wirklich sehend das Antlitz seiner Mutter erfaßte, als es sich hinüber sah aus dem Unbewußten in das Allererste des wirklichen Sehens, als sein Auge gleichsam aus dem Nebel tauchte und die erste Linie, die erste Form zu erfassen sich bemühte? Ich erinnere mich noch, wie da meine Seele in Andacht erschauerte, im Ueberglück erbebte, als dieses Große, schier Ungeheure im Leben meines Kindes geschehen war. Und damals war es mir wie ein Gebet, daß ich sprechen mußte: „Zum Sehen geboren!" O, daß diese Augen zwei lichte Gottesfenster würden, durch die das Schöne und Heilige, wie es sich auf dieser Erde trotz manches Gegensatzes doch immer noch offenbart, selig und groß ins Inwendige dringe und dort zur unverlierbaren Melodie sich wandle! „Zum Sehen geboren!" Das ist der Kern aller Pädagogik, das A und O im Evangelium vom Glück des Lebens, ist Ruf zur echten Menschwerdung!

Alle großen Erzieher haben wie alle Weisen das Sehen an die Spitze ihrer Erkenntnisse und Lehren gestellt. Und alle echten Mütter, Väter und Lehrer sind in solchem Sinne wahrhaft Sehende und sind unermüdlich bemüht, es immer mehr zu werden.

Ohne das Kapitel „Vom rechten Sehen" ist Lebensmeisterung nicht denkbar und denkbar nicht das innere Reifen, die Schönheit des Seelischen, der Hochschwung des Geistigen, das stille Leuchten, das wahrhaft Gebildetsein, nicht denkbar Liebe und Treue, Ehrfurcht und Dankbarkeit. —

Zum Sehen geboren! Man spreche das Wort beim Erwachen am Morgen, spreche es klar und fröhlich, Andacht, Ruf, Verheißung in einem!

Es kann uns Helfer zum Glück sein, zur Kraft und zum starken Glauben!

Man lernt nach und nach, alles Sichtbare in seiner notwendigen Verkettung zu sehen, das Häßliche und wenig Gute in seiner richtigen Beziehung zum Ganzen zu erblicken, die Schatten vom rechten Standpunkte aus anzuschauen, Zusammenhänge zu erfassen, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden; man lernt, Striche zu ziehen und gewinnt die heimliche Meisterschaft, vom Sichtbaren auf das Unsichtbare zu schließen. Rechtes Sehen ist auch eine Form der Religion!

Soviel Enge menschlichen Wesens, Dumpfheit, Mißmut, Schwarzseherei, Jammer, Lappigkeit, Haß und Unverstand erklären sich daraus, daß die Menschen nie recht angeleitet wurden zu sehen, sich auch nie selbst recht mühten, es zu tun. Viel Unglück in der Welt und viel Unglück haben sind zu einem Teile darauf zurückzuführen. Es gäbe weniger Verfehen, kleine und große, verhängnisvolle, wenn die Menschen mehr Uebung im Sehen gehabt hätten. Es gäbe auch mehr Einsehen; denn die Kunst zu sehen, macht innerlich weit, duldsam, groß, edel, menschlich. Und mancher hätte einen anderen Ausdruck, wenn er gewußt hätte, sich die Seele froh, stark, gläubig — und liebend zu sehen, mancher sähe wirklich besser aus, wenn er wüßte, in solcher Weise zu sehen!

Zum Sehen geboren! Das aber bleibt die Krönung: Sich einen festen, hellen Kern nach und nach zu ersehen! Seine Seele schauend zu ewigen und so zu beheimaten im Lande des Unvergänglichen!

Herzenstiefe und Höhenschau stehen in schöpferischem Wechsel miteinander!

Zum Sehen geboren!

„Aber die Blinden!" wirst du fragen.

O, ich kenne Blinde, die sehender sind als wir mit gesunden Augen! Sie wissen so fein innerlich zu schauen, und ihre Seele blüht oft in Bildern, die an Schönheit manchmal die Wirklichkeit übertreffen. Ich brauche nur an einen meiner liebsten Freunde zu denken. Diese Lichtheit des Inwendigen, dieser unsterbliche Glanz!

Zum Sehen geboren! So wandelt er blind seines Weges und sieht auf seine Weise und sein Antlitz mit den blindgeschlossenen Augen leuchtet aus großer, beseligender Tiefe, daß ich immer wieder staunen muß.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 6. November 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Lesser (Abendmahl). Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 12¼: P. Lesser. 6: Miss. Pardey. Mittwoch 8½: P. Weinsheimer. Samstag 4 Trauung: P. Röhrig. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Windfuhr (Jahresfest des Evgl. Bundes). Kdg. 11½: P. Windfuhr. Nachm. 6: P. Niemöller und P. Windfuhr (Festversammlung des Evgl. Bundes). — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. M. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse und P. M. Hesse (Reformationsfeier). Taufhdl. 5: P. Röhrig. — **Gemeindehaus Blankstraße.** 9½: P. Overmann. 11 Uhr Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Röhrig. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: Miss. Pardey. — Donnerstag Reformationsjugendgd.: in der Alten Kirche 11 Uhr: P. Overmann; in der Friedhofskirche 11 Uhr: P. Jung.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8¼: P. Ufer. Hauptgd. 10: P. Winckler. Kdg. 11¼: P. Ufer. Nachm. 3 Kirchentaufen: P. Ufer. 3½: Reformationsfeier im Vereinshaus. Dienstag 8½: Bibelstunde a. d. Scheidt. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 4: Frauenverein Groienbeck. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Samstag 3½ Uhr Kirchentrauungen: P. Winckler.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. (Reformationsfest.) Hauptgd. 10: P. Bockemühl. Kdg. 2: P. Bockemühl. 3: Zusammenkunft der konfirmierten Mädchen. 6½: Bibelbesprechstunde im Gemeindehaus Montag 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Prinz. Mittwoch 8 Vorbereitung: P. Prinz. Donnerstag 4½ Frauenverein in Küllenhahn: P. Bockemühl.

Altref. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kalk. Hauptgd. 9½: P. Risch (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¼: P. Risch. Gottesdienst für Taubstumme 5: P. Pathe. Abendgd. 5: P. Gronemeyer. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Gronemeyer. Taufhdl. 12½: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brückner (Abendmahl). Kdg. 11¾: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Koschade. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼ Uhr: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg, Gottesdienst** 9½: P. Wittenberg (Abendm.). Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Gronemeyer. Kdg. 11½: Miss. Lombeck. — Donnerstag vorm. 11 Uhr Reformationsgottesdienste für die Schulen. Erste Kirche: P. Möller. Christuskirche: P. Fohrmann. — Abends 8½ Uhr Erste Kirche: P. Möller.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos (Reformationsfest). 2: Kdg. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde im Vereinshaus. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Sudberg: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Samstag 6½: Jungmännerverein, Jugendabteilung (Missionsabend).

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schoen. 3½: Jahresfest des Kirchenchors. — Evgl. Vereinshaus. Nachm. 2: Sonntagsschule. 4½ Biblischer Vortrag: P. Dr. Kerp-Remscheid (zum Besten d. Weihnachtsbescherung der Sonntagsschulkinder). Abends keine Bibelstunde. — Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. j. M. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8¼ Uhr: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. 8 Predigt: Pred. Schuler. Montag bis Freitag, abends 8¼ Uhr, Evangelisation: Pred. Schuler.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Sprenger. 11: Sonntagsschule. 4 Uhr: Jahresfest des Jungfrauenvereins. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: K. Hirtz-Frankfurt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6: Jugendbund. Abends 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Gemeindestunde; Jungfrauenstunde; Jünglingsstunde. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missionsverein. Abends 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebetsversammlung.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Lutherstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversamml. Mittwoch abend 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversamml.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9,20 Schulmessen mit Ansprache, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht mit Predigt und Prozession durch die Kirche. — **St. Suitberius.** Hl. Messen: 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 feierl. Hochamt für die Mitgl. des Arbeitervereins, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Remigius.** 6½ und 8 hl. Messen, 10 Hochamt. 3 Uhr Christenlehre und Rosenkranzandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Burckhardt (Vorb. u. Abendmahl). 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Van den Bruck. — **Christuskirche.** Vorm. 9½: P. Bachmann. 11¼: Kdg. Nachm. 6: P. Hein. Donnerstag abend 8¼: Feierstunde zur Erinnerung an die vor 40 Jahren erfolgte Einweihung der Christuskirche. — **Paulusklrche.** Vorm. 9½: P. Jaeger. 11½: Kdg. Abends 8: Reformationsfeier. P. Hein, P. Herkenrath. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Praetorius (Vorb. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Westener Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Städtisches Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Dick. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Jorst-Schwelm (Jubiläumsgd. des Verbandes Barmer Sonntagsschulen). Nachm. 5: Reformationsfeier, P. Immer, P. Dick. — **Hedtingshauser Saal.** Vorm. 9½: P. Krafft. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Schneider. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstraße 8, Klingelhöllstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche: 10: Miss.-Insp. P. Schomburg (Jahresfest des Männer- und Jünglingsvereins). 11½: Kdg. — **Friedenskirche.** 9½: P. Ihme. 11: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 9½: P. Witteborg. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. 5: P. Hübner. — **Lutherkirche.** 10: P. Brink. 11½: Kdg. — **Gemeindehaus Hügelstraße.** 9: Sup. Wetrich. 11 Uhr: Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Kdg. Klippenstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 10: P. Merck. 11¼: Kdg. — **Bethanien.** 11¼: Kdg. — **Erlöserkirche.** 10: P. Sproedt. 11¼: Kdg. — **Hahnfeld.** 11 Uhr Kdg. — **Gemeindehaus Weststr. 29B.** Nachm. 5 Gemeindeversammlung: P. Merck, P. Bastert.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Kinecker-Hamm. 1½: Kdg. Nachm. 5 Reformationsfeier: P. Dedekind-Elberfeld und P. Kinecker-Hamm. **Beckacker.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Pülsöndc.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Kdg. — Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Bröckelschen. 11: Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmännerverein. 4: Reformationsfeier. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4½: Frauenverein. 8: Bibelbesprechung. 8: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6—10: Turnen. Samstag 5½: Mädchenturnen.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel (Reformationsfest; Jugendgd.). 11: Kdg. Nachm. 6: Lichtbildervortrag. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10: P. Biermann (Reformationsfestgd.). 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungtrupp. 3: Jungmädchenverein. 5: Mitgliederpflichtversammlung des Ev. Männer- u. Jungmännervereins. 5: Jugendverein Schellenbeck. 6: Vortrag. — Dienstag 8: Zusammenkunft der Missionssammlerinnen. 8½: Bibelbesprechung für Männer; Frauenmissionsstunde. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännerkreis. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Bibelstunde Schellenbeck. 8½: Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerbibelabend. Samstag 8: Teilnahme der Mitglieder der Männer- und Jünglingsvereine an dem Vortrag von Dr. Hans Ehrenberg, in der Aula des Gymnasiums. 8: Chorsingen des Jungmädchenvereins.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Hilfspred. Reinhold. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule, Montag 8½: Jungfrauenverein. Mittwoch 8½: Missionsstunde. — **Seisenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahlsfeier. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr: Jugendverein; Eltern-Gemeindeabend. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½ Uhr: Missions-Gebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. Nachm. 4 Uhr: Sonntagsschulfest. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10 Versammlung; Pred. Eicker. 11¼: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abd. 8½: Bibel- u. Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Rächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½: Firmungsunterricht und Andacht. 5 Andacht. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Firmungsunterricht und Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Firmungsunterricht. 5 Allerseelenandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Schulmesse mit Predigt, 11 Deutsche Singamesse mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 mit Predigt, 3 Firmunterricht und Rosenkranzandacht. — **St. Josephskirche.** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 u. 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenanstalten.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Die letzten Droschken von Berlin.

Manchmal begegnet einem im Durcheinander des Berliner Autoverkehrs ein vorsintflutliches Gefährt, bei dessen Anblick man unwillkürlich lächeln muß, denn es sieht aus, als sei es aus einem Museum ausgebrochen. Seine Wände sind zerschlissen und zerfressen, sein ledernes Dach ist brüchig und baufällig, auf erhöhtem Sitz hockt gewöhnlich ein älterer Mann in einem Mantel, der mehr aus Flicken als ursprünglichem Stoff besteht, und vor dem ganzen merkwürdigen Gefährt trabt eine Rosinante, die auch schon etliche Jährchen auf den klapprigen Schultern trägt. Es sind die letzten Droschken von Berlin, die hie und da noch einmal im Straßenverkehr auftauchen und von denen die Statistik erzählt, daß es in ganz Großberlin noch 250 geben soll. Von Monat zu Monat nimmt ihre Zahl ab. Das Droschkengewerbe ist unaufhaltsam im Aussterben. Die Kutscher selbst sehen ein, daß sie keine Existenzberechtigung mehr haben, und mancher von ihnen lernt noch auf seine alten Tage das Autofahren, um sich über Wasser zu halten. In diesen Droschken sitzen meistens Fremde, die sich einmal im gemächlichen Tempo Berlin ansehen wollen und die dann sehr rasch betrüblich feststellen müssen, daß das Tempo dieser Riesenstadt über den Fiaker schon längst zur Tagesordnung übergegangen ist. Berlin selbst wird der letzten Pferdedroschke höchstens eine wehmütige Epistel halten, aber niemand wird dem überlebten Gefährt eine Träne nachweinen. Die einzigen Leidtragenden dabei werden nur die — Sperlinge sein.

H. H.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 6. November.

9,00—10,00 Köln: Morgenfeier: Freiheit als schöpferische Freude. Leitung: Dr. Ernst Barthel.
11,00—11,15 Köln: „Eine Viertelstunde über Goethe". Vortragender: Dr. Ernst Barthel, Privatdozent, Köln.
11,20—11,40 Münster: Dr. Mondorf: Steuerfunk.
11,40—12,00 Köln: Zum Gedächtnis des Todestages Leo N. Tolstois (+ 7. November 1910). Josef Kindner: Tolstoi, sein Leben, seine Werke, seine Weltanschauung. 1.: Der Mensch Tolstoi (Jugend).
12,10—12,40 Köln: Dichterstunde. Rolf Lauckner: Aus eigenen Werken.
1,00—2,30 Köln: Mittagskonzert.
3,00—3,30 Köln: Arnold Stecher-Münster: Funkliteratur.
3,30—3,55 Düsseldorf: „Meister vom Rhein" Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
4,00—4,30 Köln: Dr. Zitzen-Köln: Die Kultur des Bauerntums.
4,30—5,15 Köln: Dr. Wild. Leyhausen: Aus Kiplings Dschungelbüchern: „Mogli's Rache".
5,20—6,00 Köln: Egon Erwin Kisch: Reportage mit Humor.
6,00—7,00 Köln: Vesperkonzert.
7,00—7,30 Köln: Dr. H. Stein: Das heutige Rußland (4).
7,35—8,00 Düsseldorf: Dr. Karl Lehmann: „Die Rheinlande und das Theater".
8,00 Köln: Sportvorbericht.
8,15 Köln: Tschechoslowakischer Abend. Zeitgenössische Tonsetzer (7). Ausf.: Konzertmeister Paul Richard vom Opernhaus Köln, Alice Fränkel (Koloratursängerin), Käte Hansen (Sopran), Helene Guermanowa (Alt), Heinz Hoswe (Bariton), Wild. Strienz (Baß), Fritz Baur (Baß). Rezitation: Else Lezdand-Levedre, Josef Kander.
Anschließend Köln: Sportbericht.
Anschließend bis 12 Köln: Tanzmusik.

Montag 7. November.

1,10—2,30 Köln: Mittagskonzert.
4,30—5,00 Köln: Ewis Hortmann: Frauenstunde.
5,15—6,00 Köln: Uebertragung aus der Pädagogischen Akademie Bonn. Hochschulpädagogisches Seminar für Lehrer und Studierende. Leitet: Dr. Friedrich Schneider, Dozent an der Pädagogischen Akademie: „Probleme des Lehrers und Erziehers".
6,00—7,00 Köln: Vesperkonzert. Teemusik.
7,20—7,40 Köln: Dr. Beinhauer: Spanische Unterhaltung.
7,45—8,15 Köln: Elternstunde. W. Herkens: „Aufmarsch der Jugend in den Entwicklungsjahren".
8,15 Düsseldorf: Das Lied vom Kinde. Mitw.: Helene Maas-Besch-Düsseldorf (Sopran), Carl Besch-Düsseldorf (Geige), Otto Klein-Düsseldorf (Klavier). Dr. Theodore Meyer-Düsseldorf (Rezitation).
Anschließend Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschließend bis 12,00: Tanzmusik.



Suchen Sie einen eleganten Mantel
für die Reise
für die Straße
für das Auto?
Dann fragen Sie unseren besterprobten
„Aquatite"-Mantel

Wissen Sie, was ein „Aquatite"-Mantel ist? Ein aus ganz erstklassigem, engl. im Garn imprägnierten Stoff angefertigter Mantel, in feinster Ausführung und auf Seide gearbeitet. Es ist der formvollendete, weltstädtische Mantel für den anspruchsvollen Herrn. – Wir bringen den Original-„Aquatite" in den neuesten von der Mode bevorzugten Farben und Musterungen.

Wir bitten Sie, sich diese Original-„Aquatite"-Mäntel ganz unverbindlich anzusehen.

Fritzsche
Elberfeld, Wall 32.

Die Dame mit dem Tigerfell

Roman von Ernst Klein.

24

Abbott hatte sich seit einer halben Stunde vergebens bemüht, zu erfahren, wo Ellen steckte. Sogar nach Nizza ins Hospital hatte er telephoniert. Die junge Dame war und blieb verschollen. Kein Mensch konnte Auskunft geben. Abbott war nervös, verärgert und — zum Schluß gestand er sich's ehrlich ein — wahnsinnig eifersüchtig. War sie nicht auch gestern abend eine ganze Weile verschwunden gewesen? Gleichzeitig mit diesem zweifelhaften Sir Charles von der kanadischen Linie? Das unerwartete Erscheinen mit dem Kaffee, diese plötzliche Rolle als gastfreundliche Hebe — schien das nicht äußerst verdächtig?

„Hallo, Mylord?" Lady Ferwicks Stimme klötete so weich und liebenswürdig, daß der Lauschende sofort Unrat wittrte.

„Jawohl, hier Abbott! Was steht zu Diensten, Myladyʼ?"

„Ach, nichts Besonderes! Ich wollte nur fragen, ob Ihre Tante, die Gräfin Montherey, zu sprechen ist?"

„Ich bedaure, darüber keine Auskunft geben zu können. Gräfin Montherey dürfte in Negresco zu finden sein!"

„So? Ich hätte ihr etwas Dringendes mitzuteilen. Aber da ich nicht weiß, wann ich wieder zum Telephonieren komme, würde ich Sie bitten, Mylord, die Botschaft auszurichten!"

„Mit Vergnügen!"

„Ich möchte die Gräfin nämlich warnen vor der jungen Dame, jener Mrs. Fichtner, die Sie, Mylord, neulich zum Frühstück mitbrachten. Sie ist — sagten Sie etwas? Nein? — Ich dachte —. Sie ist, wie ich glaube, nicht die richtige Tischgenossin für Mitglieder unserer Gesellschaft. Ich habe sie eben in meinem Hotel aus dem Zimmer eines Herrn stürzen und diesen Herrn ebenso eilig hinter ihr herlaufen sehen. Und wer, meinen Sie, war dieser Herr? Niemand anders als Sir Charles Bremer, nach dem Sie sich bei Ihrer Tante erkundigten. Ich möchte also der Gräfin als gute Freundin raten, daß sie künftighin diese — äh — — Mrs. Fichtner gebührend behandelt. Leben Sie wohl, lieber Godfrey, und kommen Sie doch bald mal zu uns zum Lunch!"

Lord Abbott hing an und knurrte mit tiefster Inbrunst: „Kanaille!" Dann rannte er zum Hotel hinaus, sprang in seinen Wagen und raste nach Cap Martin.

„Ist Frau Fich — — wollte sagen: Gräfin Hartenstein, hier?" herrschte er das erschrockene Stubenmädchen der Villa Lezières an.

„Frau Gräfin ist um zwei Uhr in ihrem Auto nach Monte Carlo gefahren. Ich glaube, ich habe Mylord den Bescheid bereits telephonisch gegeben."

„War Sir Char — — —?" Er biß sich auf die Lippen. Diese Auskunft konnte er doch nicht gut vom Dienstpersonal verlangen. „Ist die Mutter der Gräfin zu Hause?"

„Frau Gräfin hat sich zur Ruhe gelegt. Wenn Mylord vielleicht — —"

„Ich werde warten!"

Er patrouillierte im Garten vor dem Hause auf und ab. Hielt hierbei ein Selbstgespräch, das keineswegs erquicklich war.

„Was will ich eigentlich von dieser Ellen? Ich habe ja gar kein Recht, eifersüchtig zu sein! Aber, daß sie bei diesem Bremer im Zimmer war — unerhört! Ich werde dem Burschen meine Meinung nicht vorenthalten — — Ha — was war das? Der Verdammenswerte, mit dem sich Lord Abbott solchermaßen beschäftigte, fuhr soeben in seinem Auto vor der Villa vor. Und neben ihm kauerte, bleich und angegriffen, Kate Seymour! Abbott stand verdutzt.

Was hatte das zu bedeuten? War diese alte Pute, die Ferwick, nicht nur gewissenlos, sondern auch blödsinnig? Wie konnte man die brünette Ellen mit der blonden Kate verwechseln? In Abbotts Schädel begannen wirre Vermutungen einen wüsten Boxkampf auszufechten.

Aber er sprang doch hinzu und half dem jungen Mädchen, das sich augenscheinlich kaum auf den Beinen halten konnte, aus dem Wagen. „Um Gottes Willen, was ist denn passiert?"

Sir Charles lächelte sein süffisantes Lächeln. „Nichts von Bedeutung, Mylord! Der Schlußpunkt hinter einer kleinen Komödie. Haben Sie vielleicht inzwischen Frau Fichtner gesehen?"

„Das fragen Sie mich?" wetterte der Lord, der nun doch die Geduld verlor.

„Ich frage jedweden, der sie gesehen haben könnte!"

„Na, ich habe sie auf keinen Fall gesehen!"

„Ich hoffe, sie wird heil und sicher zurückkommen!" stammelte Kate Seymour, während sie langsam die Stufen zur Villa erklomm, wobei Sir Charles sie fürsorglich stützte.

„Ich zweifle nicht daran. Frau Ellen ist Santalmeda gewachsen. Ich möchte überhaupt den Mann sehen, mit dem sie nicht fertig wird!"

„Santalmeda?" Abbott war nahe daran, zu explodieren. Wie kam sie denn mit dem zusammen? Großer Gott — —

Sir Charles, der alles sah, alles hörte, alles verstand, nickte ihm zu. „Ich werde Ihnen gleich die nötigen Erklärungen geben, Mylord. Gestatten Sie nur, daß ich zunächst dafür Sorge trage, Fräulein Seymour auf ihr Zimmer zu bringen." Er wandte sich zu der jungen Dame. „Gehen Sie nur hinauf und ruhen Sie sich aus, Kate! Ich werde schon mit Ihrem Herrn Vater sprechen und auch bei Frau Ellen die Dinge ordnen. Verlassen Sie sich auf mich!"

Mit einem Blick tiefster Dankbarkeit stieg Kate am Arm des Stubenmädchens die Treppe empor. Dieser Blick war vielleicht der erste in ihrem Leben, der ehrlich gemeint und ehrlich gegeben war.

„So, Mylord, jetzt stehe ich zu Ihren Diensten!" sagte Sir Charles. „Sie müssen zunächst wissen, was sich im „Hotel des Ambassadeurs" zugetragen hat!"

„Ja, darauf bin ich in der Tat gespannt", knirschte Abbott grimmig.

Sir Charles erzählte. Geschickt schonte er Kate dabei. Schob Seymour in den Vordergrund, der seine Tochter als Werkzeug benutzt habe, um die Miniaturen an Santalmeda zu verschachern.

„Fräulein Seymour begab sich also zu Santalmeda und brachte ihm die Miniaturen. Ich nehme an, Mylord, daß Sie über die Art von Herrn Seymours Geschäften bereits durch Frau Fichtner Bescheid wissen. Es bedarf daher keiner Umschweife. Ich will auch gar nicht versuchen, seine Tochter reinzuwaschen — es hat eben jeder seine besondere Ethik, nicht wahr? Und wir sind schließlich nicht berufen, den Sittenrichter zu spielen."

„Allerdings nicht! Besonders hübschen jungen Damen gegenüber!"

„Ganz meine Meinung! Also Santalmeda erkannte die Miniaturen als die in London gestohlenen. Offenbar hat er Colhams Zeitungsanzeige gelesen. Was ihn nun veranlaßte, sie der Ueberbringerin zu rauben, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich vermag mir beim besten Willen nicht vorzustellen, daß auch er ein Schurke und Schieber sei. Sein Vater zählt zu den angesehensten Industriellen seines Landes. Der Sohn hätte krumme Wege also wahrhaftig nicht nötig. Kurz und gut, Frau Fichtner sah, wie er das Hotel verließ; stürzte ihm nach, und als ich hinter ihnen hereilte, waren beide verschwunden. Was ich noch tun konnte, war, den Besitzer des Wagens zu beruhigen, den Frau Fichtner auf eigene Faust für sich beschlagnahmt hatte."

„Kein Wunder! Sie ist die Nachkommin Skanderna — ich werde den Namen nie merken — —"

„Skan — —?"

„Ja — so ein mittelalterlicher Freiheitsheld von da unten!"

„Skanderbeg vielleicht?"

„Skanderbeg! Das ist es! Sir Charles, wenn Sie jetzt auch noch anfangen, mit Bildung um sich zu werfen — —! Frau Fichtner stammt aus dem Epirus, ist ein Sprößling dieses unaussprechlichen Ahnen und mit einer Vorfahrenreihe belastet, die aus lauter Helden besteht!"

„Was Sie nicht sagen, Mylord! Das erklärt freilich die Energie, mit der sie sich ein fremdes Auto aneignete. Zum Glück war der Eigentümer ein Bekannter von mir, der mit sich reden ließ. So konnte ich mich denn nach Fräulein Seymour umsehen. Sie werden sich ausmalen können, wie erschrocken ich war, als ich sie bewußtlos im Zimmer Santalmedas fand. Ich brachte sie zu mir, hieß vor und schüttete ihr so viel schwarzen Kaffee ein, daß sie bald wieder zu sich kam. Sie ist noch etwas benommen — der tückische Schuft muß ihr ein schweres Opiat einverleibt haben. Aber sie hat mir ihr Herz erleichtert; rückhaltlos wie einem Beichtvater. Ich hoffe daher, daß es mir gelingen wird, ihr auch Frau Fichtners Verzeihung zu erwirken."

Ueber Abbotts zusammengepreßte Lippen stahl sich ein Seufzer der Erleichterung. „Frau Fichtner weilte also bei Ihnen nur in — gewissermaßen — dienstlicher Angelegenheit?" —

„Selbstverständlich! Haben Sie je etwas anderes angenommen?" Das Monokel funkelte in ironischer Drohung.

„Ich? Nie!" beteuerte Seine Lordschaft emphatisch.

„Dann verstehen wir uns." Augenzwinkernd reichte Sir Charles dem versöhnten Aristokraten die Hand. „Aber nun, Mylord, haben Sie wohl die Güte, mich zu entschuldigen. Ich möchte unserenFreund Seymour über den Stand der Dinge unterrichten. Das ist nicht mehr als menschlich!"

Lord Abbott blieb allein. Auf einmal war eitel Sonne um ihn — die Sturmflut der Eifersucht besänftigt. „Der Ferwick werde ich's eintränken!" schwor er erbittert. Dann wandelte er im Garten auf und ab, prüfte alle Augenblicke die Uhr und wußte nicht, was er mit sich anfangen sollte. Seiner jungenhaften Natur widersprach es, hier tatenlos zu warten, bis die geliebte Frau wieder auftauchen würde. Schließlich — Santalmeda war ein ruchloser Bursche! Zu allem fähig! Bei allem Respekt vor Ellens Tapferkeit konnte der Lord zu keiner Ruhe kommen.

Er rannte zum Tor und spähte auf die Straße, die faul wie ein Lazzaroni durch die Olivenhaine schlich. Seine Nervosität steigerte sich mehr und mehr. Hatte Sir Charles nicht gesagt, daß Ellen in der Richtung nach Mentone davongefahren war? Also — —! Er sprang in seinen Wagen.

(Schluß folgt.)

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Verkehrsregelung an der Barmer Rathausbrücke.

Zu der Notiz unter „Barmen, Verkehrsregelung an der Rathausbrücke", ist zu bemerken, daß die verkehrsreichste Stelle der ganzen Stadt die nordöstliche Seite des Altenmarkts ist. Dort kreuzen sich fünf Straßen. Schuchard-, Mittel-, Reformierte Kirch-, Unterdörnerstraße, Steinweg mit der von der Rathausbrücke kommenden Fischertalerstraße und Neuerweg, und außerdem noch fünf Straßenbahnlinien, ein Gefahrenpunkt, der wohl einzig dasteht. An dieser Stelle ist es in erster Linie notwendig, Vorkehrungen zur Sicherheit der Fußgänger zu treffen, sowie auch sobald wie irgend möglich einen Verkehrsturm für den Posten zu errichten, damit der ganz enorme Wagen- und Personenverkehr reibungslos und übersichtlich geregelt werden kann. In verschiedenen Tagesstunden beträgt die Zahl der sich an dieser Stelle kreuzenden Fahrzeuge aller Art in der Minute 50 bis 60 Stück! Der im Straßenschmutz des Fahrwegs ohne jede Erhöhung stehende Beamte, der schon einen Teil seiner Aufmerksamkeit darauf verwenden muß, daß er nicht selbst überfahren wird, ist jedenfalls ein unhaltbarer Zustand. Auch eine Verordnung „Langsam fahren" wäre an diesem Punkt des Marktplatzes besonders angebracht. H.

Die Barmer Obstmesse.

Nunmehr hat die Barmer Obstmesse ihr Ende gefunden. Recht heilsam ist für die angeblichen Erzeuger die Teilnahme des Barmer Großhandels gewesen. Es muß anerkannt werden, daß der Barmer Großhandel außerordentlich scharf preisregelnd gewirkt hat. Hatten die angeblichen Erzeuger zunächst Phantasiepreise für ihre Produkte in Ansatz gebracht, so mußten sie sich doch allmählich belehren lassen und mit ihren Preisen um ein bedeutendes zurückgehen. Trotz alledem muß gesagt werden, daß die von den angeblichen Erzeugern geforderten Preise hinsichtlich ihrer Höhe weit über den Barmer Großhandels- und Kleinhandelspreisen lagen. Wenn auch der Barmer Großhandel auf Dekoration und Aufmachung im allgemeinen noch nicht den richtigen Wert gelegt hat, so kann doch die Aufmachung in Kisten und Körben als durchschnittlich geschmackvoll bezeichnet werden. Nach den Mitteilungen einzelner Aussteller hat sich das Geschäft durchweg gelohnt. Die Absicht der Stadtverwaltung, Erzeuger und Konsument einander näherzubringen, muß als völlig mißglückt bezeichnet werden; denn man kann Erzeuger und Konsument nicht einander näherbringen, wenn die Preise der Erzeuger weit über den hiesigen Preisen liegen. Wenn im übrigen das Geschäft als gut bezeichnet wird, so betrachten wir es als Widersinn, daß dann für ein Geschäft, das sich rentiert, Mieten und Standgelder nicht erhoben werden, sondern die Unkosten aus öffentlichen Mitteln ihre Deckung finden. Noch niemals ist eine Ausstellung engagiert bezw veranstaltet worden, in der nicht der Aussteller in irgendeiner Form zu den Unkosten mit herangezogen wird. Wenn man nun zunächst den Barmer Handel, der das ganze Jahr hindurch die Bevölkerung mit den Erzeugnissen der Landwirtschaft versorgt, ausschließt, so haben wir ein Interesse daran, uns nicht in der kurzen Zeit der Ernteperiode das Geschäft durch kommunale Hilfe oder öffentliche Mittel nehmen zu lassen.

Wir erwarten daher, daß die diesjährige Obstmesse die letzte gewesen ist, oder verlangen, zur Teilnahme zugelassen zu werden; denn was dort geboten und an Preisen gefordert worden ist, vermögen die uns angeschlossenen Mitgliederfirmen gleichfalls zu bieten.

Wuppertaler Händler-Interessengemeinschaft,
Sitz Barmen.

VOLKE & SIMMER
Großwäscherei
ELBERFELD
Ollendahlerstraße 562-566
Telefon 5525 und 9101
ALLPLATT
Wäsche nach Gewicht
speicherfertig
20 Pfg. p. Pfd.
(trocken gewogen)
Wäsche wird mit reiner Seife und separat im Wäschebeutel gewaschen, ohne Fadenzeichen u. Stempel. – Mindestpreis 4.– Mk. Abholen u. Zustellen kostenlos. – Lieferzeit 2 bis 3 Tage.
341

Appel's Reklame-Woche bietet große Vorteile!

Jugendl. Mantel reine Wolle, hübsch garniert ..... Mk. 18.00
Frauen-Mantel schwarz und braun und dkl. blau, extra weit, gute Form, reine Wolle, Mk. 28.00
Fescher Mantel aus Stoffen in engl. Geschmack, reine Wolle ..... Mk. 29.75, 24.00
Eleg. Mantel in vielen Farben, ganz auf Crepe de chine, mit groß., echten Fuchskragen, Mk. 87.00

Kasha-Kleid reine Wolle, mit fescher Seidenschleife ..... Mk. 19.75
Schickes Tanzkleid aus k. s. Taffet, schwarz und farbig ..... Mk. 15.75
Strickkleider neue Formen, uni und gemustert ..... Mk. 27.00, 19.00 und 13.75
Crepe de chine- u. Veloutinkleider in allen Farben u. Größen zu fabelhaft billigen Preisen.

Kind.-Pullover u. Westen uni und gestreift ..... Mk. 2.25 und 1.75
Kinder-Sweater besonders starke Qualität ..... Mk. 2.75, 2.25, 1.65
Damen-Westen reine Wolle ..... Mk. 7.75 und 4.75
Damen-Jacken mit und ohne Besatz ..... Mk. 19.75, 17.00 und 12.75

Damen-Wäsche
Extra-Auslagen
fabelhaft billig!

Gebrüder Appel
Herzog- u. Grünstr.-Ecke Elberfeld Herzog- u. Grünstr.-Ecke.

Schlupfhosen
für Damen und Kinder
von 50 ₰ an

h64

o viel schwarzen
zu. sich kam. Sie
r tückische Schuft
nverleibt haben.
chiert; rückhaltlos
e daher, daß es
u Fichtners Ver-

eßte Lippen stahl
g. „Frau Ficht-
in — gewisser-
eit?" —

e je etwas an-
okel funkelte in

eine Lordschaft

Augenzwinkernd
ten Aristokraten
haben Sie wohl
Ich möchte un-
Stand der Dinge
als menschlich!"

uf einmal war
nflut der Eifer-
oerde ich's ein-
nn wandelte er
alle Augenblicke
er mit sich an-
n Natur wider-
en, bis die ge-
würde. Schließ-
chloser Bursche!
pekt vor Ellens
n keiner Ruhe

auf die Straße,
ch die Oliven-
igerte sich mehr
icht gesagt, daß
entone davon-
rang in seinen
(Schluß folgt.)

KE
ER
rei
. D
566
101

cht
ig
d.
n)

Elberfeld
Herzogstr. 31 I
Das preiswerte

Etagen-Geschäft

Alte, gute
Beziehungen zum Webmarkt

Geringste
Etagen-Spesen

Bescheidene
Preis-Kalkulation

Darum billiger
als gewöhnlich.

Kleiderstoffe
Mantelstoffe
Samt- und Seidenstoffe

Lassen Sie sich meine Qualitäten unverbindlich vorlegen.

Stiel



SPECTROL
millionenfach bewährt

GEBRÜDER KRONER, Eos-Werke, Berlin-Danzig

Reklame-Transparente
Leuchtbuchstaben
Reklame-Schilder
Buchstaben/Malereien
fertigen in eigenen Betrieben billigst
?
17636

Reklame-Werkstätten Daniel Leimkühler
Telefon 5074 Elberfeld Mathildenstr. 11
Größtes u. leistungsfäh. Geschäft dies. Branche im Wuppertal.
Eigene Glashandlung, Glasschleiferei, Spiegelfabrik, Ätzerei, Buchstabenfabrik. u. Schlosserei.
Man verlange Offerte bzw. Vertreter-Besuch

Bergische Lichtpause-Anstalt
Blumberg & Co. G. m. b. H.
Barmen, Kaiserstr. 12, Fernr. 532.
Anstalt zur Vervielfältigung von Zeichnungen und Plänen aller Art. Vergrößerung oder Verkleinerung von Zeichnungen in jed. Maßstab. Bezirksvertretung des Lichtpauspapieres Ozalid D. R. P. der J.-G. Farbenindustrie. 16576

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. Hölsbeck, Elberfeld, Südstraße 35, Telephon 5202

Die gehaltvollste Kunstgeschichte der Welt!

Kein Bilderbuch mit nur einführendem Text, sondern grundlegend auf dem Gebiete der Kunst und eine anerkannte Höchstleistung der deutschen Wissenschaft ist das von Univers.-Prof. Dr. Fritz Burger-München begründete und von Univers.-Professor Dr. A. E. Brinkmann-Köln herausgegebene

Handbuch der Kunstwissenschaft

(Im übrigen Buchhandel nicht mehr zu haben)
Mit Tausenden von Abbildungen von erstaunlicher Vielseitigkeit.

Subskription gegen monatliche Teilzahlungen von nur M. 8,-

Ansichtssendungen und Bezugsbedingungen bereitwilligst:
Artibus et litteris Gesellschaft für Kunst- u. Literaturwissenschaft m. b. H., Abt. 82 Potsdam.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben E., W.-Rathenaustr. 50

Elektr. Lampen

in schönster Form und der Preislage.
Elektr. Bedarfsartikel aller Art.
Elektro Schaeffer
Elberfeld Brünstr. 27
gegr. 1901. Tel. 2096.
17620



Die gute deutsche Nähmaschine
in Luxusausstattung oder einfach kauft man immer noch am vorteilhaftesten bei
Fritz Hülsmann, Elberfeld
Hofkamp 19 — Gegen Zahlungserleichterung
Kostenloser Unterricht: Nähen, Stopfen, Sticken
5481

Die Zeit der Kaffee-Ernte

Ändert das eintönige Landleben auf den Plantagen Süd- und Mittelamerikas mit einem Schlage. Frauen, Männer und Kinder strömen zusammen, um die kostbaren Früchte ernten zu helfen.

Die köstliche Kaffeebohne ist der Kern einer dunkelroten Kirsche, die herrlich aussieht und einen lieblichen Geschmack hat. Dennoch wird sie von fast allen Tieren gemieden und bleibt vor Zerstörung bewahrt durch das in ihr enthaltene Coffein. Die Kaffee Hag entfernt nach der Ernte das schädliche Coffein, bringt den coffeinfreien Kaffee Hag auf den Markt und bereitet so das aromatische Produkt der Tropen für unsere kältere Heimat vor.

In unserem sonnenarmen Klima ist der Stoffwechsel selten stark genug, um das mit dem edlen Kaffeegetränk von uns aufgenommene schädliche Coffein genügend auszuscheiden, deshalb wird der Kaffee coffeinfrei gemacht. Der coffeinfreie Kaffee Hag ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.



Kaffee Hag schont Herz und Nerven

Ausserqewöhnlich billiges Anqebot

Benutzen Sie diese billigen Preise guter Qualitäten für vorteilhafte Weihnachts-Einkäufe!

Mäntel

Ottomane-Mantel neueste Form, schwarz, marine taupe ... **27.50**

Ottomane-Mantel jugendl. Form, in marine, mit Pelzkragen **35.00**

Ottomane-Mantel auf Damasse ganz gefüttert, Kragen, Stulp. und unten herum Pelz- u. Tressenbesatz **56.00**

Ottomane-Mantel Ia Qual., Krag., Stulp., u. vorne herunter reich m. Pelz garn., in schw., marine, taupe, grau **67.00**

Blusen

Jumperbluse aus Kunstseidenkrepp, mit ganz sparten Mustern bedruckt, in vielen Farben **11.50**

Jumperbluse aus Chinakrepp, mit reich. Säumchengarnitur, in hellen und dunklen neuen Farben 18.50, **14.50**

Pullover neue reiche durchwirkte Dessins, mit Kragen, offen und geschlossen zu tragen **10.75**

Pullover breite aparte Streifen, in vielen modernen Farbstellungen **11.75**

Kleider

Strickkleider reizende jugendliche Form 19.5

Wollkleider reine Wolle, Composé, kariert mit uni in Jumperform 12.5

Wollkleider aus gutem Wollstoff in allen mod. Farben 14.5

Abendkleider aus Crepe Georgette, in den neuen Pastellfarben, mit gestickten Tupfen 39.0

Ganz besonders günstiges Angebot

Velour de laine 130 cm breit, darunter die besten Qualitäten, in braun, grün, taupé, lila .....Meter 5.90, **3.90**

Seidenstoffe

Waschsamt in neuen karierten und bedruckten Mustern, 70 cm 3.90, **2.45**

Taffet handgemalt, hübsche Blumenmuster, in hellen Farben..... **8.75**

Crepe de chine in großen Sortimenten, reine Seide.....6.75, 5.90, **4.50**

Crepe Georgette handgemalt, 100 cm brt., elegante neue Dessins **10.75**

Velour-Chiffon ca. 90 cm breit, der mod. Stoff für das reiche Abendkleid....13.75, **12.50**

Kleiderstoffe

Kleider-Schotten hübsche Dessins, gute tragbare Ware, doppelt breit, Mtr. nur **0.95**

Kleider-Schotten reine Wolle, Kammgarn, in mod. Farbstellungen u. Musterungen, 95 cm breit, fabelhaft billig .. **2.90**

Neuartige Wirkstoffe mit Kunstseide, für Pullover u. Kleider, aparte Tupfenmuster.. **1.90**

Kleiderstoffe schwarz-wß., blau-wß. kariert u. gestreift, feine Nadelstreif., 95 cm breit, reine Wolle, sehr preiswert..... **3.25**

Wollcrepe in entzückenden hellen Farben, wie bleu, apriko, kornblau, jade, sehr schöne Qual., reine Wolle, 95 cm breit, nur **3.25**

Kinder-Kleider

Mädchenkleid reinwollener Rips-Popeline, in marine und blau, lange Aermel, Faltenrock und frischer Stickerei, hochgeschlossen, von Größe 60—90, Gr. 60 19.5

Mädchenkleid marine Rips-Popeline, mit flottem Faltenrock, Gürtel aus bunt., bestickten, kl. Tuchflicken, g. Aermel u. hochgeschloss., Gr. 60-90, Gr. 60 14.0

Schulkleid ganz besond. für den Zweck geeignet, rotbraun., warm. Stoff, mit lg. Aermel, imit. Ledergürt. u. Crepe de chine Schleife, von Größe 70—100., Gr. 70 12.0

Babykleid flott. Falten-Hänger, mit weiß. Knöpfen, weiß., wollen. Umlegekragen und Stulpen in blau und frais Rips, reine Wolle, von Größe 45—55 .... Gr. 45 6.9

Aus der Waschstoff-Abteilung

Kunstseide m. gerauht. Rücks., f. Morgenröcke, Schlafanz., Schlüpfer usw., hübsch. hell. Farb., Meter **1.95**

Kunstseide besonders elegante Qualität, hübsches Farbsortiment, in mod. uni Farben, Meter **2.90**

Waschflanell f. Schlafanzüge, Ia waschecht. Qual., aparte neue Streifen und Karos Meter 1.45, 95, **85**

Baumwollflanell für Hauskleider, neue Dessins, in dunkel und mittelfarbig 1.35, **95**

Sehr vorteilhafte Geschenk-Artikel

Künstler-Kreppdecke 130/160 cm, schwere Qual. in sehr schön. Mustern, licht- und waschecht **4.25**

Frottierhandtuch 50/100 cm, die best. Qual. in weiß und farbig □ .....98, 95, **90 ₰**

Gerstenkornhandtuch 60/100 cm, ges. und geb., prima Halbleinen, weiß, vorzügl. Qual. **68 ₰**

Gerstenkornhandtuch mit Jacquard, feines Rein-Leinen, elegt. Tuch, ges. u. geb., 50/100..... **98 ₰**

Wischtuch mit rot □ ges. u. geb. 60/80 cm, sehr gutes Halbleinen-Gewebe ..... **58 ₰**

Herrentaschentuch weiß und farbig □, kräftige Qualität, 43/43 cm ..... **28 ₰**

Damenspitzentuch elegante Ausführung, ringsherum mit Spitze ..... **25 ₰**

Damen-Handschuh Trikot, innen gerauht, schöne dunkle Farben ..... **75 ₰**

Damen-Handschuh kräftige Leder-Imit. mit moderner Stulpe..... **95 ₰**

Damen-Handschuh das beste in Leder-Imit., mit eleganter Garnitur **1.25**

Elegt. Besuchstasche Wildleder-Imit., in geschmackvoller Ausführung 1.75, **1.50**

Damen-Schlupfhosen Trikot, innen gerauht, in schönen Pastellfarben, alle Größen **1.85**

Damen-Schlupfhosen moderne Streifenware, aus bester künstl. Seide, II. Wahl... **2.95**

Damen-Strümpfe prima Kunst-Seide mit Flor plattiert, II. Wahl **2.90**

Trägerhemd gute feinfädige Qualität mit ringsherum Stickerei ..... 9.

Hemdhose moderne Form, mit Schweizer Stickerei-Einsatz und Valenciennе-Spitze..... 2.

Nachthemd hübsche Kragenform, m. Spitzenverzierung 2.

Taillenrock mit elegant. Spitzengarnierung in feinfädigem Wäschebatist ..... 3.

Damenpyjama in farbigem Batist, geschmackvolle Ausführung ..... 8.

Weiße Bedienungsschürze prima Linon, mit breiter Stickerei ..... 6.

Weiße Servierschürze kräft. Chiffonqual. mit Hohlsaumverzierung ..... 1.

a108

FREUDENBERG

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

...er für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** ... Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau

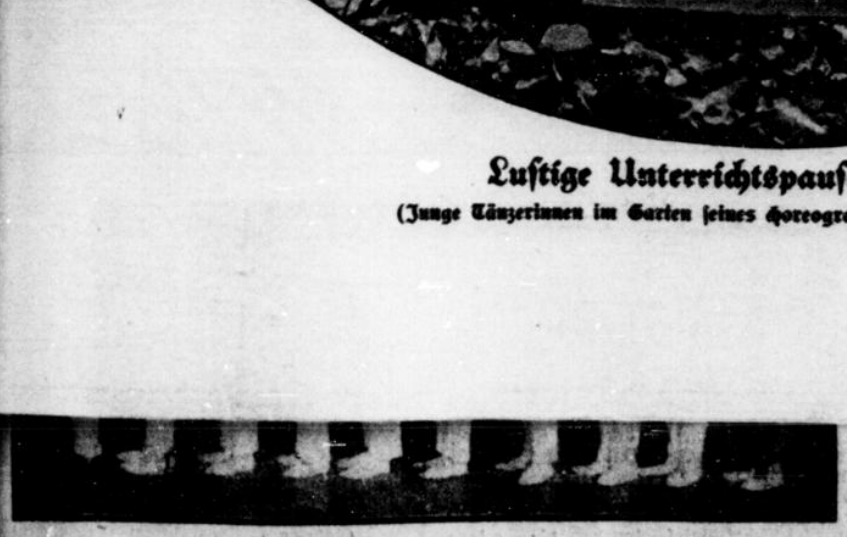
Nr. 45
6. November 1927
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

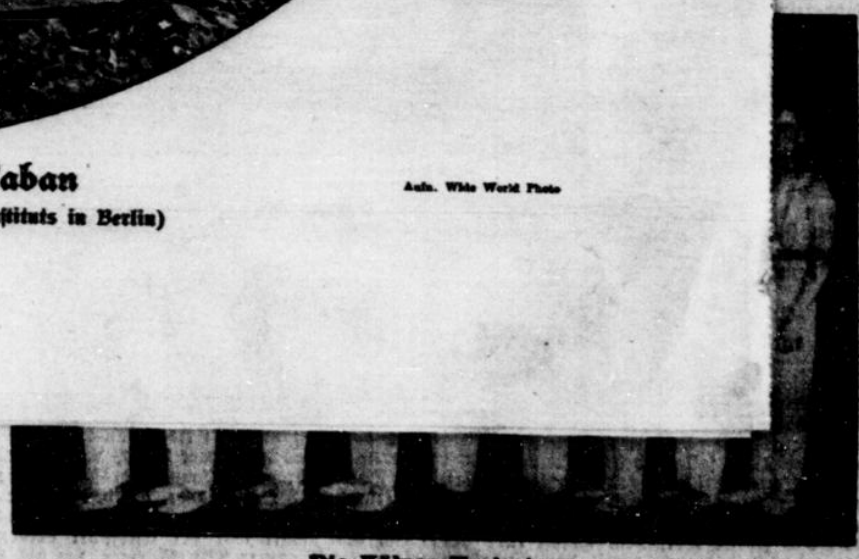


Lustige Unterrichtspause bei Laban
(Junge Tänzerinnen im Garten seines choreographischen Instituts in Berlin)

Aufn. Wide World Photo



Die tapferen Dritten, Düsseldorf
Von links nach rechts: Weber, Kohlrausch, Wimmer, Gärtner (Ers.), Kusche, Franke, Eckhardt, Voigt, Schmidt, Hilgers (Ers.)



Die Kölner Vertretung
Von links nach rechts: Gläser, Kern, Muschard, Halfen, Boradorf, Reinartz, Esser (Ers.), Koll (Ers.), Theunert





Die feierliche Beisetzung des Fürsten Wilhelm von Hohenzollern-Sigmaringen fand in Anwesenheit zahlreicher Fürstlichkeiten statt

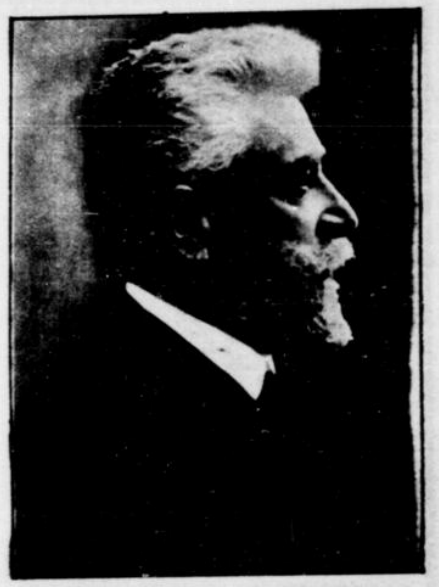
Oben links:

Die Aufbahrung des Fürsten in der Kanonenhalle des Schlosses Sigmaringen. Förster halten die Totenwache

Oben rechts:

Ex-König Manuel von Portugal, der Schwiegersohn des Verstorbenen, begibt sich mit seiner Gemahlin, der einzigen Tochter des Fürsten Wilhelm, zur Trauerfeier

Aufnahmen Rob. Sennecke





In der Mitte:

Zu dem Machtkampf zwischen dem Ministerpräsidenten Bratianu und dem Prinzen Carol

I. I. C. Bratianu und Prinz Carol von Hohenzollern, der seine aufgegebenen Thronansprüche wieder anmeldet

Aufn. Scherl



Vom unruhigen Balkan

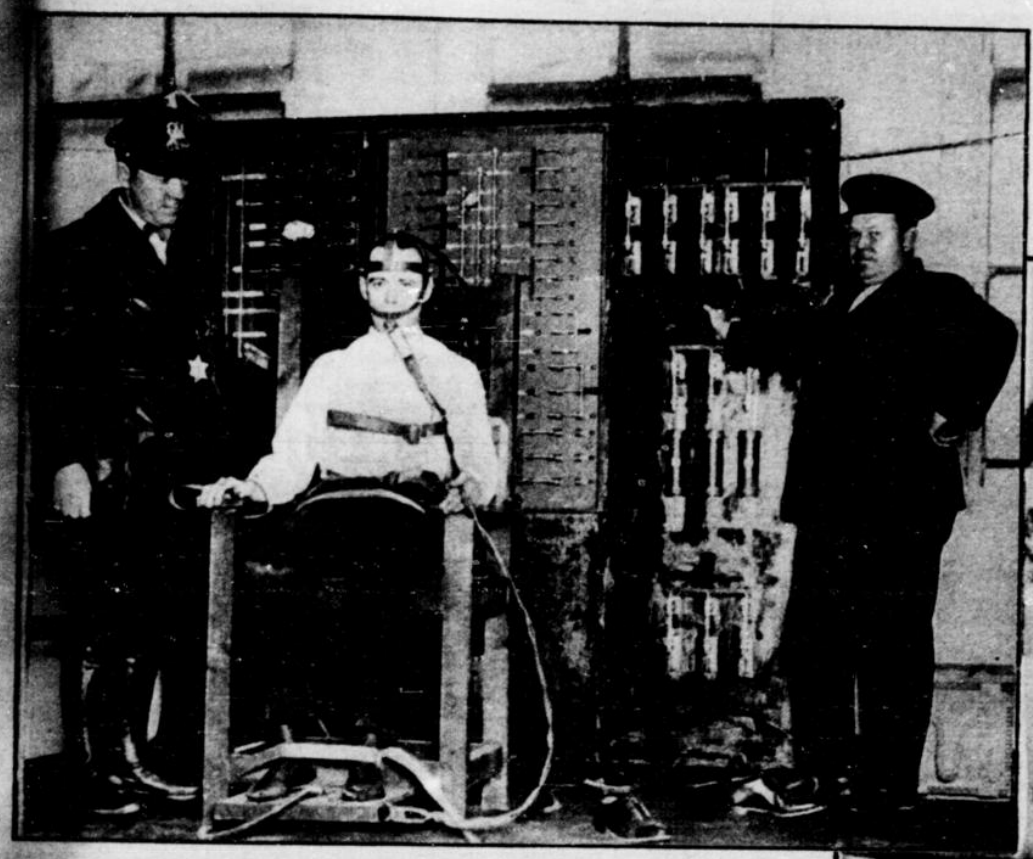
König Boris von Bulgarien während einer Truppeneinsegnung durch den Metropoliten Stephan in Sofia

Aufn. Scherl

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

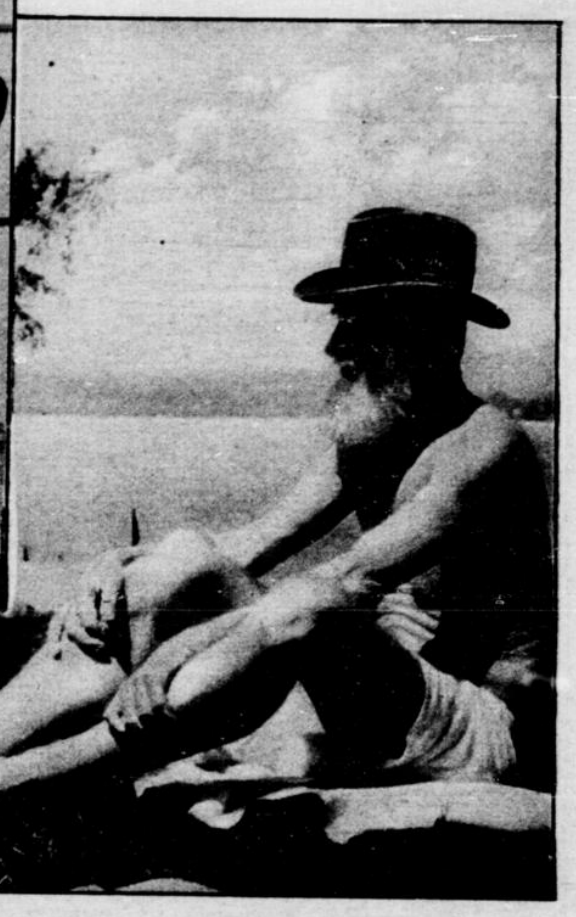
...r für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Sensationen



Der elektrische Stuhl tötet ihn nicht! Aufn. Scherl

Der Amerikaner Bernays Johnson verfügt über eine außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit gegenüber dem elektrischen Strom. Bereits zum zweitenmal ließ er sich auf den elektrischen Stuhl schnallen und den vollen Strom einschalten, ohne daß ihm der kleinste Schaden zugefügt wurde

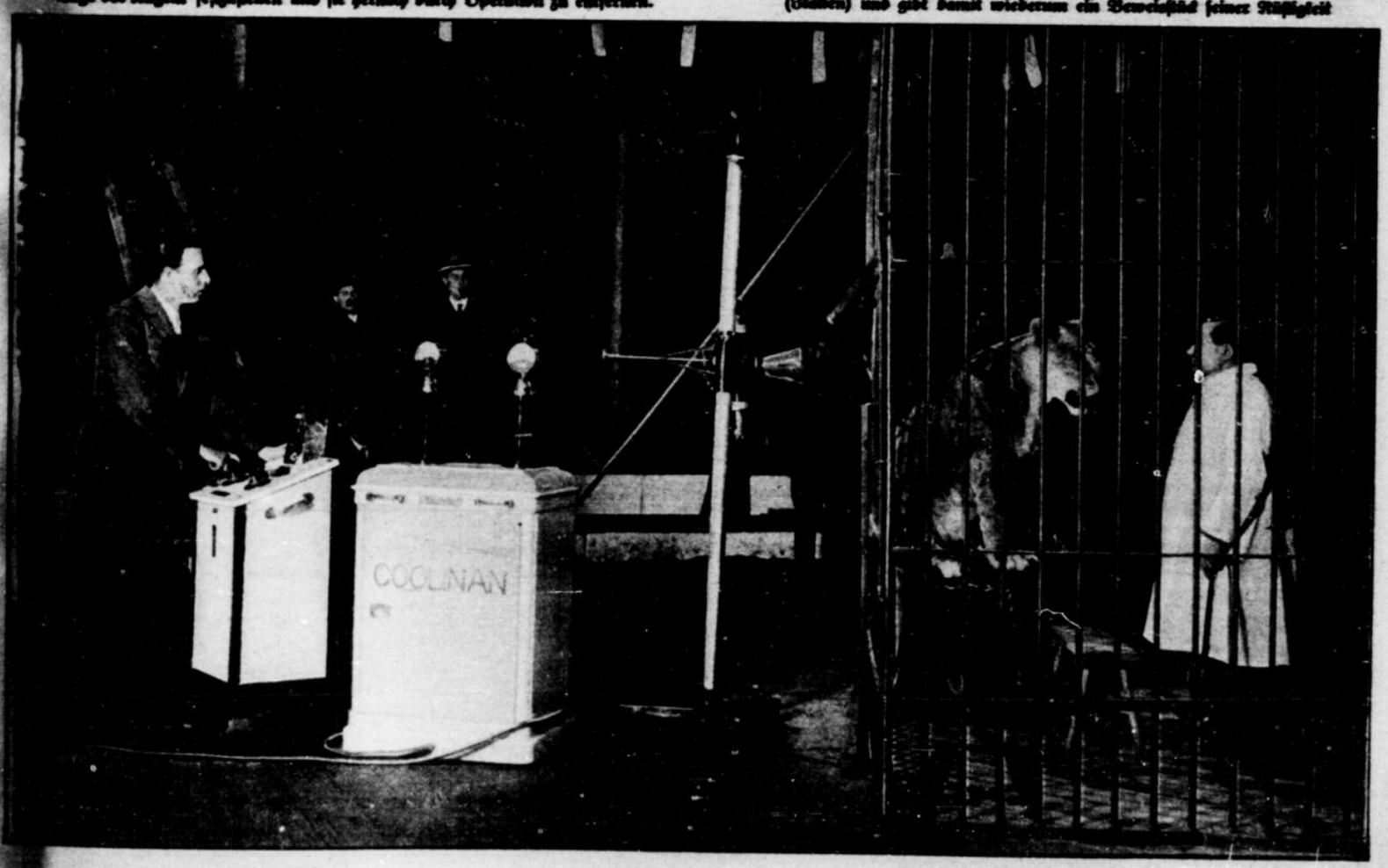


Der ewige Jüngling Schirner-Photo

Bernard Shaw, der 70jährige englische Dichter, badet im Lago Maggiore (Italien) und gibt damit wiederum ein Beweisstück seiner Rüstigkeit

Die erste Röntgenaufnahme eines Löwen

Zum erstenmal wurde der Versuch unternommen, von einem Löwen eine Röntgenaufnahme herzustellen. Der Löwe „Europa", welcher bei einer großen Filmaufnahme in Rom ausbrach, mehrere Menschen zerriß und viele anfiegte, wurde beschossen und von vielen Kugeln getroffen. Das Tier starb nicht, aber die steckengebliebenen Kugeln verursachten ihm große Beschwerden, so daß Kapitän Schneider sich entschloß, seinen Löwen zu röntgen, um die Lage der Kugeln festzustellen und sie hernach durch Operation zu entfernen.



Kapitän Schneider, dem es nach stundenlangem Bemühen gelang, einen Löwen vor die Röntgen-Kamera zu bringen Aufn. A. Grohs



Die tapferen Dritten, Düsseldorf

Von links nach rechts: Weber, Kohlrausch, Wimmer, Gärtner (Ers.), Kusche, Franke, Eckhardt, Voigt, Schmidt, Hilgers (Ers.)



Die Kölner Vertretung

Von links nach rechts: Gläser, Kern, Muschard, Halfen, Boredorf, Reinartz, Esser (Ers.), Koll (Ers.), Theunert

Der Tanz von heute

Von Rudolf Lämmel, Dornburg

Der Tanz dient seit uralten Zeiten der höchstgesteigerten Darstellung aller seelischen Regungen. Tanz dient kultischer Handlung und rasender Freude, Tanz gibt Trauer, Schmerz und Wahnsinn, Hoheit und Würde, Humor und Ausgelassenheit wieder. Jahrhunderte hindurch war der Tanz in enge Grenzen gebannt — die Bauern und Ritter pflegten ihn, später wurde er eine höfische Sitte. Langsam gewinnt er in der Gegenwart seine Bedeutung wieder: seelische Auslösung, innere Entspannung für den Tänzer zu sein, befreiend auf den Zuschauer zu wirken.

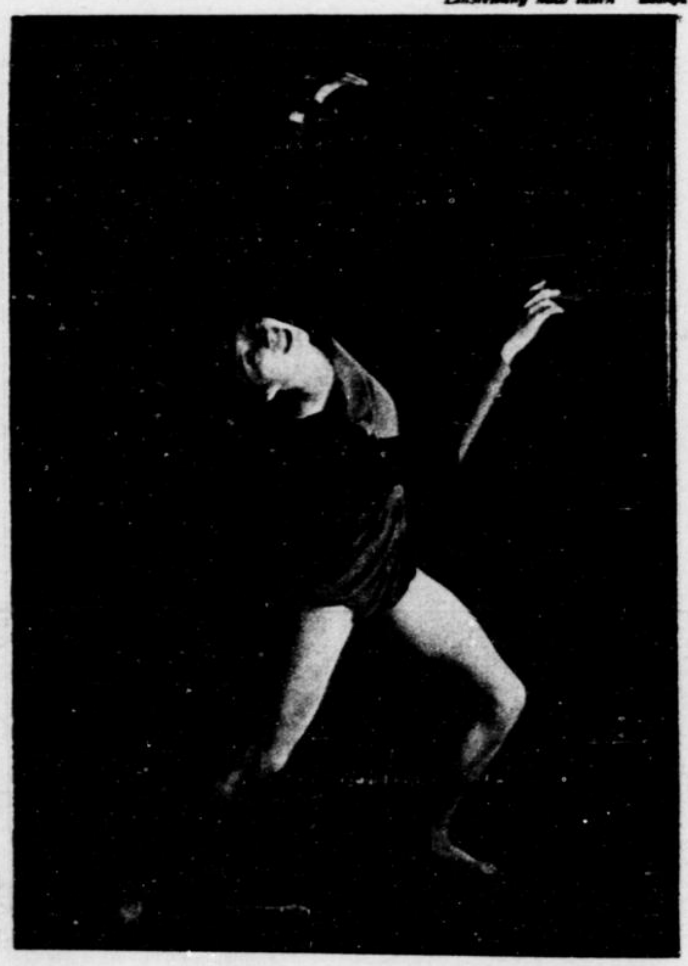
Wir haben jahrhundertelang das Nahe und Körperliche übersehen. Der abendländische Mensch bekam eine steife Würde, die den Rhythmus des Leibes verschwieg, sich seiner schämte. Gibt es ein stärkeres Zeichen der Zeit als die amerikanischen Priester — die rhythmische Gymnastik treiben? Man kann das gegenwärtige Zeitalter geradezu als das der „Wiederentdeckung des Körpers" bezeichnen. Die große Entwicklung, die in der Nachkriegszeit Turnen und Sport, Wandern und Schwimmen gewonnen haben, sind erfreuliche Zeichen der neuen Zeit. Mit Isadora Duncan begann 1899 diese Epoche, die in zahlreiche gymnastische Systeme ausmündete und — in den „Neuen Tanz".



Mary Wigman,
die anerkannte Meisterin des Neuen Tanzes, den sie selbständig geschaffen hat. Wigman zeigt die für eine Frau nicht typische Einstellung nach innen Dührkoh

Der neue Tanz hat seine Begründerin und größte Vertreterin in Mary Wigman. Sie selbst ist von L a b a n angeregt worden, der als erster die grundlegende Bedeutung des Tanzes für alle erkannt hat. Laban hat 1920 den prägnanten Satz gefunden: in jedem Menschen steckt ein Tänzer. Heute können wir die Richtigkeit dieser Erkenntnis verstehen: es heißt nichts anderes, als daß in jedem Körper eine Seele steckt, die nach Ausdruck verlangt.

Im Tanz gelangen verschiedene Antriebe des Menschen zum Vorschein. Zunächst, wenn man an die in jedem Menschen vor sich gehende Ahnenwicklung denkt, an die im Unterbewußtsein schlummernde Geschichte der Vorväter, die voll Kampf und Leid ist, begreift man den Tanz und die Sehnsucht danach als Erfüllung unbewußter Wünsche. Daß der Körper danach verlangt, in den ihm eigenen Bahnen und Formen bewegt zu werden, ist Ausdruck für eine symbolische Kampfhandlung. Der Mensch kämpft heute persönlich nicht mehr mit Tieren und (abgesehen von Boxern und Ringern!) auch nicht mit Menschen — aber er kämpft mit dem Schicksal und er findet in diesem symbolischen Kampf, der Tanz heißt, die Freude des Siegers. Das ist die psychoanalytische Deutung, die aber über den Standpunkt von Freud weit hinausgeht. Denn einmal bleiben wir hier nicht bei „Kindheitseindrücken" stehen, sondern gehen in die Vorwelt zurück. Zweitens aber sehen wir keineswegs im Nur-Sinnlichen etwas für den wirklichen



Die deutsch-russische Tänzerin Vera Skoronel, eine Schülerin von Mary Wigman Archiv. Hans Hyk

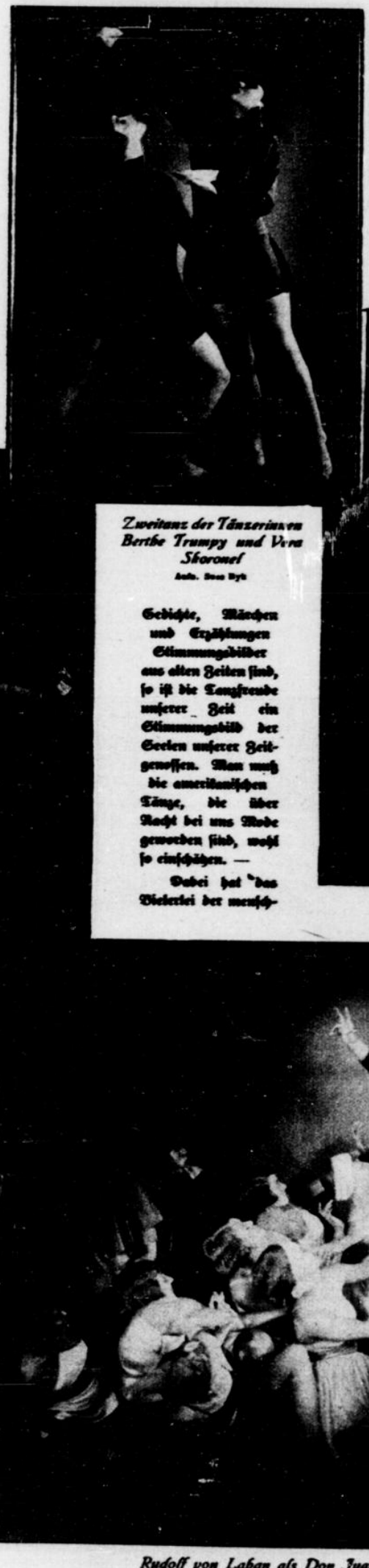


Die Tänzerin Gret Palucca in einem Moment höchster tänzerischer Ekstase
Archiv. Ch. Dührkoh

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Tanz Wesentliches, es spielt nur eine Rolle neben zahllosen andern bewegenden Kräften, die auf den Menschen wirken. Es sind überhaupt im Tanz die Form gewordenen Ideen der Menschen zu erkennen. Diese Ideen können z. B. bei der Auslegung von Musik in rhythmisch-tänzerischen Bewegungen — einigermaßen bewußt und mit klar gesteckten Zielen beschreibbar sein. Aber sie können auch unbewußt bleiben, als unbeschreibbare Empfindungen der seelischen Unterwelt durch die Bewegung allein Ausdruck erhalten.

Das ist der Übergang von Dalcroze, der vor Laban und Wigman auftrat



Zweitanz der Tänzerinnen Berthe Trumpy und Vera Skoronel

Aufn. Hans Dyk

Gedichte, Märchen und Erzählungen Stimmungsbilder aus alten Zeiten sind, so ist die Tanzfreude unserer Zeit ein Stimmungsbild der Seelen unserer Zeitgenossen. Man muß die amerikanischen Tänze, die über Nacht bei uns Mode geworden sind, wohl so einschätzen. —

Dabei hat das Vielerlei der menschlichen Seele einen Widerhall schrankenlos im Mannigfaltigen des Tanzes.

Die großartigen Burlesken von Kurt Joos und die klassischen Tänze von Jens Keith sind Schulbeispiele dieser Vielseitigkeit. Die akrobatische Kunst der Grete Palucca hat darin Raum.

Glänzende Sonderwerte der reinsten Tanzkunst schafft die deutsch-russische Tänzerin Vera Skoronel in Berlin, eine Schülerin der Wigman, die allerdings auf eigenen Wegen wandelt und auch als Tanzdichterin neben Laban und Wigman gestellt werden kann. In ihr feiert das rein rhythmische Prinzip des Tanzes einen vollkommenen Triumph.



Studie einer Wigman-Gruppe Aufn. Ch. Rudolph



Jens Keith, der neue Ballettmeister der Städt. Bühnen in Essen

Aufn. Hans Dyk

(1908 — 1914 in Hellerau wirkte), zur Kunst der Mary Wigman: Anfangs sahte man den Tanz als Auslegung musikalischer Rhythmen auf — Dalcroze und seine Schule tun das heute noch. Mit Laban und Wigman aber begann dann der Tanz als eine Kunst für sich zu wirken, eine Kunst, die nicht Musik oder Gedichte usw. „auslegen" will, sondern die ihr eigenes Weltgebiet hat. Diese Welt, aus der unsere modernen Kunsttänze Bilder zeigen — diese Welt soll nichts anderes als die Seele des Menschen sein.

Aber nicht nur der Kunsttanz gibt Seelenbilder, auch die volkstümlichen Tänze zeigen Charakter. Genau so wie Lieder und



Rudolf von Laban als Don Juan in seinem gleichnamigen Tanzwerk
Der Intellekt herrscht, die triumphierende Phase ist tänzerisch gewonnen

Aufn. Tilicke, Hamburg



Die tapferen Dritten, Düsseldorf
Von links nach rechts: Weber, Kohlrausch, Wimmer, Gärtner (Ers.), Kusche, Franke, Eckhardt, Voigt, Schmidt, Hilgers (Ers.)



Die Kölner Vertretung
Von links nach rechts: Gläser, Kern, Muschard, Halfen, Boradorf, Reinartz, Esser (Ers.), Köll (Ers.), Theunert



Zur bevorstehenden Trauung der 63jährigen Prinzessin Victoria zu Schaumburg-Lippe, einer Schwester des früheren Kaisers, mit dem 23jährigen Russen Zoubkow, der sich als Eintänzer und Statist betätigte. (Erste Aufnahme des Brautpaares in ihrem Palais in Bonn am Rhein) Aufn. B. Pohl



Hollands zukünftige Königin als Dramatikerin

Die 18jährige Prinzessin Juliane von Holland verfaßte ein Theaterstück „Der Blaubart", das von Studentinnen in Leiden unter Mitwirkung der Autorin mit großem Erfolg aufgeführt wurde Aufn. Presse-Photo



Immer nobel, wenn's auch „schwer" fällt ...

Seltsamer Frauenhalsschmuck in der ostindischen Provinz Burma. Das Gesamtgewicht dieser Messingringe soll 12 Pfund betragen

Abenteuer auf See

Von Oscar Schlosser

Der Dreimast-Rahschoner „Look Out" aus Montreal war in der Absicht, Grönlandwale zu fangen, schon mehrere Wochen in der Baffin-Bai, seinem gewohnten Fanggebiet, umhergekreuzt, ohne auch nur ein einziges Mal zum Schusse gekommen zu sein. Die Wale schienen sich infolge der schweren Treibjagden, die dort auf sie veranstaltet worden waren, in entferntere Schlupfwinkel zurückgezogen zu haben. Unser „Alter", der schon fast 40 Jahre als Walfänger in der Arktis herumfuhr, hatte seine Erfahrungen, und diese sagten ihm, daß die Ausreißer kurz über lang doch gerade in unserer Gegend erscheinen müßten. Da ferner der Fang der Finnwale, deren Weidegründe sich in der nur wenige Tagereisen weiter nördlich liegenden Lincoln-See befinden, mit nicht geringen Gefahren verbunden ist, wobei noch dazu kommt, daß sowohl ihr Tran als auch ihr Fischbein unvergleichlich minderer sind als bei ihren grönländischen Brüdern, war dem Alten nur die Alternative verblieben, entweder unverrichteter Sache die Baffin-Bai zu verlassen oder aber „auf gut Glück" zu warten; er hatte letzteres vorgezogen.

Um nun die Spesen während der unproduktiven Zeit des wartenden Aufenthaltes zu verringern, hatte der Alte auch die Kost an Bord jenes „Seelenverkäufers" qualitativ und quantitativ erheblich eingeschränkt; da das Gros der Crew (Mannschaft) geschanghait (gepreßt) worden war, glaubte er, ein solches Vorgehen riskieren zu können, [illegible] aber die Rechnung ohne seine Kumpane, die — wie man sich leicht denken kann — nicht gerade die Elite der menschlichen Gesellschaft darstellten. Was die Situation noch verschärfte, war, daß eine Cambüse (Schiffsküche), die mit den Steuerleuten unter einer Decke steckte, auch noch um das Wenige betrog, was uns an Proviant zugemessen wurde.

Da begannen die Leute zu murren, erst heimlich im Vorlogis, bald aber auch selbst in Gegenwart der Steuerleute und des Kapitäns. Als dieser, anstatt Abhilfe zu schaffen, den Wortführer der [illegible] in Eisen legen ließ, war damit dem Faß der Boden ausgeschlagen, und die [illegible] Meuterei begann.

In der diesem Auftritt folgenden Nacht wachte ich plötzlich aus dem Schlafe auf: mein Kojennachbar, einer der ärgsten Hetzer, war aufgestanden und weckte — wie ich durch meine halbgeschlossenen Augenlider beobachten konnte — die Kameraden, und dann schlichen sie alle hinaus. Da ich mich mit dem Alten gut stand, war ich ihnen nicht vertrauenswürdig erschienen. Neugierig stand nun auch ich auf und folgte ihnen ungesehen bis zur Kammer der Harpuniere und Bootsleute.

Hier war — wie ich durch einen Spalt in der Tür sah — mit Ausnahme des Rudergängers und Ausguckers fast die gesamte Crew versammelt. Was ich nun, mein Ohr an die Tür gedrückt, vernahm, jagte mich in kalten Schweiß: Der erste der Harpuniere forderte die Leute

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

auf, den Kapitän zu zwingen, das nutzlose Warten auf die Grönlandwale aufzugeben und dafür die Fanggründe des Finnfisches aufzusuchen; ihre Masse müßte dann den Gewinnausfall der minderwertigeren Fangausbeute wettmachen. Sobald sie dann die Ölbunker gefüllt hätten, wollten sie den Alten samt den Steuerleuten und mir „aus dem Fahrwasser räumen". Hierauf würden sie den nächsten Hafenplatz ansteuern, um dort Fracht und und Schiff zu verkaufen.

Dieser grausame Plan schien unter dem Gesindel begeisterte Zustimmung zu finden. Da ich jetzt genug wußte, meldete ich dem Alten meine Beobachtungen. Er dankte mir herzlich und bat mich, auch weiterhin zu erfahren zu trachten, zu welchem endgültigen Entschlusse die Meuterer gekommen sein würden. Dann wurden die Steuerleute und ich gut bewaffnet und dahin instruiert, auf ein bestimmtes Pfeifensignal hin uns im Master-Room einzufinden, um von dort aus die Meuterer in Schach zu halten oder wenigstens unser Leben so teuer als möglich zu verkaufen.

Schon am gleichen Mittag stellten die Leute dem Kapitän das uns bereits bekannte Ultimatum, unverzüglich die Lincoln-Gewässer anzusteuern, andernfalls sie das Kommando des Schiffes übernehmen würden. Der Kapitän, der den Ahnungslosen spielte, führte den Leuten noch einmal das Gefahrvolle ihres Vorhabens eindringlich vor Augen, wobei er besonders darauf hinwies, daß die Harpuniere noch niemals Finnfische gejagt hätten, die entgegen dem Grönlandwal sich Angreifern furchtbar zur Wehr setzten; sodann gedächte er selbst nicht ins Boot zu gehen. Die Mannschaft war aber keinen Vernunftgründen mehr zugänglich. So nahmen wir Kurs auf Smith-Sund.

Vier Tage später umplätscherten uns schon die Wogen der Lincoln-See. Bereits am Nachmittag des ersten Tages sichtete der Mann in der „Tonne" eine ausgedehnte Finnwalschule (Herde), und nun arbeiteten die Leute mit einem Eifer, der einer besseren Sache würdig gewesen wäre. Hohnlachend stieß die Bande in den drei verfügbaren Booten vom „Look Out" ab.

Wir Zurückgebliebenen beobachteten mit scharfen Gläsern den Angriff auf die Finnwalherde. Sobald die Boote in den Kampf verwickelt sein würden, gedachten wir allein zu wenden; es kam aber wesentlich anders: Zwei der drei Boote waren knapp hintereinander zum Schuß gekommen. Der von zwei Harpunen schlecht getroffene Schulmeister (Wächter der Walherde) hatte sich senkrecht in die Tiefe gestürzt, und schon dachten wir, er hätte sein Heil in der Flucht gesucht, als er 5 Minuten darauf fast an der nämlichen Stelle blitzschnell wieder hochgeschossen kam und sich auf das nächste der Boote stürzte. Ehe noch das zweite einen rettenden Schuß tun konnte, hatte er mit einem einzigen furchtbaren Schlag seines Schwanzes das Boot hoch in die Luft geworfen und zerschmettert.

Wie zum Hohne blieb er dann, sich verpustend, an der Unglücksstelle liegen, so daß es dem zweiten Boot, das inzwischen vorsichtshalber sein Harpunenseil gekappt hatte, nicht möglich war, etwas zur Rettung der schwerverwundeten Genossen zu tun, die nacheinander in den eisigen Fluten versanken.

Das Hauptboot der Meuterer, das die Walherde umgangen hatte, um ihr das Ausreißen zu erschweren, schien mehr Erfolg zu haben, denn es gelang ihm, eben jenen Waldullen, noch ein drittes Mal zu harpunieren. Mit letzter Kraft zog das weidwunde Tier das Boot hinter sich her, dessen Insassen nun nicht mehr daran dachten, das Tau zu lappen und die sichere Beute freizugeben.

Mit atemloser Spannung verfolgten wir dieses letzte Manöver. Da ereignete sich etwas, das so gräßlich war, daß mir das Glas aus den Händen sank: Das Boot mit den Meuterern war urplötzlich mit Mann und Maus verschwunden. Entsetzen malte sich auf unsern Gesichtern; die Meuterer hatten das Ende gefunden, das sie uns zugedacht hatten!

Das einzige heilgebliebene Boot wartete, nachdem es ja von unten aus diese letzte traurige Kampfesphase nicht hatte sehen können, noch stundenlang auf die Rückkehr der Gefährten und schoß Raketen- und Signalschüsse ab, um ihnen den Weg zu weisen. Erst als nach längerem vergeblichem Bemühen auch in diesen Leuten eine Ahnung von dem entsetzlichen Schicksal ihrer Genossen aufzudämmern begann, näherten sie sich uns wieder bis auf Rufweite und verlangten mit dem Kapitän zu unterhandeln. Dieser schilderte ihnen durchs Megaphon das grauenvolle Ende ihrer Mitverschworenen und forderte bedingungslose Unterwerfung. Die Leute ergaben sich auf Gnade und Ungnade, wurden einzeln an Bord genommen und entwaffnet. Mit verkürztem Segeln ging es dann auf die Stelle zu, an der Wal und Boot auf Nimmerwiedersehen verschwunden waren. Als wir endlich langsam und unter fortgesetztem Peilen an die Stelle heranlaviert waren, ließ der Alte stoppen und das letzte Boot, das uns verblieben war, setzen.

Wir hatten erst nur wenige Bootslängen vorwärts gerudert, als sich die Färbung des Wassers auffallend veränderte. Wenige Handbreit nur unter seiner Oberfläche funkelte uns das tückische Grün einer Eisbank entgegen, unter die der Waldulle, Schutz suchend, das Boot mit den Meuterern gezogen hatte.



Die erste Aufnahme vom Empfang General Heyes in Amerika Asso. J. Gundlach

General Heye wird vom amerikanischen Staatssekretär für das Heerwesen, Davis, empfangen. Von links nach rechts: Col. A. Margetts; Col. Stanley Ford; Rudolf Leitner; General Heye; Major Stumpf; Staatssekretär für das Heerwesen Davis; Botschaftsrat Dr. Riep



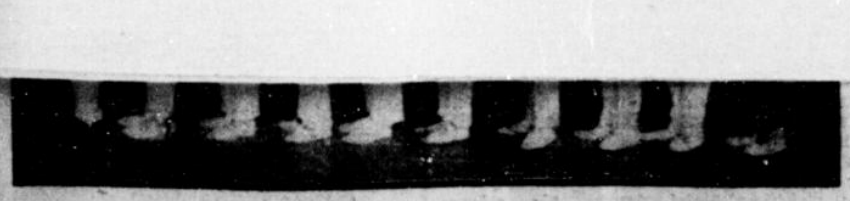
Eine traurige Sensation in Berlin: Der Zeitungsverkäufer mit der Maske Asso. J. Gundlach

Ein Protest gegen das neue Abschluß-Liquidationsschädengesetz verkauft ein Auslandsdeutscher, der unerkannt bleiben will, das von dem Deutsch-Brasilianer Ing. Carl Hänel verfaßte Kampflied: „S O S" (rettet unsere Seelen), den letzten Hilferuf der untergehenden und hungernden Auslandskolonial-Deutschen und Verdrängten



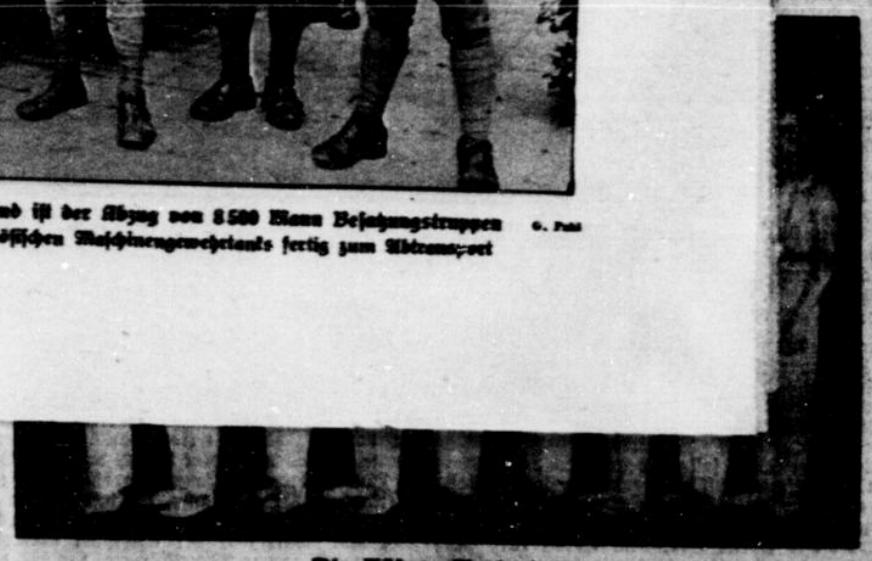
Eine Erleichterung für das Rheinland ist der Abzug von 8500 Mann Besatzungstruppen o. Publ

Die Besatzung eines schweren französischen Maschinengewehrlasts fertig zum Abtransport



Die tapferen Dritten, Düsseldorf

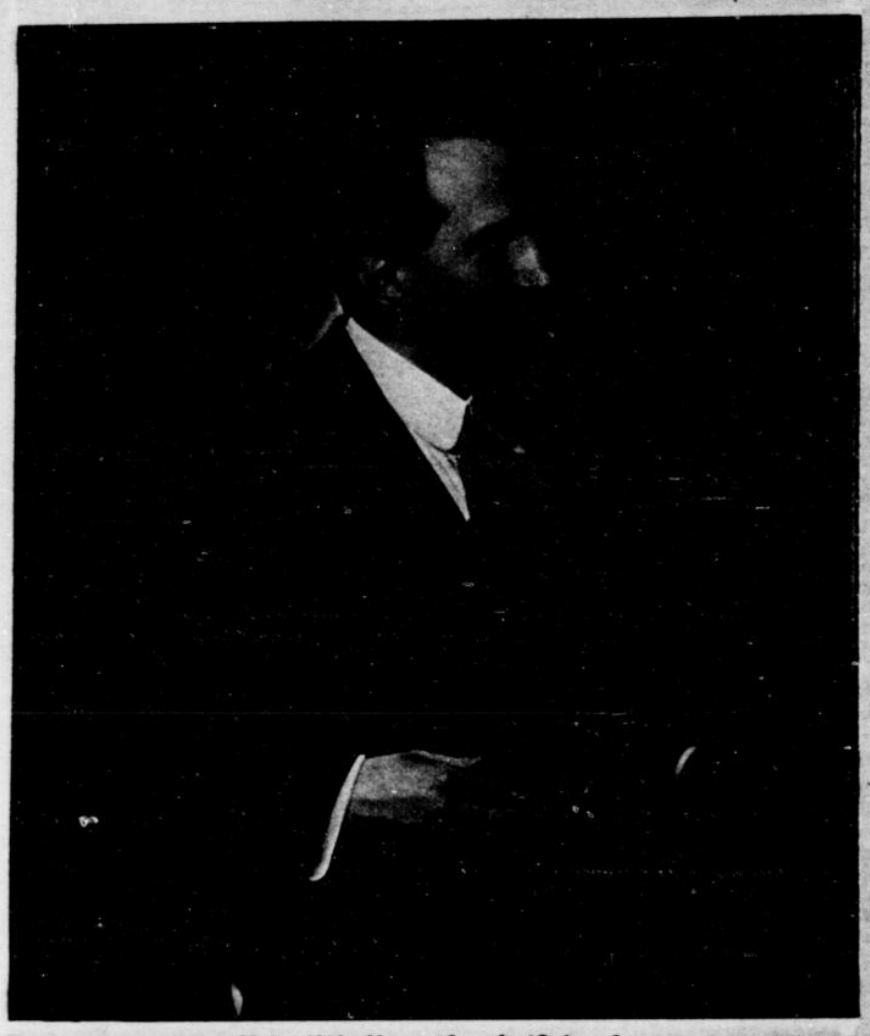
Von links nach rechts: Weber, Kohlrausch, Wimmer, Gartner (Ers.), Kusche, Franke, Eckhardt, Voigt, Schmidt, Hilgers (Ers.)



Die Kölner Vertretung

Von links nach rechts: Gläser, Kern, Muschard, Halfen, Bormdorf, Reinertz, Esser (Ers.), Koll (Ers.), Theunert

Wer schreibt unsere neun Romane?



Der Schriftsteller Paul Rosenhayn

Wer ich bin...

Wenn Sie so fortfahren," sprach einst Tagot unser Ordinarius gütig zu mir, „wenn Sie so fortfahren, dann wird es einmal ein trauriges Ende mit Ihnen nehmen."

Er hat recht behalten. Ich bin Schriftsteller geworden. Er lebt noch, fern im Norden. Ich schicke ihm alle meine Bücher; ich bekomme sie meistens mit einer Bier zurück. Nur einmal läßt er an ihnen gelten: „Das muß ich ja sagen — wie Sie die Vergnügungslokale von Berlin, Paris und London kennen, so was habe ich noch nicht gesehen!"

Um es offen zu gestehen: manchmal, in einer stillen Stunde stehe ich nachdenklich vor der Reihe meiner Bücher — und mit dem besten Willen kann ich nicht begreifen, daß ich es bin, der sie geschrieben hat. Denn noch vor fünfzehn Jahren ahnte ich nicht, daß ich einmal Schriftsteller werden würde (es gibt übrigens Leute, die durchaus auf dem Standpunkt stehen, ich sei es auch heute noch nicht).

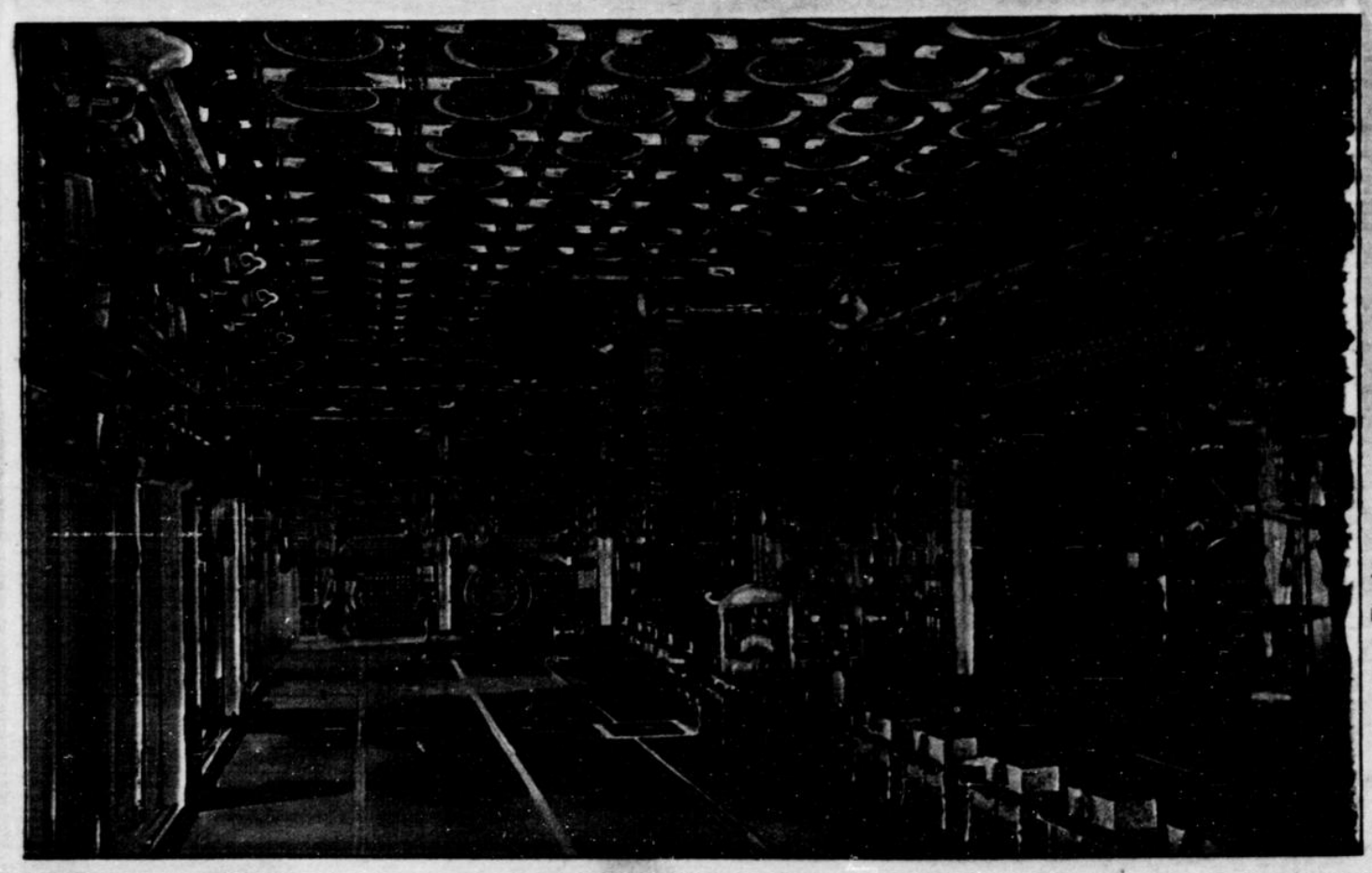
Inzwischen habe ich mich ein bißchen in der Welt umgesehen: mit meinem Vater, der Kapitän war, bin ich so ziemlich durch alle Meere der Welt gefahren. Und das meiste von dem, was ich heute in Worte fasse, hat sich irgendwie und irgendwann einmal irgendwo zugetragen....

Joe Jenkins, der Held meiner Detektivgeschichten, hat mich populär gemacht. Das ist erfreulich. Aber es hat seine Kehrseite: die meisten glauben, wenn sie meinen Namen hören: nun kommt eine Kriminalgeschichte. In Wahrheit habe ich niemals Kriminalgeschichten geschrieben — sondern allenfalls psychologische Studien, auf deren Grunde ein kriminelles Motiv lag. Die Tat selbst war nie Gegenstand meiner Schilderung.

„Ich verstehe Sie nicht," sagte mal ein Bekannter zu mir, „wenn ich Ihre kriminellen Fähigkeiten hätte — ich hätte mir längst eine Million ergaunert und lebte in Amerika." (In Wirklichkeit gehöre ich zu den Leuten, an denen die andern ihre kriminellen Fähigkeiten erproben. Meist mit Erfolg.)

Also: am 11. Dezember 18.. zu Hamburg geboren (mein Alter verrate ich nicht. Schlimm genug, daß es im Kürschner steht). Evangelisch. Unverheiratet. (Ich kann's den Frauen nicht verdenken: sehe mein Bild!)

Paul Rosenhayn.



Das Innere eines japanischen Pfandhauses

Aufn. H. Jacob, Frankfurt a. M.

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Die Frau aus der Nacht

Roman von Guido Kreutzer

Schluß

Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin 1927

Ah — machen Sie sich nicht lächerlich, Pscheede! Wofür hätten Sie mir zu danken? Weil ich mein kleines Quentchen dazu beitrug, zwei wertvolle Menschen, die es wahrhaftig verdienen, einander zu erhalten? Ich bin Journalist, lieber Freund — Journalist mit Leib und Seele und besitze bei aller Quecksilbrigkeit eine verdammt hohe Auffassung von meinem Beruf. Dessen vornehmste Aufgabe ist es, Wahrheit und Glück zu verbreiten, wo irgend der Weg sich dazu findet. Wollen Sie einem Manne etwa danken, daß er seine Pflicht tat? Dazu suchen Sie sich andere Leute aus, für die so was eine Besonderheit bedeutet. Uns ist es nichts weiter als die Basis, auf der wir alle stehen. Im übrigen liegt drüben das Dalton'! Wir wären angelangt. Alles aussteigen mit Ausnahme des Doktors Szatrenyi!" —

Als er nachher allein zum Anhalter Bahnhof weiterfuhr, da lag er in die Polster der Wagenecke gedrückt, und um seine Lippen spielte leise Wehmut, Resignation. Sichbescheiden.

Esther Dirk! Ein paar Tage hatte er tatsächlich lächerlich phantastischen Nebelgebilden nachgejagt. Nun aber war's zu Ende. Schade. Und doch — gut so! Diese Frau und der deutsche Kampfflieger, die gehörten zueinander; die waren füreinander geschaffen; die hatten sich Treue gehalten, selbst in der Trostlosigkeit ihrer Trennung. Und der Pscheede wäre doch wahrhaftig lieber vor die Hunde gegangen, als daß er der geliebten Frau ein Haar hätte krümmen lassen.

Dann glitten seine Gedanken ab:

Zu dem Fall „Morrn" hinüber.

Wenn er darüber ein Feuilleton schreiben dürfte! Unmöglich natürlich, solch taktlose Indiskretion zu begehen. Nein, die eigentlichen und letzten Zusammenhänge mochten zwischen den paar Beteiligten ein Geheimnis bleiben.

Trotzdem erlag sein Gehirn der künstlerischen Verführung, wenigstens in Gedanken noch einmal Glied an Glied zu fügen, wie sie sich nach den Protokollen vier lebender Menschen und dem aufschlußreichen Briefschaften, die der Tote bei sich getragen, aneinander ergaben. Und was ihm trotzdem noch an psychologischen Zusammenhängen fehlte, das ergänzte sein Journalisteninstinkt.

Nia Riet allerdings hatte geschwiegen und würde auch fortan jede Aussage verweigern. Eine Taktik, die sehr bald zu ihrer Entlassung führen mußte. Denn irgendeine Schuld ließ sich ihr nicht nachweisen in dieser Tragödie, die düstere Phantastik umwitterte und in der doch das Leben fieberte — die nüchterne, berauschende, ewig rätselhafte Melodie einer atemlosen Gegenwart:

Es gibt, dachte der Dr. Sandor Szatrenyi, während sein Auto über den Askanischen Platz glitt, es gibt nur einen einzigen wirklichen vollendeten Romanschriftsteller: das Leben selbst! Weil es mit Requisiten des Schicksals zu arbeiten wagt, an die sich der kritische Intellekt der Literaten einfach nicht heranwagt!

* * *

Erry Gordon saß um diese Spätabendstunde mit ihrer angebeteten Diva und Sidney Griggs in ihrem Empiresalon zusammen, als ein Hotelpage erschien und Esther Dirk auf vernickelter Platte eine Visitenkarte brachte.

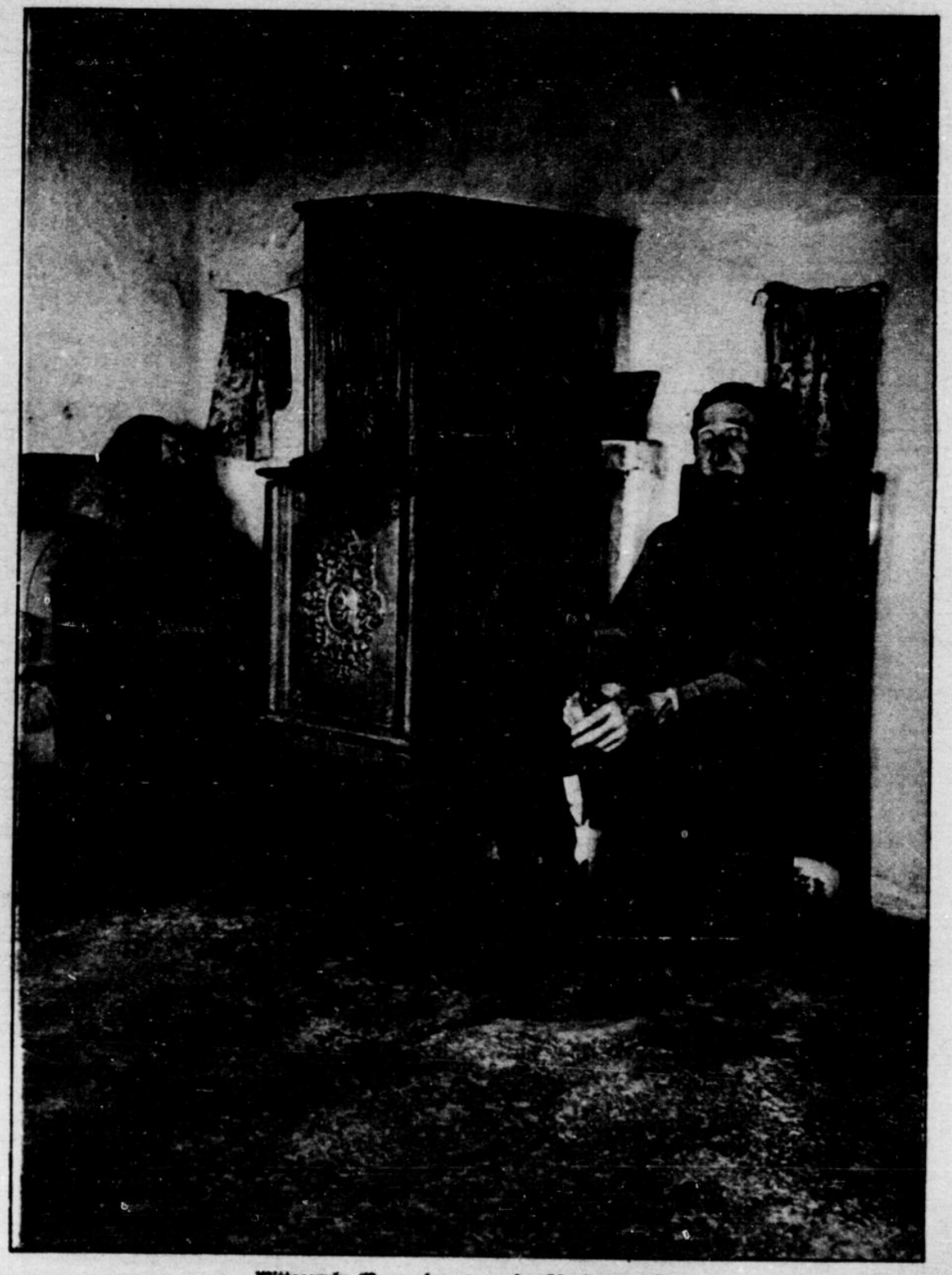
Esther warf einen Blick darauf, griff mit der Hand nach dem Herzen und sank halb besinnungslos in ihren Stuhl zurück.

„Pscheede ist hier!" raunte Erry aufgeregt, die unwillkürlich einen Blick auf die Karte geworfen.

Der Advokat sah sie betroffen an. Wußte er doch seit einer Stunde, welche Bedeutung dieser Name für die Diva hatte.

Esther Dirk lehnte noch immer wie ohnmächtig in ihrem Stuhl. Ihr Atem stürmte. Die Blässe ihrer Wangen schien durchsichtig.

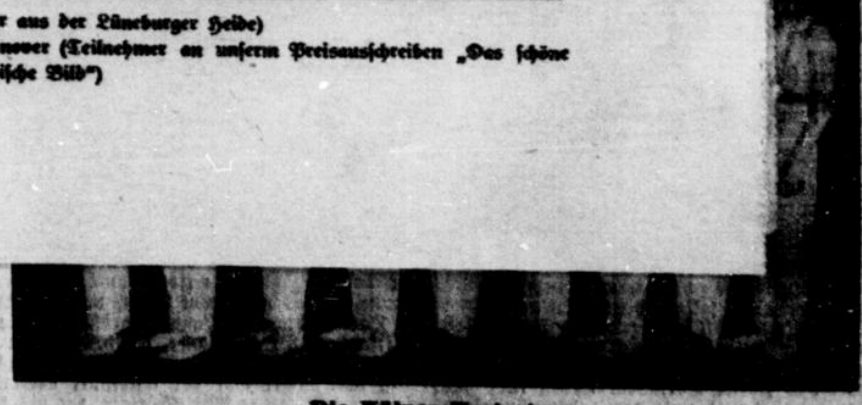
Der Page hatte sich respektvoll zur Tür zurückgezogen und wartete.



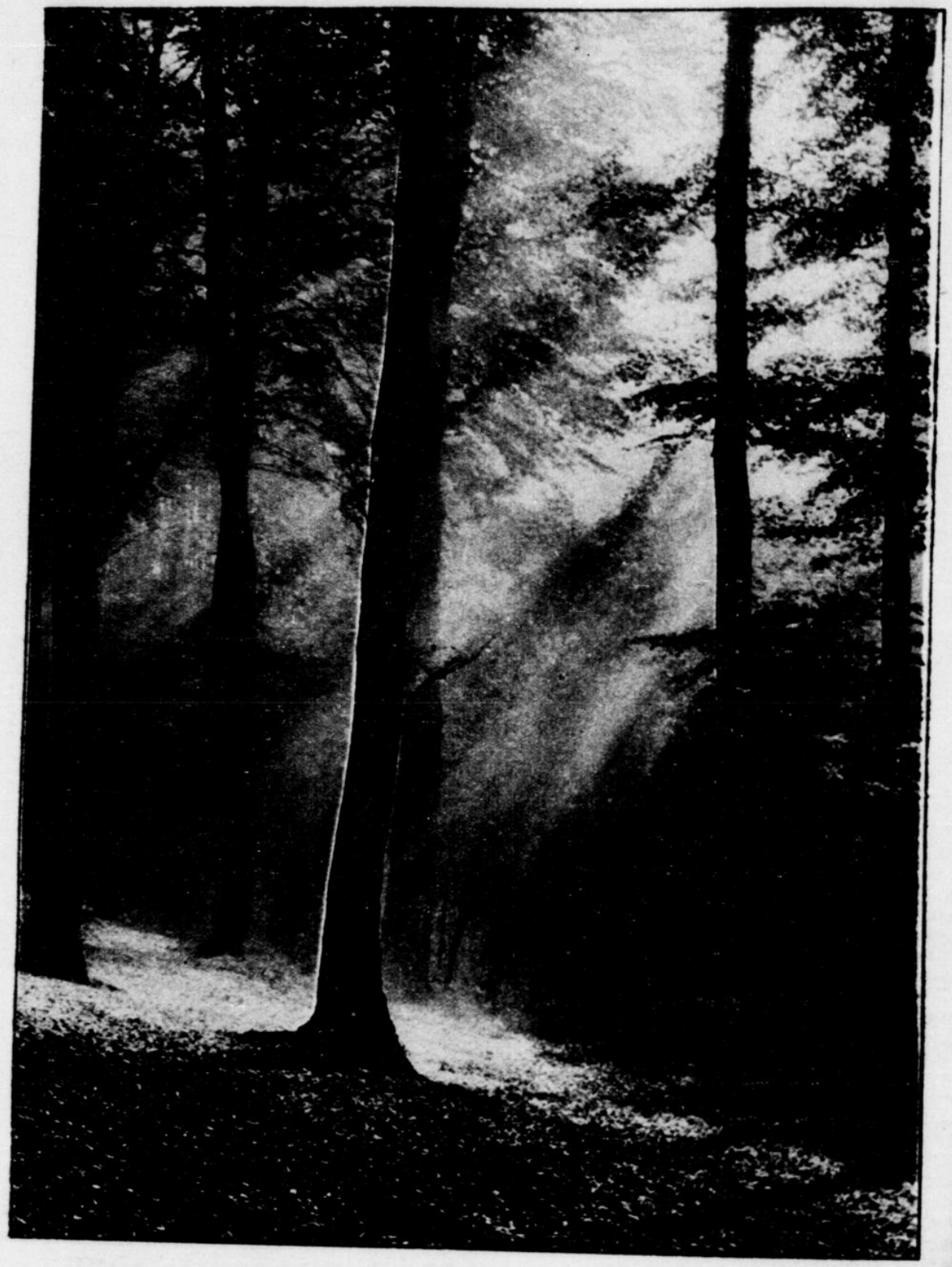
Mittagsruhe (Bauernehepaar aus der Lüneburger Heide)
Photographische Bildnisstudie von Wilh. Ackermann, Hannover (Teilnehmer an unserm Preisausschreiben „Das schöne photographische Bild")



Die tapferen Dritten, Düsseldorf
Von links nach rechts: Weber, Kohlrausch, Wimmer, Gärtner (Ers.), Kusche, Franke, Eckhardt, Voigt, Schmidt, Hilgers (Ers.)



Die Kölner Vertretung
Von links nach rechts: Gläser, Kern, Muschard, Halfen, Bornefeld, Reinartz, Esser (Ers.), Köll (Ers.), Theunert



Herbstsonne
Photographische Bildnisstudie von G. Böhm, Kiel (Teilnehmer an unserm Preisausschreiben „Das schöne photographische Bild")

Es war eine unhaltbare Situation.

Sidney Griggs machte ihr ein Ende.

„Wo wartet der Herr?"

„Unten in der Halle."

Er langte in die Tasche.

„Komm mal her, mein Junge: Hier ist der Schlüssel zu meinem Appartement. Dort machst du Licht, führst den Herrn in meinen Salon und bittest ihn, sich ein paar Minuten zu gedulden. Die gnädige Frau käme sofort. Diese fünf Mark hier sind für dich."

Das Kerlchen strahlte.

„Jawohl, mein Herr, und vielen Dank."

„Nachher wartest du hier draußen vor der Tür und führst die gnädige Frau hin."

„Jawohl."

Kaum war er verschwunden, als der Advokat der kleinen Erry etwas zu erzählen begann. Irgendeine ganz belanglose Affäre. Die Kleine begriff; gab sich den Anschein eifrigen Zuhörens und überließ Esther Dirk sich selbst.

Nach Minuten, während Sidney Griggs noch immer weiter sprach, erhob sie sich still und verließ das Zimmer.

Der Page draußen ging ihr voraus.

Während sie folgte, hatte sie das unwirkliche Empfinden, als gleite ihr Fuß durch Nebelschleier und als erklinge irgendwo weit in der Ferne betörende Musik, deren Sinn sie nicht zu begreifen vermochte.

Plötzlich blieb der Page stehen und riß eine Tür auf.

Esther Dirk durchschritt sie mit gesenktem Nacken, hörte hinter sich leise ein Schloß einschnappen.

Sie hob die Stirn.

Da war ein lichtüberhelltes Wohngemach. Und mitten in ihm ...

Es schien ihr unfaßbar, eine Halluzination, ein Fiebergebilde.

Denn der da drüben stand — keine fünf Schritte entfernt — nicht mehr den Atlantik

zwischen ihm und ihr ... der
drüben stand — groß, schlank,
in leisem Zittern, das all
Energie nicht zu bändigen
mochte ...

Und nun schrie sie auf —
mal nur, doch so selbstvergessen,
aus erlöster Sehnsucht here
daß vor diesem Schrei alle Net
hypnotischen Gebanntseins klirr
zerrissen.

Stürzte Hans Escheede
gegen, und brach an seiner Br
zusammen, und versank unter d
Druck seiner Arme in Seligk

XVIII.

Trostlos war an diesem Na
mittag die Stimmung des Graf
Oett gewesen, nachdem er zu
Stunden vergebens in der klein
Konditorei am Johannaplatz
wartet und diese um sechs U
verlassen hatte.

Was war geschehen — w
konnte nur geschehen sein, d
Erry ihn so jämmerlich hatte au
sitzen lassen?

Ja — was alles konnt
geschehen sein, nachdem er a
Tage vorher den Zusammenst
mit Clay Biggers gehabt u
Stunden später Esther Dirk kennen
gelernt?!

Wie ein Luchs hatte er auf
gepaßt, ob in der Unterhaltun
zwischen den beiden Frauen nic
vielleicht doch einmal wenigsten
der Vorname seiner geheimnis
vollen Angebeteten fiele.

Aber sie schien die Filmdiv
nach dieser Richtung hin zur Vor
sicht gemahnt zu haben. Un
heute hatte sie sich nun überhau
nicht mehr blicken lassen.

„Was's zu Ende?" — fragte
er sich, als er den Johannapla
überquerte und sich in den stille
Villenstraßen verlor.

Stundenlang lief er umher und
entraun doch nicht seinen grübeln
den Gedanken und aufgescheuchten
Befürchtungen, die ihm überall
hin auf lautlosen Sohlen nach
schlichen.

Gegen neun Uhr erst kehrte
er todmüde und wie zerschlagen
in die Pension „Exzelsior" am
Rankeplatz zurück.

Kaum aber hatte er sein Zim
mer betreten — da lärmte das
Telephon.

Und erst in dieser Sekunde, da er wieder ihre Stimme hörte, empfand er den ganzen Umfang der Verzweiflung, in die ihr heutiges Fernbleiben ihn gestürzt.

Übrigens schien sie in atemloser Eile:

„Graf Oett — bitte packen Sie Ihre Koffer und kehren Sie noch heute abend in die Hektorstraße zurück. Es ist unbedingt erforderlich. Den Grund erfahren Sie dort von mir. Ich melde mich schon noch."

Fort war sie, ehe er auch nur eine einzige Gegenfrage hätten stellen können.

Da blieb ihm nichts übrig, als ratlos den Kopf zu schütteln und zu tun, wie sie ihm geheißen.

Und dann war er wieder in seiner kleinen Wohnung. Lag auf der Chaiselongue. Sprang auf, um zwecklos umherzulaufen. Rauchte eine Zigarette, die ihm elend schmeckte. Legte sich abermals hin. Lauschte dem Pendelschlag der kleinen Uhr auf dem Kaminsims.

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE



DIE SCHLACHT AN DER ULREPFORTE

In einer dunklen Nacht des Jahres 1268 brachen fünfhundert limburgische Söldner bei der Ulrepforte in die Stadt KOELN ein. Sie wurden durch einen unterirdischen Gang, den ein Verräter, der Flickschuster Haveniet, um 25 Mark gegraben hatte, mit Mann und Ross eingelassen.
An der Spitze eines Fähnleins von nur vierzig Bewaffneten warf sich Matthias Overstolz der Übermacht entgegen, schlug den Feind und liess sein Leben, um seine Vaterstadt vor Brandschatzung und Verderben zu retten.

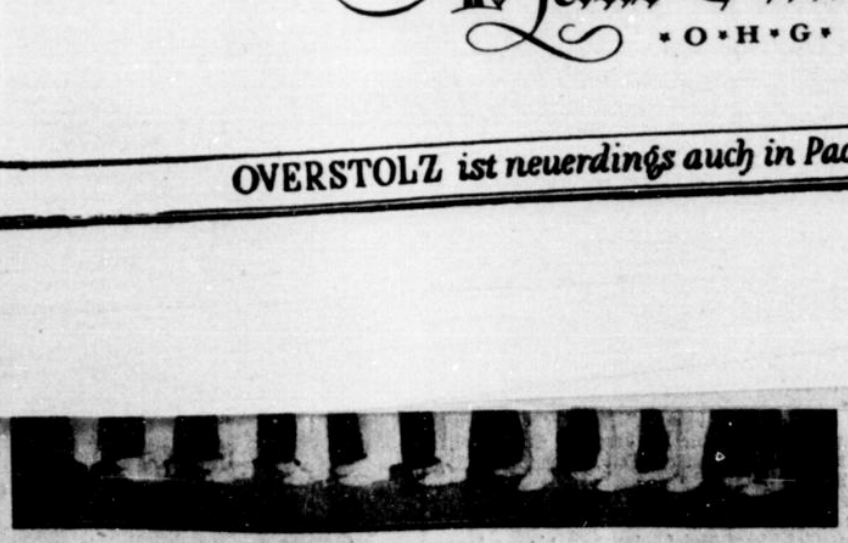
DIE historische Bedeutung des Namens OVERSTOLZ ist über die Grenzen des Rheinlandes hinaus kaum bekannt. Seine Geschichte ist, wie die Sage vom Roland, ein Symbol der Aufopferung und Treue.

Unsere Liebe zur rheinischen Heimat und unser Wunsch, den Namen OVERSTOLZ zu neuem Leben zu erwecken, liess vor zehn Jahren diese Marke entstehen.

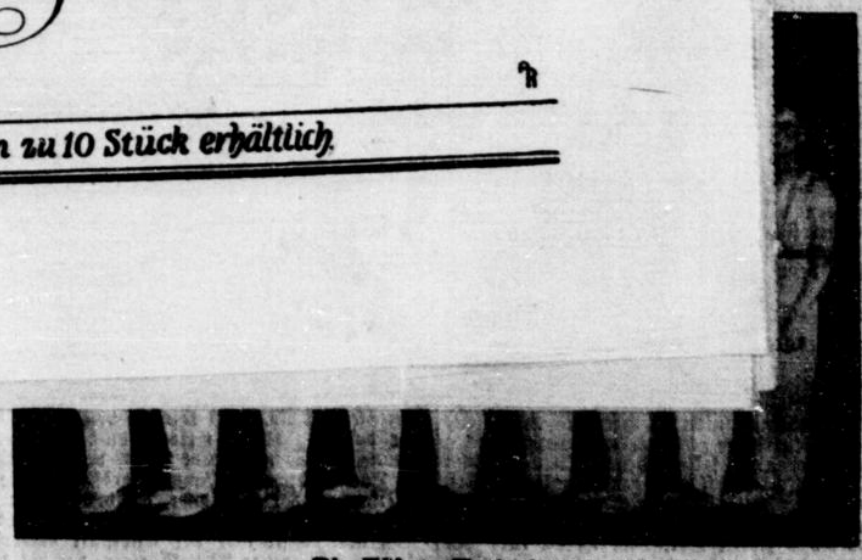
Heute klingt OVERSTOLZ von Mund zu Mund überall im Reiche und weckt als Bezeichnung der meistgerauchten Zigarette Deutschlands die Erinnerung an den guten Namen und seinen alten Ruhm.

Haus Neuerburg
•O•H•G•

OVERSTOLZ *ist neuerdings auch in Packungen zu 10 Stück erhältlich*



Die tapferen Dritten, Düsseldorf
Von links nach rechts: Weber, Kohlrausch, Wimmer, Gärtner (Ers.), Kusche, Franke, Eckhardt, Voigt, Schmidt, Hilgers (Ers.)



Die Kölner Vertretung
Von links nach rechts: Gläser, Korn, Muschard, Halfen, Borsdorf, Reinartz, Esser (Ers.), Koll (Ers.), Theunert



Nach dem Wirbelsturm

Die zerstörten Straßen in St. Louis (Missouri) nach dem Tornado vom 29. September; langsam beginnt wieder der alltägliche Verkehr mit Trum, Straßenbahn und Auto



Eine neue Wolljacke? Ich gratuliere!



O nein – die alte in **Persil** gewaschen!

Farbige Wollsachen wäscht man vorteilhaft kalt.

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Alles — weil er auf die Stimme des Telephons wartete.

Aber das schwieg. Stunde um Stunde.

Dabei hatte sie doch versprochen, noch von sich hören zu lassen?!

Weshalb tat sie es denn nicht?

Diese eine armselige Minute wäre doch schließlich übriggeblieben, um wenigstens ...

Danach gab es keine andere Erklärung, als daß er eingeschlafen sein mußte. Irgendwann tief in der Nacht. Und inmitten ratlosester Verstörtheit.

Verstört auch und förmlich erschrocken fuhr er nämlich unvermittelt aus unruhigem Halbschlummer auf:

Draußen klopfte es!

Verrückte Idee — als ob um halb fünf in der Nacht ...

Doch da — abermals:

Am Fensterladen klopfte es!!

Nicht wie vor fünf Tagen, in Entsetzen und angstvoller Hast, sondern schüchtern, mit spitzen Knöchelchen, aber beharrlich.

Nun blieb kein Zweifel.

Er sprang hoch, stürzte zur Tür, riß sie auf ...

Vom kleinen Vorgarten her, den er nach alter Unmanier mal wieder nicht abgeschlossen, schlüpfte es an ihm vorüber, zog die Tür hinter sich ins Schloß und blieb mitten im Zimmer stehen:

Ein schmales feingliedriges Bürschlein. Im Sportpelz, Breeches, Gamaschen — s e i n e m Sportpelz, s e i n e n Breeches, s e i n e n Gamaschen!

Und als der nächtliche Besuch nun rasch die großschirmige Mütze vom Kopf riß — da fuhr Markus Maria zurück — ungläubig, fassungslos.

„Gnädiges Fräulein?!" staunte er.

Sie nickte ernsthaft.

„Ich muß doch Ihre Sachen wiederbringen und gegen meine eigenen umtauschen.

Er fand sich noch gar nicht zurecht.

„Ich" ... stammelte er töricht ... „natürlich — aber — gnädiges Fräulein — das hätte doch schon längst ..."

„Wo haben Sie denn meinen ganzen Trousseau, den ich Ihnen so leichtsinnig anvertraute?"

Unwillkürlich machte er eine Kopfbewegung.

Es ist alles noch in den Koffern, die ich dort halb ausgepackt habe. Ihre Sachen allerdings liegen oben auf. Ich werde mich sofort ..."

„Sie werden sich sofort in Ihren Schreibtischstuhl setzen und hübsch warten, bis ich wiederkomme!" — entschied sie, um im nächsten Augenblick im Nebenzimmer zu verschwinden.

Die folgenden zehn Minuten aber suchte der kleine Graf völlig zwecklos darüber Klarheit zu gewinnen — ob er träume, ob er wache, ob es überhaupt mal eine Frau gegeben habe, die nicht nur ein märchenhaft unwirkliches Gebilde, sondern ...

Da stand sie wieder vor ihm. Wie seine Augen sie zum erstenmal gesehen: im rotfarbenen Abendkleide — juwelenüberglitzert — die Glieder in den kostbaren Pelz geschmiegt.

Nur der Ausdruck ihrer Züge war anders.

Sie lächelte, aber mit einem Lächeln, das ihm



bisher fremd gewesen: Seltsam ernst schien es. Insichversponnen. Spitzbübisch und bei alledem doch irgendwie unsicher und schuldbewußt.

„Ja, Graf Oett", sagte sie und neigte leise den Kopf. „D i e F r a u a u s d e r N a c h t! Und nun ist es wohl so weit, daß ich Ihnen danken muß für alles, was Sie meinetwegen getan haben."

„Aber gnädiges Fräulein?!"

★

Herbstzeitlose

Blüht die Herbstzeitlose,
Liegt verwelkt die Rose.
Wandern muß ich, wandern ...
Er gehört der andern –.
Irr und elend muß ich zieh'n ...
Wirr von Land zu Lande flieh'n ...
Sturmgesellt – – –
Keiner liebt mich auf der Welt
Wie der eine, eine.
Krankes Herze, weine!
Liegt verwelkt die Rose,
Blüht die Herbstzeitlose!.

Manwill Prinz

„Doch darf dieser Dank kein Almosen sein. Ich weiß, Sie vertragen so etwas nicht. Weil für Sie Imponderabilien des Ehrbegriffs entscheidend sind, denen ein so nüchterner Businessman wie der Advokat Sidney Griggs wenig Verständnis entgegenbringt. Nach Ihrer Auffassung wenigstens. Obwohl Sie darin irren. Aber vor jenen fünf Nächten im ‚Nirwana-Palast' handelten Sie trotzdem recht — wie Sie überhaupt stets das Rechte tun, weil Sie anders einfach gar nicht können."

Jäh trat er einen Schritt zurück. Seine Augen öffneten sich weit.

„Gnädiges Fräulein — wer ... sind ... Sie?"

„Ich bin Erry Gordon" — antwortete sie still.

„Sie ... sind ..."

„Als wir uns kennenlernten," sagte sie nach einer Stille versonnen, „da ahnten wir beide nicht, wer wir seien. Und als Sie mir Ihren Namen nannten, fand ich nicht den Mut, Ihnen den meinen zu sagen. Weil ich mich schon damals schämte, daß ich Sie hatte heiraten wollen ... für fünfundzwanzigtausend Dollar."

„Sie — sind — Erry Gordon?!"

„Ja. Und muß ich nun deshalb gehen, weil ich Erry Gordon bin?"

Er antwortete gar nicht. Er stand nur und starrte sie an mit einem leisen schmerzlichen Zucken um den Mund.

Sie aber sah es, und ein feines Lächeln zog um ihre Lippen.

„Ich lasse Sie sofort wieder allein, Graf Oett. Denn zwei Häuser weiter wartet mein Wagen. Und den Onkel Sidney, der in ihm sitzt, darf ich seiner Nachtruhe nicht zu lange entziehen. Doch wenigstens muß ich Ihnen noch dieses sagen: — Ich wollte Ihren Namen kaufen und ihn mit Geld bezahlen. Weil ich nie darüber nachgedacht, w e r Sie seien. Jetzt weiß ich es. Und jetzt will ich Ihr Herz kaufen und es mit meinem eigenen Herzen bezahlen. Oder verstößt auch das gegen die Satzungen Ihres Ehrbegriffes, daß eine Frau Ihre Verzeihung erbitten und Ihnen sagen möchte, daß sie Sie liebt?"

Da entriß er sich seiner Erstarrung.

„Erry?!" ... sagte er heiser, aber mit einem Aufleuchten seiner schwermütigen Augen.

Ihr Blick strebte ihm sehnsüchtig entgegen.

„Ich fürchte, Markus Maria," flüsterte sie scheu, „auf mich wartet noch so viel Glück, daß ich es allein nicht fassen kann. Willst du mir nicht tragen helfen, Liebster?"

Da lag sie in seinen Armen.

(Ende.)

Schlanke Figur erreichen Sie im Augenblick durch Anlegen des „Sascha-Selbstmassiergürtels". Sie brauchen sich nicht durch Hungerkuren zu schwächen, Ihr Herz nicht durch gewaltsame Uebungen oder Schwitzbäder anstrengen, denn dieser neue Gürtel macht Ihre Figur augenblicklich schlank und vermindert gleichzeitig das Fett schnell und sicher. Der „Sascha-Selbstmassagegürtel" hat ein neues elastisches Spezialgewebe von zarten Rippen, welche (auf der bloßen Haut getragen) mit jeder Körperbewegung, die Sie ausführen, das Fett sanft, aber intensiv massieren. Das bisher träge Blut, hierdurch kräftig durch die Fettgewebezellen getrieben, nimmt in kurzer Zeit das Fett weg, verhindert neue Fettablagerungen und schafft feste, kräftige Bauchmuskeln. (Verwechseln Sie den „Sascha-Gürtel" nicht mit den lästigen Gummileibbinden.)
Sie werden über die Schnelligkeit, mit der Ihr Umfang zurückgeht erstaunt sein und werden sich wundern, daß eine so einfache und bequeme Sache so wirkungsvoll sein kann. Sie sehen nicht nur schlanker, graziöser und jünger aus, sondern Magen- und Darmbeschwerden, Verstopfung, Rücken- und Nierenschmerzen werden gemildert. Sie fühlen neue Kraft und Energie, werden gewandt, lebensfroh und können jede Bewegung mit Leichtigkeit ausführen. Es ist leichteste, schnellste und unschädliche Art zur Verminderung des Fettbauches. Der „Sascha-Selbstmassagegürtel" kostet für Damen (mit Strumpfhalter) bis zum Leibmaß von 105 cm Mk. 12,50 bis 120 cm Mk. 13,50, darüber Mk. 14,00. Für Herren bis 105 cm Leibmaß Mk. 12,00, bis 120 cm Mk. 13,00, darüber Mk. 14,00. Hierzu kommt noch das Versandporto von 50 Pf. Teilen Sie uns sofort Ihr Leibmaß in Zentimetern (gemessen auf der bloßen Haut, wie Abbildung. Leib dabei nicht einziehen oder anspannen) mit. Die richtige Größe berechnen wir danach selbst. Sie erhalten dann sofort einen exakt passenden „Sascha-Gürtel" per Postnachnahme zugesandt. Wir unterhalten keine Verkaufsstellen, deshalb schreibe man direkt an die

Fabrik med. Apparate und Bandagen
Dr. Ballowitz & Co.
Berlin-Pankow 17
Arkonastraße 3.





BESTELLSCHEIN! Fa. Dr. Ballowitz & Co., Berlin-Pankow 17, Arkonastraße 3. Senden Sie mir 1 Sascha-Selbstmassagegürtel, Leibmaß ...... cm für Herren — Damen per Nachnahme.
Name:
Ort:
Straße:

Steckenpferd Seife
DIE BESTE
LILIENMILCHSEIFE
FÜR ZARTE WEISSE HAUT
UND BLENDEND SCHÖNEN
TEINT



Die tapferen Dritten, Düsseldorf
Von links nach rechts: Weber, Kohlrausch, Wimmer, Gärtner (Ers.), Kusche, Franke, Eckhardt, Voigt, Schmidt, Hilgers (Ers.)



Die Kölner Vertretung
Von links nach rechts: Gläser, Kern, Muschard, Halfen, Borsdorf, Reinartz, Esser (Ers.), Köll (Ers.), Theunert



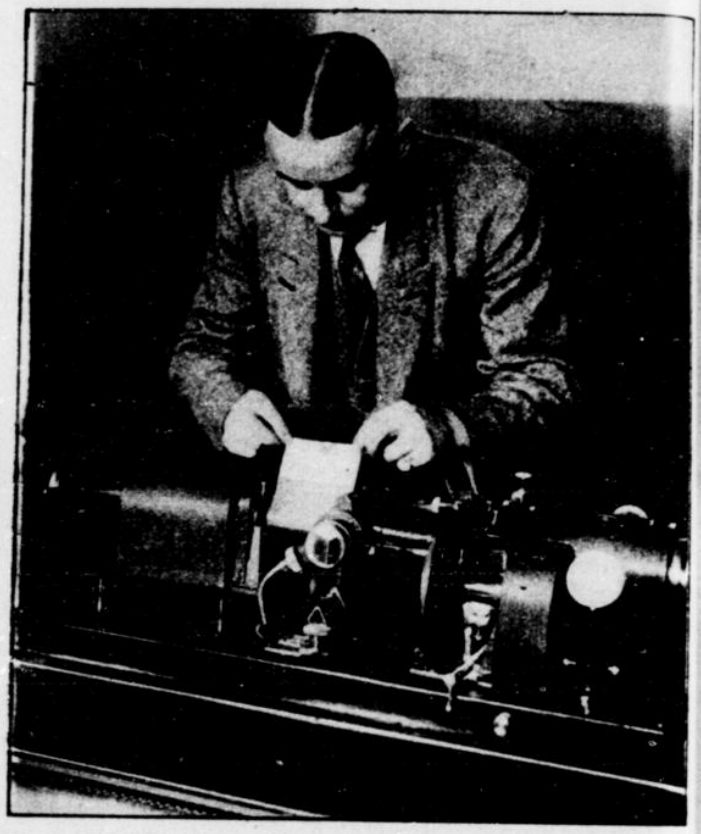
Eine vorzüglich gelungene Bildübertragung eines Bildes des Grafen Arco, des berühmten Fachmannes auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie, nach Wien. Links das drahtlos übertragene Bild nach seiner Ankunft in Wien, rechts das Original desselben Aufn. G. Pahl



Die versuchsweise Übertragung eines Schecks in Höhe von Mk. 150 000.— auf bildtelegraphischem Wege nach Wien Aufn. G. Pahl

Die drahtlose Bildübertragung Berlin—Wien

nach dem „Carolus-System" ist von der deutschen Reichspost eröffnet worden. Gegen eine erschwingliche Gebühr kann man von jetzt an Bilder, Schriftsätze, Schecks usw. auf bildtelegraphischem Wege nach Wien übertragen



Der drahtlose Bildübertragungsapparat der Reichspost, mit welchem die Bilder, Schriftsätze, Schecks usw. innerhalb weniger Minuten nach Wien übertragen werden Aufn. G. Pahl



Herbst- u. Winterstoffe
für Herren und Damen
liefern wir in erstaunlicher Auswahl u. ungeheuer preiswert.

Verlangen Sie unsere Muster No J 218

TUCHFABRIK CHRISTOFSTAL G.M.B.H.
CHRISTOFSTAL WURTT.



Ueberall erhältlich für Mk. 425 in 12 Monatsraten oder Mk. 120 bei sofortiger Zahlung

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

So ging es, und so geht es noch heute!

Der holländische Weltreisende und Journalist Bussemaker, der etliche Monate in Afghanistan zugebracht hat, hat über seine Eindrücke von diesem Lande erzählt, über dem der Geist Lenins bereits schwebt, darin aber noch tiefer und tiefer der Geist seiner Majestät des Emirs wurzelt, ein Geist, den wir nur noch in den alten Märchen des Ostens lebend wähnten. Bussemaker spricht von der orientalischen Dialektik und Geschicklichkeit, Sprüche des Korans zu deuten:

„An der Vorderfront des Emirenpalastes", so erzählt der Holländer, „prangt noch heute in goldenen Zierbuchstaben der Spruch des Korans: ‚Alldies, so der große Statthalter des allmächtigen Allachs berühret, ist zu verehren als heilig in alle Ewigkeit'."

Und nun berichtet Bussemaker eine dramatische Szene, deren Zeuge er gewesen.

Auf dem Palastplatze sollen in feierlicher Prozedur dem beliebten Volksdichter Feyk Hussein die Ohren abgeschnitten werden.

Abgeschnitten sollen sie ihm werden nach einem Urteilsspruch, den der gnadenreiche Wille Seiner Majestät gefällt als Sühne für das Verbrechen des Pocten.

Dies Verbrechen aber war ein Spottgedicht, darin zwar hochpoetisch, doch immerhin höchst verwerflich der Versemacher und Müßiggänger Feyk-Ibn-Hussein die allerhöchsten Reformen verhöhnte, darin Seine Majestät geruhte, alle herumstreichenden Katzen einfangen, umbringen und in die Werkstätte für Pelze, so Seiner Majestät gehörten, abliefern zu lassen. Der freiheitsliebende Dichter hatte jedoch mit seiner triefenden Feder sich über den todgeweihten Katzen aufgepflanzt. Nun, da kam der weise Richterspruch.

Unter Trommelwirbel wurde der Delinquent durch die ganze Stadt geführet und an die Richtstätte gebracht. Eine zahllose Menge füllte Kopf an Kopf den Platz.

Schon ließ der Hofhenker seine mächtige, frisch geschliffene Henkerschere spielen.

Die Hauptscheiche („Scheits", doch richtiger „Scheich", wie „Allach", nicht „Allah") hatten sich im Halbkreise auf den Stufen des Palastes nieder. Man wartete nur noch auf das Erscheinen Seiner Majestät, damit die Gerechtigkeit ihren Lauf nehme und der Henker die Ohren.

Drometengeschmetter und Zimbelklänge verkündeten das Nahen des Allerhöchsten, und nach einem Augenblick konnte der Herrscher auf eine unabsehbare Menge niedergeworfener Rücken herabblicken.

Nachdem er Platz genommen und alle geheißen, dasselbe zu tun, winkte er den Verbrecher heran.

„Mein Sohn," begann er, „erkennst Du als gerecht Unsern fürstlichen Spruch an, Dich nur der Ohren zu berauben und allergnädigst Dir die Zunge im Rachen zu belassen, auf daß Du bis ans Ende Deiner Tage laut und weit hinaus Allah und dessen Statthalter auf Erden lobpreisen kannst?"

„Jawohl", erwiderte der Müßiggänger Feyk kleinlaut. „Dein Urteil, Majestät, zeugt von der unaussprechlichen Güte Deines Herzens und der oberirdischen Weisheit Deines fürstlichen Geistes. Doch", setzte er, sich immer mehr erhitzend, hinzu, „muß ich nur eins befürchten: Dein Hofhenker, der nur darin geübt ist, die Ohren der Händler abzuschneiden, die faules Schöpsenfleisch auf den Markt bringen, oder die Ohren der säumigen Steuerzahler, der kann nimmer die Feinfühligkeit aufbringen, einem Dichter die feinhörigen Ohren abzuzwicken. Denn Du, o Majestät, bist allzu weise, um nicht einzusehen, welch ein Abgrund selbst das verwerflichste Gedicht von faulem Hammelfleisch trennt."

„Was aber ist Dein Begehr?" fragte lächelnd der Emir, dem die Rede des Müßiggängers offenbar wohlgefiel.

„Ich wage darum zu bitten," fiel der Rahenklämpfer diensteifrig ein, „daß Du Selber, Majestät, dem Henker jene Grenze an jedem Ohr weisest, die seine gerechte Schere nicht überschreiten darf."

„Dies sei Dir willfahren", geruhte Seine Majestät zu lächeln. Und den Henker heranwinkend, fuhr er mit höchsteigenem Finger dem Delinquenten über die Ohrwurzeln.

Doch kaum hatte der Herrscher dies vollbracht, als der dichterische Müßiggänger wie ein Irrsinniger jubelnd losschrie: „Alldies, so der große Statthalter des allmächtigen Allachs berühret, ist zu verehren als heilig in alle Ewigkeit."

Dressiert wie ein Mann fiel die ganze und große Menge wieder in den Staub, da sie die goldenen Worte vernahm.

Besiegelnd lächelte die Majestät, und sie sprach die weisen Worte: „So geschehe der Wille Allahs. Behalte Deine Ohren, der Henker soll sie nicht holen."

Der Henker fletschte die Zähne, klappte grimmig die Schere zusammen und entfernte sich wie gerichtet. Der Müßiggänger küßte den Saum des seidenen fürstlichen Gewandes und durfte unter dem Jubel der Menge seine Ohren stolz am Kopfe davontragen.

„Nach diesem Vorfall", so schließt Bussemaker seinen Bericht, „glaube ich nicht mehr an den nahen Sieg des Leninismus in diesem fernen Lande der altersgrauen Sitten, der Parabeln und herrenlosen Katzen."

Pawel.



Der Tod sitzt im Darm

Stuhlverstopfung und Darmträgheit

sind das Grundübel fast aller Krankheiten.

Der Darminhalt drückt bei trägem Stuhl Fäulnis- und Gärungsstoffe ins Blut. Der Säftestrom saugt diese Gifte auf und verseucht damit den Körper, schwächt ihn und legt so den Herd für die meisten Krankheiten.

Täglich 5 Minuten Leibmassage mit dem wirksamen „Punkt-Roller" wird auch Ihnen bestimmt Erleichterung bringen. Der prakt. Arzt Dr. med. Jordan schreibt: Leider wird der Darmträgheit und Verstopfung noch immer zu wenig Beachtung geschenkt, obwohl klar erwiesen ist, daß bei trägem Stuhl Giftstoffe ins Blut übergehen und den Organismus schädigen. Eine zielbewußte Massage mit dem „Punkt-Roller" vermag die Bauchmuskeln zu kräftigen, versorgt die Darmmuskeln genügend mit Blut und regt dadurch die Darmmuskulatur und Darmdrüsen zu vermehrter Tätigkeit an. Die Massage befördert weiterhin die Vorwärtsbewegung und Durcharbeitung des Darminhalts. Durch den Außendruck der Bauchdecken wird die Darmbewegung noch wirksam unterstützt und der Darminhalt mechanisch fortgeschafft. Die nervösen Störungen des Darmes und der Verdauung erfahren durch die Massage eine nachweisbare Besserung. Daß durch die Massage die Haut besser durchblutet wird und das Aussehen ein frischeres und jüngeres bleibt, ist ja jedem einleuchtend. Eine allgemeine Körpermassage, d. h. Massage der gesamten Muskulatur, wirkt auf den ganzen Organismus beruhigend und anregend. Der gesamte Lymph- und Blutstrom wird beschleunigt und dadurch die Blutzufuhr zu den einzelnen Geweben und Organen erhöht. Diese Blutüberfüllung unterstützt die Funktionen der einzelnen Organe derart, daß der Gesamtorganismus widerstandsfähig und frisch bleibt. Dieser günstige Einfluß der Körpermassage mit dem „Punkt-Roller" macht sich nach außen hin vor allem durch Besserung des Wohlbefindens, Rückgang nervöser Störungen und durch einen erquickenden Schlaf bemerkbar. Bei Körperschwäche, Nervenleiden und Fettleibigkeit, ja bei allen Stoffwechselkrankheiten ist somit die Körpermassage unentbehrlich. Zu berücksichtigen ist wohl noch, daß hier Gutes geleistet wird, ohne den Körper durch Arzneien zu belästigen.

Chefarzt Professor Dr. Ferran schreibt in einem Werk: Die „Punkt-Roller-Massage" des Unterleibes **unterstützt die wurmförmigen Bewegungen der Därme. Sie regt lediglich auch den absteigenden Dickdarm an und verhütet auf diese Weise Verstopfung ohne Hilfe von Abführmitteln. Die Stuhlgänge werden regelmäßig.**

Dr. med. Prince, Kurarzt in Karlsbad, schreibt: Bei chronischer Verstopfung habe ich äußerst günstige Erfolge mit dem „Punkt-Roller" erzielt. Wissen wir doch, wie schwer gerade diese Form der Stuhlverstopfung zu behandeln ist. Unbedingt muß der „Punkt-Roller" auf den chronisch faulen Darm selbst anregend wirken, so daß der Darm wieder gut zu arbeiten beginnt.

Medizinalrat Dr. Braun schreibt in der Med. Rundschau: In mehreren veralteten Fällen von Stuhlträgheit und Verstopfung habe ich vom „Punkt-Roller" ausgezeichnete Resultate erlebt. Man tut gut, ihn in der Praxis einzuführen.

Preise für den Punkt-Roller **12,50 Mk.**, Doppel-Punkt-Roller **17,50 Mk.**, mit auswechselbaren Saugnäpfchen **25,– Mk.**, Gesichts-Punkt-Roller **7,50 Mk.**

Besorgen Sie sich den „Punkt-Roller" sofort und achten Sie auf die Schutzmarke „Punkt auf der Stirn", denn dieser Apparat hat die **wirksamen Kautschuk-Saugnäpfchen.** (25 Auslandspatente und 5 D. R. P. angem. 3 D. R. G. M.

L. M. Baginski, Fabrik orthopädischer Apparate, G. m. b. H.,
Berlin-Pankow 88, Hiddenseestraße 10.
Fernsprecher: Pankow 1705, 1706 und 1707. Postscheckkonto Berlin 11583.

Verlangen Sie ärztliche Literatur.

Der Punkt-Roller ist überall in allen einschlägigen Geschäften zu haben.



Mein Mann tut alles was ich will

dabei ist er furchtbar eigensinnig — und wirklich nicht leicht zu behandeln — und nervös ist er morgens gewesen — entsetzlich — jetzt strahlt er über das ganze Gesicht, wenn er mich sieht — Mädel, sagt er, Du hast einen Teint wie vor 20 Jahren — so zart, so blütenrein und so faltenlos — ich bin wieder verliebt bis über beide Ohren — — selbstverständlich bekommst Du den neuen Hut, und den Mantel auch — und nun sag', was willst Du noch, — Du kleine Unwiderstehliche? Nichts, mein guter Rudi, nichts — hab' ich geantwortet — nur einen Gefallen tust Du mir, damit auch ich auf meine Rechnung komme, schlage dem Alter wie ich ein Schnippchen, pflege auch Du Gesicht und Hände mit der unübertrefflichen Zuckooh-Creme. Nächstes Mal kaufe ich die große Tube zu 90 Pf. oder den Porzellantopf zu 1.50. Sie stellen sich im Verbrauch billiger als die kleinen Tuben zu 30, 45 oder 65 Pf. — Und dann wasche Dich so wie ich mit der wunderbaren Zuckooh-Sahnen-Seife. Sie ist so mild, so rein, so schön, und das große Stück kostet nur 35 Pf. Für besondere Gelegenheiten nehmen wir die unübertreffliche Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife zu 70 Pf. — Und rasiere Dich mit „Zuckooh, die neue Rasierseife". Mein Vater macht es schon lange — er sagt, es geht weit schneller, leichter und gründlicher. „Zuckooh, die neue Rasierseife" kostet nur —,25, —,75 und 1,—. „Zuckooh, die neue Rasierseife" ist Zuckooh-Creme in fester Form.

Es ist

ZUCKOOH-CREME

nur Zuckooh-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel, das uns Frauen so jung und schön erhält. Die Herren der Schöpfung übrigens nicht minder.

Die tapferen Dritten, Düsseldorf
Von links nach rechts: Weber, Kohlrausch, Wimmer, Gärtner (Ers.), Kusche, Franke, Eckhardt, Voigt, Schmidt, Hilgers (Ers.)

Die Kölner Vertretung
Von links nach rechts: Gläser, Kern, Muschard, Halfen, Boradert, Reinartz, Esser (Ers.), Köll (Ers.), Theunert



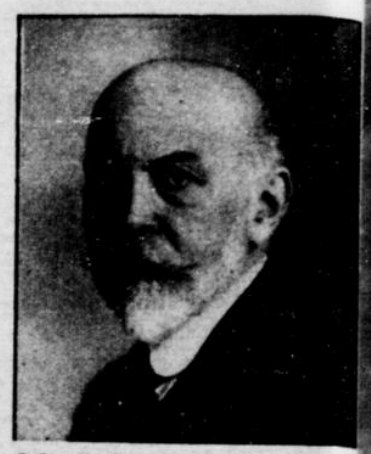
Der französische Flieger Doret bei Ausführung seiner Glanznummer (senkrechtes Hochziehen der Maschine)
Aufn. Willi Hugo, Berlin



Vier bekannte Kunstflieger in Berlin
Eine seltene Aufnahme, die vier der besten Kunstflieger zeigt (aufgenommen anläßlich einer Sondervorstellung der Paramount). Von links nach rechts: Kampfflieger Raab; Direktor Dr. Rohrbach; Doret, Frankreich; Fieseler; Udet; Herr Stoll von der Paramount
Aufn. A. Grohe, Berlin



Thomas Mann als Nobelpreiskandidat
Für den Nobelpreis für Literatur des Jahres 1927, der jetzt zur Austeilung gelangt, wird nach Meldungen aus Stockholm der Dichter Thomas Mann als einer der aussichtsreichsten Kandidaten genannt
Aufn. W. Bero, 1921

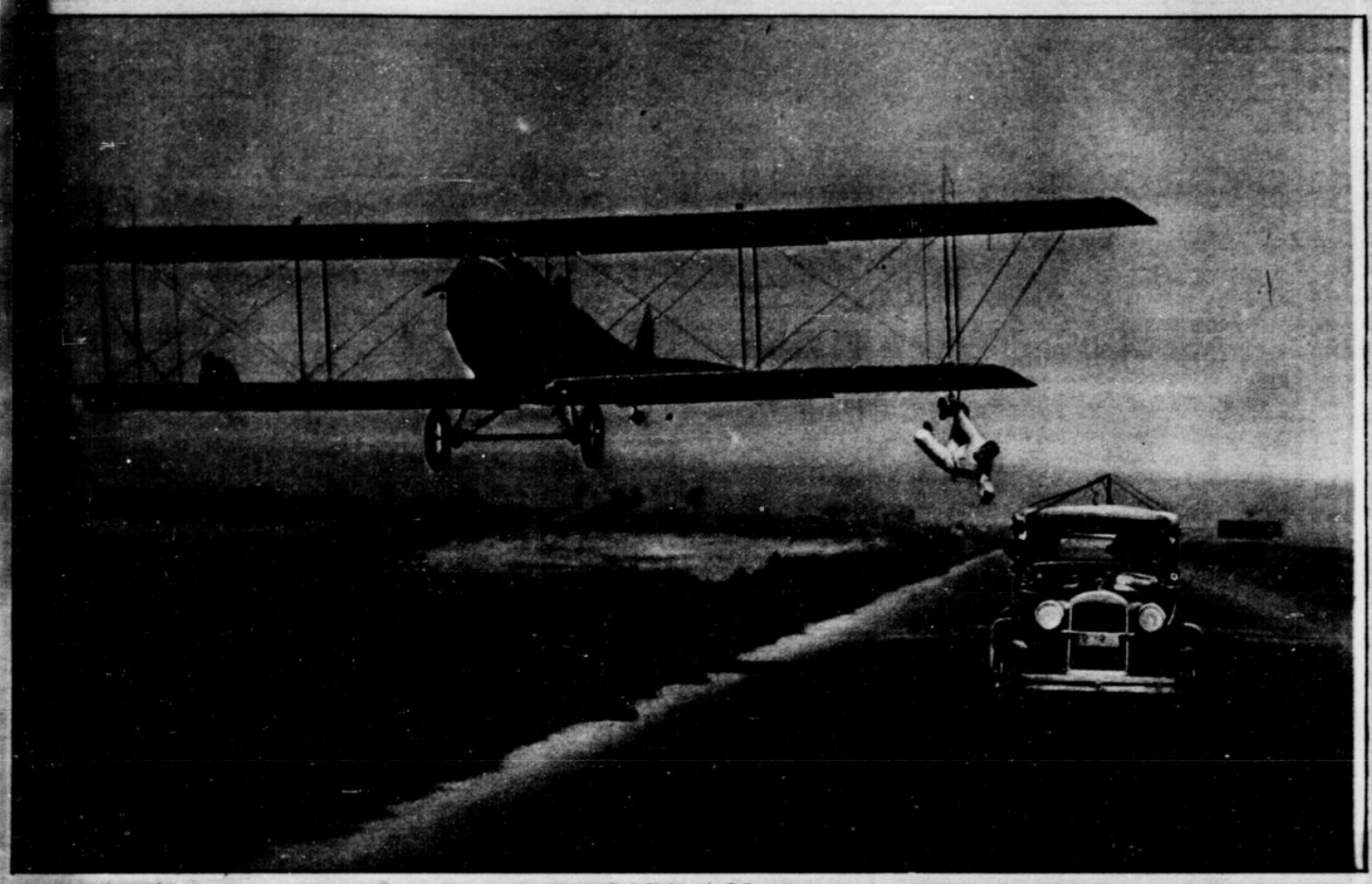


Geh. Regierungsrat Dr. Herman
Mutheſius tödlich verunglückt
Der bekannte Berliner Architekt Geheimrat Dr. Hermann Mutheſius wurde durch einen Straßenbahnwagen angefahren und erlitt einen Schädelbruch. Mutheſius war bis zur Erreichung der Altersgrenze Dezernent für die preußischen Baugewerkschulen im Handelsministerium. Er war der Erbauer des Betriebsgebäudes der Telefunkenstation in Nauen
Aufn. Transocean, Berl

Von der Menschenliebe

Andern Menschen nach unserm Vermögen wohlzutun, ist Pflicht, man mag sie lieben oder nicht, und diese Pflicht verliert nichts an ihrem Gewicht, wenn man gleich die traurige Bemerkung machen müßte, daß unsere Gattung, leider! dazu nicht geeignet ist, daß, wenn man sie näher kennt, sie sonderlich liebenswürdig befunden werden dürfte. — Menschenhaß aber ist jederzeit häßlich, wenn er auch ohne tätige Anfeindung bloß in der gänzlichen Abkehrung von Menschen bestünde. Denn das Wohlwollen bleibt immer Pflicht selbst gegen den Menschenhasser, den man freilich nicht lieben, aber ihm doch Gutes erweisen kann. Das Laster aber am Menschen zu hassen, ist weder Pflicht noch pflichtwidrig, sondern ein bloßes Gefühl des Abscheues vor demselben, ohne daß der Wille darauf oder umgekehrt dieses Gefühl auf den Willen einigen Einfluß hätte. Wohltun ist Pflicht. Wer diese oft ausübt (und es gelingt ihm mit seiner wohltätigen Absicht), kommt endlich wohl gar dahin, den, welchem er wohlgetan hat, wirklich zu lieben. Wenn es also heißt: Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst, so heißt das nicht: Du sollst unmittelbar (zuerst) lieben und vermittels dieser Liebe (nachher) wohltun, sondern: Tue deinem Nebenmenschen wohl, und dieses Wohltun wird Menschenliebe (als Fertigkeit der Neigung zum Wohltun überhaupt) in dir bewirken!" Kant.

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE



Auf Tod und Leben Aufn. b. Sonnabe

Eiserne Nerven und ein unfehlbarer Griff sind unerläßliche Vorbedingungen zum Gelingen eines Wagnisses, das der Amerikaner Johnson kürzlich bei Los Angeles (Kalifornien) ausführte. — Der Artist Johnson beim Sprung vom Flugzeug auf das Deck eines fahrenden Autos bei 90 km Stundengeschwindigkeit

Denken Sie an Ihre Hände!



Versäumen Sie eine Flasche »Hinds«-Krem

macht die Hände zart und weiß. Mildert die Haut. Schützt gegen rauhes Wasser. – Bewahrt vor rissigen Schäden durch Kälte, Wind und Sonnenbrand. – Heilt aufgesprungene Hände. Macht die Haut geschmeidig. – Lindert nach dem Rasieren. – Bietet eine vorzügliche Puderbasis.

Sie kennen sicher Frauen, die wenig Hilfe im Haushalt haben und dennoch stets gepflegt aussehen. Ohne geschmeidige, glatte und zarte Haut ist wirkliche Schönheit nicht denkbar, deshalb muß man ihr besondere Sorgfalt widmen. Die Hände werden im Haushalt vor allem durch heißes Wasser und scharfe Seife geschädigt, Rauheit und unschöne Röte sind die Folge. Sie können sich davor schützen, wenn Sie regelmäßig morgens und abends sowie auch immer, wenn Sie die Hände im Wasser hatten, »Hinds«-Krem auftragen. Er schützt und heilt die Haut, macht sie weiß, glatt und geschmeidig.

A. S. HINDS Co. m. b. H. (Abt. B4) HAMBURG 39

Senden Sie mir kostenlos eine Probeflasche »Hinds Mandel-Honig-Krem.

Name: .....

Adresse: .....

HINDS *Mandel Honig* KREM

EINGETRAGENES WARENZEICHEN

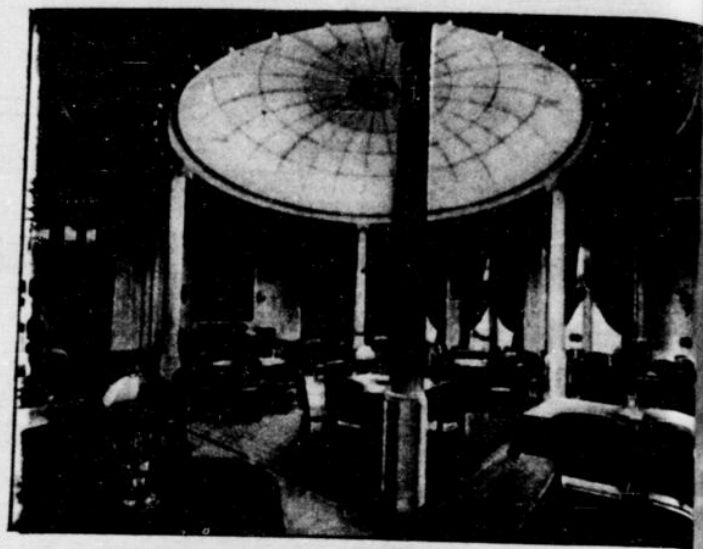
Die tapferen Dritten, Düsseldorf
Von links nach rechts: Weber, Kohlrausch, Wimmer, Gärtner (Ers.), Kusche, Franke, Eckhardt, Voigt, Schmidt, Hilgers (Ers.)

Die Kölner Vertretung
Von links nach rechts: Gläser, Kern, Muschard, Halfen, Borsdorf, Reinartz, Esser (Ers.), Koll (Ers.), Theunert



Die „Principessa Mafalda", ein italienischer Luxus-Passagierdampfer, der mit 1300 Passagieren besetzt war, ist auf der Höhe von Bahia an der brasilianischen Küste untergegangen Aufn. Rob. Sennecke

Der größte Teil der Passagiere konnte gerettet werden





Der Ozeandampfer „Principessa Mafalda" Aufn. Wilh. Engl

Oben: Der Speisesaal

Unten: Die große Diele des Dampfers

Der König von Ägypten besuchte während seines Pariser Aufenthalts die dortige Moschee Aufn. Keystone View C.

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

RÄTSEL

Silbenrätsel

Aus den Silben:

a — a — a — a — ad — ant — an — ar — ber — ber — bern — bi — bla — bür — deh — dri — e — e — ek — ent — fe — fe — ga — ga — ger — graf — ha — har — hard — hart — haus — ke — ke — klisch — le — ler — li — me — mei — mel — mo — na — na — ne — ob — on — pen — ran — ri — ster — ta — tat — ti — tu — tur — u — ul — wa — wald — wer — zy

sind 23 Wörter zu bilden, deren zweite und vierte Buchstaben von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch Liman von Sanders ergeben.

Die Wörter bedeuten: 1. männlichen Vornamen, 2. Fluß in Rußland, 3. Metall, 4. Verwaltungsbeamter, 5. Schüler, 6. sibirischen Fluß, 7. männlichen Vornamen, 8. Musikinstrument, 9. englischen Dichter und Maler, 10. Baum, 11. Verbindlichkeit, 12. männlichen Vornamen, 13. Vogel, 14. deutschen Dichter, 15. Stadt in Belgien, 16. Mönch von St. Gallen, 17. italienische Stadt, 18. umdrehbar, 19. Stadt in Westfalen, 20. Papstname, 21. Voranschlag, 22. Schmuckstück, 23. weiblichen Vornamen.

1. ________
2. ________
3. ________
4. ________
5. ________
6. ________
7. ________
8. ________
9. ________
10. ________
11. ________
12. ________
13. ________
14. ________
15. ________
16. ________
17. ________
18. ________
19. ________
20. ________
21. ________
22. ________
23. ________

Verschieberätsel

Man — Baldum — Lavater — Himmel — Rubin — Koralle —

Die Wörter sind so untereinander zu verschieben, daß eine mittlere Senkrechte eine Burg im Sauerland bezeichnet

Kammrätsel

a	a	a	e	h
m		n		o
p		r		s
s		t		u

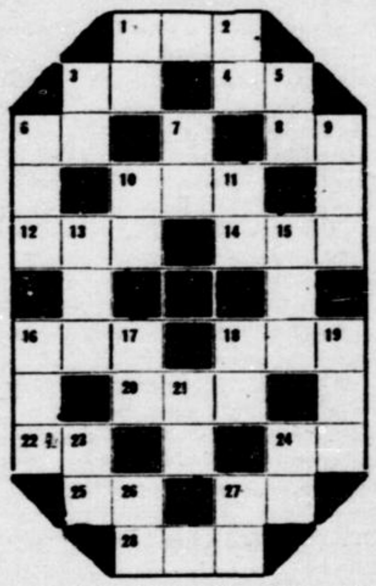
Wenn die Buchstaben richtig umgestellt werden, so ergibt die erste wagerechte Reihe eine belgische Provinz. Die Zähne bezeichnen:
1. Nebenfluß des Rheins
2. Traubensaft
3. Ölfrucht

Rätsel

Wird in vielen Städten abgehalten,
Hofft man doch davon sich viel Gewinn,
Und die Zeitungen, in langen Spalten,
Führen uns durch Wort und Bild dahin.
Tauschst du dann ein Zeichen aus,
Wird ein kleiner Vogel draus.

Hans v. d. März.

Silben-Kreuzworträtsel



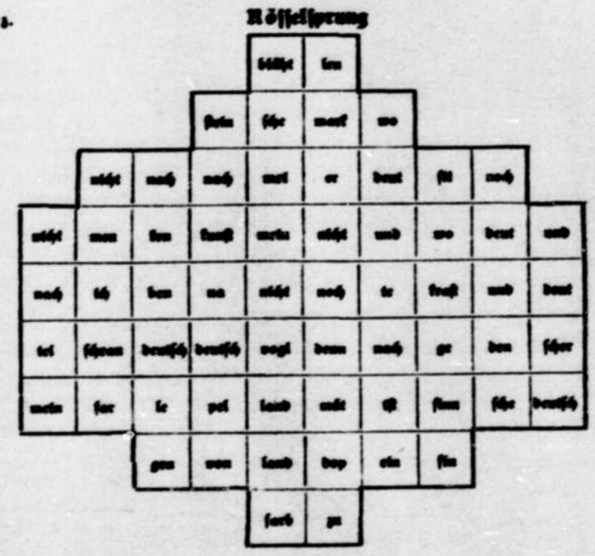
Senkrecht: 1. Teil der Kirche, 2. Edelgas, 3. Slaven der Lausitz, 5. Maurer-Handwerkszeug, 6. Christbaumschmuck, 7. Vogel, 9. Gebirgsstock der Alpen, 10. Koranabschnitt, 11. japanische Stadt auf Hondo, 13. kunstvolles Gewebe, 15. Leitungsverschluß (Mehrzahl), 16. europäische Hauptstadt, 17. Art, Gattung (Fremdwort), 18. Teil des Buches, 19. badische Insel im Zeller-See, 21. Folter, 23. Hundename, 24. gegerbte Tierhaut, 26. geistvoller Mensch, 27. männlicher Vorname.

Wagerecht: 1. Schankraum in den Kasernen, 3. der Unter der deutschen Spielkarte, 4. Verwandler, 6. Verkaufsraum, 8. inneres Organ, 10. weiblicher Vorname, 12. indischer Dichter, 14. historische Stadt in Oberitalien, 16. Industriestadt an der Wupper, 18. Gewerbebetrieb, 20. Laboratoriumsgefäß, 22. Sohn Adams, 24. Dichter, 25. Theaterraum, 27. linker Nebenfluß der Fulda, 28. Bergrücken bei Rüdesheim am Rhein.

Verwandlung

Er hat im Himmel seine Wohnung
Und wandelt um sich zur Belohnung,
Fügst jeder Silbe du
Ein „—t—" hinzu.

Rösselsprung



Gegensätze

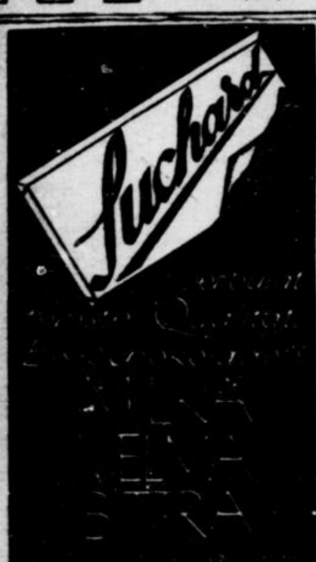
Tadel — Festland — Sieg — Klugheit — Ehrlichkeit — Flut — Zwerg — Zweifel — Liebe

Zu diesen Wörtern sind die Gegensätze zu suchen, deren Anfangsbuchstaben alsdann einen bekannten Flieger nennen.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Damaskus, 2. Imme, 3. Eduard, 4. Magnaten, 5. Ari, 6. Tabak, 7. Tacitus, 8. Ebene, 9. rapid, 10. Illinois, 11. Schönau, 12. Tibesti, 13. Darwin, 14. Eleve, 15. Radeberg = Die Mutter ist der Genius des Kindes. (Hegel.) — Silbenkreuzrätsel: 1—2 Leda, 1—3 Leber, 1—5 Lea, 3—4 Berlin, 4—6 Linde, 5—6 Ade, 5—1 Ale, 5—2 Ada, 5—6—1 Adele. Kreuzworträtsel: Wagerecht: 1. Spende, 5. Sorma, 9. Tango, 10. Kokain, 11. Erz, 12. Tat, 13. Walzer, 17. Edda, 18. Odin, 19. Simmel, 21. Semmel, 23. Alge, 25. Eris, 27. Ritter, 30. Ode, 32. Ido, 33. Melone, 34. Feder, 35. Erika, 36. Gehalt. Senkrecht: 1. Stele, 2. Parade, 3. Enz, 4. Dora, 5. Sole, 6. Rat, 7. Miami, 8. Antung, 13. Wasser, 14. Linimat, 15. Zimmet, 16. Rollet, 20. Salome, 22. Windel, 24. Leder, 26. Sport, 28. Ihna, 29. Else, 31. Eli, 32. Ida. — Verschieberätsel: Rübezahl. — Rösselsprung: Liebe schwärmt auf allen Wegen, / Treue wohnt für sich allein; / Liebe kommt euch rasch entgegen, / Aufgesucht will Treue sein. Herder.





Nervenschwäche

Nerven- und Gemütskranke, Neurastheniker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeits- und Lebensüberdruß, Angst- und Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verlangen Prospekt Nr. 5 gegen Einsendung von 20 Pf. über eine neue bahnbrechende Methode. Begeisterte Anerkennungen des In- und Auslandes über überraschende Erfolge in kürzester Zeit.

Dr. med. Jordan G. m. b. H., Kassel 17.

Ein Paar schöne Augen

ROYAL MOORBAD

Sie noch heute einen Versuch.

A. Bornstein & Co., Berlin W 62/29, Kalckreuthstr. 4.



Jagd-, Sport- u. Kleinkaliberwaffen kaufen Sie am besten und billigst unter Garantie nur direkt von der Gewehrfabrik **Gustav Zink**, Ilmenau i. Thür. Nr. 304. Hauptkatalog gratis u. franko.

Mingol TABLETTEN

gegen Husten, Heiserkeit

Feld und Wald

Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland, des Landwirts bewährter Ratgeber

Verlag W. Girardet, Essen

Bei Gicht, Rheuma, Ischias, Grippe, Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt.



Anzüge

5 Tage zur Probe

2.—

Walter R. Gertz, Berlin S42



Die tapferen Dritten, Düsseldorf

Von links nach rechts: Weber, Kohlrausch, Wimmer, Gärtner (Ers.), Kusche, Franke, Eckhardt, Voigt, Schmidt, Hilgers (Ers.)



Die Kölner Vertretung

Von links nach rechts: Gläser, Kern, Muschard, Halfen, Borsdorf, Reinartz, Esser (Ers.), Köll (Ers.), Theunert

Das Familienbildnis im Lauf der Zeiten



Meister des Marienlebens (15. Jhdt.)
Altarflügel: Die hl. Katharina mit einem Stifter und seinen acht Söhnen

Rheinisches Museum, Köln

Das Mittelalter kennt kein Bildnis um seiner selbst willen. Die gesammelte Einheit der Volksmasse, die sich einer Idee, nämlich der religiösen, unterordnet, läßt eine Absonderung von Einzelwesen nicht zu. So ist in der frühen Zeit die künstlerische Darstellung des Einzelwesens, falls sie notwendig wird, stets ins Typische gewandelt.

Das Bewußtwerden der Persönlichkeit als Einzelgeschöpf, das sich in der geistigen und körperlichen Erscheinung aus der Masse hervorhebt, ist eines der wichtigsten Merkmale des ausgehenden Mittelalters, der beginnenden Renaissance. Und diese Zeit ist es auch, der wir die ersten ausgeprägten Bildnisdarstellungen verdanken.

Hand in Hand mit der Entwicklung des Begriffs vom Individuum geht die Entwicklung des Begriffs der Familie als einer aus der Masse herausgehobenen Gemeinsamkeit von Einzelwesen. Einen interessanten Grenzfall in der künstlerischen Darstellung zeigt unser erstes Bild. Es handelt sich da um zwei Flügel eines Altars; das Mittelstück, das vielleicht eine Kreuzigung oder eine Geburt Christi zeigte, ist verlorengegangen. Auf der einen Seite ist der Stifter des Bildes mit seinen acht Söhnen im Schutz der heiligen Katharina, auf der andern Seite die Stifterin mit sieben Töchtern im Schutz der heiligen Barbara dargestellt. Auf diesen Altarflügeln, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts vom Kölner Meister des Marienlebens gemalt wurden, ist der Begriff des Einzelwesens schon herausgearbeitet. Aber trotz Einzelbeobachtungen hat doch die Familie als solche noch kein Eigenleben gewonnen. Was sie zusammenhält, ist offenbar keine Beziehung der einzelnen Mitglieder untereinander, sondern die Beziehung jedes einzelnen Mitgliedes zu der großen Idee der Kirche; das wird hier treffend versinnbildlicht durch die übergroßen Gestalten der Schutzheiligen, die sowohl im Sinne der künstlerischen Komposition als auch der geistigen Beeinflussung die Gruppen durchaus beherrschen.

Eine ganz andere Einstellung zeigt das Familienbildnis des Gillis van Tilborch, das im 17. Jahrhundert entstanden ist. Trotz des konventionellen Ausdrucks in den Gesichtern von Mutter, Vater und Tochter spürt man doch die inneren Beziehungen, in denen diese Personen zueinander und zu ihren Gästen stehen; die Liebe zur Kunst, zur Musik knüpft gewissermaßen ein geistiges Band zwischen ihnen; auch der große Wert, der auf die äußere Haltung und auf die Wahrung seiner Lebensformen gelegt wird, spricht dafür, daß man in dieser Zeit zu einer Schätzung des Familienlebens um



Meister des Marienlebens (15. Jhdt.)
Altarflügel: Die hl. Barbara mit einer Stifterin und ihren sieben Töchtern

Rheinisches Museum, Köln



Familienbildnis von Gillis van Tilborch (17. Jhdt.) Phot. Aktlg. des Kunstgewerbemuseums, Köln

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE



Familienbildnis von Pablo Picasso (20. Jhdt.) Phot. Aktiv. der Kunstgewerbetreibenden, Köln
(Mit Genehmigung der Galerie Flechtheim)

seiner selbst willen gelangt ist.

Im 18. Jahrhundert ändert sich die künstlerische Auffassung der Familie nicht wesentlich. Das Motiv der Repräsentation, das im 17. Jahrhundert noch einen tiefen Sinn hatte, nämlich die Betonung einer gesellschaftlichen Stellung, wird nun zur hohlen Formel, zur theatralischen Geste verdünnt.

Im 19. Jahrhundert aber gewinnt das durch die Anmaßungen erstarkte Bürgertum einen breiteren Raum; das bleibt wieder nicht ohne Rückwirkung auf die Entwicklung der künstlerischen Auffassung. Als Beispiel zeigen wir das 1834 gemalte Bildnis der Familie Merkem, gemalt von dem Rheinländer Simon Meißner. Der Familientag der Mutter ist dargestellt, an dem sich ihr die Kinder mit Glückwunschbriefen und Geschenken nähern; die Gesamthaltung des Bildes ist streng konventionell; ein Vergleich mit dem Bildnis des 17. Jahrhunderts macht ohne weiteres den vollkommen veränderten Lebensgehalt deutlich; entsprechend den viel engeren Verhältnissen treten nunmehr künstlerische Interessen als Bindeglied der Familie zurück; die stillen, doch nicht unbelebten Gesichter des Vaters und der Kinder zeigen, daß sie ihre Befriedigung in einem herzlichen, nun die Mutter gescharten Zusammenleben finden.

Die Entwicklung aber geht weiter; aus dem feinsinnigen Mit- und Einanderleben wird im Lauf der Jahrzehnte ein dumpfes, eintöniges Nebeneinander von der Außenwelt, das zum Spießertum führt. Als Reaktion dagegen verschärft sich der Individualismus, der stärker als je auch ins Familienleben dringt. Picasso zeigt uns eine solche Familie, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts gemalt wurde. Das sind aber keine Menschen, die das Wirken dieser auflösenden Kräfte bewußt in sich fühlen. Es ist eine einfache Bürgerfamilie, in der sich niemand über das tatsächliche Maß seiner inneren Einsamkeit klar ist. Aus der schlecht verhehlten Unruhe im Blick des Mannes spricht der kaum zu bezähmende Drang in eine lockende Weite. Die Frau blickt eitel und ein wenig selbstgefällig; sie bleibt auf ihren engen Interessenkreis beschränkt und hat gewiß nicht einmal versucht, den Gedankengängen des Mannes zu folgen. Unsere Zeit hat nun eigentlich gar keinen besonderen Typ des Familienbildes zu verzeichnen. Das hängt einerseits mit den materiellen Voraussetzungen zusammen, die, häufiger als jemals, fehlen; es ist aber auch bedingt durch die aufs neue veränderte Auffassung des Familienlebens.

Jedenfalls neigen unsere Künstler, wie im Einzelbildnis so auch in der Darstellung der Familie, wieder eher zu einer repräsentativen, sachlichen oder grotesken Auffassung, die weder Innigkeit noch innere Zerrissenheit an die Oberfläche treten läßt.

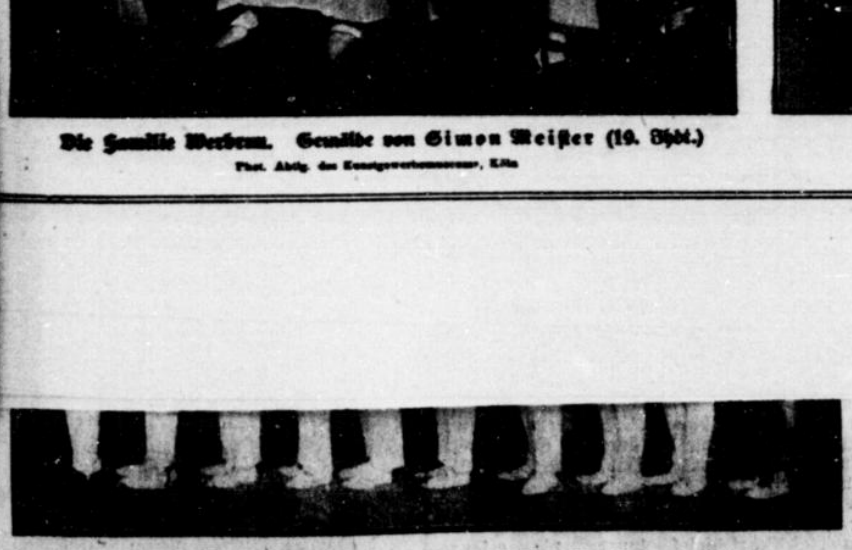
Dr. Luise Straus-Ernst.



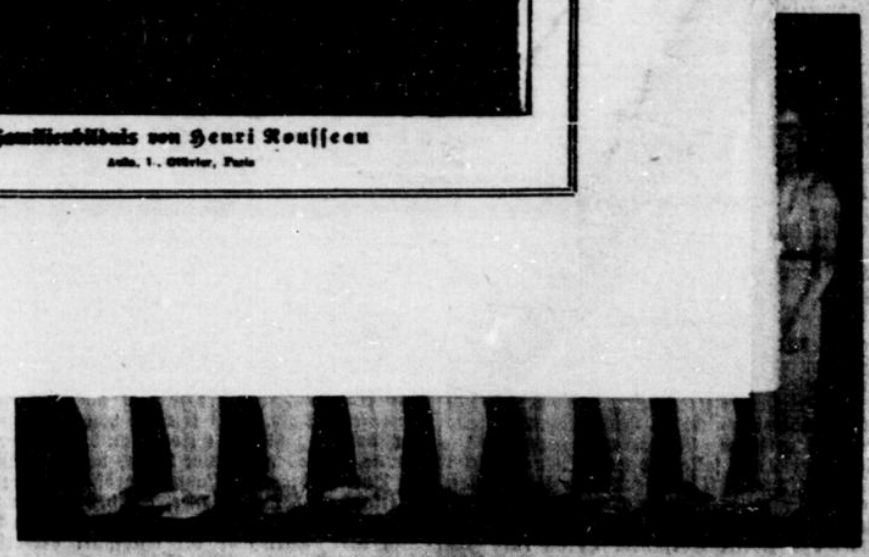
Die Familie Merkem. Gemälde von Simon Meißner (19. Jhdt.)
Phot. Aktiv. der Kunstgewerbetreibenden, Köln



Familienbildnis von Henri Rousseau
Arch. L. Gillet, Paris



Die tapferen Dritten, Düsseldorf
Von links nach rechts: Weber, Kohlrausch, Wimmer, Gärtner (Ers.), Kusche, Franke, Eckhardt, Voigt, Schmidt, Hilgers (Ers.)



Die Kölner Vertretung
Von links nach rechts: Gläser, Kern, Muschard, Halfen, Boradorf, Reinartz, Esser (Ers.), Koll (Ers.), Theunert

Die liebe Garderobenfrage

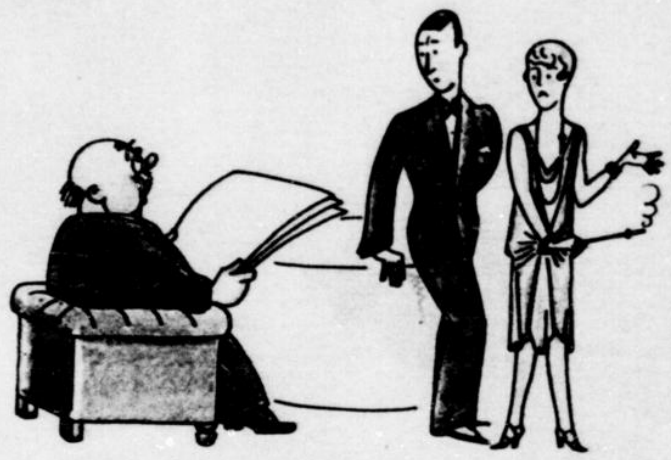
von H. ABEKING.





Immer, wenn der Sommer vorbei ist, wenn meine Frau aus Pyrmont, mein Sohn aus Ostende und meine Tochter aus Interlaken zurückgekehrt sind, dann höre ich meinen Geldbeutel deutlich aufatmen. Friedlich setze ich mich hinter meine Zeitung und träume von einem Bankkonto, das sich allmählich rundet, ohne wie bisher immer wieder ins Nichts zurückzusinken. Doch der Traum ist nie von langer Dauer: Sowie die ersten Blätter fallen, spüre ich, daß die Stimmung in der Familie sich feindselig gegen mich wendet, ohne daß ich mir der geringsten Schuld bewußt bin — und dann platzt eines Tages die Bombe: „In diesem Kleid kann ich wirklich nicht länger herumlaufen, Papa!"

Wenn diesen Winter die Ausläufer des Gadus anstatt eilig rund getragen werden, wenn der Zipfel des Abendkleides anstatt vorn diesmal hinten sitzt, so ist das Anlaß genug, sich in diesen „unmöglichen Aufzug" „deflassiert" zu fühlen. Etwas sanfter versöhnt meine liebe Frau mit mir. Da hat sie im Schaufenster ein Gedicht von einem Kleid gesehen, es würde ihr himmlisch stehen, ganz die schlanke Linie, die nun einmal für sie die gegebene wäre. Ob ich mich nicht schrecklich darüber freuen würde? Natürlich freue ich mich schrecklich, mit der schlanken Linie aber muß sie sich selber abfinden, ich kann nun einmal beim besten Willen nicht aus rund gerade machen und habe auch keineswegs die Absicht dazu. Wenn nun glücklich die Rechnungen zur Kenntnis genommen sind, kleine Ohnmachten schaden wirklich nichts, und ich bin noch immer aus solchen wieder erwacht, dann heißt es auch die neue Pracht zeigen. Mein Sonntagsvormittagsschlaf ist mir zwar vor allen Dingen heilig — trotzdem sieht man uns Sonntag schon zeitig festlich geschmückt auf der Promenade, so steif und vornehm, daß wir uns kaum zu bewegen trauen. Doch auch Schulzes und Lehmanns sind dort vertreten, ebenso „fein" wie wir, ja, wie die sich das wohl leisten können, da doch Schulze kurz vor Geschäftsaufsicht stehen soll und es bei Lehmann & Co. doch seit Jahren mauelt. Aber pst — was mögen die Leute von uns sagen!

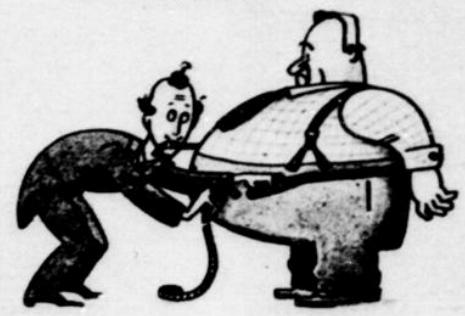


Vater: „Was? Drei neue Anzüge und sechs neue Kleider? Ich hätte meinem Vater mit solchen Forderungen nicht kommen dürfen!"
Sohn: „Lächerlicher Einwand! Erziehung früher und heute – himmelweiter Unterschied ..."



Der erste Ausgang in der neuen Pracht
Schulzes von Lehmanns und Lehmanns von Schulzes: „Wo die Leute das Geld dazu hernehmen können, ist mir ein Rätsel."

Ich für meine Person könnte den ganzen Rummel entbehren, der sich jeden Herbst und Frühling wiederholt. Was habe ich denn davon, wenn mein Schneider sich konstatiert, daß ich schon wieder einige Zentimeter stärker geworden bin? Mein Hut ist für seine fünfzehn Jahre noch wirklich wie neu, obwohl ich sehr auf ihn aufpassen muß — einmal habe ich ihn aus dem Mülleimer wieder hervorholen und ihn ein andermal von einem Bettler, dem ihn meine Frau geschenkt hatte, für schweres Geld zurückkaufen müssen. Aber dennoch — die nächsten fünfzehn Jahre langt er doch noch! Meiner Familie zum Trotz!!!



„Einen Moment, Herr Quabbe, ich muß nur noch ein neues Zentimetermaß anknüpfen."



„Ich weiß nicht, im Schaufenster hat es mir eigentlich besser gefallen ..."



„Und wenn ich ihn auch mit dem Revolver verteidigen muß – der Hut langt noch für ein paar Jahre!"

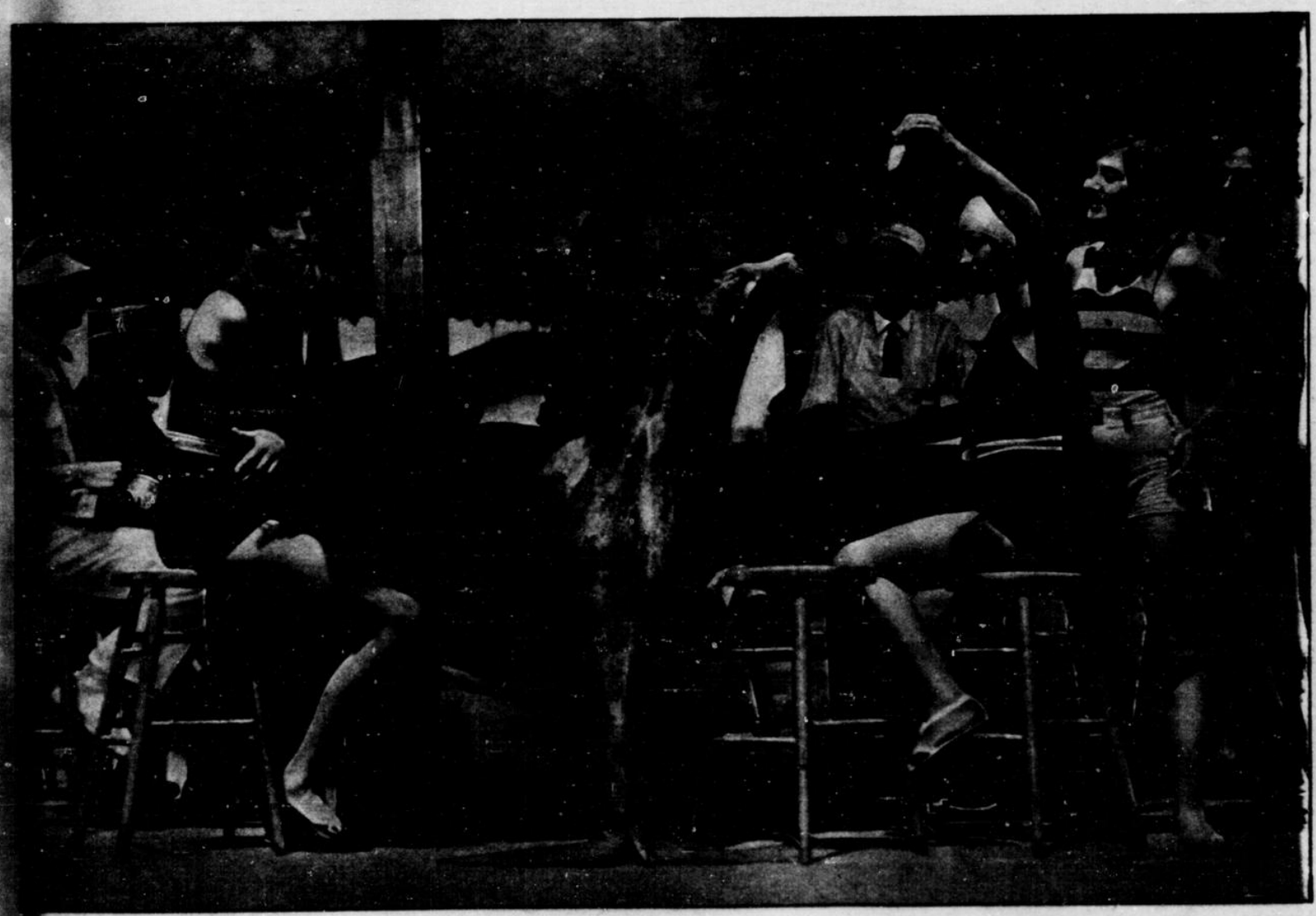
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE



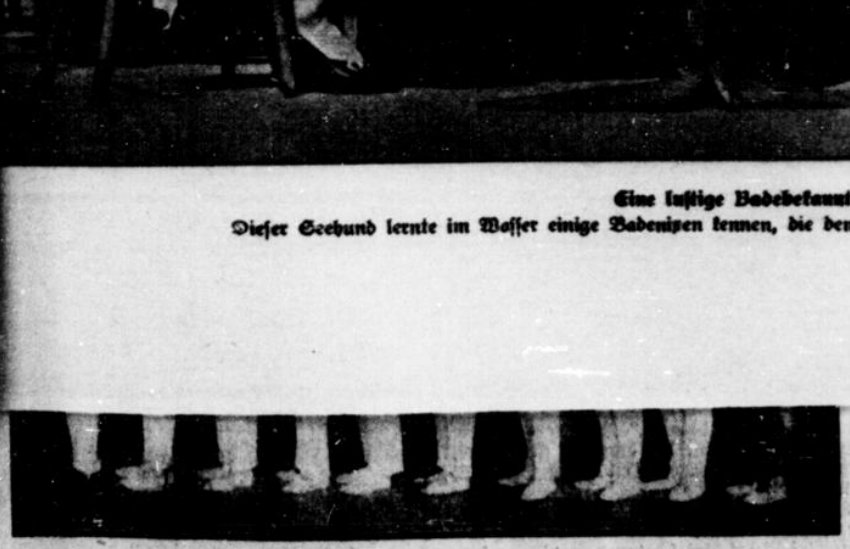
Ein junger Zulu-Dandy, der auf Freiersfüßen geht
Aufn. Scherl



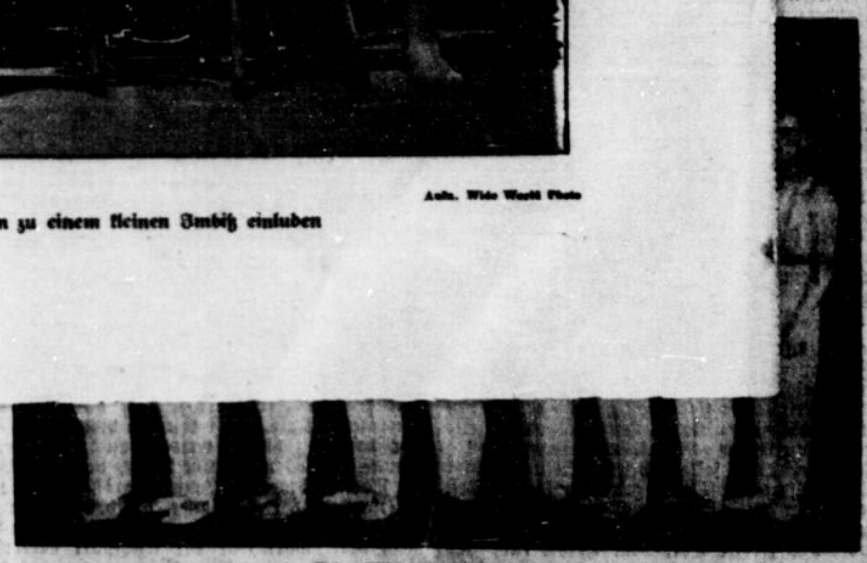
Ein lebendes Denkmal
Zwei, die gern berühmt werden wollen
Aufn. Bildberdienst Zeitblick, Berlin



Eine lustige Badebekanntschaft
Dieser Seehund lernte im Wasser einige Badenixen kennen, die den alten Herrn zu einem kleinen Imbiß einluden
Aufn. Wide World Photo



Die tapferen Dritten, Düsseldorf
Von links nach rechts: Weber, Kohlrausch, Wimmer, Gärtner (Ers.), Kusche, Franke, Eckhardt, Voigt, Schmidt, Hilgers (Ers.)



Die Kölner Vertretung
Von links nach rechts: Gläser, Kern, Muschard, Halfen, Buradert, Reinarts, Esser (Ers.), Köll (Ers.), Theunert



Der Damenprophet

„Holde, darf ich Sie durch den Strom des Lebens rudern?"

„Ja, aber unter einer Bedingung!"

„Die wäre?"

„Daß Sie mich steuern ließen!"

Zeichnung von Hans Füsser

Die Sorge

Eine alte Dame macht zum ersten Male eine Reise mit dem Dampfer. Am zweiten Reisetag trifft sie den Kapitän zufällig auf Deck, nachdem sie ihn schon lange Zeit gesucht hat.

„Gut, daß ich Sie treffe, Herr Kapitän. Ich habe Sie schon gestern gesucht. Ich wollte Ihnen nur sagen, daß ich die Eier zum Frühstück ganz weich gekocht haben möchte."



Die Tänzerin Jenny Steiner in der Nelson-Revue

Aufn. Badekow, Berlin



Irene Ambrus und Trude Lieske als „Polkaschwestern" (in der Nelson-Revue)

Aufn. Badekow, Berlin

Die Fußballbegeisterung der Engländer kennt keine Grenzen! „Regen, Schnee und Sturmgebraus halten niemals uns zu Haus. Wenn alles springt, läuft, stößt und rennt, sind wir in unserm Element."

Aufn. Sport & General, London

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE